



*Gert K. Nagel bei seiner ersten Auktion
auf Schloss Adelsheim/Baden 1965*



*Fritz Kuhn
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart*

**„DIE KUNST, MIT DER KUNST,
FÜR KUNST UND VON DER
KUNST ZU LEBEN“**

Diese Devise verfolgt das Stuttgarter Kunstauktionshaus Nagel seit über 90 Jahren mit großem Erfolg. Nagel-Auktionen zählt damit zu den ältesten Auktionshäusern Deutschlands und hat sich auf internationaler Ebene als renommierter Mittler zwischen Kunst und Öffentlichkeit stabilisiert. Die Bandbreite der angebotenen Stücke reicht von der Antike über die Moderne bis zu zeitgenössischen Künstlern und Designern, von Mitteleuropa über Asien bis nach Afrika und in den Orient.

Als Asiatika-Spezialisten machte die spektakuläre Kunstversteigerung „Schätze der Tek Sing“ das Kunstauktionshaus Nagel international bekannt. Die aufwendig inszenierte multimediale Ausstellung in der eigens dafür in Originalgröße nachgebauten Dschunke in der Ankunftshalle des Stuttgarter Hauptbahnhofs ist für die 35.000 Besucher ein bis heute unvergessliches Erlebnis geblieben.

Ein wesentlicher Wegbereiter der Erfolgsgeschichte des Hauses ist Gert K. Nagel. Mit Sachkenntnis, Charme und unternehmerischem Geschick formte er das Stuttgarter Traditionshaus, das er 1965 von seinem Vater Dr. Fritz Nagel übernahm, zu einem internationalen Marktplatz in Sachen Kunst. Er selbst avancierte mit zahlreichen Fachpublikationen und Fernsehauftritten zu einem bis heute gefragten Experten.

Nachdem sich Gert Nagel 1990 aus dem Auktionsgeschäft zurückzog, blieb er dem Haus weiter als wichtiger Ratgeber und der Kunst als engagierter Sammler und Förderer treu. Stets legte er Wert darauf, seine Kunstbegeisterung mit der Öffentlichkeit zu teilen. 1985 überließ er der Stadt Ellwangen eine Kollektion Schrezheimer Fayencen, die heute im Schlossmuseum Ellwangen zu sehen sind. Von 2003 bis 2010 führte Gert Nagel ein eigenes Sammlermuseum im Kleihues-Bau der Stadt Kornwestheim. Anlässlich seines 80. Geburtstags wird Gert Nagel seine rund 2.000 Kunstobjekte umfassende Privatsammlung durch Nagel-Auktionen in einer Sonderversteigerung anbieten.

Für öffentliche Museen und Sammlungen übernimmt Gert Nagel die kompletten Zuschlagssummen bis zum jeweiligen Katalogpreis der Objekte. Diese großzügige Finanzierungsspende an die öffentlichen Institutionen zeigt, dass für Gert Nagel „Die Kunst, mit der Kunst und für die Kunst zu leben“ inzwischen oberste Priorität gewonnen hat.



Fritz Kuhn



GERT K. NAGEL, DER ÜBER JAHRZEHNTEN DAS STUTTGARTER KUNSTHAUS NAGEL...

*Prof. Dr. Ulrich Rommelfanger
Oberbürgermeister der Stadt Kornwestheim a.D.*

....zu einem der führenden Auktionshäuser Deutschlands gestaltete, lässt, anlässlich seines 80. Geburtstages, seine rund 2.000 Kunstobjekte umfassende Privatsammlung versteigern. Diese enthält einzigartige Sammlerstücke verschiedenster Provenienz, die vom 16. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert reichen: Von Meissener Porzellan des beginnenden 18. Jahrhundert über Mobiliar dieser Zeit und Gemälde zeitgenössischer Maler, bis hin zu handwerklichen Meisterstücken verschiedenster Natur (Figuren, religiösen Utensilien etc.).

Eine besondere Eigenschaft des Sammlers, Kunstkenners und international gefragten Kunstexperten Gert K. Nagel kommt bei dieser Auktion auch zum Tragen. Für die Versteigerung hat er sich bereit erklärt, die Überführung seiner musealen Kunstschatze in öffentliche deutsche Sammlungen und Museen in Form einer großzügigen Finanzierungsspende zu unterstützen. Für öffentliche deutsche Museen und Sammlungen übernimmt er, gegen Ausstellung einer entsprechenden Spendenbescheinigung, die kompletten Zuschlagssummen bis zum jeweiligen Katalogpreis der aufgerufenen Objekte.

Das ist einzigartig und unterstreicht einmal mehr auch die vom Jubilar stets behauptete gesellschaftliche Verantwortung von Kunst wie auch sein Bestreben, die breite Öffentlichkeit an seinen Sammlungen partizipieren zu lassen.

Schon 1985 überließ er deshalb der Stadt Ellwangen, eine Kollektion Schrezheimer Fayencen, die heute im dortigen Schlossmuseum zu bewundern sind.

Der Unterzeichner hat den Jubilar anfangs der Jahrtausendwende selbst kennen- und schätzen gelernt. Im Kleihues Bau, einem architektonischem Kleinod der Stadt Kornwestheim, ließ er die interessierte Öffentlichkeit teilhaben an seiner dort im Rahmen einer Dauerausstellung präsentierten eigenen Privatsammlung. Gerne führte Gert K. Nagel auch höchstpersönlich Einzelpersonen wie auch Gruppen und Schulklassen durch diese Sammlung. Mit unermüdlich großem Engagement erläuterte er dabei Tag ein und aus anhand verschiedenster Objekte auch deren kunstgeschichtliche Bedeutung bis in die jüngste Vergangenheit. Ihm gelang es immer mit Bravour, den Ursprung von sich bis heute gehaltenen Redewendungen anhand dieser Objekte anschaulich zu erklären (z.B. „über den Löffel balbieren“).

Gert K. Nagel möge es auch weiterhin vergönnt sein, noch viele Jahre in guter Gesundheit und im Besitz aller seiner geistigen Kräfte seine Berufung im Zusammenhang mit der Kunst „zu leben“.

Prof. Dr. Ulrich Rommelfanger
Oberbürgermeister a.D.
Rechts- und Fachanwalt für Verwaltungsrecht und für Medizinrecht



*Uwe Jourdan
Geschäftsführer Nagel Auktionen*

**IM JANUAR 2016 BEGEHT
GERT K. NAGEL
SEINEN 80. GEBURTSTAG**

Mit der zu diesem Anlass nun anstehenden Versteigerung seiner auf den folgenden Seiten erstmals in ihrer Gesamtheit katalogisierten rund 2.000 Objekte starken Kunstsammlung gibt Gert K. Nagel einmal mehr umfassend Zeugnis seiner lebenslangen Kunst- und Sammelleidenschaft.

Seine ansteckende Freude an bürgerlicher Kunst und ihren kulturhistorischen Hintergründen, die er gerne zu teilen bereit ist, wurde nicht erst durch seine Auftritte als Sachverständiger in der beliebten Fernsehsendung „Kunst und Krempel“ allseits bekannt. Für seinen Einsatz im Dienste der Kunst wurde er 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Als Auktionator und Gründungsnachfolger war er viele erfolgreiche Jahre lang das Herz und das Gesicht von Nagel Auktionen. Mit großem Sachverstand, unternehmerischem Geschick und dem ihm eigenen Charme formte er das Stuttgarter Traditionshaus zu einem der führenden Kunstversteigerer Deutschlands. Bis heute trägt Nagel Auktionen voller Stolz seinen Namen und seine Züge. Sein Vorbild und seine Liebe zur Kunst sind uns prägender Auftrag und Ansporn in unserem täglichen Selbstverständnis als Kunstvermittler.

Auch persönlich verdanke ich mich in den Grundfesten meines beruflichen Werdeganges und meiner heutigen Position als Geschäftsführer von Nagel Auktionen der Förderung und Unterstützung Gert K. Nagels. Mit nichts als Leidenschaft und Lust an Kunst im Gepäck nach Stuttgart gekommen, fand ich vor 30 Jahren durch ihn bei Nagel Auktionen eine Heimat und gleichzeitig in einer kleinen, eigens zur Verfügung gestellten Privatwohnung Gert Nagels ein vorläufiges Zuhause. Unter dem Eindruck des nahezu gänzlichen Fehlens eigener Möbel bestellte er mir zur Einweihung flugs und ohne die geringste Duldung eines Widerspruches eine Küchensitzecke als Geschenk.

Für Ihr stets offenes Ohr und Ihre großzügige Unterstützung in meinen Anfangsjahren, lieber Herr Nagel, bin ich auch heute noch in höchstem Maße dankbar.



Uwe Jourdan

**SONDERAUKTION
SAMMLUNG GERT K. NAGEL**

ANLÄSSLICH SEINES 80. GEBURTSTAGES

731 | KUNST & ANTIQUITÄTEN & TEPPICHE

27. - 28. Januar 2016

Besichtigung: 22. – 25. Januar 2016, 11.00 – 18.00 Uhr

Jede Teilnahme an der Auktion erfolgt auf Grundlage unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie am Ende des Katalogs finden.

Geschäftszeiten außerhalb der Auktion Montag – Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung.
Warenabholung nur bis 16.30 Uhr

**SPECIAL SALE
COLLECTION GERT K. NAGEL**

HIS 80TH BIRTHDAY

731 | ART & ANTIQUES & CARPETS

27th - 28th January 2016

Viewing: 22th – 25th January 2016, 11.00 am – 6.00 pm

All participants in the auction are bound by our conditions of sale
published at the end of this catalogue.

Regular Business Hours (except during Sales) Monday – Friday 9.00 am – 5.00 pm, and by prior appointment.
Collection of items Monday – Friday 9.00 am – 4.30 pm only.

**INHALTSVERZEICHNIS &
REIHENFOLGE AUKTION 731S**

MITTWOCH, 27. JANUAR 2016, 9:30 UHR

WEDNESDAY, 27TH JANUARY 2016, 9:30 AM

VOLUME 1/2

Keramik/Fayencen.....	1 – 359
<i>Ceramics/ faience</i>	<i>1 – 359</i>
Porzellan	390 – 720
<i>Porcelain</i>	<i>390 – 720</i>
Silber / Dosen	750 – 774
<i>Silver / Cans</i>	<i>750 – 774</i>
Glas	790 – 850
<i>Glass.....</i>	<i>790 – 850</i>
Jugendstil.....	870 – 888
<i>Art Nouveau</i>	<i>870 – 888</i>
Asia / Ethnologica.....	900 – 930
<i>Asia / Ethnologica.....</i>	<i>900 – 930</i>

Sonderkatalog	
Zinnsammlung Burkhardt u.a.	1000 – 1323

DONNERSTAG, 28. JANUAR 2016, 9:30 UHR

THURSDAY, 28TH JANUARY 2016, 9:30 AM

VOLUME 2/2

Gemälde/Grafiken.....	1400 – 1571
<i>Paintings/graphics.....</i>	<i>1400 – 1571</i>
Bücher	1600 – 1651
<i>Books</i>	<i>1600 – 1651</i>
Skulpturen.....	1670 – 1746
<i>Sculptures</i>	<i>1670 – 1746</i>
Waffen, Möbel, Uhren, Varia.....	1770 – 2366
<i>Arms, Furniture, Clocks & Watches, Varia.....</i>	<i>1770 – 2366</i>
Tepiche.....	2400 – 2649
<i>Rugs & Carpets.....</i>	<i>2400 – 2649</i>

MANAGEMENT & ADMINISTRATION

UNTERNEHMENSLEITUNG

MANAGEMENT

Uwe Jourdan -110
Geschäftsführer
Chief Executive Officer
Rudolf Pressler -120
Prokurist, Akquisition
Procurator / Acquisitions

BÜRO UNTERNEHMENSLEITUNG

MANAGEMENT OFFICE

Beate Kieselmann -103
Assistenz der Geschäftsführung
Assistance of the CEO

AUKTIONSMANAGEMENT

AUCTION MANAGEMENT

Christine Gfröer -122
Leitung Organisation - Logistik

AUKTIONATOREN

AUCTIONEERS

Uwe Jourdan -110
Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer
Publicly appointed and sworn auctioneer
Andreas Heilig -130
Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer
Publicly appointed and sworn auctioneer
FREIVERKAUF - VORBEHALTS-ZUSCHLÄGE / OPEN SALES - UNDER PROVISO - RESERVED LOTS
Andreas Heilig -130
Leitung Vorbehaltzzuschläge, Freiverkauf, Reklamationen
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PUBLIC RELATIONS
Rainer Kämmerer -404

TELEFONZENTRALE

SWITCHBOARD

Bettina Hüdig-Holwein -0

AUFRAGSVERWALTUNG

SALES ADMINISTRATION

Cornelia Habura -210
Gebote, Auktionsrechnungen, Abrechnungen
Bids, Sale invoices, Auction settlements

CONTROLLING

CONTROLLING

Eva Ulmer -200
Leitung Finanzen / Director Finance

BUCHHALTUNG

ACCOUNTING DEPARTMENT

Daniela Ndjoj -201

KATALOGVERSEND -

REGISTRIERUNG

CATALOGUE DISPATCH
Beate Köhler -251

EMPFANG

RECEPTION

Astrid Sander -250
Kundenbetreuung, Kasse und Versicherungen
Customer relations, Cashier and Insurance

DTP - KATALOGPRODUKTION

CATALOGUE PRODUCTION

Rafael Calabek -212
Tanja Schaupp -221
Philipp Preuninger -220

FOTOGRAFIE

PHOTOGRAPHY

Steffen Wagner -222

WARENAUSGABE

COLLECTION

Mo - Fr: 9 - 16.30 Uhr
Lagerleitung / Kunstlogistik
Stephan Kohls -410
kohls@auction.de

EXPERTEN / EXPERTS

AFRICANA / TRIBAL ART

Andreas Fritsch -323
fritsch@auction.de

ALTMEISTERZEICHNUNGEN

OLD MASTER DRAWINGS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

ASIATICA / ASIAN ART

Michael Trautmann -310
trautmann@auction.de

AUTOGRAPHEN, BÜCHER

AUTOGRAPHS, BOOKS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

AQUARELLE / WATERCOLOURS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

DOSEN - MINIATUREN

BOXES, MINIATURES

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

DESIGN / DESIGN

Stephan Kohls -410
kohls@auction.de

FAYENCEN / FAIENCE

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

FOTOGRAFIEN

PHOTOGRAPHS

Gerda Lenßen-Wahl -340
lenssen-wahl@auction.de

GEMÄLDE ALTER UND NEUERER MEISTER / PAINTINGS 19TH CT.

AND OLD MASTER PAINTINGS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

GLAS / GLASS

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

GRAFIK / GRAPHICS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

IKONEN / ICONS

Björn Stoltzenburg -300
bstoltzenburg@auction.de

ISLAMISCHE KUNST

ISLAMIC ART

Andreas Fritsch -323
fritsch@auction.de

JUGENDSTIL / ART NOUVEAU

Verena Heer -350
heer@auction.de

MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST / MODERN ART

Gerda Lenßen-Wahl -340
lenssen-wahl@auction.de

- ASSISTENZ

Eva-Maria Güthle -343
guethle@auction.de

MÖBEL / FURNITURE

Andreas Adam -320
adam@auction.de

ORIENTALICA

ORIENTAL ART

Andreas Fritsch -323
fritsch@auction.de

PORZELLAN, KERAMIK

PORCELAIN, CERAMICS

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

SCHMUCK / JEWELLERY

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

SILBER / SILVER

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

SKULPTUREN, PLASTIK / SCULPTURE

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

SPIELZEUG / TOYS

Verena Heer -350
heer@auction.de

STEINGUT, -ZEUG / STONEWARE

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

TEPPICHE, TAPISSERIEN

CARPETS, TAPESTRIES

Andreas Fritsch -323

fritsch@auction.de

TEXTILIEN / TEXTILES

Andreas Fritsch -323
fritsch@auction.de

UHREN / CLOCKS & WATCHES

Andreas Adam -320
adam@auction.de

VARIA / COLLECTIBLES

Andreas Adam -320
adam@auction.de

WAFFEN, MILITARIA

ARMS AND ARMORS
Verena Heer -350
heer@auction.de

ZINN / TIN

Birgit Stoltzenburg -330
bstoltzenburg@auction.de

Seit 1922 Alte und Neue Kunst



**DIE IN DIESEM KATALOG OFFERIERTEN OBJEKTE SIND
OFT OHNE LIMIT. ES WERDEN GEBOTE BIS ZU 50%
UNTER DEN SCHÄTZPREISEN AKZEPTIERT.**

**THE OBJECTS PRESENTED IN THIS CATALOGUE ARE OFTEN
NOT SUBJECT TO A RESERVE. BIDS UP TO 50% OF
THE ESTIMATED PRICES WILL BE ACCEPTED.**

**LES OBJETS OFFERTS DANS CE CATALOGUE ONT SOUVENT
UN PRIX SANS RÉSERVE. NOUS ACCEPTONS LES OFFRES
JUSQU'À 50% AU-DESSOUS DES PRIX D'ESTIMATION.**

**GLI OGGETTI OFFERTI IN QUESTO CATALOGO SONO
SPESO SENZA RISERVA. SI ACCETTANO OFFERTE FINO
AL 50% SOTTO LA RISERVA.**

FAYENCEN



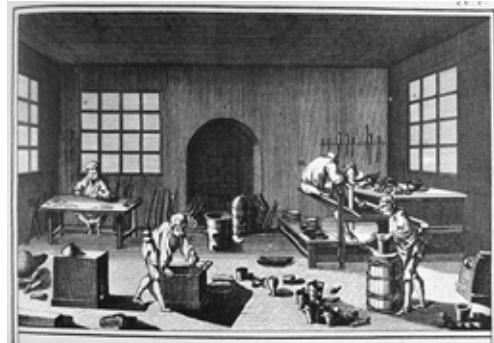


TECHNIK DER FAYENCE

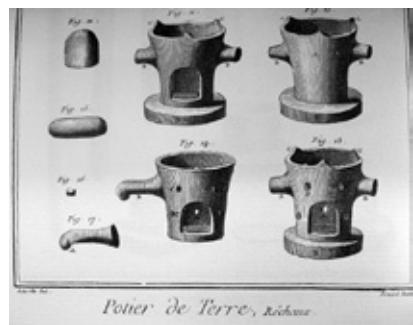
Fayencen sind Erzeugnisse aus gebranntem Ton mit einer deckenden Glasur, der Zinnoxyd beigemischt ist. Die nach dem Brand weiße Glasur macht die sonst porösen gelblichen bis rötlichen Keramiken wasserdicht und damit erst richtig brauchbar.

Majolika bezeichnet die gleiche Karamikart; heute wird dieser Begriff meist für Fayencen aus Südeuropa verwendet. Zur Zeit ihrer Gründung im 18. Jh. wurden die Fayence-Manufakturen in Göggingen und Augsburg als „Majolikafabriken“ bezeichnet.

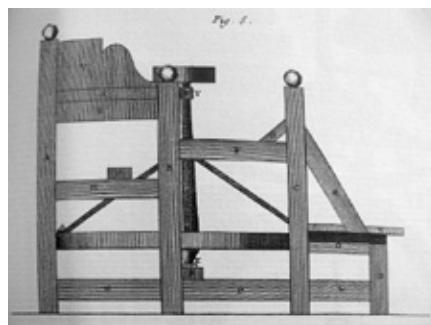
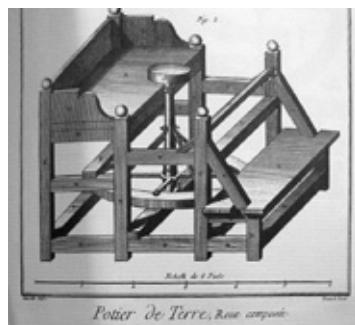
Durch das Weiß der Glasur kommen Fayencen in der Erscheinung der edelsten Keramik, dem im 17. Jahrhundert so begehrten Porzellan nah, das aus China und Japan importiert, in Europa aber noch nicht hergestellt werden konnte. Viele vor und nach 1700 gegründete Manufakturen wollten eigentlich „echtes Porzellan“ produzieren. Da sie das Arkanum, die geheime Rezeptur für die Zusammensetzung der Rohstoffe und die Technik des richtigen Brennens nicht kannten, gelangen tatsächlich „nur“ Fayencen, denen die besondere Eigenschaft des Porzellans, die Transparenz, fehlt. Trotzdem wurden Fayence-Manufakturen im 18. Jh. oft als Porzellanfabriken bezeichnet, wie die Friedberger „Porcelain fabrique“.



Blick in eine Fayence-Werkstatt
Abb. aus Diderot/d'Alembert/Barthes



Rechaud und Werkbank zur Fayenceproduktion
Abb. aus Diderot/d'Alembert/Barthes

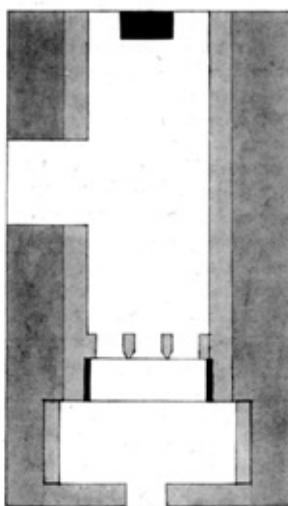
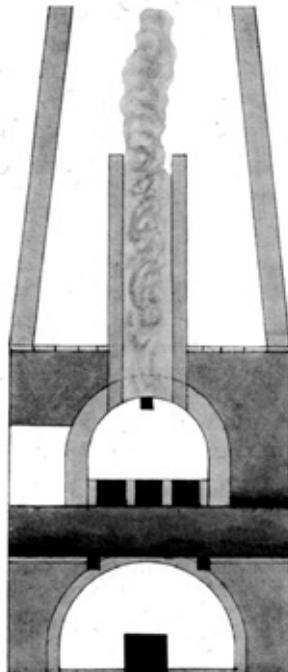


Fayencen werden mindestens zweimal gebrannt. Die getrockneten Tonarbeiten werden nach dem ersten Brand (Schrühbrand bei ca. 800 °C) mit der Glasur überzogen. Der poröse Scherben saugt die Flüssigkeit weitgehend auf, die Glasurschicht bietet einen guten Malgrund. Als beschränkte Palette von Scharfffeuerfarben stehen vor allem Kobaltblau, Manganviolett, Gelb und Grün zur Verfügung. Im auf die Bemalung folgenden Glattbrand bei 900 bis 1050 °C werden die Fayencen fertiggestellt.

Eine andere Technik wird bei der Bemalung mit Muffelfarben angewandt. Die Aufglasurfarben werden auf die gebrannte Glasur gemalt und dann bei ca. 800 °C eingebrannt. Sie ist kostenintensiver, da ein weiterer Brand nötig ist, bietet aber eine größere Farbpalette und erlaubt fein abgestufte Malerei.

Am häufigsten wurden Fayencen blau bemalt. Besonders bekannt wurde das Delfter Blau, das dem chinesischen Blauweiß-Porzellan am nächsten kam. In den deutschen Manufakturen stand die Blaumalerei im Vordergrund, einmal, weil anfangs kaum andere Scharfffeuerfarben verfügbar waren. Außerdem waren einfarbige Dekore kostengünstiger herzustellen als mehrfarbige. Für ihre besondere Qualität ist die Blaumalerei der Nürnberger Manufaktur bekannt.

Ein Dekorelement waren auch farbige, monochrome Glasuren (in Schrezheim blau und gelb, in Crailsheim und Ansbach türkisgrün).



Brennofen einer Fayencewerkstatt
Foto aus Erdner/Nagel



Walzenkrug mit blauer
Scharfffeuerfarbenbemalung



Teller mit Muffelfarbenbemalung

BAYREUTH (1716 - 1835)

Die Bayreuther Manufaktur wurde 1716 durch den Markgrafen Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth († 1726) gegründet und bei der herrschaftlichen Residenz St. Georgen am See errichtet. Dessen Nachfolger Georg Friedrich Carl verpachtete den unrentablen Betrieb 1728 an Johann Georg Knöller. Die Fabrik hatte von da an mehrere private Eigentümer, nach denen die Produktionsperioden jeweils benannt werden.

- 1728 – 1744 Knöller. Fabrikmarke: B.K.
- 1745 – 1747 Fränkel-Schreck. Fabrikmarke: B.F.S.
- 1747 – 1760 Pfeiffer-Fränkel. Fabrikmarke: B.P.F.
- 1761 – 1767 Pfeiffer. Fabrikmarke: B.P.
- 1767 – 1788 Pfeiffers Erben, unter Leitung der von Oswald. Teilweise Marke O.

Der Ton ist rot, das Blau oft in die Glasur eingesunken. Die Henkel der Krüge sind recht breit und bandförmig. Die Krugböden haben meist einen Glasurfleck, auf den die Fabrikmarke gemalt ist. Ein beachtlicher Teil der Produktion der Periode Pfeiffer wurde mit Muffelfarben bemalt. Bayreuther Fayencen wurden in einigen Manufakturen wie Schrezheim, Sulzbach und Amberg kopiert.

ANSBACH (1710 - 1804)

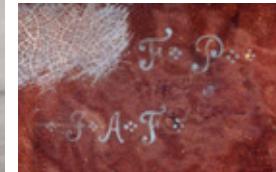
Im Jahr 1709 ordnet Markgraf Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Ansbach die Anlage eines „Porcelain-Werks“ an. Die ersten künstlerischen und technischen Leiter waren Johann Caspar Rib und Johann Bernhard Westernacher. Bis 1725 wird als „Porzellain-Verwalter“ Mathaeus Bauer genannt, nach seinem Tod geht das Amt an seinen Schwiegersohn G.C. Oswald über, der zuvor bereits als Maler in der Fabrik tätig war.

Die Markgräfliche Fabrik wird in den Jahren 1741-1768 an den Maler Popp verpachtet, 1769 geht sie in seinen Besitz über und wird bis 1804 von seinen Söhnen weitergeführt.





Vergleichsstück, Landesgewerbe-museum Stuttgart



Marke

1 SELTENES UHRENGEHÄUSE

Johann Andreas Fiechthorn, Bayreuth, um 1750
Roter Scherben, sogenannte „braune Ware“. Kaffeebraune Glasur. Geschwungener Korpus, schau-seitig und an den Seiten Kartuschen mit feinem Chinoiseriedekor in Silber. Verso monogrammiert „F:P: J..A.:F“. Eingesetztes Taschen-Uhrwerk mit Emailzifferblatt, bez. Gregson à Paris, 18. Jh. Sprung, l. rep., Chips, ber. H. 36 cm

7000,-

Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 53.
Lit.: A. Stoehr, Deutsche Fayencen, 1920, Abb. 100 (gelbe Aus-führung), S. 191 „Eine der stattlichsten Arbeiten bildet das große Uhrgehäuse in bewegten Rokokoformen, nach Meißner Vorbild, das sowohl braun als auch gelb vorkommt.“; Friedrich Hofmann, Geschichte der Bayreuther Fayencefabrik, 1928, Abb. 76 (Exemplar aus dem Württ. Landesmus. Stuttgart), S. 37, „... ist der bedeu-tendste Meister in der braunen Fabrik Johann Andreas

Fiechthorn(...) von dem zahlreiche ausgezeichnete Arbeiten mit Namen und Datum bekannt sind.“. Vgl. 248. Nagel-Auktion 1138a.

A rare Bayreuth pottery watch case, Johann Andreas Fiechthorn, c. 1750. Red stoneware, covered with a brown glaze, Chinoiserie silver pattern, signed at the back: F:P: J:A:F: French pocket watch clockwork Gregson à Paris with white enamel dial. Case cracked, chipped, worn. See a similar watch case in the Wurtt. Landesmuseum Stuttgart.



2 BIRNKRUG MIT BLÜTENZWEIG

Bayreuth, um 1770/80

Typischer, gürtelförm. Henkel, Front mit dekorativem Blütenzeig in bunten Scharfffeuerfarben. Zinnmontierung. L. rest. und Rand und Stand. H. 22/27 cm

500,-

Vgl. Albrecht Miller, Bayreuther Bestandskat., 1994, Nr.233.
Provenienz: Schloß Osterberg - Auktion Dr. Fritz Nagel 9/1995,
Nr. 151.

A Bayreuth floral painted faience jar, c. 1770/80. Pewter mounts,
rest. to rim and to stand.



2



Seitenansicht Lot 4/3

3 WALZENKRUG MIT SPRINGENDEM PFERD

Bayreuth, Mitte 18. Jahrhundert

Breiter gürtelartiger Henkel mit blauen Querstichen. Zwischen blauen Linien über Hügel springendes Pferd, darüber kleines, stachelige Motiv (Malerzeichen?), flankiert von Bäumen, bunte Scharfffeuerfarben. Zinnmontierung mit Punze. Min. Chips, min. ber. H. 18/23,5 cm

600,-

Das stachelige Motiv findet sich besonders auf mit Tieren (Ochsen, Stiere, Pferde u.ä.) bemalten Bayreuther Fayencen. Es kann dabei als eindeutiges Kennzeichen für Bayreuth gelten. - Vgl. Kat.Nr. 4 und 5 der Auktion.

A Bayreuth faience tankard with pewter mounts, polychromy painted with a horse between trees and shrubs, a spiny spot motif (painter's signet (?)) above the horseback, middle of 18th century. Min. chips, minor wear.

4 WALZENKRUG MIT STIER

Bayreuth, Mitte 18. Jh.

Breiter, bügelartiger Henkel mit blauen Querstrichen. Bemalung in kräftigen Scharfffeuerfarben: Stier der über bewachsene Hügel springt, darüber das markante, stachelig ovale Motiv (vgl. Lot 3). Zinnmontierung. Kleine Glasurrisse, l. ber. H. 18/25,5 cm

600,-

Vgl. Katalog Hetjens-Mus. Ddf, Nr. 396 (BP gemarkerter Krug mit gleichem Dekor).

A Bayreuth polychromy painted faience jar with a bull bewteen trees and shrubs, a spiny spot motiv above the bull's back (see lot 3), pewter mounts, middle of 18th century. Min. glaze cracks, min. loss of glaze.

5 WALZENKRUG MIT WOLF

Bayreuth, Mitte 18. Jh.

Unbemalter, typischer Henkel, über grün-gelbe Hügel springender Wolf, darüber das markante stachelige Motiv (vgl. Lot 3). Bunte Scharfffeuerfarben. Zinndeckel. Haarrisse, min. Chips. H. 17/23 cm

500,-

A Bayreuth polychromy painted faience tankard with a wolf on a landscape base, a spiny spot motiv above the wolf's back (cf. lot 3), pewter cover, middle of 18th century. Hairline cracks, min. chip.





6 KUMME AUS DER
„BRAUNEN FABRIK“

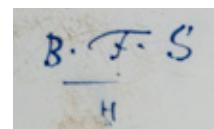
Bayreuth, Periode Knöller,
um 1730/40
Schmaler vergoldeter Stand, innen
Reste von Vergoldung. Außen-
wandung mit Behangbordüre
gegenläufigen, ein- und ausgeroll-
ten Goldmotiven. Roter Scherben,
kaffeebraune Glasur. Gesprungen.
D. 17 cm

250,-

Ehem. Slg. Uwe Friedleben, Hannover, Vgl.

Auktion Dr. Fritz Nagel, 9.1989, Nr. 16a.

A fine brown glazed and gilt red faience
bowl, Bayreuth, c. 1730/50. Cracked.



7 TELLER MIT VÖGELN AUF
FRUCHTKORB

Bayreuth, um 1745-47
Gewellter Rand. Blaudekor auf
kleisterblauem Fond: Auf der
Wandung Sonnenblumen-Fries,
unterbrochen von ovalen Reserven
mit Blumenzweigen und Fieder-
blättern. Das Behangmuster mit
palmettartigen Reserven und spirali-
gen Fiederblattranken umschließt
den Früchtekorb mit Vogelpaar.
Blaumarke: „B.F.S/H“ (Epoche
Fränkel & Schreck). Min. Chips.
D. 22,5 cm

300,-

A blue fond and dark blue painted faience
dish with birds on a fruit basket, Bayreuth,
period of Fränkel & Schreck, marked
“B.F.S/H”, c. 1745/47. Min. chips.



Aus Bayer,
Die Ansbacher Fayence-Fabriken

8 KLEINES FLÖTENVÄSCHEN

Ansbach, 1. Hälfte 18. Jh.

Kannelierte Leibung mit ausladendem Rand und gebogter Lippe. Unterglasurblaue Malerei mit Aussparungen für die „kalte“ Ausmalung in roter und manganfarbener Lackfarbe. Haarriss, min. Chips. H. 14,5 cm
300,-

A. Bayer, Die Ansbacher Fayence-Fabriken, Abb. 58 links.

*A rare blue and cold painted fluted vase, Ansbach,
1st half of 18th century. Hairline crack, min. chips.*





10 WALZENKRUG MIT ARCHITEKTURMOTIV

Ansbach, Mitte 18. Jh.

Zwischen blauen Linien Blattreserve mit Architektur, seitlich Vergißmeinnicht- und Veilchen-Stengel. Bunte Scharffeuerfarben. Zinnmontierung min. besch., min. Glasurrisse. H. 15,5/23 cm

350,-

An Ansbach faience tankard with pewter mounts, painted with architecture in a laurel wreath, middle of 18th century. Min. glaze cracks, minor damage to pewter mounts.

9 ZWEI WALZENKRÜGE

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.

Bunte Scharffeuerfarben.

Umlaufender Landschaftssockel mit Schäferin bzw. Schwan, flankiert von eigenwilligen, geschwämmlten Bäumen. Besch., rest., Sprung. Auf einem Ritzmarke: 4. Zinnmontierung. H. 22/24 cm

200,-

Two Ansbach faience tankards, 2nd half of 18th century. Rest., damages, cracks.





11 WALZENKRUG MIT HEILIGENDARSTELLUNG

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.
Tief angesetzter Henkel, der lange spitze Ansatz in Crailsheimer Art angedrückt, quergestreift. Bunte Scharfffeuerfarben mit dunklem Mangan: Zwischen Palmen, auf Grassockel stehende Heilige Nonne mit Schwert und Rosenkranz.
Zinnmontierung. Min. rest.
H. 16,5/23 cm

500,-

Ehem. Slg. Uwe Friedleben - Nagel-Auktion 9/1989, Nr. 9.

A polychromy painted faience tankard depicting a Holy Sister, Ansbach, 2nd half of 18th century. Pewter mounts, minor rest



12 BIRNKRUG MIT WANDERER

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.
Zwischen Manganlinien, auf Landschaftsockel stehender junger Mann mit Stock, flankiert von geschwämmlten Bäumen, bunte Scharfffeuerfarben. Zinndeckel.
Haarriß, min. Glasurchip.
H. 20/23 cm

400,-

An Ansbach pear shaped fayence jar, painted with a wanderer between trees, 2nd half of 18th century. Hairline crack, min. glaze chips.



13 KLEINER WALZENKRUG

wohl Ansbach, Mitte 18. Jh.
Zwischen blauen Borten und Manganlinien, Blumenmotiv nach asiatischem Vorbild, flankiert vongeschwämmlten Bäumen, bunte Scharfffeuerfarben. Zinnmontierung, grav.: „M.B.W“. L. ber., leichte Glasurrisse. H. 12/15 cm

280,-

A small floral painted faience tankard, probably Ansbach, mid 18th century. Pewter mounts. Minor wear, min. glaze cracks.



Tulpomanie

Die nach der Mitte des 16. Jh. aus dem Orient zu uns gekommene Tulpe wurden schnell Modeblume in Paris. Aber vor allem in Holland wurden bald 1000 Sorten gezüchtet. Als Statussymbol begehrte, waren sie umso teurer je ausgefallener ihre Form und Farbe war. Diese Beliebtheit führte im 17. Jh. zu einem wahren Tulpenfieber und die Blumen wurden wie Aktienoptionen gehandelt. Der Durchschnittspreis kletterte innerhalb von nur 3 Jahren um das 60-fache. Die teure „Semper Augustus“ kostete 1637 den Gegenwert eines Nobelhauses in Amsterdam. Der bald folgende Zusammenbruch (Tulenschwindel) beendete die Tulpomanie. Doch noch im 18. Jh. finden sich bei der Keramikherstellung Zeichen der Tulpen-Begeisterung. Das beweisen spezielle Tulpenvasen – u.a. sogen. Demi-Lunes (Kat.-Nr. 122-130, 343) – aber auch besonders schöne solitäre Blumendarstellungen (Kat. Nr. 14, 55, 82) oder einzelne bei Buketts deutlich hervorgehobene Tulpen (Kat.-Nr. 135, 185, 475, 478, 479, 535, 536, 573, 635, 665, 715)

14 WALZENKRUG MIT TULPE

Ansbach, Mitte 18. Jh.
Henkel mit grünem Blatt.
Auf der Front solitäre, farbig
gestreifte Tulpe der Sorte
Semper Augustus, flankiert
von Blumenzweigen und
Streublättern in schwarz kon-
turierten, bunten Scharffeuer-
farben, Zinnmontierung, grav.:
G.P.Vogel. Rest. Sprung,
Glasurrisse. H. 18/24 cm
280,-

An Ansbach tulip pattern faience
tankard with pewter mounts, middle
of 18th century. Restored crack, glaze
cracks.



15 ZWEI KLEINE WALZENKRÜGE

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.
Typisch nach unten verjüngter Henkel mit spitz ange-
drücktem Ansatz. Sehr ähnliche Bemalung von großen
Nelken, flankiert von Blumen und Streublättern in
bunten Scharffeuerfarben. Großer Glasurfleck, einer
mit Zinnmontierung. Haarrisse. H. 13/16,5 cm
500,-

Zit. Gert Nagel: „Die entspr. Umrisse der Malerei zeigen, dass
solche Dekore mit punktiert durchstochenen Papierschablonen
und Farbbeuteln aufgebracht wurden (Siehe Nagel-Auktion Slg.
U.Friedleben 9.1989, S. 10). Beim Malen können Details und
Farbwahl variieren. (...).“

*Two small Ansbach faience tankards, painted with very similar lush
bouquets of carnation and other flowers, one with pewter mounts,
2nd half of 18th century. Hairline cracks, chips.*

16 WALZENKRUG MIT VOGEL

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.
Typischer Henkel mit Zweig. Auf der Front Vogel auf
Ast, seitlich Zweige und Streublätter, Zinnmontierung
mit St. Georgs-Medaille. Henkel rest., Haarrisse.
H. 16,5/23 cm
220,-

An Ansbach faience tankard with a bird on a spray, 2nd half of 18th
century. Pewter mounts. Handle rest., hairline cracks.

17 WALZENKRUG MIT BLUMEN

Ansbach, um 1800
Zartes Blumengebinde, flankiert von Blumen und
Streublätter. Bunte Scharffeuerfarben. Prächtige
Zinnmontierung mit St. Georgs-Medaillon und
„A.S.b.B. - 1802“. Min. ber. H. 18/26 cm
280,-

*A floral painted Ansbach faience tankard with pewter mounts,
c. 1800. Minor wear.*



14



15



16



17



18

18 BIRNKANNE*Wohl Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.*

Blaugrüner Fond mit buntem Rosengebinde und Streublättern in Scharffeuerfarben. Geritzt: 2, liggieretes „HH“. Min. Chips. H. 20 cm

180,-

A turquoise fond pear shaped coffee pot, probably Ansbach, 2nd half of 18th century. Minor chips.



19

19 TELLER*Ansbach, um 1800*

Florale Bemalung in bunten Scharffeuerfarben. Restauriert. D. 22 cm

40,-

An Ansbach floral pattern faience plate, c. 1800. Rest.

20 WALZENKRUG*Ansbach, Mitte 18. Jahrhundert*

Typisches Ansbacher Erzeugnis, weiß glasiert, unbemalt. Barocker Zinndeckel mit Medaillon Verkündigung. Min. Chips. H. 16,5/22 cm

220,-

A white glazed Ansbach faience tankard, middle of 18th century. Pewter cover with medaillon. Very minor chips.



20

21 WALZENKRUG MIT GIRLANDEN*Ansbach, 3. Drittelp 18. Jh.*

Unten und oben Blattband, Girlande mit Blumenbehang in bunten Scharffeuerfarben. Zinnmontierung, feines Freundschafts-Medaillon, sign. Loos. Sprünge. H. 17,5/25,2 cm

250,-

Vgl. Sammlung Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 11 u. 12 (zwei Walzenkrüge mit sehr ähnl. Dekor)

An Ansbach faience tankard, painted with garlands, pewter mounts, 3rd 3rd of 18th century. Cracks.



21



22 WALZENKRUG MIT DAME

Ansbach, um 1800

Türkisgrüne Glasur mit verriebener Kaltmalerei: Frau in Tracht mit Blume, seitliche barocker Blumenzweig. Zinnmontierung mit Medaille: 6 Frauen beim Streit um eine Männerhose, bez. „Großer Krieg - schlechter Sieg“, grav.: J.A.Sch. 1804. Ber.

H. 18/24,5 cm

300,-

Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg München, S. 89.

An Ansbach turquoise fond and cold painted faience tankard, c. 1800. Pewter mounts. Worn.



23 WALZENKRUG MIT KALTMALEREI

Ansbach, 2. Hälfte 18. Jh.

Türkisblaue Glasur. Unter Behangborte große Barockblüte, flankiert von Tulpen, Kaltmalerei, Zinnmontierung, grav.: JGB. Ber., min. Glasurchip. H. 18/24 cm

280,-

An Ansbach turquoise fond and cold painted tankard, 2nd half of 18th century. Wear and minor glaze chip.



24 WALZENKRUG MIT TRINKENDEM ZWERG

Ansbach, um 1775

Türkisblau glasiert, Kaltmalerei: Zwerg mit Weinglas, auf Fass stehend, seitlich dekorative Blumenzweige. Schöne Zinnmontierung mit Porträtmedaillon „CAR:HENR:DVX:LOTHAR:S“, grav.: „I G L E 1775“. L. ber., Zinn l. besch. H. 18/25 cm

400,-

An Ansbach turquoise fond and cold painted tankard, c. 1775. A wine drinking dwarf on a vessel and flowers. Minor wear; pewter with minor damages.

NÜRNBERG (1712 - 1848)

Zur Gründung einer Fayence-Manufaktur in Nürnberg fanden sich 1712 drei Kaufleute (Christoph Marx, Heinrich Gottfried Hemmon und Johann Conrad Remedi) zusammen. Sie sicherten sich das Fachwissen von Johann Caspar Rib, der zuvor in Delft, Frankfurt, Hanau und Ansbach tätig war. Schon im Jahr darauf verließ er Nürnberg. Durch Erbe und Zukauf besaß Johann Andreas Marx, ein Sohn des Mitbegründers, ab 1751 zwei der drei Anteile. Als sein Sohn Leonhard Friedrich 1787 starb, erloschen die Anteile der Familie Marx. Der Betrieb wurde unter anderen Eigentümern weitergeführt und 1848 eingestellt.

Nürnberg war eine der produktivsten deutschen Fayencemanufakturen. In den ersten Jahren beschränkte man sich auf die Bemalung Blau. Reich dekorierte Platten, Enghals- und Walzenkrüge machten die Nürnberger Blaumalerei bekannt. Häufig wurde die Glasur ‚kleisterblau‘ eingefärbt. Auf diesem Malgrund wirkte der Dekor mehr Ton in Ton und kontrastierte nicht so hart wie auf einer rein weißen Glasur.

Der Ton ist gräulich sandfarben, die Böden der Krüge weisen oft Abziehrillen auf. Als Marke kommt oft ein N mit einem Querstrich vor, das als ‚Peitschenmarke‘ missdeutet wird, ab ungefähr 1750 wird auch das Monogramm NB als Fabrikmarke verwendet.

Das häufig vorkommende Malerzeichen K mit drei Punkten wird der Kordenbusch-Werkstatt um die Maler Andreas und Georg Friedrich Kordenbusch zugeschrieben. Oft sind diese Arbeiten, wie der Krug Lot 29 der Sammlung, von außergewöhnlicher Qualität.





25 TELLER MIT VOGEL AUF OBSTKORB

Nürnberg, 2. Viertel 18. Jh.

Übergreifender Blaudekor auf kleisterblauem Fond: auf Podest Früchtekorb mit Vogel, umgeben von exotischen Blumen, Blüten und Fiederblättern. Min. Chips am Rand. D. 22,4 cm

450,-

A blue fond and dark blue painted faience dish with a bird on a fruit basket, Nuremberg, 2nd quarter of 18th century. Min. chips.



26 GROSSE ENGHALSKANNE

Nürnberg, um 1730/40

Eingeschnürter Fuß, kugeliger, godronierter Korpus, welliger eingezogener Hals, erweiterter Lippenrand mit gedrücktem Ausguss. Blaustaffierter Flechthenkel mit Mittelrippe. „All-over“-Blauadekor: Front mit Früchtekorb und Vogelpaar; umrahmt von Ornamentenbändern, Fieder-spiralranken und C-Bögen. Auf dem Hals blatt-umrahmte Reserven mit Vögeln und Farnblättern. Licht-kleisterblauer Fond. Kleine Bestoßungen, ber. H. 29,5 cm

2200,-

A big Nuremberg blue painted bulged faience jar with ornithological and floral pattern, c. 1730/40. Minor chips and losses of glaze.



Jakob ringt mit dem Engel (1. Mose 32,26)

27 ENGHALSKANNE MIT BIBLISCHER SZENE

Nürnberg, um 1740/50

Eingezogener Fuß, eiförmige, godronierte Wandung, schlanker, gerillter Hals, Zopfhenkel mit Mittelrippe, in flacher Spitze endend. Von Bogenfriesen eingefaßte Leibung, darauf volutengerahmtes Bildfeld mit Jakobs Segenkampf. Seitlich am Hals stilisierte asiatische Blumen mit Fiederblatt-Umrahmung. Kordenbusch-Werkstatt (?). Am Boden Marke „F“. Zinnmontierung, min. besch. L. ber. H. 26/30 cm

1700,-

Vgl. zwei nahezu identische Krüge mit Hagar und Insmael bzw. Susanna und die beiden Alten in der Sammlung Neuner; Ziffer, Malerei und Feuerkunst, 2005, Nr. 44/45, sowie Lot 29 der Auktion.
A rare Nuremberg blue painted bulged faience jar depicting Jacob's battle with the angel, surrounded by flowers, pewter mounts. At the bottom marked "F" (Kordenbusch workshop ?). Minor wear.





28 WALZENKRUG

Nürnberg, um 1740

In Frontkartusche Johannes der Täufer mit Lamm auf flächigem reichem, floralem Blaudekor. Henkel mit „blauer Fischgräte“, der untere Ansatz innen mit Zinn befestigt. Zinndeckel graviert: „IR - 1772“. Henkel rest., Sprung, Chips, Glasurfehlstellen. H. 16,5/23 cm
500,-

Vgl. Nagel, Fayencen, 1977, Nr.55 (sehr ähnl. Dekor mit Johannes dem Täufer).

A Nuremberg blue painted faience tankard with John the Baptist, c. 1740. Pewter mounts dated 1772. Minor restorations, hairline cracks, chips and loss to glaze.



29 GROSSER WALZENKRUG

Nürnberg, um 1730

Flechthenkel, Blaudekor auf kleisterblauem Fond: in großer Kartuschen-Reserve Szene der biblische Geschichte von Susanne und den beiden Alten (Daniel 13,9), seitlich flächige Floralmalerei in Blau auf kleisterblauem Fond. Blaumarke K.: der Kordenbusch-Werkstatt. Zinn-Deckel und -Standring. Haarriss, Chips, Zinnstandring besch. Dazu: Walzenkrug, ähnl. wie oben. Christus am Ölberg. Blaumarken K.:, ligiertes FK , Kopie aus dem 19. Jh., schöne Zinnmontierung mit bekrönter Rosenmarke. H. 17/27,5 cm
2000,-

A big pewter mounted blue pattern faience tankard, painted with the biblical scene showing Suzanna and the Two Elders, Nuremberg, Kordenbusch workshop, marked K., c. 1730. Hairline crack, chips, damage to pewter. With a 19th century blue painted faience tankard in the manner of Kordenbusch.





31 KLEINES TEEKÄNNCHEN

Nürnberg, um 1730/50

Kordenbusch-Werkstatt. Kugelig auf Standreif, Röhrenausschnitt, Ohrenhenkel. Deckel mit Pilzknauf. Flächiger Blaudekor: Große Blüte, Fiederblätter und Ranken, dazwischen Punkte. Blaumarke: K.: Min. Glasurchips. H. 9,5/L. 14 cm
450,-

A small blue and white painted faience tea pot, Nuremberg, Kordenbusch workshop, marked K., c. 1730/50. Minor glaze chips.



30 KLEINER WALZENKRUG

Nürnberg, um 1720/30
Auf hell-kleisterblauem Fond Vögeles-Dekor in Blau., Henkel mit Fischgräte. Innendeckel grav.: „v.H. Valentin Holz“. Min. Chips, ein Haarriss. H. 13/17,5 cm
500,-

A Nuremberg blue painted "Vögeles" tankard, c. 1720/30. Pewter mounts. Minor chips, minor hairline crack.



32 SELTENES TEEKÄNNCHEN



Nürnberg, um 1730

Birnform geschwungener Röhrenausguss mit Verbindungssteg. C-Henkel mit blauer „Fischgräte“. Beidseitig Pfauen auf Felssockeln zwischen Blumen; am Hals übereinander gestellte Reserven mit Vögeln und Blüten. Ausguss und Deckel mit Kugelknauf filigran bemalt. Blaue, sogen. Peitschenmarke. Deckel mit Kettchen. Stöpsel innen l. best., min. Chips. H. 14,5 cm

1000,-

Vgl. ein nahezu ident. Kännchen in Sammlung Igo Levi, Weinmüller, 1962, Lot 181; Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg/München, 1977, Abb. 173.

A rare blue and white faience teapot and cover, painted with peacocks, birds and flowers, blue Nuremberg "Planeten" mark at the bottom, c. 1730. The inner part of the cover with minor damage, very minor chips to glaze.



Heilig-Geist-Spital, Nürnberg

33 KLEINER WALZENKRUG

Nürnberg, Ende 18. Jh.

Weisse Glasur, blaue Scharfffeuerfarben.
Bez. „Hospital zum“ über einer fliegen-
den Taube mit Heiligenschein als spre-
chender Name „...Heiligen Geist“.

Zinnmontierung. Henkel rest.

H. 11/15,5 cm

300,-

A Nuremberg faience tankard with inscription
(Hospice of the Holy Spirit), late 18th century.
Handle rest., pewter mounts.



34 WALZENKRUG

Nürnberg, Mitte 18. Jh.

Ohrenhenkel mit verlaufenden blauen
Querstrichen. Beidseitig große, runde
Blatt-Reserve je mit Architekturland-
schaften, in den Zwickeln Fiederblätter,
Blaumalerei. Zinnmontierung. Rest.

H. 16/21 cm

300,-

A Nuremberg blue and white painted faience
tankard with pewter mounts, middle of 18th cen-
tury. Rest.

35 ENGHALSKANNE

Nürnberg, ca. 2. Viertel 18. Jh.

Gekehlt Henkel mit blauen Querstrichen.
Zwischen blauen Linien beidseitig üppiges
Gebinde mit Sonnenblume, dazwischen
Blumenmotive nach asiat. Vorbild, Blau-
dekor. Blaue Planetenmarke (astronom.
Zeichen für Jupiter), Zinndeckel. Rest.
H. 24/28,5 cm

250,-

A Nuremberg blue and white painted faience narrow
neck jar, c. 2nd quarter of 18th century. Blue "Planet"
mark. Pewter cover. Rest.



35



36

36 ENGHALSKRUG

Nürnberg, um 1720/30

Gekehlt Henkel mit blauen
Querstrichen. Flächig floraler Blaudekor
in Hanauer Art. Blaue Peitschenmarke.
Zinnmontierung, graviert: „ALG42“,
punziert. L. ber., min. Glasurchips.
H. 22,5/25,5 cm

600,-

A Nuremberg blue and white faience jar, floral pat-
tern in the manner of Hanau, c. 1720/30. Marked.
Minor wear and some glaze chips. Pewter mounts.



37 ENGHALSKANNE MIT KALTMALEREI

Nürnberg, 2. Hälfte 18. Jh.

Zopfhenkel mit Rippe, spitz auslaufend. Weiß glasiert, spätere Kaltmalerei in Rot, Grün, Schwarz und Gold: Henkelschale mit Blumen, seitlich auslaufenden Rispen mit Goldblüten und exotischen Vögeln. Zinnmontierung. Chips, Malerei partiell retouchiert. H. 26/31 cm

1000,-

A white glazed and cold painted bulbous body and narrow neck faience jar, Nuremberg, 2nd half of 18th century. Pewter mounts. Minor chips, some retouches to painting.



38 SELTENER WALZENKRUG MIT CHINESE

Wohl Nürnberg, um 1720

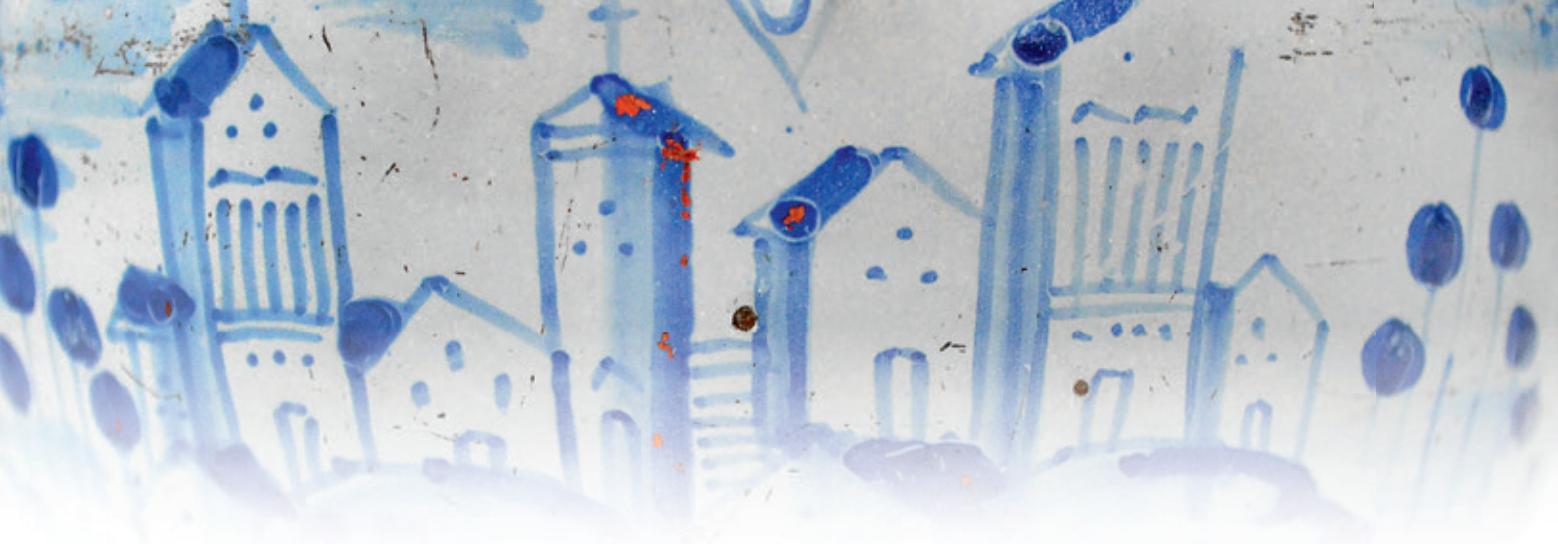
Ohrenhenkel. Mangan jasperter Fond mit Blaumalerei: Oben und unten gezackte, blaue Borte mit ausgesparten Fächerblättern. Auf der Front von Ranken, Voluten und Muscheln gerahmte Kreisreserve mit hockendem Chinesen in Architekturlandschaft. Seitlich Barockblumen. Blaues Malermonogramm: „B“. Solide Zinnmontierung mit zu öffnendem Kugeldrucker, unbekannte Zinnmarke. Am Stand Chips, Standring l. besch. H. 26 cm

1200,-

Zu öffnende, originale Zinn-Kugeldräcker kommen nur sehr selten vor. Sie dienten zum Aufbewahren von Pfeffer und Muskatnuß zum Bier-Würzen. - Vgl. Graesse/Jaennicke S. 138, Nr. 52.

A rare blue white and manganese faience tankard, painted with a Chinese in a floral cartouche, probably Nuremberg, c. 1720, marked "B". The pewter cover with bowl shaped "knob" with removable screw cap for storing nutmeg as beer spice. Some chips to stand, minor damage to pewter.





39 BIRNKRUG

Nürnberg, um 1745/50

Kleisterblauer Fond mit Blaudekor. In umlaufender Architekturlandschaft Heiliger Philippus mit Beischrift, flankiert von geschwämmlten Bäumen. Henkel mit Fischgrät-Muster. Reste von Kaltmalerei. Marke: 3. Zinndeckel mit Madonnen-Medaille und Gravur: MK 1747. Glasur am Henkel halb fehlend. Stand best., Chips. H. 21/26,5 cm

700,-

Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 89.

A Nuremberg blue painted faience tankard with St. Philip, c. 1745/50. Marked 3. Rests of cold painting, pewter cover dated 1747. Loss of glaze at the handle. Crack to stand, chips.



40 BIRNKRUG MIT FRUCHTKORB

Nürnberg, um 1730/50

Godronierte Wandung. Oben und unten
Bogenborte, Flechthenkel mit Mittelgrat.
Schauseite mit passiger Reserve: üppiger
Früchtekorb und Granatapfel, Gegenseite
mit asiatischen Blumen. Zwickel mit
Behangornamenten und Fiederblättern, rei-
che Blaumalerei. Zinnmontierung mit
Kreuzigungs-Medaillon. Min. Chips, min.
Haarriss, min. Brandriss. H. 21/25,5 cm

800,-

*A Nuremberg blue painted bulged faience jar, decorat-
ed with a fruit vase and flowers, plaited handle, pewter
mounts, c. 1730/50. Minimal chips, hairline crack and
kiln crack.*





CRAILSHEIM (1715 - 1827)

Die Fayencefabrik in der damals zur Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach gehörenden Stadt an der Jagst war von Anfang an ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Die Anfänge sind unklar. Der Hafner Georg Veit Weiß soll schon um 1715 mit der Herstellung von Fayencen begonnen haben. 1732/33 wird der Betrieb erstmals als „Porzellan-Fabrique“ bezeichnet. Unter seinem Sohn Johann Georg (1714 – 1769) blühte die Fabrik auf. Sie blieb bis 1827 im Besitz der Familie.

Der Scherben der Crailsheimer Fayencen ist gelblich bis rötlich, die Böden der Krüge haben meist einen großen runden Glasurfleck und Ritzzeichen. Die Ortsbezeichnung „Creilsheim“ oder Malermarken kommen selten vor.

In beachtlichem Umfang hat sich Tafelgeschirr erhalten, darunter farbenfroh bemalte Terrienen, Bierkrüge (seltener Enghalskrüge) und einige Figuren.

Neben dem Scharffeuerdekor gab es um 1760 Blumenmalerei mit Muffelfarben.

Besonders bekannt wurden die Crailsheimer Walzenkrüge der „Gelben Familie“. Die vorherrschenden Gelbtöne mit einem kräftigen Ocker, gab dieser gesuchten Gattung ihren Namen.

SCHREZHEIM (1752 - 1872)

Die Fayence-Manufaktur in Schrezheim (heute ein Teilort von Ellwangen) war seit ihrer Gründung 1752 ein privatwirtschaftliches Unternehmen des Weinhändlers Johann Baptist Bux. Die Unterstützung des Landesherrn, des Erzbischofs von Trier und Fürstprobsts von Ellwangen, Franz Georg von Schönborn, bestand nur in Form wirtschaftlicher Privilegien, die Bux in einem Vertrag zugesichert waren. Nach seinem Tod im Jahr 1800 blieb die Fabrik im Besitz der Familie, bis sie 1851 und 1852 zwangsversteigert wurde. Danach wurde unter einem neuen Besitzer wohl noch in kleinem Umfang weiterproduziert.



Ansicht von Ellwangen auf einer Schrezheimer Porzellandose
Foto: Ehemals Sammlermuseum Gert K. Nagel, Kornwestheim

Mit dem Abbrennen des Fabrikgebäudes 1872 endet die Geschichte der Manufaktur endgültig.

Schreheimer Fayencen sind in relativ großer Zahl erhalten geblieben, was bei der langen Produktionszeit nicht verwundert. Nach 1800 wurde vor allem Gebrauchsgeschirr wie Krüge, Kaffeeservice und Teller hergestellt. Typisch ist ein rötlicher Scherben, die Krugböden sind glattgestrichen mit Glasurresten. Die Glasur ist milchigweiß und wird in der Spätzeit bläulicher. Nach 1830 werden häufig farbige Glasuren (meist blau oder gelb) verwendet.

Neben Scharfffeuer-Dekoren spielt Muffelmalerei, die vor allem Johann Andreas Bechdolff zuzuschreiben ist, in Schreheim eine wichtige Rolle.

In der Frühzeit wurde als ‚sprechende‘ Marke für die Bux’sche Fabrik ein stilisiertes Buchszweiglein eingeführt, das später zur ‚Pfeilmarke‘, einer Pfeilspitze aus drei Strichen, vereinfacht wurde. Sie kommt meist zusammen mit Malermarken vor. Nach 1800 wurden nur noch Malermarken (keine Fabrikmarke) verwendet. Die Dreher brachten an den Krugrändern Ritzzeichen an, die meist daneben eingeritzten Ziffern geben den Inhalt der Gefäße an.

In der Frühzeit wurden hauptsächlich Vorbilder der Bayreuther Manufaktur kopiert. Nachgeahmt wurden aber auch Nürnberger, Öttingen-Schrattenhofener und Crailsheimer Originale. Bemerkenswert ist, dass reine Blaumalerei in Schreheim wenig gepflegt wurde.



41 SELTENER WALZENKRUG DER GELBEN FAMILIE

Crailsheim, Mitte 18. Jahrhundert

Henkel mit typisch angedrücktem Ansatz, mit kleinen Blumen. Boden mit Glasurfleck. Auf der Front Fuchs der eine Gans gerissen hat. Dreiseitig von charakteristischen Rocailles mit Blättern umrahmt. Reiche, sorgfältige Scharffeuerfarben-Malerei im Stil der gelben Familie. Zinnmontierung. Henkel rest., Haarrisse, Rand min. rest. H. 17/20,5 cm

2200,-

Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 107.

A rare Crailsheim "Gelbe Familie" faience tankard, middle of 18th century, polychromy painted with a fox taking a goose in a wide rocaille framed landscape. Pewter mounts. Handle rest., rest. to rim, hairline cracks.





42 WALZENKRUG MIT ARCHITEKTUR

Crailsheim, Mitte 18. Jahrhundert

Manganfarben jaspierter Fond mit gelb bekrönter Wappenreserve, darin Architekturlandschaft in bunten Scharfffeuerfarben. Zinnmontierung mit M.W. Glasurfehler, min. Glasurchips, min. Haarriss. H. 13,5/17 cm

350,-

A manganese fond faience tankard with architecture in a crowned cartouche, Crailsheim, middle of 18th century. Pewter mounts. Some glaze faults, minor loss of glaze, a minor hairline crack.



43 BIRNKRUG MIT BLUMENDEKOR

Crailsheim, Ende 18. Jh.

Henkel mit Mangan-Querstrichen. Vertikal gegliedert in alternierende Felder mit Blumenstengel und geschwämmelem Fond. Zinnmontierung. Glasurchips und -Risse, rest. an der Wandung. H. 20/25 cm

280,-

Ehem. Slg. U.Friedleben, Nagel-Auktion 9/1989, Lot 50a, FT 4.

A Crailsheim floral painted faience jar, late 18th century, pewter mounts. Glaze cracks and chips, rest. to body.



44 WALZENKRUG MIT EVANGELIST JOHANNES

Crailsheim oder Ansbach, Mitte 18. Jahrhundert
Breiter Henkel mit angedrücktem Ansatz und bunter Blumenranke. In Blattkranz der Evangelist „S. Johannes“ mit Adler, Buch und erhobener Schreibfeder. Bunte Scharfffeuerfarben. Barocke Zinnmontierung mit Monogramm AB und bayer. Punze. Sprünge, Glasurfehlstellen. H. 17,5/23,5 cm

800,-

A Crailsheim or Ansbach faience tankard with St. John Evangelist with the Eagle, book and feather in a loral wreath, middle of 18th century. Pewter mounts. Hairline cracks, losses to glaze.



45

45 WALZENKRUG*Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jh.*

Ohrenhenkel mit typisch angedrücktem Henkelansatz.
Weiß, unbemalt, Zinnmontierung. Haarrisse.
L. 13/H. 23 cm

200,-

*A Crailsheim white glazed faience tankard, 2nd half of 18th century.
Hairline cracks.*



46

46 BIRNKANNE MIT HASE*Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jh.*

Hase auf Grassockel, flankiert von
„geschwämmelten“ Bäumen. Bemalung in
Scharffeuerfarben. Rest. Zinndeckel.
H. 23 cm

250,-

*A pear shaped jar with a rabbit, Crailsheim, 2nd half
of 18th century. Restored.*



47

**47 ZWEI BIRNKKANNEN***Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jh.*

Spitzausguss mit seitlichen „Knopfaugen“
und durchlaufender profilierter Lippe. Aus
C-Bögen geformter Henkel. Florale
Bemalung in Mangan bzw. bunten
Scharffeuerfarben. Eines mit Deckel.
Haarrisse, u.a. rest. H. 16/19 cm

250,-

*Two Crailsheim floral painted faience coffee pots with
typical “beady eyes” beside the spouts, 2nd half of
18th century. Hairline cracks, one rest.*

48 ZWEI TEEKANNEN

Crailsheim, Mitte 18. Jh.

Röhrenausschnitt und Ohrenhenkel, jeweils oben und unten mit blaustaffierten Blattreliefs. Haubendeckel mit plastischer Frucht und Zweig. Beidseitig Blumen-Buketts und Zweige in Blau. Kleines Teekännchen, ähnlich wie oben, jedoch mit „indianischen“ Blumen-Glasur mit Brandschaden. Best., Chips. H. 8,5/14 cm
300,-

Two blue and white faience teapots and covers, Crailsheim, middle of 18th century, painted with flowers. Chips, hairline cracks, the small one with burnt glaze.



50 SELTENES TEEKÄNNCHEN

Crailsheim, Mitte 18. Jahrhundert

Gedrückte Kugelform, gekehilter Rand, Röhrenausschnitt und Henkel mit rot staffiertem Relief. Seitlich reliefierte Blumengebinde mit bunten Muffelfarben bemalt. Ohne Deckel. Minim. Chips. L. 17,5 cm
350,-

A rare Crailsheim faience teapot with floral relief pattern, middle of 18th century. No cover, very minor chips.

49 BIRNKANNE MIT HAUBENDECKEL

Crailsheim, 18. Jh.

Spitzschnauze, Ohrenhenkel, Haubendeckel mit Kugelknauf. Rahmige Glasur, asiatische Blumen und Streublüten in bunten Scharfffeuerfräben. Chips, Deckel rest. H. 25 cm
150,-

A Crailsheim floral painted pear shaped fayence pot and cover, 18th century. Cover rest, chips.





51 WALZENKRUG MIT PFERD

Crailsheim, Ende 18. Jh.
Henkel unten mit Daumen ange- drückt. Türkisblauer Fond mit beriebener, rot-schwarz-goldener Kaltmalerei: gesatteltes Pferd. Geritzt: „1“, Glasurfleck.
Zinnmontierung, grav.: M.K.
Kleiner Haarriss. H. 19/24,5 cm
300,-

A Crailsheim turquoise blue fond and cold painted faience tankard with pewter mounts, late 18th century. worn, small hairline crack.

52 WALZENKRUG MIT TÜRKISFOND

Crailsheim, um 1800
Henkel mit typ. angedrücktem Ansatz, Ritzmarke „3“, Zinnmontierung mit Auferstehungs-Medaillon und „EMR 1805“. Haarrisse, Glasurfehlstellen, Zinnstandring besch. H. 18/24 cm
300,-
A turquoise fond Crailsheim faience jar with pewter mounts, c. 1800. Hairline cracks, loss of glaze to rim, pewter stand damaged.

53 WALZENKRUG MIT SCHWAN

Crailsheim, Ende 18. Jahrhundert
Türkisfarbene Glausr, auf der Schauseite Seeufer mit seitlichem Blütenstengel und Schwan in bunten Scharffeuerfarben.
Zinnmontierung, l. besch.
H. 17/27 cm
300,-

A Crailsheim turquoise fond faience tankard with a swan, late 18th century. Pewter mounts with minor damages.





54 WALZENKRUG MIT BLUME

Crailsheim, Mitte 18. Jahrhundert
Henkel mit typ. Ansatz. Gekonnt
gemaltes große Blume mit gelb-
konturierten Blättern, auf einen
sitzt ein exotischer Vogel. Bunte
Scharfffeuerfarben.
Zinnmontierung, grav.: I.B. mit
Spindel. Rest. H. 17,5/21,5 cm
350,-

A Crailsheim faience tankard with a big flower and an exotic bird, middle of 18th century. Pewter mounts with spindle motif. Rest.



55 WALZENKRUG MIT TULPE

Crailsheim, 3. Viertel 18. Jh.
Ohrenhenkel mit typ. unterem
Ansatz, Blattrispe und vier Punkten.
Prächtige Tulpe in Gebinde, seitlich
Blumen und Streublüten in bunten
Scharfffeuerfarben, geritzt: „4“.
Zinnmontierung. Besch. H. 17/23 cm
220,-

*Ehemals Sammlung Uwe Friedleben,
Hannover, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989,
Lot 46.*

*A Crailsheim floral pattern faience tankard,
3rd quarter of 18th century, marked “4”, damaged.*



56 WALZENKRUG MIT BLUMENMOTIV

Crailsheim, um 1785
Ohrenhenkel mit typisch ange-
drücktem Henkelansatz und fünf-
blättrigem Zweig. Stilis. große
Blume mit Streublüten in bunten
Scharfffeuerfarben.
Zinnmontierung, grav.: „T.B.M.
1785“. Haarriss, Chips.
H. 18,5/25,5 cm

350,-
*A Crailsheim floral painted faience
tankard with pewter mounts, c. 1785.
Hairline crack, chips.*



57 HEILIGER ERASMUS

Schrezheim (?), Anf. 19.Jh.
Fayence, weiße craquelierte Glasur und sparsame Bemalung in Mangan und Grün. Am Boden Marke H. Chips.
H. 26 cm

280,-

Vgl. Erdner-Nagel, Nr. 21.
A faience figure of St. Erasmus, Schrezheim (?), early 19th century. Marked H. Chipped.

*Aus Erdner-Nagel,
Abb. Nr. 21*

58 KONFITURE

Schrezheim, um 1770
In Form von drei auf einem blattförmigen Untersatz liegenden Zitronen mit langen, zu Handhaben gebogenen Stielen. Eingepasste Deckelchen. Naturalistisch bemalt. Min. best., l. ber. L. 24,5 cm

600,-

Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg/ München, S. 35. Vgl. Erdner/Nagel, Die Fayencefabrik zu Schrezheim, 1972, Nr. 324 (ein Modell mit Reliefblüten).

A rare Schrezheim faience jam bowl, three lemons and covers on a green leaf with long handle, c. 1770. Very minor chips, minor wear.



Aus Erdner-Nagel, Abb. Nr. 324



59 TELLER MIT HEILIGER BARBARA

Schrezheim, 2. Hälfte 18. Jh.

Fahne mit gelber, blau umwundener Borte, im Spiegel Brustbild der Heiligen mit Kelch und Palmzweig, unten begrenzt von Rocaille und Girlanden, in Reserve „S.BARBARA“. Malerei in Scharfffeuerfarben. Malermarke: „F“. Min. Chip. D. 22 cm

1600,-

Vgl. Erdner/Nagel, Die Fayencefabrik zu Schrezheim, Nr. 349/350 (weitere Heiligen-Teller).

A Schrezheim painted faience dish depicting St. Barbara, 2nd half of 18th century. Marked "F". Minor Chip.

Aus Erdner-Nagel, Abb. Nr. 349



**60 WALZENKRUG**

Schrezheim, 1. Hälfte 19. Jahrhundert
Gelber Fond. Florale Kaltmalerei mit
Bogenborte in rot-gold. Geritzt: „6“.
Zinnmontierung. Haarriß, l. ber.
H. 16/21 cm

250,-

*A Schrezheim cold painted faience jar, 1st half of
19th century. Marked. Hairline crack, minor wear.*

61 ZWEI BIRNKÜRGCHEN

Schrezheim, 18./19. Jh.
Rosenmotive in bunten Scharfffeuerfarben.
Geritzt „F4“ bzw. „m“ und Malermarke
„D.“. 1 rest., Haarrisse, Chips.
H. 13/14,5 cm

120,-

*Two Schrezheim floral painted faience jars, marked,
18th/19th century. One rest., hairline cracks.*

**63 ZWEI BIRNKÄNNCHEN**

Schrezheim, um 1800
Bunte Blumengebinde, Geritzt: „S5“,
schwarze „4“. Besch., Haarrisse. Dazu
Dito, Architekturlandschaft in Mangan.
Geritzt „2L“. Chips. H. 11/16 cm

80,-

*Two Schrezheim faience jars, c. 1800. Marked.
Chips, damages, cracks.*

**64 BIRNKRUG MIT BLUMENKORB**

Schrezheim, 2. Hälfte 18. Jh.
Ohrenhenkel. Blumenkorb auf Rasen-
stück „en terrasse“, seitlich Glocken-
blumenzweige, oben und unten mangani-
gelbe Borte, bunte Scharfffeuerfarben.
Ritzzeichen (verdeckt), Malermarke K.
Besch. H. 20/24 cm

150,-

*A pear shaped floral pattern faience jar,
Schrezheim, 2nd half of 18th century. Damages.*

**62 KAFFEETRÖPFLETTER UND TELLER**

Schrezheim, um 1800
Kanne und Teller identisch bemalt mit
Vogel in stilisiertem Baum auf Grassockel.
Bunte Scharfffeuerfarben. Jeweils Maler-
marke „C“. L. best., ohne Deckel.
H. 12,5/18 cm

250,-

*A coffee pot and a dish with identical bird on tree
and landscape base, Schrezheim, c. 1800, both
marked "C". Minor cracks.*

**65 SCHNAPSKÜRGCHEN**

Schrezheim, Anf. 19. Jh.
Ringhenkel. Blumenzweig und Streu-
blüten in bunten Scharfffeuerfarben.
Geritzt: M2, unbekannte, schwarze
Marke. Dazu: Puppentellerchen.
Glasurchips. H. 12 cm

160,-

*A Schrezheim faience schnapps jar; early 19th ct.
and a plate for dolls. Glaze chips.*



66 WALZENKRUG MIT BLUMENMOTIV

Schrezheim, 2. Hälfte 18. Jahrhundert
Ohrenhenkel mit Dreiblatt. Blumengebinde und Streublumen in bunten Scharffeuerfarben. Marken: Geritzt: „3M“, Maler: „P“, Zinnmontierung.
Gesprungen. H. 19/24 cm

300,-

A Schrezheim floral painted faience tankard with pewter mounts, 2nd half of 18th century. Marked. Cracked.

67 HUILIERE

Schrezheim, um 1770

Paar Birnkännchen, dazu gehöriges Gestell mit Tragring. Bunter Blumendekor in Scharffeuerfarben. Chips. H. 12/L. 17,5 cm

400,-

Abgebildet in Erdner/Nagel, Die Fayencefabrik zu Schrezheim, 1972, Nr. 373.

A faience cruet stand for oil and vinegar, Schrezheim, c. 1770. Chipped.



68 DECKELDOSE

Süddeutsch, wohl Schrezheim, um 1790

Achteckig, gegliedert, auf vier kleinen Füßen, Flacher Deckel mit Kugelknauf. Blumen und Streu-Blüten und -Blätter in bunten Scharffeuerfarben, Brandschaden, Glasurabplatzungen. L. 12,5 cm

180,-

Vgl. Kat. Landesmus. Oldenburg, Nr. 258 (dort Schrezheim).

A floral painted octagonal bowl and cover, South German, probably Schrezheim, c. 1790. Burnt glaze and losses to glaze.





69 KAFFEE- UND MILCHKANNE

Schrezheim, um 1800

Deckel mit plastischen Birnen als Knäufe. Kornblumen, Streublätter und Blattborten in bunten Scharffeuerfarben. Malermarken: l und K. Chips, Haarriß. H. 18/21 cm

200,-

A coffee- and a milk pot, Schrezheim, c. 1800. Marked "l" and "K". Chips, hairline crack.

Süddeutsche Spruch-Krüge und Spruch-Teller

Eine beliebte Einnahmequelle gegen die übliche Geldknappheit der Fayence-Manufakturen waren Spruch-Krüge und -Teller. Vor allem die bäuerliche Kundschaft kaufte auf den Jahrmarkten und bei Lotterien gerne die preiswerten Geschirre mit die Liebe auf alle Arten beschreibenden Texten. Es gibt aber auch derbe, moralisierende und auch christliche Sprüche. Vor allem die beiden benachbarten Manufakturen Crailsheim und Schrezheim lassen sich meist gut an ihren Blattreserven erkennen. Während bei Schrezheim die Blätter auf einer Seite nach außen abstehen und innen anliegen (siehe Kat.-Nr. 70, 71), schmiegen sie sich bei Crailsheim die Blätter beidseitig eng am Innenkreis an (siehe Kat-Nr. 72 ff.). Weitere Spruchteller aus Durlach u.a., she. Kat.Nr. 116 ff, sowie Kat.Nr. 188-190.



70 WEIHWASSERGEFÄSS

Schrezheim, Ende 18. Jh.

Birnförmig zum Stand verjüngt, Bügel zum Aufhängen. In typischer Schriftreserve „Gelobt sey Jesus Christus“, bunte Scharffeuerfarben. Malermarke: „K“. Min. Glasurchips. H. 11,5 cm

160,-

A faience wall stoup, Schrezheim, late 18th century, marked "K". Min. glaze chips.



71 SPRUCHKRUG

Schrezheim, um 1800

In typischer Blattreserve: „Auf der Welt geht's wunderlich alles alles haaret sich“, seitlich Streublüten/ Dreiblättchen in bunten Scharfffeuerfarben. Marken: Geritzt: „M5“, Maler: „B“. Gesprungen, Chips. H. 15,5 cm

100,-

A Schrezheim faience jar with slogan, c. 1800.
Crack, chips.



72 SPRUCH-KRUG

Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jahrhundert
Henkel unten mit angedrücktem Ansatz.
Schriftreserve, seitlich mit angelegten, blauen bzw. gelben Blättern „mein Kind ich liebe dich, kom(m) her und küsse mich“. Haarriss, min. Chips. H. 14 cm

120,-

A Crailsheim faience jar with slogan, 2nd half of 18th century. Hairline crack, minor chips.



73 SPRUCH-KRUG

Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jahrhundert
Schriftreserve, seitlich mit angelegten, blauen bzw. gelben Blättern „Lieben ohne wancken - gesundheit in gedanken“. Glasurrisse, am Rand l. rest. H. 14 cm

120,-

A Crailsheim faience jar with slogan, 2nd half of 18th century. Glaze cracks, minor restorations to rim.



74 ZWEI SPRUCH-KRÜGE

Crailsheim, 2. Hälfte 18. Jahrhundert
Schriftreserve, seitlich mit angelegten, blauen bzw. gelben Blättern „Dein lieben und verlangen - he(ä)lt mir mein Hertz gefangen“; „Vivat jenes schöne Kind wie man alles artig trinkt“, und ungewöhnlichen, beidseitig abstehenden, Fiederblatt-Büschneln. Marke. Chips, Glasurabplatzungen. H. 14 cm

200,-

Two Crailsheim faience jars with slogans, 2nd half of 18th century. Chips, losses of glaze.



75 SPRUCHTELLER

Crailsheim, um 1800

Gelber Fond mit Scharfffeuerfarben bemalt. „Deine lieb und zarther mund, macht mich alle nacht gesund“. Rest., Haarriss. D. 22 cm

60,-

A Crailsheim yellow fond plate with slogan, c. 1800.
Repair, hairline crack.



76 ZWEI SPRUCH-KRÜGE

Crailsheim/Schrezheim, Ende 18. Jh.
Crailsheimer Krug mit Zinndeckel.
In schleifenbekrönter Kreisreserve, ohne Blätter: „Trink und küss mich geschwind“. Chips, Sprung. H. 14,5/19 cm

200,-

Two faience jars (one with pewter mounts) with slogans, Crailsheim and Schrezheim, late 18th ct.
Crack, chips.



Das königliche Residenzschloss, Ludwigsburg

LUDWIGSBURG (CA. 1734 - 1824)

Herzogtum Württemberg

Ohne sichere archivarische Unterlagen vermutet man bereits seit 1734 die Herstellung von Fayencen. Herzog Carl Eugen gründet 1758 eine Porzellanfabrik in Ludwigsburg und gewährt im selben Jahr Joh. J. Mergenthaler und Joachim ein Privileg für eine Fayencefabrik. Dieser Betrieb wurde 1763 mit der herzoglichen Porzellanfabrik vereinigt. Er hatte damals einen Personalbestand von 24 Arbeitern und unterstand der Hauptmännin de Becke, der Witwe A. F. von Löwenfincks, welche den Betrieb von 1777 bis 1795 selbstständig leitete. Sie führte Muffelmalereien mit >>feinen Blumen<< ein. 1795 zählte die Manufaktur nur noch 15 Mitarbeiter, 1815 waren es noch zehn, 1824 wurde der Betrieb eingestellt.

Fabrikmarke: Gegenständig-verschlungenes, doppeltes C, das Monogramm des Herzogs Carl Eugen. Außerdem kommen Größenzahlen der Krüge in Mangan aufgemalt vor (2 bei 11 cm, 4 bei 21 cm, 5 bei 22,5 cm, 6 bei 24,5 cm Höhe). Neben den üblichen, mit Scharfffeuerfarben dekorierten Stücken wurden feine Muffelfarben-Malereien ausgeführt, die stark an Straßburger Vorbilder erinnern.



GÖPPINGEN (CA. 1741 - 1812)

Herzogtum Württemberg

1741 erhielt der Hafner und >>Porzellan-Macher<< Andreas Pliederhäuser von Herzog Karl Friedrich von Württemberg ein Privileg auf 20 Jahre für eine >>Porzellanfabrik<<, deren erste Erzeugnisse bereits 1742 z. B. in Tübingen auf dem Markt erschienen. Pliederhäuser nahm 1749 Christian Rupprecht, der 1741 in Fulda und 1745 in Ansbach gewesen war, in seinen Betrieb auf. Wie lange er in Göppingen blieb, steht nicht fest. Andreas Pliederhäuser starb 1753. Seinem Sohne, Joh. Matthias wurde das Privileg 1761 erneuert, und er selbst wird 1778 letztmalig aktenmäßig erwähnt. Die Fabrik scheint jedoch bis 1812 gearbeitet zu haben. Fabrikmarke: Hirschstange aus dem Göppinger Stadtwappen, gelegentlich mit einem PL (Pliederhäuser).



77 PRÄCHTIGE ZUNFTKANNE
DER BÄCKER

Ludwigsburg, um 1763/65
Schlank gebaucht mit zum Ausguss
angedrückter Lippe. Delikat abgestuf-
te, künstlerische Blaumalerei: mächtige,
bekrönte Rocailleenkartusche darin
versch. Gebäck (Zunftzeichen der
Bäcker) und „i.H.S.“, flankiert von
2 heraldischen Löwen. Seitlich zwei
„indianische“ Blütenrispen und
chinesische Streublüten und Blättchen.
Der nach unten verjüngte Henkel mit
Fischgrätzmuster, oben mit gebundener
Schleife. Gemarkt „13“. H. 34 cm

3000,-

Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg/
München, S. 97, Nr. 135. Ein Walzenkrug mit
Bäckeremblem vgl. Flach, Ludwigsburger
Porzellan, Nr. 1351.

A magnificent blue painted faience jar,
Ludwigsburg, c. 1763/65, the emblem of the
baker's guild surrounded by a cartouche, two
lions and a coronet, Indian flowers at both sides.
Marked "13". Min. chips.





78

78 OVALKÖRBCHE*Ludwigsburg, 4. Viertel 18. Jh.*

In der gitterartig durchbroch. Wandung 4 Relief-kartuschen, seitliche Henkel. Weiß glasiert, unbemalt. Manganmarke: CC über O/1. Rest. L. 22 cm

140,-

Gleiches Modell bekannt bei Göppingen (Kauß/Simmermacher, Nr. 18a+b).

A Ludwigsburg white glazed openwork basket, last quarter of 18th century. Marked. Rest.

79 GROSSES OVALTABLETT*Ludwigsburg, Mitte 18. Jahrhundert*

Aufgewölbter Rand, leicht passig geschweift. Seitlich Rocaille-Griffe. Weiß, unbemalt. Blaumarke: „CC/3“. Selten großes Formstück. Risse, rest., best. Dazu: Fünf Teller, weiß. D. 23/L. 40 cm

600,-

2 Teller ehemals Slg. Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989.
A rare big two-handled Ludwigsburg faience tray, mid 18th century, marked "CC/3". Rest, cracks. With 5 white dishes.



79

80 WANDBRUNNEN

Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

In Form eines Barockportals, seitlich über Eck gestellte Pilaster-Lisenen, unten in Voluten endend. Über Rundbogen-Nische klassischer Architrav mit vorkragendem Gesims. Messinghahn. Beriebene Ölvergoldung, Haarrisse, kleine Chips. H. 37 cm

500,-

Ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 209
(dort Schrezeheim zugeschr.).

A rare South German white glazed faience wall fountain, shaped as a Baroque portal, middle of 18th century. Rests of gilding, hairline cracks, brass muzzle, very minor chips.





81

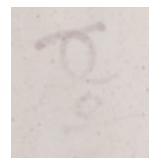
**SELTENER TAFELAUFSATZ
MIT GEWÜRZSCHALEN***Ludwigsburg, 3. Viertel 18. Jh.*

Zweiteilig: passige Grundplatte mit profiliertem Rand, seitliche Rocaille-Henkel. Vier Delphine mit aufgestellten Schwänzen tragen eine Zwischenplatte. Darauf steht eine kleinere Platte mit vier Volutenstützen und angesetzten Gewürzschalen in Muschelform, oben abschließende, quadratische Fläche. Weiß glasiert, unbemalt. Blau- und Manganmarke: CC mit O. Bestoßen, rest. H. 38 cm

2500,-

Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg/ München, S. 53. Ein Unterteil dieses Modells im Württ. Landesmuseum, Stuttgart (vgl. Flach, Ludwigsburger Porzellan, Nr. 1627); ein Oberteil dieses Modells Verwaltung der Bayerischen Schlösser und Seen, München (Flach, Nr. 1629).

A rare Ludwigsburg white glazed bipartite faience centre piece, 3rd quarter of 18th century, the lower part with four dolphins holding a small tray for the upper part, upper part with four shell shaped spice bowls on Volutes holding another small tray. Manganese mark CC/o. Some damages and cracks, minor restorations.







82

82 OVALSCHÄLCHEN

Ludwigsburg, Mitte 18.Jh.

Fein gemalte Tulpe in straßburger Art mit Streublüten in bunten Muffelfarben. Blaumarke CC über .i.
Goldkante, Rand best. L. 22 cm

150,-

A Ludwigsburg tulip painted oval dish, marked CC/i, middle of 18th century. Restored chip to rim.



83

83 TELLER

Ludwigsburg, um 1765

Fahne mit drei Streublumen und Purpur-Kante. Im Spiegel große Päonie in bunten Muffelfarben, in Straßburger Art, wohl von Seraphia de Becké (?).
Blaumarke: „CC“. Rest. D. 24,7 cm

100,-

A Ludwigsburg floral faience dish, marked CC, c. 1765. Restored.



84

84 GROSSE FAYENCE-DECKELTERRINE

Ludwigsburg, um 1775

Oval, auf vier Blattvolutenfüssen, passig gebauchter Korpus, seitliche Henkel aus zwei langgezogenen Akanthusblättern, die in der Mitte eine Muschel einfassen. Deckel mit Rocailleknopf.

Prächtige Blumenbuketts, Streublüten und -Blätter in Muffelfarben. Blaumarke: CC/4. L. rest., Sprünge. L. 37,5 cm

600,-

Modell vgl. Landenberger, Alt-Ludwigsburger Porzellan, Stuttgart 1959, Nr. 1185; Ähnliches Modell (mit Obstknopf) vgl. Flach, Nr. 1017; Wanner-Brandt Nr. 1309.

A big floral painted faience tureen and cover, Ludwigsburg, c. 1775, marked CC/4. Cracked, minor restorations.



85

85 DECKELTERRINE MIT PRESENTOIR

Ludwigsburg, um 1765

Auf 4 Volutenfüßen, zwei seitliche Henkel, Putto mit Gemüsekorb als Deckelknauf. Relieffierte Rocaille-Kartuschen, bunte Buketts und Streublüten in Muffelfarben und Ziervergoldung. Blaumarke: CC über Z. Malerei in Strassburger Art. Rest., Sprung. L. 25/32,5 cm

550,-

A Ludwigsburg faience tureen and cover with matching oval dish, relief Rocaille pattern and painted with lush bouquets of flowers, marked "CC/2", c. 1765. Rest., hairline cracks.

86 GROSSE RUNDPLATTE

Ludwigsburg, um 1765

Zehnpassige Fahne mit profiliertter, gebogter Kante und vier fein reliefierten Rocaille-Kartuschen, darin bunte, schwarz konturierte Blumen. Im Spiegel großes Bukett mit Chrysanthemen, Winden und Vergißmeinnicht. Feine Malerei in bunten Muffelfarben. Blaumarke CC, darunter .4. Rest., min. Chips. D. 36 cm

350,-

Vgl. Landenberger, Alt-Ludwigsburger Porzellan, Nr. 1166 (ident. Platte und Marke); Flach, Ludwigsburg Fayencen 2002, Nr. 36. Provenienz: Ehemals Slg. Uwe Friedleben, Hannover - Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 130.

A big floral painted and Rocaille relief pattern Ludwigsburg faience dish, c. 1765, marked CC/4. Rest., minor chips.

87 TELLER

Ludwigsburg, um 1760/70

Rand mit Rocaille-Kartuschen mit Streublüten, im Spiegel Gebinde „indianischer“ Blumen in bunten, schwarz konturierten Muffelfarben in Straßburger Art. Blaumarke: CC. Min. Glasurchips. D. 25,3 cm

200,-

A Ludwigsburg floral and relief pattern faience dish, marked "CC" (interlaced), c. 1760/70. Minor glaze chips.



86



87



88

88 ZWEI HEFEKÄNNCHEN

Ludwigsburg/Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jh.
Deckelkännchen mit blauer indianischer
Blumenmalerei, Blaumarke: CC. Das andere mit
seitlichem Ohrenhenkel, indianische Blumen in
Mangan. Min. Haarrisse, Chips. H. 12 cm
240,-

Two floral painted faience whey jars, one Ludwigsburg and with cover, the other one South German, 2nd half of 18th century. Chips, hairline cracks.



89

89 MOLKEKÄNNCHEN

Ludwigsburg, 2. Hälfte 18. Jh.
Gebinde indianischer Blumen, Streublüten und Blättchen. Bunte
Scharffeuerfarben. Blaumarke: CC, Mangan-Nr. 5. Kleine Haar-
risse, Chips. Dazu Puppenkännchen mit blauen Borten, gemarkt
CC/O, besch. H. 15,8/6,5 cm

180,-

Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 92. Vgl. Hans Flach,
Ludwigsburger Porzellan, Nr. 1343 (dort als Hefekännchen).
*A Ludwigsburg floral painted whey jar and a small "doll" jar, both Ludwigsburg,
2nd half of 18th century, marked. The small one damaged, hairline cracks,
chips.*

90 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

Ludwigsburg, letztes Drittel 18. Jh.
Bemalung in bunten Scharffeuerfarben. Nelke
mit Streublumen. Manganmarken: ligiertes CC,
Querstrich, I. Min. Chips. H. 13 cm
180,-

*Two small pear shaped faience jars, Ludwigsburg, last 3rd of
18th century. Min. chips.*

91 BIRNKANNE

Ludwigsburg, um 1765/70
Nelke und Streublüten in bunten Scharffeuerfarben,
Mangan-Marke: CC über o/1. Gesprungen, Chips. H. 21 cm
100,-

Gleiche Nelke wie bei Lot 90.
*A Ludwigsburg faience pot and cover, marked CC/o1, c. 1765/70. Cracked,
chips.*



90



91

92 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

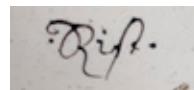
Ludwigsburg, 4. Viertel 18. Jh.

Scharfffeuerfarbendekore: Früchtestillen und Blumen und Streublüten. Manganmarken: CC/o. Das kleine Kännchen unter dem Henkel sign. „Rißt“. (eventuell Jakob Rist). Chips, Haarrisse, Glasursprünge.
H. 9,5/13,5 cm

180,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 225.

Two Ludwigsburg pear shaped faience jars, marked CC/o, the smaller one signed "Rißt", last quarter of 18th century. Chipped, hairline cracks, glaze cracks.



93 BIRNKRANNE

Ludwigsburg, um 1770

Spitzschnauzen mit Blattrispe, Rose von farnartigen Blütenzweigen flankiert und Streublättern umgeben, bunte Scharfffeuerfarben. Marke: „CC/1“. Deckel nicht zugehörig. Glasurchips. H. 17,3 cm

160,-

A Ludwigsburg floral painted faience coffee pot, c. 1770, marked. Cover not matching, chipped.



94 BIRNKRUG MIT ROSEN MOTIV

Ludwigsburg, Mitte 18. Jahrhundert

Rosengebinde, flankiert von blauen Blumen mit Farnblättern in bunten Scharfffeuerfarben. Mangan-Marke: „CC über /O“, Zinnmontierung. Rest.
H. 24/29 cm

280,-

A Ludwigsburg floral painted faience jar with pewter mounts, middle of 18th century. Restored.



95 ZWEI TELLER MIT BLUMENMALERIE

Ludwigsburg, 3. Drittell 18. Jh.
Rand mit Ornamenten, im Spiegel
Kreuzblüten, bunte Scharffeuerfarben.
Blaue bzw. Mangan-Marke: CC. 1 am
Rand rest. D. 13,5/21,5 cm

140,-

Two Ludwigsburg painted faience plates, last 3rd of
18th century, marked, one with rest. rim.



96 BIRNKANNE

Ludwigsburg, Ende 18. Jh.
Blumenmalerei in Scharffeuerfarben,
gemarkt CC und X. Dazu 2 Birnkännchen.
Rest., best. H. 13/21 cm

120,-

A Ludwigsburg floral pattern faience jar, late 18th
century, marked and two small jars. Rest., damages.

97 KLEINER WALZENKRUG UND BIRNKRUG

Wohl Ludwigsburg, Ende 18. Jh.
Bunte Scharffeuerfarben: Blumen, bzw.
umlaufende Blatt-Beeren-Rispe. Marke: 3.
Zinndeckel. Sprung, Chips. H. 12,5/15 cm

140,-

A small tankard and a pear shaped jar, probably
Ludwigsburg, late 18th century. Crack, chips.



98 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

Ludwigsburg, 18. Jh.
blaue Architektur-Landschaft mit Fieder-
blättern, bzw. bunt bemalt. Scharffeuerfarben.
Manganmarken 2 bzw. CC über O. Chips, kl.
Haarriss. H. 11/15 cm

180,-

Two Ludwigsburg pear shaped faience pots, 18th century,
marked. Chipped, hairline crack.



99 BIRNKÄNNCHEN UND HEFEKÄNNCHEN

Süddeutsch, 18./19. Jh.
Hefekännchen mit Marke S. über Querstrich. Beide mit
Blumenmalerei in bunten Scharffeuerfarben. Kleine
Chips, Haarriss. H. 12/15,5 cm

140,-

Birnkännchen ehemals Slg. Friedleben, Hannover, Auktion Dr.
Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 191.

A pear shaped faience pot and a whey jar, South German, 18th/19th
century. Minor chips, hairline crack.



100 SELTENES TEEKÄNNCHEN

Göppingen, Mitte 18. Jh.

Gebogter Ausguss mit Tierkopf, Ohrenhenkel mit Daumenrast, flacher Haubendeckel mit Pilzknopf. Vierpassreserven mit asiatischen Blumen in Blau und sparsam Mangan, manganrote Zwickel. Manganmarke: Hirschstange. Min. Glasurchips. H. 11 cm

750,-

Vgl. Kauß/Simmermacher, Göppinger Fayencen, Nr. 5 (sehr ähnliches Kännchen).

A rare blue and manganese painted faience tea pot and cover, Goeppingen/South Germany, middle of 18th century. Deer antler mark. Very minor glaze chips.





101 BIRNKÄNNCHEN

Göppingen, um 1785

Kornblumenzweig und Streu-Doppelblätter,
Scharffeuerfarben. Manganmarke: Hirschstange und
„1“. Haarrisse, min. Glasurchips. H. 12,9 cm

140,-

A Goeppingen floral pained faience mocca pot, c. 1785. Marked.
Chipped, minor hairline cracks.



102 BIRNKRUG MIT FLORALDEKOR

Göppingen, Ende 18. Jahrhundert

Bunte Scharffeuerfarben, großes, dekoratives Bukett,
seitl. Streublätter. Mangan-Marke: Hirschstange.
Zinnmontierung. Henkelmanschette aus Zinn, min.
Glasurchips. H. 20,5/24,5 cm

300,-

A floral painted pear shaped faience jar; Goeppingen, late 18th century. Marked. Pewter mounts. Minor glaze chips, a pewter ring round the handle.



103 BIRNKANNE UND MOLKEKÄNNCHEN

Wohl Göppingen, 3. Drittelp 18. Jh.

Weiß glasiert, polychrome Blumenbemalung. Ohne
Marken. Besch., rep. H. 11,5/16 cm

60,-

A coffee pot and a whey jar, probably Goeppingen, last 3rd of 18th century. Rest., damages.

104 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

Göppingen, um 1790

Um die Leibung zwei Rundbogen-Borten auf blau-gelben Streifen. Marke: Hirschstange mit 1 und 2. Deckel, Ausguss rest., Chips, Haarrisse. H. 14,8/16,4 cm

180,-

Vgl. Kauß/Simmermacher, Göppinger Fayencen, Nr. 69 (dort
Kanne ohne Deckel).

*Two pear shaped faience jars, Goeppingen, c. 1790, marked. Rest,
chipped, hairline cracks.*



105 BIRNKANNE

Göppingen, um 1770

Zwischen umlaufenden grünen Bändern und
Manganlinien springender Hirsch, flankiert von
geschwämmelten, spitz zulaufenden Bäumen. Marken:
8. und Hirschstange. Gesprungen, Chips. H. 22 cm

180,-

Vgl. Kat. Mus. Göppingen, Nr. 16.

*A Goeppingen faience jar with deer and trees, c. 1770. Marked.
Cracked, chipped.*

106 SECHS APOTHEKERGEFÄSSE

Göppingen, 2. Hälfte 18. Jh.

Runde Schriftreserve aus zwei Blattzweigen, oben mit
Kreuzblüte unten mit Schleife, Scharfffeuerfarben in
Blau und Mangan. Marke: Hirschstange und 12. 1
besch., Chips, Haarrisse. Dazu 2 Holzdeckel. H. 7 cm
300,-

*Six small pharmacy pots, Goeppingen, 2nd half of 18th century.
Marked. 1 damaged, chips, hairline cracks.*









DURLACH (1723 – 1847)

Im Jahr 1723 erhält der erfahrene Arkanist Johann Heinrich Wachenfeld das Privileg der Fayenceherstellung in der Markgrafschaft Baden-Durlach von Markgraf Karl Wilhelm. Nach engagiertem Beginn hinterlässt er nach seinem frühen Tod im Jahr 1726 seiner Witwe einen Schuldenberg, den sie trotz weiterlaufender Manufaktur nicht tilgen kann. In den 1730er und 1740er Jahren konnte aufgrund schlechter Führung und politischer Einflüsse (Polnische Erbfolgekriege u.a.) kaum von einer laufenden Produktion gesprochen werden, die Manufakturgebäude verfielen und wurden erst 1749 vom Durlacher Postmeister Georg Adam Herzog ersteigert, der mit seinem Schwager Johann Adam Bendick vom Enkel des Markgrafen Karl Wilhelm, Markgraf Carl Friedrich im selben Jahr das Privileg der Produktion erhält.

Die Manufaktur läuft gut an, in den 1760er Jahren produziert sie mit höchstem Arbeiterstand unter den Faktoren Georg L. Müller und Philipp Georg Ebner, jedoch machen ab 1771 ausländische Manufakturen und die neu gegründete kurpfälzische Manufaktur Mosbach den Badenern zusehends Konkurrenz, so dass man ab den 1780er Jahren vermehrt auf die Herstellung von Massenartikeln umschwenkte.

Der Formenkanon der Erzeugnisse war vielseitig, neben Geschirren, Kleingeschirren, Tafelaufsätzen, Cachepots, Boulliongefäß, fällt ein besonderes Augenmerk auf die großen, oft detailliert mit Landschaften und Stadtansichten bemalten Tabletts.

Die Zinnglasur macht den Scherben porzellanartig weiß, bei der Verwendung der Scharfffeuerfarben spricht man zuweil von dem „Durlacher Farbdreiklang“ (Hauger) und von einer „blau-gelb-grünen Familie“. Sehr bekannt sind die Durlacher Weinkrüge mit figürlicher Malerei, Namens- und Widmungsinschriften und Jahreszahl. Später, vor allem ab der Napoleonischen Zeit produzierte die Manufaktur en Masse meist Teller mit Sprüchen, die wie in Schrezheim und Crailsheim auch bei dem nicht so zahlungskräftigen Publikum beliebt waren.

SCHOOREN

Durlacher Fayencen waren in der Schweiz sehr beliebt, die Erzeugnisse wurden vor allem auf den Messen in Zürich in großer Anzahl verkauft.

So blieb es nicht aus, dass auch Schweizer Manufakturen im Durlacher Stil produzierten. Vor allem die Erzeugnisse der Manufaktur Schooren bei Zürich in der Zeit um 1825-440 stehen in Form und Dekor den Badenern sehr nahe und wurden oftmals verwechselt. Teilweise wurden die Formen auch eins zu eins übernommen.



107 UHRENZIFFERBLATT

Durlach, Ende 18. Jh.
Mittig gelocht. Stunden- und
Minuten-Ziffern in Schwarz.
Gemarkt „10 1/2“. Besch., rep.
D. 26 cm

200,-

*A rare faience clock face, Durlach, late
18th century. Marked "10 1/2". Damaged
and rest.*



**108 DREI KOPPCHEIN,
UNTERSCHALE**

Wohl Durlach, 2. Hälfte 18.Jh.
Nach Meissener Vorbild. Außen
maisgelbes Relief „gebrochener
Stab“, innen Blaudekor nach asia-
tischem Vorbild. Marke: „S“.
Dazu: Kännchen, rest. Chips,
Haarrisse. D. 7,5/12,5 cm

160,-

*Three cups and a saucer, probably
Durlach, 2nd half of 18th century,
marked. Chips, cracks. A coffee-pot, rest.*



No = 2
T

109 DECKELTERRINE

Durlach, Mitte 18. Jh.

Oval, unregelmäßig geriefelt, auf eingeschnürtem gewölbtem Fuss. An den Schmalseiten hochgebögene, wulstige, blau staffierte Henkel. Eingepasster Hauben-Deckel mit muschelartigem Relief und blaubemaltem Pinienzapfen (Artischoke) als Knauf. Bemalung in gestufter Blau: Auf den Breitseiten zentrales Behangmotiv aus stilis. Rankenwerk, sowie Fruchtkörben und Muscheln. Die Ränder mit fein ornamentierten Zierborten, schwarze Malermarke: „T“ und „No = 2“. Am Boden alter Sammlungsaufkleber. L. 35/H. 27,5 cm

600,-

Abgebildet in Ausstellungskatalog Durlacher Fayencen, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, 1975, Nr.25 - Markentafel Nr. 114. Ehemals in einer Baden-Badener Privatsammlung, vgl. Nagel Auktionen, 10/2014, Lot 5409.

A blue painted South German Rococo oval tureen and cover, Durlach, middle of 18th century, marked "T" and "No. 2".

110 SPRUCHTELLER

Durlach, um 1810

In Kreisreserve Küfer-Attribut und „Alle Tag neue Plage - Carl Weidbrecht - 1810“. Besch. D. 21,5 cm

100,-

A Durlach faience plate with cellarman's utensil and slogan, dated 1810. Damaged.



112 HOCHZEITSDOSE

Schooren/Schweiz, um 1835

Lichte Scharfffeuerfarben, in einem Paar Blumenreserven: „Heinrich Schärrer 1835 - Elisabeth Schärrer, ne Isler 1835“, rs. und Deckel mit Vergiß-meinnicht-Blumen. Dazu Tellerchen, Stil. Landschaft in Mangan. Marke L. Chips. H. 12,5/D. 13 cm

160,-

Tellerchen ehem. Slg. Friedleben, Nagel-Kat. 1989, Nr. 68, dort wohl Durlach.

A faience wedding bowl and cover, Schooren/Switzerland, dated 1835. A small dish, marked "L". Chipped.

111 KLEINER WALZENKRUG

Schooren, um 1840

Weiß glasiert, Blumenbukett in Scharfffeuerfarben. Best. Zinnmontierung mit MZ von Julius Lachmund (Zürich, 1801-1874). H. 11/15 cm

220,-

Vgl. Schneider/Kneuss, Die Zinngiesser der Schweiz, S. 239.
A small floral painted faience tankard, Schooren/Zurich, c. 1840. Pewter mounts marked J.Lachmann (Zurich). Cracks.





113

113 DREI TELLER MIT BLUMENDEKOR

Durlach, Anfang 19. Jh.

Glatte Fahne mit perlartig gekerbtem Rand. Gebinde, Blumen und Streublätter in bunten Scharffeuerfarben. Malermarken: F. bzw. S. Chips. D. 22 cm

250,-

Three Durlach floral painted faience dishes, early 19th century, marked "F", "S". Chipped.



114

114 ZWEI SPRUCHTELLER

Durlach, 19. Jahrhundert

Blumen und Erinnerungsmal in bunten Scharffeuerfarben. „Ewig liebe ich Dich“; „Ehre das Alter“. L. ber. D. 23,5 cm

250,-

Two Durlach floral painted plates with slogans, 19th century. Minor wear.



115

115 PAAR TIEFE TELLER

Durlach, um 1800

Im Spiegel quasi identische Blumenkörbe in Scharffeuerfarben. Marke „X“. Haarriss, min. Glasurchips. D. 21,5 cm

180,-

Two Durlach faience dishes with flower baskets, marked "X", c. 1800. Hairline crack, chipped.



116

116 SECHS SPRUCHTELLER

Vaihingen/Enz, nach 1929

Keramik, blauer Fond mit: „Solche Jungfrauen sind gut lieben, die auch lieb entgegen schieben. - Bei der Jungfrau und beim Fisch, das Mittelstück das Beste ist.“ „Ist die Geiß auch noch so alt, sie lacht, wenn ihr der Bock gefällt. - Lieben und sein nicht belohnt, dieses bin ich nicht gewohnt“. „Deine Liebe ist zu weit drum gewährt sie schlechte freud. - Bei mir gilt der alte Brauch - wer nicht kann, der darf nicht rauf“. Marke: Fritz Trautmann. Min. ber. D. 23,5 cm

150,-

Vgl. Dieter Zühsdorff, Markenlexikon, S. 448/510.
Six ceramic plates with slogans, Vaihingen/Enz, after 1929. Minor wear.

117 SPRUCHTELLER

Durlach, 19. Jahrhundert

Bunte Blattreserve seitlich mit Blüten und Streu-blättern „Liebe mich allein, oder las gar sein“. Am Unterrand Chips. D. 22 cm

150,-

Zum Spruch vgl. Ausstellung Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Durlacher Fayencen, 1975, S. 473, Nr. 177.

A Durlach faience plate with slogan, 19th century. Minor chips.

118 SPRUCHTELLER

Durlach, 18./19. Jh.

Im Spiegel Blattkranz mit Stiefmütterchen: „Alles hat seine Zeit“, bunte Schafffeuerfarben. Schwarzmarke: „C“. Dazu Spruchsteller „Liebet euch“, wohl Durlach, um 1800. Haarrisse. D. 22 cm

150,-

Two faience plates with slogans, Durlach and probably Durlach, 18th/19th century. Hairline cracks.

119 SPRUCHTELLER

Durlach, 1. Hälfte 19. Jh.

Glatter Rand mit Wellenranke und Blättern. In blauer Kreisreserve: „Wandle auf Rosen“. Malermarke: „K“. Min. Glasurchips. D. 19,5 cm

140,-

A Durlach faience plate with slogan, marked "K", 1st half of 19th century. Minor glaze chips.

120 SPRUCH-KUMME UND OHRENSCHÜSSEL

Süddeutsch, Ende 18. Jh.

Bunte Scharfffeuerfarben, Behangdekor. Im Fond der Schale Laubkranz mit Spruch: „Schöne Kinder muß man lieben, weil sie sind ins Herz geschrieben“. Sprung, Haarrisse. D. 11,5/19 cm

80,-

Two South German faience bowls, one with slogan, late 18th century. Hairline cracks.

121 SPRUCHTELLER

Durlach, 19. Jahrhundert

In Vergißmeinnichtkranz „Arm und reich - im Tod's gleich“. Min. Chips, unterseitig Bestoßung. D. 22 cm

120,-

A Durlach faience plate with slogan, 19th century. Verso chipped, minor glaze chips.



117



118



119



120



121

FRANZÖSISCHE MANUFAKTUREN UND DEMI-LUNE-VASEN

Demi-Lune-Vasen und die Tulpomanie

Halbmondförmige Vasen, sogenannte Demi-Lune-Vasen mit Tüllen, bzw. Löchern zum Einsticken von fünf bis einem Dutzend Blumen waren im 18. Jahrhundert beliebt. Ihre Entwicklung verdanken sie der Tulpomanie. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts kamen die ersten orientalischen Tulpen nach Europa. Vor allem in den reichen, bürgerlichen Niederlanden fanden sie viele Freunde, sodass gegen Ende des Jahrhunderts immer mehr und ausgefallenere Tulpen gezüchtet und kommerziell gehandelt wurden. Delfter Manufakturen entwickelten fantasievolle Fayence-Vasen, z.B. in Pyramidenform mit bis zu zehn Etagen, jeweils mit vier bis acht Einstechtüllen für die kostbaren Blüten. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts steigerten sich die Preise auf ein immer höheres Niveau. Die Zwiebeln wurden zum Spekulationsobjekt. Die teuerste Tulpe – Semper Augustus – kostete 1637 bis zu 30.000 Gulden – den Gegenwert eines edlen Amsterdamer Stadthauses in bester Grachtenlage. Doch im Februar platze die „erste Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte“. Geblieben sind Einstekvasen für edle, wertvolle Blumen und dazu gehören auch Demi-Lunes.

122 DEMI-LUNE-VASE

Frankreich, 18. Jh.

Mit reliefierten Rocaille, Muscheln und Bögen, florale Wellenranken in bunten Scharfffeuerfarben. Einsatz fehlt. Dazu Demi-Lune, Lothringen, 19. Jh. Chips, Haarrisse. L. 19/21,5 cm
220,-

A French faience demi-lune wall vase, 18th century (liner missing) and a 19th century wall-vase, Lorraine. Hairline cracks, chips.



123 PAAR DEMI-LUNE-WANDVASEN

Frankreich, 19. Jh.

Rustikale Blütenzweige in bunten Scharfffeuerfarben. Marke: R, bzw. MR. Chips. L. 19 cm
180,-

A pair of French faience demi-lune wall vases, 19th century. Chips.





124 PAAR DEMI-LUNE-WANDVASEN

Niderviller, Ende 18. Jh.

Kannelierte Füße. Wandung durch vier Lisenen mit „Geldschnur“-Relief in drei goldgerahmte, vertiefte Bildfelder geteilt. Putti und Stilleben in feiner Purpur-Malerei, reiche Ziervergoldung. Einlegeböden, fünffach gelocht. CC-Marke in Blau. Leicht best. L. 24 cm

700,-

A. Fay-Hallé/C. Lahaussois, Franz. Fayencen, 1986, Nr. 246 (ident. Fayence-Form Saint-Clément zugeschr.).

A pair of French demi-lune wall vases, painted in purple red with putti in landscapes, the rims gilded, blue interlaced C-mark, Niderviller, late 18th century. Minor damages.



125 TULPENVASE

Ludwigsburg, um 1765
Kartuschenförmiger Korpus mit seitlichen Ohrenhenkeln, 4 Einstechtüllen. Blumen in Strassburger Art mit feinen Konturen. Blaumarke: CC/.2. Dazu: ähnliche Tulpenvase mit 5 Tüllen, Lothringen, 18. Jh. Kleinere Chips und min. Haarrisse. H. 17,8/19 cm

350,-

A Ludwigsburg faience floral painted tulip vase, marked "CC/.2.", c. 1765 and a French faience tulip vase, Lorraine, 18th century. Minor chips and minor hairline cracks.



126 ZWEI DEMI-LUNE-WANDVASEN

Ludwigsburg, 18. Jh.
Steingut. Halbrund mit 5 konischen Tüllen und mondformigem Ausschnitt, Zierrelief und Rocaillekartusche. Cremefarben glasiert, besch. Die andere, Fayence, weiß glasiert, mit 17 Einstechlöchern, Manganmarke: CC/2. Ecken rest. L. 21,5/22,5 cm

300,-

Vgl. Flach, Ludwigsburger Porzellan, Nr. 1609, 1612-1615 (teils Porz.).

Two Ludwigsburg Demi-Lune wall vases for tulips, stoneware and faience, 18th century. One marked. Damages and rest.



127

127 ZWEI DEMI-LUNE-WANDVASEN*Süddeutsch, 3. Viertel 18. Jh.*

Halbrunde, achtfach gekehlt Wandung mit Mittelwulst, Deckplatte gelocht, in Scharfffeuerfarben staffiert. 1 rest. L. 16,5/17 cm

200,-

*Two South German Demi-Lune wall vases, 3rd quarter of 18th ct.
One rest.*



128

128 DEMI-LUNE-WANDVASE*Deutsch, 2. Hälfte 18. Jh.*

19 Stecklöcher. Blütenzweig und Streublüten in bunten Scharfffeuerfarben. Best., Ecke besch., Sprünge.
L. 21 cm

120,-

*A German demi-lune faience wall vase, 2nd half of 18th century.
Damages, hairline cracks.*



129

129 DEMI-LUNE-WANDVASE*Süddeutsch, Mitte 18. Jh.*

Halbrund, nach unten verjüngte, kannelierte Wandung. Blumendekor in Blau, Grün, Mangan, Gelb und schwarz konturiert. Deckplatte vertieft und mit 11 Einstech-Löchern. Min. best. L. 21 cm

180,-

A South German floral painted Demi-Lune wall vase, middle of 18th century. Min. chips.



130

130 DEMI-LUNE-WANDVASE*Süddeutsch, Mitte 18. Jh.*

Ähnlich wie oben. 12 Einsteklöcher. Marke: grünes C. Min rest. L. 21 cm

180,-

*A South German Demi-Lune wall vase, similar to preceding lot,
middle of 18th century. Min. rest.*



131 WANDBRUNNEN IM STIL VON ROUEN

Frankreich, 19. Jahrhundert

Halbrunde Schale, eingeschnürter Fuss, profilierter Lippenrand, seitlich Maskarons. Halbrunde, birnförmige Wasserblase, oben Aufhänger in Form von zwei Delphinen und Muschel, Flacher Deckel mit Pilzkauf. Lambrequindekor in Camaieublau. Dazu Wandbrett. Partiell rest., Chips. H. 48/93 cm

400,-

A French blue and white Lambrequin pattern faience wall fountain, comprising water vessel with cover and half round bowl, 19th century. With a wooden wall plaque. Restorations, chips.

132 GROSSE ACHTECKPLATTE MIT LAMBREQUINDEKOR

Straßburg, um 1721/30

Fahne leicht gekehlt, Randwulst außen geriffelt. Blaumalerei in Anlehnung an asiatische Vorbilder. Im Fond Tischchen, darauf Korb mit kreisförmig ornamental angeordneten Blumenrispen und Vogel. Fahne mit klassischem Bandornament mit Spiralmotiven, in den Ecken Reserven mit alternierendem Palmettenmuster. Blaue Malermarken: K. Gesprungen. D. 40,5 cm

500,-

Vgl. Müller/Bastian, Strassburger Keramik, 1986, Nr 1-7; Ludmann, faience et porcelaine de l'est, Strasbourg à la recherche d'un style, 1709-1750, S. 7, 87.

Der Straßburger Lambrequin-Dekor findet sich quasi identisch auf einer Serie von achtseitigen Platten mit dem Wappen Baden-Durlach aus der Durlacher Manufaktur, um 1725. (Kat. Badisches Landesmuseum, Durlacher Fayencen, 1975, S. 80/81).

A big blue and white painted octogonal faience dish with Lambrequin pattern, Strasbourg, c. 1721/30.
Marked "F". Cracked.





133 ZWEI TELLER

Wohl Straßburg, um 1721/39
Indianischer Blumenzweig, Streublüten und Insekten in blaukonturierten, bunten Farben. Ligierte Marke in Blau bez. Schwarz: „iHK“. Beide am Rand l. rest., min. Chips.
D. 25 cm

350,-

A. Fay-Hallé/Ch. Lahaussois, Franz. Fayencen, 1986, Nr. 204.

Two floral painted faience plates, probably Strasbourg, c. 1721/39, marked "iHK" in blue respectively black. Restorations to rim, min. chips.



134 TELLER

Straßburg, um 1765-81
Fein konturiertes Bukett und Streublüten in bunten Muffelfarben. Ligierte Blaumarke: iH 39. Dazu ähnl. Teller, Blaumarke: CC, Niderviller, Ende 18. Jh. Min. Chips.
Haarriss. D. 24,5/25 cm

250,-

Zur Marke vgl. Jacques Bastian, La faience et la porcelaine de Strasbourg, 1982, S. 26.

A Strasbourg Hannong floral painted faience plate, marked "iH 39", c. 1765/81 and a Niderviller floral painted dish, late 18th century. Hairline crack, min. chips.



135 TELLER

Straßburg, um 1762-1781
Profilkante in Silberart. Blumengebinde mit Tulpe, Streublüten und -Blätter in bunten Muffelbarben. Ligierte Blaumarke: IH und 39. Min. Chips. D. 24,7 cm

180,-

A Strasbourg floral painted faience plate, marked "iH 39", c. 1762-81. Min. Chips.



136 GÄRTNERGRUPPE

Wohl Frankreich, 2. Hälfte 18. Jh.
Junger Mann und Frau, die ein Gefäß auf dem Knie hält auf einem naturalistisch modellierten und bemalten Landschaftssockel. Bunte Muffelfarben. Partiell rest., best. H. 12 cm

400,-

A probably French polychromy painted group of gardeners, 2nd half of 18th century. Some repairs and chips.



137 FAUN UND NYMPHE

Wohl St. Clément, um 1765/80
Faun und Nymphe, im Hintergrund Adler und Cupido auf quadratischer Plinthe. Weiße Scharfffeuerfayence, zinnhaltige, einst transparente Glasur. L. best. H. 14 cm

600,-

*Vgl. Fay-Hallé/Lahaussois, Faience Francaise, Nr. 244.
A white faience group of Faun and Nymph with Cupid and an eagle, probably St. Clément, c. 1765/80. Stannous glaze. Minor chips.*



138 TELLER MIT BLUMENMALEREI

Frankreich, um 1800
Blumenmalerei in bunten Scharffeuerfarben.
Glasurchips. D. 25 cm

100,-
Ehem. Slg. Uwe Friedleben, Hannover - Nagel-Auktion 9.1989, Nr. 202

A French floral faience dish, c. 1800. Chipped.



139 OVALSCHÄLCHEN

Sceaux, um 1770

Bukett mit Rosen und Streublüten in bunten, schwarz-konturierten Muffelfarben. Min. rest., l. ber. L. 22,5 cm
100,-

A French floral painted oval dish, Sceaux, c. 1770. Minor rest. to rim, minor wear.



140 TAZZA

Wohl Frankreich, 18. Jahrhundert
Auf eingeschnürtem Fuß, Tablett mit schrägem Stellrand. Feines Bukett und Streublüten in bunten Scharffeuerfarben. Min. best. D. 19,5 cm

280,-
A probably French floral painted faience footed dish, 18th century. Minor chips.

141 TELLER MIT LANDSCHAFTSDEKOR

Frankreich, Ende 18. Jh.

12-fach gebogter Rand. Architektur-Landschaft, davor kulissemäigter Baum auf Grassockel „en terrasse“ und Schmetterlinge in feiner Purpurcamaieu- Malerei. Min. rest., min. ber. D. 23,4 cm

180,-

A French purple-camaieu painted faience dish with architecture in a wide landscape and insects, late 18th century. Min. rest. to rim, min. wear.



141

142 OVALPLATTE UND RUNDPLATTE

Lunéville, 2. Hälfte 18. Jh.

Ovalplatte, passig gebogter Rand. Schwarz konturierter manganfarb. Floral-Dekor mit fliegendem Phönix und Schmetterling. Manganmarke: „B/3“. Dazu Rundplatte, wie oben. Sprung, rest. Manganmarke: „CB/I“. L. 32/D. 32 cm

500,-

Die Ovalplatte ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Kat. Dr. Fritz Nagel, Auktion 9/1989, Lot 306, dort als wohl Lenzburg.

An oval dish and a round dish, painted with Phoenix and manganese flowers, Lunéville, 2nd half of 18th century, marked "CB/I." and "B3". One dish cracked and restored.



142

143 TELLER MIT CHRYSANTHEME

Straßburg, 1762-81

Feine Malerei in bunten Muffelfarben, schwarz konturiert:
Chrysanteme, Streublumen und -Blättchen. Ligierte Blaumarke:
IH30 und „40“ in Schwarz. Rand rest. D. 25 cm

150,-

A floral painted faience plate, Strasbourg, 1762-81, marked "IH30". Rest. to rim.



143



144



145



146



147



148

144 PORZELLANTELLER

Niderviller, letztes Viertel 18. Jh.
Blumendekor, bekrönte CC-Marke. Chip. Dazu: 4 Fayenceteller, Frankreich, 19./20. Jh.
Chips, u.a. rep. D. 24,5 cm
160,-

A Niderviller porcelain plate, last quarter of 18th century, marked, chipped. With 4 French faience plates, 19th/20th century.



149

146 DREI TELLER

Frankreich, 19. Jh.
Floraldekor in bunten Scharfffeuerfarben. U.a. min. Chips. D. 22/24 cm
60,-
Three French floral painted faience plates, 19th century. Very minor chips.

147 VIER TELLER

Nevers, um 1800
Gebogter Rand mit Ornamentenborte, Tierszenen in bunten Scharfffeuerfarben. Min. Chips. D. 22,5 cm
180,-

Four French faience plates with animals on landscape bases, Nevers, c. 1800. Minor chips.

145 ZWEI TELLER

Frankreich, 19./20. Jh.
Bunte Bukets und Streublumen in Schmelzfarben. Marken: Anker und Luneville. Ber. D. 25/25,2 cm
50,-

Two floral dishes, France, 19th/20th century. Marked. Worn.

148 FIGÜRLICHER KERZENHALTER

18./19. Jahrhundert
Auf gegliedertem, hohem Glockensockel stehender Mohr in blauem Livree mit Füllhorn mit Tülle und Tropfschale im linken Arm. Ohne Marke. Tülle rep. H. 28 cm
300,-

A figural faience candlestick depicting a liveried blackamoor, 18th/19th century. The muzzle repaired.

149 CHINESIN MIT LAMM

Frankreich, 1. Hälfte 19. Jahrhundert
In blau-gelbem Umhang mit Schaf auf dem Arm. Bunte Scharfffeuerfarben. Ligierte Blaumarke: HDK. Kleine Glasurchips. H. 23,5 cm
250,-

A faience figure depicting a Chinese woman with a lamb, France, 1st half of 19th century. Blue "HDK" mark. Minor chips to glaze.





DELFT | NIEDERLANDE



150 QUADRATISCHES STÖVCHEN

Wohl Delft, Anfang 18. Jahrhundert

Zwischen ornamental durchbrochener
Abstell- und Bodenplatte 3 quadratische
Wandungen mit figurenstaffierten asiatischen
Landschaften in Blaumalerei. Am Rand rest.

H. 5,5/L. 9,5 cm

450,-

*A blue and white Chinoiserie pattern teapot warmer with
openwork top, probably Delft, early 18th century.
Restorations to rim.*



151 KÜRBISFLASCHE

Delft, Ende 17. Jh.

Schlanker Hals mit floralem Motiv und
erweitertem, gekehlt ausgestelltem
Rand. Nuancierte Blaumalerei auf
leicht bläulicher Glasur: umlaufende
chinesische Architektur-Landschaft
mit 2 Chinesen. Rand rest. H. 23,5 cm
500,-

*A blue painted Chinoiserie pattern Delft pump-
kin vase, late 17th century. Rim restored.*





152 ERDBEERSCHALE

Delft, De Porceleyne Bijl, Mitte 18. Jh.

Auf drei Füßchen, Siebboden gelocht, ansteigende Fahne mit Floral-Borte und gebogt-zackigem Rand, Unterseite mit chinesischen Motiven. Im Spiegel Rosettenmotiv, Blaumalerei. Blaumarke: Beil. Chips.
D. 22 cm

500,-

Vgl. D.L.Lunsingh Scheurleer, Delft, 1984, Nr.411 (Siebteller auf 3 Füssen); Fourest Delfter Fayencen, Abb. 133, Erdbeerschale mit Untersatz.

A Delft blue and white painted strawberry dish on three feet, marked De Porceleyne Bijl, middle of 18th century. Chipped.



154 ENGHALSKANNE MIT CHINOISERIEDEKOR

Wohl Delft, Ende 17. Jh.
Eiförmiger Korpus mit flächigem Blaudekor: umlaufende, felsige, bewachsene Architekturlandschaft mit Chinesen. Am Hals beidseitig Blattmotiv. Undeutl. Blaumarke: „CK“ (?) (eventuell Cornelis van der Kloot, De Dissel 1694-97). Zinndeckel mit Amsterdamer Punze. Ber., Chips, Henkel mit Sprung. H. 26/28 cm
700,-

A probalby Delft plue and white painted Chinoiserie pattern faience jar, late 17th century. Unreadable mark "CK" (?) (maybe Cornelis van der Kloot, De Dissel 1694-97). Pewter cover with Amsterdam mark. Chips, worn, scratched, handle cracked.

153 KLEINE BREITRANDPLATTE

Delft, letztes Viertel 17. Jh.
Abgestufter Blaudekor: Im Spiegel Chinese in bewachsener Felslandschaft, auf der Fahne vier Chinesen in Landschaften im Inselstil. Blaumarke „8“. Rand best.
D. 26 cm

550,-

Zum Dekor vgl. Fouest, Delfter Fayencen, Abb. 16, 31.

A Delft blue painted faience dish with Chinoiserie pattern, last quarter of 17th century, marked "8" in blue. Chips to rim.



**155 TELLER**

Wohl Delft, De Grieksche A, um 1720
Schalenförmig vertieft. Übergreifende
asiatische Pflanzen und Blume in Blau.
Fliesenartige Borte mit 4 floralen
Reserven. Ligierte Blaumarke: APK für
Pieter Adriaensz. Kocks. L. ber.
D. 23,3 cm

280,-

A probably Delft blue and white painted faience
dish, marked APK for Pieter Adriaensz Cocks, De
Grieksche A, c. 1720. Minor wear.

**156 ZWEI TELLER MIT BLAUDEKOR**

U.a. Delft, 18. Jahrhundert
Delfter Teller mit typischer Randborte, im
Spiegel Vogel mit Nest, Blaudekor im asiatischen Stil. Der 2. Teller mit Blaudekor.
Besch. D. 22/22,5 cm

250,-

Vgl. H. P. Fourest, Delfter Fayencen, 1981, Nr. 153
(mit ident. Borte).

A blue and white Chinoiserie pattern Delft dish,
18th century and another faience dish, damaged.

**157 PAAR HENKELKANNEN**

In Delfter Art, wohl 19. Jh.
Sechsachsig, gekerbt gedrückter, oval
Körper, hoher Hals mit gedrücktem
Ausguss. Ornamentaler floral und
Granatapfel-Dekor in Blau. Zinnmon-
tierung. Min. Chips. H. 25,5/29 cm

400,-

A pair of pomgranate pattern blue and white paint-
ed fayence jars, in the manner of Delft, 19th centu-
ry. Pewter mounts. Very minor chips.



158

158 VIER TELLER

Delft, 18. Jahrhundert

Versch. floral ornamentierte Fahnen mit gelber bzw
roter Rantkante. Blaudekor in Anlehnung an asiatische
Vorbilder. 1 Teller De Porceleyne Bijl, 1 Teller De
Porceleyne Claeuw, gemarkt. Min. Chips, 1 Teller parti-
ell besch. D. 22,8/23 cm

650,-

*Four blue and white painted Delft plates with Chinoiserie pattern,
one marked De Porceleyne Bijl, one marked De Porceleyne Claeuw,
18th century. Minor chips, one plate with damages.*

159 ZWEI RUNDPLATTEN

Niederlande/Delft, 1. Viertel 18. Jahrhundert

Im Spiegel: Chinese vor Haus, Ausblick in bewaldete
Landschaft in Blaumalerei, die andere Platte: Fahne mit
alternierenden Spiralranken und konturierten blauen
Kreisen. Im Spiegel Architektur in konzentrisch linier-
ter Borte mit Spiralen. Blaudekor. L. Chips am Rand.
D. 34/34,5 cm

800,-

*Two Netherlands blue and white painted Chinoiserei pattern round
dishes, 1st quarter of 18th century. Minor chips.*



159

FRANKFURT AM MAIN (1666 - 1772)

Nach dem vergeblichen Versuch von Daniel Behaghel (Immigrant aus Delft), eine Konzession zu erhalten, war Johann Simonet vier Jahre später erfolgreich. 1666 gründete er mit anderen Teilhabern in Frankfurt am Main eine Fayencemanufaktur, die bald von einem der Geldgeber, Johann Christian Fehr, ganz übernommen wurde. Nach seinem Tod 1693 führten seine Erben den Betrieb bis zum Konkurs 1721 weiter. Bis zum Ende 1772 folgten weitere Besitzer. Neben den üblichen Wein- und Trinkkrügen, unter denen Enghalskrüge mit großformigen Blumen in Purpur hervorragen, wurden große Vasen und andere Schaugefäße geschaffen. Anfangs herrschte der Blaudekor nach Delfter Vorbild vor. Bekannt sind auch die typischen Buckel- und Fächerplatten. Hauptfarbe ist Blau, vom tiefen Kobaltblau bis zum hellen Blau. Andere Farben: Gelb, Purpurrot. Im Dekor gab es folgende Gruppen: Wappen, historische und biblische Bilder, Blumen, Landschaften mit Chinesen. Unbemalte Frankfurter Fayencen wurden von Hausmalern in Nürnberg und Augsburg bevorzugt. Marke: meist F, Fr, sowie Malerzeichen und Zahlen.

HANAU (1661 - 1806)

Die älteste deutsche Fayencefabrik wird von den zunächst in Frankfurt am Main wohnenden holländischen Immigranten Daniel Behaghel und seinem Schwager, Jacobus van-der-Welle, 1661 gegründet. Genehmigung dazu, mit 20jährigem Privileg, erhalten sie bereits am 5. März 1661. Die Arbeiter und der erste Verwalter und technische Leiter, Johannes Bally, waren wie die Besitzer Niederländer. 1675 wird die Verlängerung des Privilegs auf weitere 10 Jahre abgelehnt. Vier Jahre später bittet dann der Werkmeister Bally zu Erlaubnis zum Weiterbetreiben der Fabrik und erhält 1679 ein Privileg für 10 Jahre, vielleicht weil er, im Gegensatz zu seinen Arbeitgebern, Hanauer Bürger geworden war. Nach Ballys Tod übernimmt die Witwe den Betrieb, nach dem Tod der Witwe übernehmen wiederum Behaghel und Witwe van-der-Welle das Privileg. 1727 wird H.S. van-Alpen Alleinbesitzer, zuvor hatte er die Anteile der Erben van-der-Walle gekauft. Unter den Nachfolgern geht es jedoch bergab, bis zur Einstellung der Produktion um 1806. Vor allem wurden Enghalskrüge für Wein, Trinkkannen und anderes Gebrauchsgut hergestellt, anfangs nur mit Scharfffeuerbemalung, später kam die Muffelmalerei dazu. Typisch ist der auf kleisterblauem Grund erscheinende Vögeles-Dekor (Kat.Nr. 169), der später von den fränkischen Manufakturen, z. Bsp. Nürnberg (Kat.Nr. 10) übernommen wurde.







**160 SEHR GROSSE
ENGHALSKANNE**

Frankfurt am Main, Ende 17. Jh.
Mächtiger eiförmiger Korpus, kurzer Hals mit geweitetem, steilem Lippenrand und Zickzack-Borte, auf eingezogenem Stand mit Zinnfassung und -Boden, teils ergänztem Ausguss mit kunstvollem Zinn-Maskaron. Ohrenhenkel mit blauem Fischgrätmuster, ohne Mittelrippe und punktierter Linie an den Seiten. Wandung durchgehend bemalt, locker verteilt „Inseln“ teils mit Chinesen, teils mit üppigem Bewuchs und Wolkenstreifen. Blaumalerei in Abstufungen mit einem besonders dunklen Blau. Ohne Marke. Teils ergänzte Zinnmontierung, Ausguss rest., l. ber. H. 49 cm

2500,-

Aus altem hessischem Sammlungsbesitz - Auktion Dr. Fritz Nagel Nr. 157. Vgl. M.Bauer, europ. Fayencen, 1977, Nr. 131 (deutlich kleinere Kanne).

A very big blue and white painted faience jar with Chinoiserie pattern, Frankfurt on the Main, late 17th century. Pewter mounts, the spout restored, minor wear.





161 BALUSTERVASE

Frankfurt am Main, um 1680/90

Balusterform mit kurzem Hals, um die Leibung Profilring. Fein nuancierte Blaumalerei im chinesischen Stil, eckig-kantige Sumpfpflanzen mit Lotus, z.T. auf bizarren Felsstücken, dazwischen fliegende und hockende Vögel. Min. best. H. 27 cm

900,-

Bauer, Frankfurter Fayencen, 1988, Nr. 62 (Form) Nr. 64 (Dekor)
- Bauer, Europ. Fayencen, 1977. Nr. 119.- Ausst-Kat. Histor. Mus.
Ffm, 1958, Nr. 4.

A floral and ornithological pattern blue painted faience balustre vase, Frankfurt on the Main, c. 1680/90. Minor chips.



162 RUNDSCHELE MIT CHINOISERIEDEKOR

Frankfurt am Main, um 1680/90

Variiert tintiger Blaudekor, im Spiegel Landschaft mit zwei Chinesen beim Teekochen. Gekehlt Fahne mit alternierenden Reserven mit stilis. Blumen und Chinesen in Landschaft, dazwischen schmale Felder mit langstieligen Blumen, Fahnenrückseite mit Kreisen. Min. Chips. D. 34,8 cm

1200,-

A blue painted Chinoiserie pattern faience round dish, Frankfurt on the Main, c. 1680/90, the centre painted with two Chinese cooking tea, surrounded by flowers and other sitting Chinese men. Minor chips to rim.



163 FRÜHE RUNDPLATTE MIT CHINOISERIEDEKOR

Frankfurt am Main, um 1680/90

Dekor in variiert tintigem Blau: Im Spiegel Chinese in perspektiv gemaltem Säulengewölbe mit gefliestem Boden. Gekehlte Fahne mit alternierenden Reserven mit stilisierten Blumen und Chinesen in Landschaft, dazwischen schmale Felder mit langstieliger Blume. Fahnen-Rückseite abwechselnd mit Strichen, Kreisen und Strichsternen, seltene Bildmarke eines großen, stehenden Chinesen. Min. Chips. D. 34,4 cm

2000,-

Vgl. Graesse/Jaennicke, 1974 S. 68 (Bildmarken) - Bauer, Frankfurter Fayencen, 1989, Nr. 34 (Die Vase zeigt drei große Reserven „die jeweils den Blick in einen perspektivisch gebauten, säulentragenden, mehrschiffigen Sakralraum zeigen“) - Neben dieser ungewöhnlichen Vase dürfte obige Schale eine der höchst seltenen Darstellungen sein, die Chinesen in europäischen Sakralräumen zeigen.

A very rare Chinoiserie pattern faience round dish, Frankfurt on the Main, c. 1680/90. The centre painted with a Chinese standing in peristyle, surrounded by plants, ornaments and sitting Chinese men in wide landscapes. Marked at the back with a rare painted sign of a standing Chinese. Minor chips to rim.





164 SCHALE MIT
CHINOISERIEDEKOR

Frankfurt am Main, Ende 17. Jh.
Kehlung mit ansteigender Fahne und
Wan-Li-Dekor. Im Milieu Seeland-
schaft mit felsigem Ufer und
Kormoranen, rechts reicher Bewuchs.
Malerei in zwei Blautönen. Fahnen-
rückseite bemalt mit acht schmalen
Feldern, dazwischen Reserven mit
fünf Motiven. Am Boden alte
Sammlungsaufkleber. Min. Chips.
D. 31,5 cm

800,-

A blue and white painted Wan-Li pattern
faience round dish, Frankfurt on the Main,
late 17th century. Old collector's labels at the
back. Minor chips to rim.





165 RUNDSCHELE MIT CHINOISERIEDEKOR

Frankfurt am Main, Anfang 18. Jh.

Strahlend blaue Malerei: im Milieu große felsige Landschaft mit Architektur und Chinesengruppe unter großem Schirm. Auf der Fahne alternierend 4 Landschaftsreserven mit Chinesen-Paaren in vertikaler Ansicht und 4 Feldern mit Spiralanlagen und Blüten. Min. Chips. D. 38,5 cm

900,-

A blue painted Chinoiserie pattern faience round dish, Frankfurt on the Main, early 18th century. The centre painted with a group of Chinese under a big umbrella in a wide landscape. Very minor chips to rim.



167 BIRNKRUG

Frankfurt am Main, 1. Viertel 18. Jh.

Ohrenhenkel, gedrückter Ausguss. Klassische asiatische Landschaft mit Vogel auf Fels in Blau. Zinndeckel, grav. E.M.B.M. Kleine Haarrisse, kleine Glasurchips. H. 20/24 cm

600,-

A blue and white painted Chinoiserie pattern faience jar, Frankfurt on the Main, 1st quarter of 18th century. Minor hairline cracks, chips to glaze. Pewter cover.

166 GROSSE BIRNKANNE

Frankfurt am Main, Anfang 18. Jahrhundert

Eiförmig, langer konischer Hals. Reicher Blaudekor nach asiatischem Vorbild: umlaufende Landschaft mit Chinesen, seitlich am Hals typisches Vierblattmotiv. Henkelrücken mit Spirale. Rest., min. Chips. H. 32 cm

500,-

Provenienz: Ehemals Schloß Osterberg. Vgl. Kat. Auktionshaus Dr. Fritz Nagel, Auktion 9/1995, Nr. 158. Am Boden Sammlungsaufkleber.

A big blue and white Chinoiserie pattern faience jar, Frankfurt on the Main, early 18th century. Rest. Provenance: Osterberg Castle, sale Nagel 9/1995, lot 158.





168 SELTENE STERNKANNE

Frankfurt am Main, um 1700

Glockenfuß, runder, ringförm. Korpus, in der Mitte beidseitig speichenartig durchbrochen, im Hohlraum sitzt ein plastischer Vogel, schlanker konischer Enghals, Ohrenhenkel mit eingerolltem Ansatz.
Klassische chinesische Landschaft mit Figurenstaffage in Blau. Zinndeckel mit Marke: Johann Ulrich Orth, Nürnberg (wird 1697 Meister). Rest. H. 26,5/30 cm

1000,-

Vgl. Hintze Nürnberger Zingiesser Bd II, 363 (dort ein Zinndeckel erwähnt.). Bauer, Frankfurter Zinn, 1988, Nr. 80

A rare blue and white painted Chinoiserie pattern faience jar with star shaped openwork, Frankfurt on the Main, c. 1700. Pewter cover marked Nuremberg, maker's mark of Johann Ulrich Orth. Restorations.



169 GROSSE RUNDSCHALE

Hanau, 1. Viertel 18. Jh.

Flächiger Blaudekor auf lichtblauer Glasur: Vielerlei Blütenzweige, Blumen, Blüten, Blattrispfen, Trauben und vereinzelte Vögel, sowie Insekten. Blaumarken: „a 24“. Am Rand kleinere Restaurierung. D. 44 cm

1600,-

Vgl. Graesse/Jaennicke S. 93, Nr. 18; Zeh, Hanauer Fayence, T XVI (Teller, 39 cm, im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe), S. 92 „ein Teller der Clooschen Sammlung ist genau so bemalt und markiert a 12“ (Markentafel Nr. 13). Frühe Variante des Vögelesdekor.

A big blue fond and dark blue painted round dish, Hanau, 1st quarter of 18th century, painted with scattered flowers, leaves and birds, marked "a 24". Small restoration to rim.





170 SELTENE WÜRBIER- ODER
GEWÜRZWEINSCHALE

Hanau, 1. Hälfte 18. Jahrhundert
Halbkugelig auf Standreif, seitliche
Ohrenhenkel, Haubendeckel mit
Scheibenknopf. Innenwandung mit
Siebbehälter für Gewürze. Flächiger,
floraler Blaudekor. Deckel rep., Haar-
risse, min. Chips. D. 26 cm

750,-

A rare Hanau blue and white painted spiced wine
or spiced beer bowl and cover; a pierced hemispher-
ical strainer affixed to one side of the interior, 1st
half of 18th century. The cover repaired, some hair-
line cracks, minor chips.





171 WALZENKRUG MIT BLAUDEKOR

Hanau, Anfang 18. Jh.

Blaudekor: oben und unten Ornamentenborte, dazwischen „all-over“-Muster mit asiat. Blumen, verschiedenste Streublüten und Füllmotive. Naumburger Zinnmontierung mit großem, abschraubbarem Kugeldrucker. Glasurchips, kl. Haarriss. H. 19,5/27 cm

1200,-

Der aufschraubbare Kugeldrücker diente zur Aufbewahrung von Pfeffer und Muskat, welches man dem Bier beimischte, da es oft schal schmeckte. Kulturgeschichtlich interessant.

A blue and white painted faience tankard, Hanau, early 18th century. The pewter cover marked Naumburg (Saale) with bowl shaped "knob", removable screw cap for storing nutmeg as beer spice. Minor glaze cracks, minor chips.



173

172 ENGHALSKRUG

Hanau, Ende 17. Jh.

Henkel mit Spiralen. Seitlich typische Blumengebinde, stilis. Streumotive. Blaumalerei mit Gelb und Grün. Blaumarke: „aLW“. Zinnmontierung mit Frankfurter Punze: F 1683. Fuß rest. H. 29 cm

380,-

Vgl. Graesse/Jaennicke, S. 93, 97 Nr. 59-61; Zeh, Hanauer Fayencen S. 91: „Ferner beweisen die vielen Krüge, deren Zinndeckel die Marken von Frankfruter Zingiesser tragen, dass auch in Frankfurt a./M. trotz der dort bestehenden Konkurrenzfabrik die Erzeugnisse der Hanauer Manufaktur noch genug Käufer fanden.“

A floral painted narrow neck faience jar, Hanau, late 17th century, marked. Pewter mounts, marked Frankfurt on the Main "1683". The foot restored.



174

173 WÜRBIER- ODER GEWÜRZWEINSCHALE

Hanau, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

Halbkugelig, zwei seitliche Handhaben, eingearbeitetes Sieb. Asiatischer, figurenstaffierter Landschaftsdekor in Mangan und Grün. Manganmarke „X X“. Rep. L. 30 cm

300,-

A Hanau Chinoiserie pattern green and manganese painted spiced beer or spiced wine bowl, a pierced hemispherical strainer affixed to one side of the interior, 1st half of 18th century. Repaired.



175 ENGHALSKANNE MIT LANDSCHAFTSDEKOR

Hanau, um 1700

Zierlicher Henkel mit Spiraldekor. Auf der Wandung umlaufende asiatische Hügellandschaft mit Architektur und exotischen Bäumen, darunter auffallende „Kugel“-Bäume. Zinndeckel Nürnberg, wohl Michael Christoph Wadel. Glassurrisse, Chips, Sprung am Henkel.
H. 20,5/24,5 cm

500,-

Vgl. Hintze, Nürnberger Zinngießer, Nr. 393 ff.

A blue and white painted faience jar with narrow neck, architecture and landscape pattern, Hanau, c. 1700. Pewter cover marked Nuremberg. Chipped, glaze cracks, crack to handle.

174 KUGELBAUCHKRUG

Hanau, 1. Hälfte 18. Jh.

Godroniert, kurzer Hals, Henkel mit massivem Pfeilspitzansatz und blauen Spiralen. Umlaufende Landschaft mit Kirchdorf und Chinese, Blaudekor mit Spuren von Grün. Malermarke „S“. Zinnmontierung grav.: „HB“. Chips. H. 18,5/22 cm

600,-

A bulged blue and white painted faience jar with Chinese in wide landscape, Hanau, 1st half of 18t century, marked "S". Chipped.





177 FÄCHERPLATTE

Hanau, 1. Hälfte 18. Jh.

Auf deutlich abgesetztem Stand, gebuckeltes Milieu mit ansteigend gewellter, in der Kehlung versetzter Fahne mit radial ausgerichtetem Behangmuster in Blau-malerei. Im Spiegel Früchtestilleben mit radial ausstrahlendem Floralrahmen. Fehlstelle am Stand, Glasurcracks, min. Haarrisse. D. 40 cm

450,-

Zeh, Hanauer Fayencen, Abb. 80 (Teller mit radial angeordneter Bemalung „...den Schluss wagen, dass dieser radial angeordnete Tellerdekor von Hanau nach Ansbach kam.“).

A blue painted fanned faience round dish, Hanau, 1st half of 18th century, floral and fruit pattern. Loss to stand, minor glaze chips and minor hairline cracks.



176 ZWEI ENGHALSKANNEN

Hanau, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

Die große mit godroniertem Korpus, floraler Blaudekor, Zinnmontierung u.a. mit Porträt-Medaillon und Punzen. Besch., rep. H. 24/35 cm

200,-

Two Hanau blue and white faience jars, 1st half of 18th century. Pewter mounts. Damaged, repaired.



178 BIRNKRUG

Hanau, Anfang 18. Jahrhundert

Massiver Ohrenhenkel mit blauer Bogenborte, innen gekehlt. Beidseitig großer Blumenstrauß symmetrisch aus Sonnenblumen, Schilf, Blättern und Fieder-blättchen in Blaumalerei zusammengesetzt. Zinnmontierung mit Medaillon und Punzen. Glasurrisse, Randrestaurierung. H. 22/28 cm

400,-

Zum Dekor vgl. Zeh, Hanauer Fayence, 1978, Abb. 56, 59, 60.

A Hanau blue and white floral pattern and pewter mounted faience jar, early 18th century. Worn, a restoration to rim, cracks to glaze.

179 ENGHALSKANNE MIT VOGEL

Wohl Hanau, 1. Hälfte 18. Jh.

Godronierte Wandung, schlanker, konischer Hals mit breiten blauen Bändern, kräftiger Henkel mit blauen Spiralen. Auf licht-türkisfrab. Fond umlaufende, felsige Landschaft mit Architektur, großem Vogel, Schmetterlinge und Insekten, in bunten Scharfffeuerfarben. Zinndeckel. Kleine Glasurchips, Henkel best, kleines rest. Loch auf Wandung.
H. 21,5/24 cm

300,-

A blue fond polychromy painted faience jar with bird and architecture, probably Hanau, 1st half of 18th century. Min. glaze chips, handle cracked, small rest. hole.

**180 BIRNKRUG MIT LANDSCHAFTSDEKOR**

Hanau, Mitte 18. Jahrhundert

Massiver Ohrenhenkel mit blauer alternierender Bogenborte. Um einen Baum gespiegelte, umlaufende Landschaft in Blau und Gelb, fein manganfarben konturiert. Zinnmontierung. Min. Chips, min. Glassurrisse.
H. 22,5/27 cm

400,-

A Hanau landscape pattern faience jar, painted in blue, yellow, green and manganese, middle of 18t century. Pewter mounts. Very minor chips, very minor glaze cracks.





181 WALZENKRUG MIT DARSTELLUNG DES HEILIGEN SIMON

Hanau, um 1700

Mit kräftigem, innen gekehltem Ohrenhenkel. Rechteckiges Bildfeld mit Hüftbildnis des „S. Simon“ mit Säge in Blaumalerei. Prächtige Zinnmontierung und figürl. Medaillon „MENS MENTO - FRONTE MANVQE“. Kratzer, Zinnmontierung l. besch., ber. H. 20/27,5 cm

750,-

Vgl. Zeh. Hanauer Fayencen, 1978, Nr. 107, Birnkrug mit „S. Andreas“ „Dieser Periode gehört noch eine Reihe von Apostelkrügen an. Den Nummern nach scheint man fortlaufende Reihen von Krügen mit diesen Bildern der zwölf Apostel bemalt zu haben“.

A Hanau blue painted faience tankard with the portrait of S. Simon, c. 1700. Decorative pewter mounts with smaller damage, scratches, worn.



**182 BIRNKANNE MIT EMBLEMM
DER ZIMMERLEUTE**

Hanau, um 1790
Henkel mit blauen Querstrichen.
Oben und unten gegenläufige
Bogenborte und Doppellinie.
Dazwischen bekrönte Ovalreserve
mit Blattkranz: „F.T.H. - 1790 -
I:G.T.H“ mit Zunftemblem der
Zimmerleute. Scharfffeuerfarben.
Undeutl. tintige Marke. Min. Chips.
H. 20 cm

1200,-

*A pear shaped faience jar with the emblem of
the carpenter's guild, Hanau, dated 1790.
Unreadable mark. Minor chips.*

*Vgl. Zeh, Hanauer Fayence,
Abb. 120*

WEITERE HESSISCHE MANUFAKTUREN SOWIE MOOSBACH, SULZBACH, U.A.

183 FIGUR DES HERKULES

Wiesbaden (?), Ende 18. Jahrhundert
In grünem Umhang auf marmoriertem,
abgetrepptem Sockel. Blaumarke: „W“.
Partiell rest. H. 13 cm

280,-

A small faience figurine of Hercules, Wiesbaden (?),
late 18th century, marked "W". Restorations.



184 BIRNKANNE MIT CHINESE

Offenbach, 2. Hälfte 18. Jh.
Henkelrücken mit gelben Querstrichen. Türkisgrüne
Glasur, bunte Scharfffeuerfarben. Auf Landschaftssockel
Chinesen am Tisch mit Waage, beidseitig geschwämmel-
te Bäume. Geritzt: 2, ligierte Marke: OFF, Zinnmont-
ierung, Punze. Haarriss, Chips, Henkel rest.
H. 21/25,5 cm

450,-

An Offenbach turquoise fond faience jar, painted with a Chinese
between trees, marked "OFF" and "2", 2nd half of 18th century.
Handle rest., hairline crack, chips.



185 BLUMENTELLER*Höchst, Mitte 18. Jh.*

Im Spiegel reiches Bukett deutscher Blumen in feinen Muffelfarben. Blaumarke: G (Malermarke), L. rest., Haarriss, Glasurfehler. D. 25 cm

100,-

A Höchst floral painted faience dish, middle of 18th century, marked "G". Hairline crack, minor restorations, minor loss to glaze.

**187 RUNDPLATTE MIT LANDSCHAFTSDEKOR***Sulzbach, um 1766/71*

Fahne mit 6 deutschen Blumen, im Spiegel Flußlandschaft mit Architektur in bunten Scharfffeuerfarben. Ohne Marke. Rest. D. 31 cm

220,-

A round dish with landscape pattern, Sulzbach, c. 1766/71. Rest.

**186 TELLER MIT BLUMEN***Süddeutsch, Höchst (?), Mitte 18. Jh.*

Feine Muffelmalerei, indianischer Blütenstrauch und Streublüten. Min. ber. D. 24,3 cm

120,-

A South German floral painted faience plate, Höchst (?), middle of 18th century.





188 SPRUCHTELLER

Flörsheim, letztes Viertel 18.Jh.
Im Spiegel Reserve mit beidseitig abstehenden Blättern: „Der Seegen des Herrn - hilft reiglich Ernährn“. Ligierte Blaumarke: „FH“. Chips.
D. 21,5 cm

80,-
A Florsheim faience plate with slogan, marked "FH", last quarter of 18th century. Chipped.



189 SPRUCHTELLER

Kelsterbach, um 1800
Ornamentenrand. Ansbacher Blattreserve: „Meine Lust an deiner Brust“. Ligierte Manganmarke: „HD“. Min. Glasurchips. D. 22,3 cm

100,-
A Kelsterbach faience plate with slogan, marked "HD", c. 1800. Very minor glaze chips.



190 SPRUCHTELLER

Kelsterbach, um 1800
Rand mit floraler, gegenläufiger Wellenranke. Im Spiegel: „Denn wahrlich keines Lobes Ton, in aller welt gewähret - dem Sänger einen süßern Lohn als wenn er Schönheit ehret“. Blaumarke: „HD“. Chip. D. 22,2 cm

100,-
A Kelsterbach faience plate with slogan, c. 1800. Marked HD. Chip.



191 KAFFEE-TEE-SERVICE

Offenbach, Ende 18. Jh.
3 versch. große Birnkannen, Teekanne, Zuckerdose, 9 Tassen, 8 U-tassen. Grünes, schwarz konturiertes Girlanden-Muster. Ligierte Marke: OFF, teils besch., rep., Chips.

500,-

A festoon pattern coffee and tea faience service, Offenbach, late 18th century, marked. Damages, chips, restorations.



192 TEEKANNE

Kelsterbach, um 1780
Relief „Versetzter-Stab“. Eckiger J-Henkel „angeschraubt“ in Trompe-d’oeil-Manier. Deckel mit Pilzknopf. Blaues Strohblumen-Muster. Ligierte Blaumarke: „HD“. L. ber. L. 23 cm

160,-

A Kelsterbach blue and white painted and channeled tea pot, c. 1780. Marked "HD". Minor wear.



193 OVALES KÖRBCHEN

Mosbach, um 1800

Gitterwerk, unbemalt, schwarze, bekrönte MB-Marke.
Henkel rest. L. 18 cm

80,-

A Mosbach faience basket, c. 1800. Marked. Handles rest.



194 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

Mosbach und Flörsheim, Ende 18.Jh./um 1800

Mangan geschwämmt zw. grünen Bändern, rest.,
Marke CT; unbemalt, Marke FFF, Chips. H. 12/14 cm

150,-

Two pear shaped faience jars, Mosbach and Floersheim, late 18th century, c. 1800. Marked. Rest., chipped.



195 DREI BIRNKÄNNCHEN

Mosbach, um 1800

Zwei unbemalt, eines mit grüner Blattkranz-Reserve und
Spruch: „Das ist recht, vor meinen Knecht“. Schwarze linierte
Marke: CT. Teils l. rest., Chips. H. 12/15 cm

180,-

Graesse/Jaennicke, 1974, S. 131, Nr. 9. Ehem. Slg U. Friedleben, Hannover,
Nagel-Auktion, 1989, Nr. 131, 133, 134.

*Three pear shaped faience jars, Mosbach, c. 1800, marked. Minor restora-
tions, chips.*



196 OVALE DECKELDOSE

Süddeutsch, Mitte 18. Jh.

Passig geschweift, weiß glasiert. Stark rest. L. 13,5 cm
50,-

A South-German white glazed faience bowl and cover, middle of 18th century. Repaired.



OSTDEUTSCHE MANUFAKTUREN

ERFURT (1717/18 - 1792)

Bemühungen, eine Konzession zur Gründung der Manufaktur zu erhalten, waren 1717 erfolgreich, 1718 erhielt sie der Erfurter Zinngießer L. Silberschlag übertragen. Er betrieb die Fabrik bis zu seinem Tod 1722, 1724 übernahm sie Johann Paul Stieglitz, der ebenfalls Zinngießer in Erfurt und davor Mitbesitzer der Manufaktur in Dorotheenthal war. Seine Nachkommen betrieben die Fabrik bis 1792.

Besonders typisch sind Walzenkrüge mit figürlicher Bemalung in bunten Scharfffeuerfarben, unter denen Eisenrot auffällt.

DOROTHEENTAL (1707 - 1803/06)

Die wohl bereits um 1707 gegründete Fabrik wurde 1715 nach Schloss Augustenburg bei Dorotheenthal verlegt. Der auf Veranlassung von Fürstin Auguste Dorothee von Schwarzburg (Tochter des Herzogs von Braunschweig) gegründete Betrieb, unter der Verwaltung des Faktors D. Chr. Fleischhauer, wurde 1718 verpachtet und erlebte, wie die meisten Fayencemanufakturen, eine wechselvolle Geschichte mit zahlreichen Besitzern. Zwischen 1803 und 1806 wurde die Fabrik geschlossen. Als Marke diente die legierte Abkürzung AB (Augusten-Burg). Breitrandplatten mit Behangmustern, auch sogenannte Buckelplatten in Scharfffeuerfarben unter Verwendung des seltenen Eisenrots wurden hergestellt. Auch plastische Kunst, wovon über 40 cm hohe Figuren zeugen, wurde gepflegt. Die Palette war sehr reich und zeigt sich vor allem auch auf den bemalten Walzenkrügen. Hervorzuheben ist ein hervorragendes, intensives Unter-glasurblau, das im Laub- und Bandelwerk seine charakteristische und besonders schöne Anwendung fand.

MAGDEBURG (1756 - UM 1785)

Der aus Mannheim stammende Joh. Ph. Guichard (1726-1798) gründete 1756 eine Fayencefabrik, nachdem er bereits seit etwa 1754 Fayencefliesen hergestellt hatte. Erst 1764 erhält er ein Privileg dafür. 1785 erhält Guichard das Privileg für eine Steingutfabrik. Als Fabrikmarke wurde ein M verwendet. Über die hergestellte Ware siehe den Vergleich mit Hannoversch-Münden (dort). Typische Farben sind: Manganviolett, Grün und ein am Rand der Geschirre verlaufenes Blau.



197 WALZENKRUG MIT ORIENTALE

Magdeburg, um 1770

Henkel mit Wellenranke, Zwischen Palmbäumen orientalischer Krieger mit Lanze neben Ruine. Oben und unten umlaufende Linien in Mangan. Bunte Scharfffeuerfarben. Zinnstandring. Haarriss, Glasurabplatzungen, l. ber. H. 21,5 cm

500,-

A Magdeburg faience tankard, painted with an Oriental warrior on a landscape base, c. 1770. Pewter mounts to stand. Hairline crack, loss to glaze, min. chips.



198 SELTENER FASSFÖRMIGER KRUG

Magdeburg, um 1778

Zwischen feinen Doppellinien umlaufender Landschaftssockel: tanzender Schäfer unter Baum, flankiert von Palmen. Bunte Scharfffeuerfarben. Mangan-Marke: M. Zinnmontierung mit Medaille: Reiter und weinende Frau „ich reite fort von diesen ort“, grav.: „J.G.K 1778“, Punze: wohl Berlin, Meister „G.C.R. 1755“. Min. Haarriss, ber., Glasurchips. H. 17,5/22 cm

800,-

Vgl. F. Aichele, Fayence-Slg. K. Strauß, Markentafel 24; D. Nadolski, Gebrauchszinn, 1983, Markentafel 5; Walcha, Zinn, 1983, S. 103.

A rare barrel-shaped faience tankard painted with a dancing peasant on a landscape base, Magdeburg, c. 1778, marked M. Pewter mounts probably Berlin, marked. Min. hairline crack, worn, glaze chips.



199 WALZENKRUG MIT CHINESE

Dorotheenthal, 3. Viertel 18. Jh.

Zwischen Manganlinien, auf umlaufender Landschaft Asiate mit Spieß, seitlich Palmbäume und Bütensträucher, bunte Scharfffeuerfarben. Zinndeckel mit Gravur: „JAM 1793“, Punzen: Neustadt, Johann F. Blumentritt, Meister 1788. Min. Glasurchips.

H. 18/24 cm

700,-

Ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Hannover, Auktion Dr. Fritz Nagel 9/1989, Nr. 60 - Hetjens-Mus. 244.

A polychromy painted faience tankard with a Chinese between palm trees, Dorotheenthal, 3rd quarter of 18th century, the pewter mounts marked Neustadt, Johann F. Blumentritt.

200 ZUNFTKRUG

Sachsen (?), um 1727

Roter Ton mit hell-rotbrauner Glasur. Ritzdekor, teils honiggelb bemalt. Oben und unten profilierte Bänder, oben mit Inschrift: „das Ehrbare und Lobliche Handtwerck Der Huffschmidt“, über gekreuzten Palmzweigen bekrönte Schmiedewerkzeuge und „Anno 1727“, beidseitig Rankenstaude mit großer Blüte. Beschädigt. Zinnmontierung grav.: G.K. 1776, Punze: Glauchau, Meister: Carl Friedrich Schwarz seit 1765. H. 17/24 cm

220,-

Vgl. Hintze, Sächsische Zinngießer, Nr. 607. (Zinndeckel auf grauem Steinzeugkrug mit Kerbschnitt und Emailverzierung).

A probably Saxon brownish glazed terracotta tankard with the emblem of the farrier's guild, dated 1727. Damaged. Pewter mounts marked Glauchau, after 1765.



201 WALZENKRUG MIT BLUMENMOTIVEN

Dorotheenthal, Mitte 18. Jh.

Unten und oben blaues Band und Linien, seitlich zu Behangmustern erweitert. Mangan-violetter Fond mit Barockblumen blau bemalt. Marke „D“. Barocker Zinndeckel, grav.: 2 CB, Punzen. Sprung, Haarrisse, Chips. H. 18/22,5 cm

380,-

Vgl. Mahnert, Thüringer Fayencen, Markentafel, S. 176, Nr. 10.

A Dorotheenthal manganese and blue painted faience tankard with pewter mounts, marked "D", middle of 18th century. A crack, chips.

202 GROSSE ENGHALSKANNE

Wohl Erfurt, Mitte 18. Jh.

Geschwämmerter, mangan-violetter Fond mit ausgespartem Dekor in kräftigen bunten Scharfffeuerfarben: Schauseite mit prächtiger, bekrönter, Blumen und Voluten bereicherten Kartusche mit fein gemalter chinesischer Architektur, seitliche, große Blumen, am Hals Behangmuster. Zinndeckel. Am Rand rest., Glasurchips am Henkel.
H. 28/31,5 cm

700,-

Vgl. Sammlung Uwe Friedleben, Hannover, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 33 (ähnl. Kartusche auf jaspiertem Fond).

A big manganese fond and polychromy painted faience jar with architecture in a cartouche, probably Erfurt, middle of 18th century. Pewter cover. Restoration to neck, some loss of glaze.





203

203 WALZENKRUG MIT ENGEL

Erfurt, um 1748

Ohrenhenkel mit Mangen-Querstrichen. Zwischen blauen Linien schwebender Putto mit Draperie-Schärpe, Seitlich Palmen und asiat. Blumen, bunte Scharfffeuerfarben. Zinndeckel, grav.: „J.F.H.M. 1748“, Punze „HH (17)19“. L. ber., min. Glasurchips. H. 16,5/22,5 cm

500,-

Ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Hannover, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 74.

A polychromy painted faience tankard with a flying angel between palm trees, Erfurt, c. 1748, pewter mounts. Slightly worn, min. glaze chips.



204

204 WALZENKRUG MIT CHINESEN

Thüringen, um 1780

Breiter Bandhenkel mit blauen Querstrichen. Zwischen blauen Linien umlaufende Landschaft mit zwei Chinesen auf Fels, Palmen und Blüten, feine, bunte Scharfffeuerbemalung, Marke: „O“, Zinnmontierung l. besch., min. Chips. H. 17/25 cm

500,-

Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg München, S. 71.
A fine Thuringian faience tankard, painted with two Chinese men flanking a palm tree, marked "O", c. 1780. Min. chips, pewter mounts with min. damage.

205 WALZENKRUG MIT LANDSCHAFT

Erfurt, um 1750

Henkel mit violetten Querstrichen. Exotisches Paar auf farbigen Hügeln mit reichem Bewuchs, seitlich je drei stilis. Palmkronen, bunte Scharfffeuerfarben. Marke: rotes C. Zinndeckel, grav.: „N4 - H. ST.S - 1750“. Boden oxidiert, rest. H. 17,5/22 cm

400,-

Zum Landschaftsdekor vgl. Mahnert, Thüringer Fayencen, Abb. 17.

A figural and landscape pattern polychromy painted faience tankard, Erfurt, c. 1750. Marked "C". Pewter cover. The bottom part corroded and restored.



BRAUNSCHWEIG, HANNOVERSCH MÜNDEN UND ANDERE NORDDEUTSCHE MANUFAKTUREN



HANNOVERSCH MÜNDEN (WOHL 1732 - 1854)

In alten Archivalien wird eine Fayencefabrik 1746 erwähnt. Wahrscheinlich wurde aber bereits 1732 produziert. Erst 1755 erhält C. F. von Hanstein ein Privileg dafür. Bis 1806 bleibt der Betrieb in Familienbesitz, dann wird er verkauft und wechselt bis 1854 mehrfach den Besitzer. Fabrikmarke: Drei Halbmonde des Hanstein'schen Wappens. Die Manufaktur stellte gute Geschirre her, darunter dekorative Potpourri-Vasen und jaspisierte Walzenkrüge. In Reserven wurden das Landeswappen, ein springendes Pferd oder auch Trinksprüche und Devisen dekoriert. Daneben wurden auch plastische Arbeiten, Figürliches und beispielsweise Weinfässchen mit reitendem Bacchus und Krüge in Form von Gänsemädchen hergestellt. Bis 1938 O. Riesebeiter auf gravierende Unterschiede aufmerksam machte, kam es häufig zu Verwechslungen mit Magdeburger Produkten. So haben beispielsweise die Blätter der Netzterrinen und –vasen von Hannoversch-Münden gelbe Ränder. Auch sind hierbei die Reliefkartuschen bemalt, bei Magdeburger Stücken nie. Ausführliche Unterscheidungsmerkmale siehe den Aufsatz von O. Riesebeiter in >>Kunstrundschau<< 1938.



BRAUNSCHWEIG (1707 - 1807)

Herzog Anton Ulrich gründete 1707 eine >>Porzellain-Fabrik nach Delftischer Art<<, die zunächst Joh. Ph. Frantz leitete. Ab 1710 wurde der Betrieb verpachtet und ging dann durch mehrere Hände. 1806 wurde die Fabrik geschlossen. Von 1710 bis 1749 war ein V mit einem H in Ligatur verbunden als Fabrikmarke gebräuchlich. Unter den Pächtern Behling und Reinhard (1749-56) waren R & B und B & R gebräuchlich. Danach wurden noch B, Br als Marken verwendet. Der Betrieb stellte alles her, was üblicherweise aus Fayence gefertigt wurde. Charakteristisch sind Krüge mit dem fürstlichen Monogramm, aber auch derbe Figurinen. Die Glasur der herzoglichen Braunschweiger Fayencen ist ziemlich stumpf.

Neben dem herzoglichen Betrieb wurde von Anton Chely und seinen Söhnen noch eine zweite Fayencemafaktur gegründet, die von 1747 bis 1757 bestand. Sie produzierten auffallend große Stücke; Formgesirre und Figuren, die von Christoph Rudolf Chely entworfen wurden (Figurenpaare, aber auch eine Terrine in Form einer zwischen Früchten und Eiern sitzenden Ente). Als Marke kommt ein verschlungenes CC in Manganviolett in Verbindung mit Malersignaturen vor. Die Fabrikmarke gleicht damit denen von Ludwigsburg und Niederweiler. Da ebenso wie in Ludwigsburg gelegentlich unter der CC-Marke zusätzliche Zahlen, aber auch Buchstaben vorkommen, liegt die Gefahr einer Verwechslung nahe.



206 FIGUR EINES SITZENDEN CHINESEN

Wohl Braunschweig, Mitte 18. Jh.

In reich gefaltetem, manganfarb. Umhang mit Spitz-hut. Türkisgrüner Sockel. Bunte Scharfffeuerfarben. Hutkrempe rest., min. Chips. H. 13,4 cm

450,-

Vgl. Schandelmaier, Niedersächsische Fayencen, Nr. 43, 153.

A faience figurine depicting a sitting Chinese, probably Brunswick, middle of 18th century. Rest. to hat, min. glaze chips.

207 SELTENE HENKELVASE

Wohl Braunschweig, um 1740
Durch Profile abgesetzter Glockenfuß, eiförmiger Korpus, eingezogener Hals mit Mittelwulst und umgebogener Lippe. Seitliche Henkel, oben als Löwenköpfe mit Maulring ausgebildet, die auf der Schulter über bärtingen Maskarons aufsitzten, manganfarben staffiert. Auf der Schauseite: Fortuna, über Architekturlandschaft auf einer Kugel stehend und ein Segel haltend, während aus seitlichen Wolken der Wind bläst. Scharfffeuerfarben in Mangan, Gelb und Grün. Fuß rest., min. Haarrisse, min. Chips. H. 45 cm

2500,-

Vgl. Schandelmäier, Niedersächsische Fayencen, Nr. 31, 32. Abgebildet bei Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 35. (dort als Frankfurt).

A rare balustre shaped Northgerman faience vase, probably Brunswig, c. 1740. The body painted with manganese, yellow and green colours "a grand feu", Fortuna with a canvas in her hands standing on a ball in a wide landscape with architecture, two lion head handles with mascarons, painted in manganese and yellow. The foot restored, some hairline cracks, minor chips.



208 WALZENKRUG MIT ZUNFTZEICHEN*Hannoversch' Münden, Mitte 18. Jahrhundert*

Ohrenhenkel mit pfeilspitzartigem Ansatz.
 Manganjaspiertes Fond mit vierpassiger, blau-
 gerahmter Reserve, darin Zunftzeichen der Weber
 (3 Schiffchen und Spindel). Scharfffeuerfarben.
 Mangan-Marke: „ccc/V“. Zinnmontierung mit Punze.
 Min. Chips, Haarriss. H. 16,5/22 cm

300,-

*A North German faience tankard with the emblem of the weaver's
 guild, Hannoversch' Muenden, mid 18th century. Marked "ccc/v".
 Hairline crack, minor chips.*

210 WALZENKRUG*Hannoversch' Münden, Anfang 19. Jh.*

Zwischen mangankonturierten gelben Bändern umlau-
 fende florale und ornment. Friese, bunte Schafffeuer-
 farben. Zinndeckel, grav.: „J MM Bisshubs 1821“,
 Punze, wohl Oldenburg, Meister IWK. Min. Chips,
 kleiner Haarriss. H. 16,5/22 cm

280,-

Ehem. Sammlung Uwe Friedleben, Hannover, Auktion Dr. Fritz
 Nagel, 9/1989, Nr. 119, FT 3. Vgl. Schwarze, Alte deutsche
 Fayencekrüge, Nr. 1074 (ident. Dekor).

*A North German polychromy painted faience tankard, Hannoversch'
 Muenden, early 19th century. Pewter mounts probably Oldenburg.
 Min. chips, a tiny hairline crack.*

209 WALZENKRUG MIT SPRINGENDEM PFERD*Hannoversch' Münden, um 1785*

Auf mangan jaspiertem Fond blaukonturierte Vierpass-
 Reserve. Darin über Landschaftssockel springendes
 Pferd, bunte Scharfffeuerfarben. Manganmarke:
 CCC und P. Zinndeckel. Haarriss, Sprung am Henkel,
 Chips. H. 16,5/20,5 cm

400,-

*A manganese and blue painted faience tankard with a jumping
 horse, Hannoversch' Muenden, c. 1785. Marked. Pewter mounts.
 Chipped, hairline cracks.*

**211 WALZENKRUG
„AUF DEUTSCHLANDS WOHL“***Hannoversch' Münden, Anf. 19. Jh.*

Bunte Scharfffeuerfarben, schauseitig Spruch, seitlich
 Bäume. Zinndeckel mit Reitermedaille, grav.: J H D M,
 Punze: Oldenburg, mit MZ: „CTM“. Gesprungen, Chips.
 H. 17,5/22 cm

280,-

Ehem. Slg. Uwe Friedleben/Hannover, Auktion Dr. Fritz Nagel
 9/1989, Nr. 118.

*A Hannoversch' Muenden faience tankard with slogan "Auf
 Deutschlands Wohl", early 19th centruy. Pewter mounts marked
 Oldenburg. Cracked, chipped.*



*Vergleichsstücke aus Nagel, Fayencen,
 Battenberg/München*



208



209



210



211

212 RUNDSCHALE UND OHRENSCHÜSSEL

Norddeutsch und Rheinsberg, um 1800

Fahne mit geometr. ornament. Borte, im Spiegel Glockenblumenzweig, bunte Scharfffeuerfarben. Ohne Marke. Ohren-Schüsselchen, gelbe Bänder, blaue Blumen, grüne Girlanden. Mangan-Marke: Rheinsberg, um 1800. Haarriß, 1 Henkel l. besch. D. 24,5/32 cm
220,-

Ohrenschnüsel ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 160.

A Northgerman faience round dish and a two-handled bowl, Rheinsberg, both c. 1800. Minor damages to bowl.

**213 GROSSE DECKELTERRINE**

Norddeutsch, wohl Marieberg, 18. Jahrhundert

Eingeschnürter Fuß, gebauchter Korpus, Hauben-deckel mit plastischem Vogel auf ausgebreiteten, reliefierten Rosenzweigen. Gedrehte Astzweige als Henkel, die Ansätze in weit ausladende Reliefzweige endend. Braune Marke: C über S. Beschädigt und restauriert. L. 31,5 cm
380,-

A big North German faience tureen and cover with applied branches, flowers and a bird on the cover, probably Marieberg, 18th century. Marked "C/S". Damaged, restored.

**214 WALZENKRUG MIT VOGEL**

Rheinsberg, 2. Hälfte 18. Jahrhundert
Henkel mit farbl. alternierender
Blattrispe. Zwischen Manganlinien
Vogel auf einem Ast, seitlich Bäume
auf felsigem Grund, bunte Scharf-
feuerfarben. Ligierte Manganmarke:
R., orig. Zinndeckel mit Medaillon
Fredericus Borussorum Rex. Punze:
Stettin, Andreas Oestmann d.Ä.
Meister 1756. Besch., rep.
H. 17/21 cm

200,-
Ehem. Slg. U. Friedleben, Hannover - Nagel-
Auktion 9.1989, Nr. 159, FT 3
*A Rheinsberg faience tankard, painted with
bird and trees, 2nd half of 18th century.
Pewter mounts Stettin, marked. Damaged and
restored.*

**215 WALZENKRUG MIT VOGEL**

Deutsch, 18. Jahrhundert
Zwischen blauen Linien und
Bändern Vogel auf Felssockel,
flankiert von stilis. Bäumen,
bunte Scharfffeuerfarben. Zinn-
montierung, Medaillon: Frau mit
jungem Liebhaber und abgewand-
tem Ehemann „Ich we(ä)rme bald
- der Alte ist Kald(t)“. Min. Chips,
min. Haarrisse. H. 19,5/25 cm

250,-
*A German ornithological pattern faience
tankard, 18th century, pewter mounts.
Min. chips, min. hairline cracks.*

**216 WALZENKRUG MIT FELS UND VOGEL**

Wohl Norddeutsch, 18. Jahrhundert
Blaumalerei: zwischen Linien Vogel
auf Felsstück, flankiert von üppigen
Blumenstauden nach asiatischem
Vorbild. Zinnmontierung. Chips,
l. ber. H. 18/24 cm

260,-
*A probably North German blue and white
painted faience tankard, 18th century. Pewter
mounts. Chips, minor wear.*

VERSCHIEDENE SÜDDEUTSCHE MANUFAKTUREN



217 BIRNKANNE MIT ZUNFTZEICHEN DER SCHNEIDER

Süddeutsch, Mitte 18. Jh.

Henkel mit breiten Querstrichen. Bunte Scharfffeuerfarben: schwarze Doppellinien oben mit Behangstrichen, unten mit strichförm. Grasbüscheln, zwischen geschwämmelten Bäumen bekrönte Schere, Zunftzeichen der Schneider. Min. ber. H. 18,5 cm

900,-

A South German faience coffee pot with the tailor's guild emblem, middle of 18th century. Minor wear.





218 BIRNKANNE MIT ZUNFTZEICHEN DER GERBER

Süddeutsch, um 1752

Henkel mit Spiralmuster, Blaumalerei. Auf der Front
bekrönter, varierter Blattkranz mit Zunftemblem der
Gerber und „IH C S - 1752“. Beidseitig üppiges Stil-
leben mit asiatischen Blumen. Zinnmontierung. Min.
Haarriss, Glasurchips. H. 18/21,5 cm

1200,-

*A South German blue painted faience jar with the emblem of the tan-
ner's guild, dated 1752. Pewter mounts. Tiny hairline crack, minor
glaze chips.*



219 FIGÜRLICHER KERZENLEUCHTER

Süddeutsch, wohl 2. Hälfte 18. Jh.
Weiß glasiert. Stehendes Mädchen mit Kerzentülle.
Rest. H. 29 cm

250,-

A South German figural candlestick, probably 2nd half of 18th century. Repairs.



220 FIGUR DES HERKULES

Süddeutsch, 18. Jh.
Auf Plinthe mit Löwe und Keule. Fayence,
weiß glasiert. Best. H. 23,5 cm

300,-

*A German faience figure depicting Hercules with the lion,
18th century. Chipped, a minor crack.*



221 ECK-OFENKACHEL

Alpenländisch (?), 18. Jh.
Weiß, unbemalt, im Hochrelief: Hund und Putto mit
Bogen neben erlegtem Hirsch. Profilierte Rahmung.
Kopf rest., Chips. 17 x 19,5 cm

200,-

*A relief work white glazed stove tile with a hunting scene, Alpine
Countries (?), 18th century. Rest., chipped.*

222 FIGÜRLICHER KERZENHALTER

Künersberg ?, um 1760

Auf einem Rocaillesockel sitzender Renaissance-Jüngling mit Schnurrbart, Schlapphut und Stulpenstiefel, seitlich je ein Kerzenhalter, einer abgebrochen, die andere Tülle rest. H. 24,5 cm

350,-

Ehemals Schloß Orsenhausen, Auktion Nagel
4/1997, Lot 403, dort als Süddeutsch.

*A South German white glazed figural candlestick,
Künersberg ?, c. 1760. Rest., damages. Prov.
Orsenhausen castle.*



**223 PAAR FIGÜRLICHE
KERZENHALTER**

Künersberg ?, um 1760

Fayence, weiß glasiert. Zwei sitzende Chinesen mit Spitzhüten auf Natursockeln, die Tüllen in der Hand. Partiell rest. H. 26 cm

450,-

Ehemals Schloß Orsenhausen, Auktion Nagel 4/1997, Lot 403, dort als Süddeutsch.

*A pair of figural faience candlesticks,
Künersberg (?), c. 1760. Restorations.
Provenance: Orsenhausen Castle.*



224

OFENKACHEL

wohl Schweiz, 18. Jh.
Längsrechteckig, bemalt in bunten Scharffeuferfarben mit Hirsch in Hochgebirgslandschaft über Rocaillesockel.
Rest., best. Holzrahmen.
55 x 14,5 cm

250,-

A probably Swiss stove tile painted with a deer in alpine landscape, 18th century.
Rest., chips.



225

ZWEI GROSSE OVALPLATTEN

Süddeutsch, 18. Jh.
Achtpassig geschweifte Fahne mit Randwulst, bunte Streublumen, im Spiegel große Nelke in bunten Scharffeuferfarben.
Ohne Marke. Dazu: Dito, ähnlich wie oben, weiß, unbemalt.
Chips. L. 40/43 cm

280,-

Two big South German faience oval dishes, 18th century, one with floral pattern.
Chips.

226

KUMME MIT BLUMENMALEREI

Wohl Deutsch, 2. Hälfte 18. Jh.
Leicht geschweift ausladende und godronierte Außenwandung. Gebinde mit Rose und Glockenblume in feinster bunter Muffelmalerei. Innen Glockenblume und Streublätter. Min. Chips, kleine Glasurchips.
D. 16 cm

140,-

A probably German floral painted bowl, 2nd half of 18th century.
Small chip to stand, very minor glaze chips.



226

ALBARELLO UND BIRNKANNE

Süddeutsch, 18. Jh.
Weiß glasiert, Albarello mit blauem Blattkranz als Schriftreserve. Birnkanne mit Blattkranz mit Beschriftungsresten in Kaltmalerei.
Min. Chips, min. Haarrisse. H. 15,5/17,5 cm

350,-

Zum Verschließen von Albarelli verwendete man Pergament und konnte es wegen der Randkerbung einfach zubinden. Die eingezogene Korpus-Mitte sorgte für einen sicheren Griff. Durch Lackfarben war jederzeit ein Ändern der Gefäßaufschrift möglich. - Vgl.: Erdner/Nagel, 1972, Nr. 396-97 (Modell).

An albarello and a pharmacy jar, South German, 18th century. Minor hairline cracks, minor chips.



227



**229 WALZENKRUG MIT
BLUMENMOTIV**

Wohl Oettingen-Tiergarten, Mitte 18. Jh.
Henkel nach unten verjüngt, kleiner, spitzer
Ansatz, mit von Siebenblättern unterbroche-
ne Punkte-Linie. Großer Blütenzweig mit
blauer Schleife, bunte Scharfffeuerfarben.
Zinnmontierung, grav.: J.G. Hoffmann. Rest.
Rand, Sprung. H. 17/23,5 cm

600,-

*A South German floral painted faience tankard,
probably Oettingen-Tiergarten, middle of 18th century.
Pewter mounts. Restored rim, cracked.*

228 TELLER

Deutsch, 18. Jh.

Feine, mangan-konturierte Blaumalerei. Im
Spiegel große Blume, auf der Fahne vier Blüten-
zweige. Gebohrte Aufhänge-Löcher. Min. Glasur-
chips. D. 23,6 cm

120,-

*A German floral painted faience plate, 18th century.
Two boreholes, min. glaze chips.*



ÖSTERREICH
OSTEUROPA
ITALIEN





230 HABANERKRUG MIT EMBLEM DER SCHNEIDER

Böhmen/Mähren, datiert „1694“

Auf der Schauseite ovale Kranzreserve mit Zunftzeichen der Schneider, flankiert von Datierung „1694“. Bunte Scharfffeuerfarben. Am Rand rest., min. Chips.
H. 21 cm

1200,-

A. Klein, Fayencen Europas, 1980, Nr. 402

A pear shaped Habaner faience jar with the emblem of the baker's guild, Bohemia or Moravia, dated "1694". Restoration to rim, chipped.

231 GROSSE HENKELFLASCHE

Westslowakei, datiert 1830

Sogen. „Eule“ Birnform, scheinbarer Deckel, mittig mit kurzem Röhrenausschnitt und Scheibenknodus. Polychrome Scharfffeuerfarben: zwischen prächtigen Blumenbuketten Schuster bei der Arbeit. Inschrift: „MICHAL 1830 * OPATOWSKI“. Marke: IK/S. Chips. H. 32 cm

450,-

Zur Form vgl. Langer, Österreichische Fayencen, Nr. 238.

A big West Slovakian faience bottle, painted with a shoemaker in his workshop and inscribed "Michal 1830 Opantowski", c. 1830. Minor chips.



232 HENKELFLASCHE

Westslowakei, 2. Viertel 19. Jh.

Form und Farbpalette vorherige Lotnummer: floral umrahmte Architektur. Marke IK. Min. Chips. H. 25,5 cm

280,-

A West Slovakian faience bottle, cf. preceding lot, 2nd quarter of 19th century. Minor chips.



233 GROSSE HENKELFLASCHE

Westslowakei, 18./19. Jh.

Sogen. Eule. Vgl. vorherige Lots. Ablauf und Randband alternierend kanneliert. Buntes Bukett zwischen Streublättern in Scharffeuerfarben. Undeutl. Marke. Chips. H. 32 cm

400,-

A big West Slovakian faience bottle, painted with flowers, unreadably marked, 18th/19th century. Chipped. Cf. preceding lots.

234 MAJOLIKA-SCHALE MIT „FIGURATO“-MALEREI

Montelupo, 1. Hälfte 17. Jh.

Majolika, weiß glasiert. Großflächige Darstellung eines reitenden Fahnenträgers in bunten Schmelzfarben. Unterseitig konzentrierte Kreise in Braun. Rest. D. 33 cm

600,-

Vgl. Carmen Ravanelli Guidotti, The „Figurato“ Maiolica of Montelupo, Firenze, 2012, ähnl. S. 111/fig. 30, S. 112, fig. 32, S. 113, fig. 35.

A big Montelupo maiolica dish, painted in “figurato” manner with a standard-bearer on horseback, 1st half of 17th century. Rest.





235 BIRNKRUG

Wohl Salzburg, 3. Viertel 18. Jh.

Blaudekor auf kleister-dunkelblauem Fond,
männliche Figur auf bewachsenem Hügel stehend.
Zinnmontierung. Rest. H. 15,5/19,5 cm

280,-

A blue fond and blue painted pear shaped faience jar; probably
Salzburg, 3rd quarter of 18th century. Rest.



236 BIRNKRUG

Salzburg, wohl Werkstatt Moser oder Pisotti d.Ä.,
3. Viertel 18. Jh.

Blaudekor auf kleisterblauem Fond, Früchtekorb mit
Granatapfel, flankiert von großen Blüten, seitlich des
Henkels stilis. Blattdekor, Henkel mit Fischgrät.
Zinndeckel. Am Rand rest. H. 22/25,5 cm

400,-

Vgl. Langer, Österreichische Fayencen, Nr. 26.

A blue painted pear shaped faience jar, Salzburg, probably Moser or
Pisotti workshop, 3rd quarter of 18th century. Rest. to rim.



237 WALZENKRUG

Österreich, Salzburg (?), 18./19. Jh.

Brustbild einer Heiligen über Wolkenband, flankiert
von Rocailles. Polychrome Scharfffeuerfarben. Zinn-
montierung. Rest. H. 17/22,5 cm

250,-

An Austrian faience tankard, painted with the portrait of a female
Saint, Salzburg (?), 18th/19th century. Rest.



238

238 BIRNKRUG MIT HUND

Niederösterreich, 1. Hälfte 18. Jh.

Manganjaspiertes Fond, am Rand Behangborte, umlaufend Streublumen und Eicheln, dazwischen springender Hund, Scharfffeuerfarben in zweierlei Blau, Gelb, lichtem Grün und Weiß. Bodenmarke: AW. Zinnmontierung. Min. ber. H. 17,5/21 cm

500,-

Abgebildet in Nagel, Fayencen, Battenberg/München, S. 89.

A manganese fond and versicolour painted faience jar with running dog, Lower Austria, 1st half of 18th century, marked "AW". Minor wear.



239

239 BIRNKRUG MIT HIRSCH

Niederösterreich, um 1725

Manganjaspiertes Fond, Rand mit Behangborte, frontal ein Hirsch auf Inselsockel, flankiert von Barockblüten in Blautönen. Zinnmontierung, gemarkt: J.C. Wien 1725. Hals rest. H. 18,5/22 cm

280,-

Vgl. Langer, Österreichische Fayencen, Abb. 188, mangange-spritzter Birnkrug mit Wiener Zinndeckel 1726. Provenienz: Ehemals Schloss Osterburg, Auktion Dr. Fritz Nagel 9/1989, Lot 179.

A pear shaped manganese and blue painted faience jar with a deer, Lower Austria, c. 1725. Pewter mounts marked Vienna. Rest.





240 BIRNKRUG

Niederösterreich, 2. Hälfte 18. Jh.

Oben und unten mit gemalter Kannelierung. Auf der Wandung laufender Mann mit Krügl, flankiert von Bäumen und Sträuchern. Henkel mit manganfarbenem Fischgrät. Bodenmarke I = P. Zinndeckel. Min. Chips. H. 19/23 cm

320,-

Vgl. Langer, Österreichische Fayencen, Nr. 194, FT S 93 (sehr ähnl. bemalter und monogr. Krug).

A pear shaped and polychromy painted faience jar, Lower Austria, 2nd half of 18th century, marked "I = P". Min. chips.



241 BIRNKRUG MIT TANZENDEM HERRN

Niederösterreich, wohl Steinfeld,

Ende 18. Jahrhundert

Oben gewaffelt, unten kanneliert. Dazwischen eleganter Herr mit gezogenem Hut, umgegürtetem Degen und Herz auf der Brust. Polychrome Scharfffeuerfarben. Marke: „E“. Zinndeckel. Kl. Chips. H. 23,5 cm

400,-

A pear shaped faience jar with a dancing gentleman, Lower Austria, probably Steinfeld, late 18th century, marked "E". Minor chips.



242 BIRNKRUG MIT TANZENDEM HERRN

Niederösterreich, 2. Hälfte 18. Jh.

Oben Rautenborte, unten gemalte Kannelierung. Dazwischen, auf umlaufendem Grassockel junger Bursche mit erhobenem Säbel, flankiert von Fantasie-Bäumen. Polychrome Scharfffeuerfarben. Marke: AL. Sprung, Chips. H. 19/23 cm

350,-

A pear shaped faience jar with a dancing gentleman, Lower Austria, 2nd half of 18th century. Marked "AL". Cracked, minor chips.

243 BIRNKRUG*Gmunden, 1. Drittell 19. Jh.*

Architekturlandschaft und Bauer mit geschulterter Frau. „Muß geschwint zu Marktelauf-fen und mein böses Weib verkauffen“. Polychrome Scharfffeuerfarben. Typisch eingerollter, unterer Henkelansatz. Zinndeckel. L. ber. H. 22,5/26 cm

320,-

A pear shaped faience jar with a peasant couple and slogan, Gmunden, 1st 3rd of 19th century. Minor wear.

**244 BIRNKRUG MIT HUND UND STIER**

Niederösterreich, letztes Viertel 18. Jh. Unten und am Hals kanneliert, mittig Ornamenten-Reserve. Auf der Leibung von Hund angefallener Stier und „AKI 4/5 S“, bunte Scharfffeuerfarben. Marke: „G“. Zinnmontierung grav.: 1775. Hals rest. H. 21/25 cm

300,-

A pear shaped faience jar, painted with a dog taking a bull, Lower Austria, last quarter of 18th century, marked "G". Neck restored.

**245 RUNDSCHALE***wohl Westslowakei, 19. Jh.*

Gelber Fond, im Milieu stilis. Kreuzblüte. Scharfffeuerfarben in Weiß, Grün und Mangan. Haarriss. D. 31,5 cm

80,-

*A probably West Slovakian faience round dish, 19th century. Hairline crack.***246 BIRNKRUG***Österreich, dat. 1821*

Gelber Fond mit floralem Dekor in bunten Scharfffeuerfarben. Rand mit alter Restaurierung, durch Drahtgeflecht gesichert. Bodenmarke: AK; unter dem Henkel: HS? 821. H. 22 cm

150,-

Das Stück mit der Drahtrestaurierung zeigt, wie wertvoll damals auch noch restaurierte Gebrauchsstücke waren.

*An Austrian faience jar with old wire netting restoration, dated 1821, marked AK.***247 ZWEI BIRNKRÜGE***Österreich/Slowakei, 1. Hälfte 19. Jh.*

Blauer Fond mit weißem Floraldekor, bzw. geometrischer Farbdekor. Scharfffeuerfarben. Einer gemarkt P. Besch., rep.

H. 22/25 cm

120,-

Einer ehemals Schloß Osterberg, Nagel Auktion 9/95, Lot 180.

Two faience jars, Austria/Slovakia, 19th century, one marked P. Damaged, repaired.**248 ZWEI BIRNKÄNNCHEN***Holtsch, 18./19. Jh.*

Bunter Scharfffeuer- bzw. Muffelfarben-dekor. 1 Stand rep., Chips. H. 13/13,5 cm

160,-

Two Holtsch faience jars, 18th/19th century. One stand rest, chipped.**249 ZWEI BIRNKRÜGE***Österreich, 19. Jh.*

Jagdszene in grünen Schmelzfarben, bzw. Vogel in Landschaft. Chips. H. 19/21 cm

150,-

Two Austrian pear shaped faience jars, 19th ct., chipped.**250 TELLER UND AQUA-VINUM-KÄNNCHEN***Österreich, dat. 1774/1778*

Im Milieu florales Herz dat. 1778, bunte Schmelzfarben, Sprung. Kännchen mit Kreuz in Mangan auf Grassockel und dat. 1774, bestoßen. H. 14,5/D. 22 cm

280,-

Two Aqua-Vinum jars and a plate, Austria, dated 1774, 1778. Cracked, chipped.

19. JAHRHUNDERT UND KOPIEN

**251 BIRNKURG, BALUSTERVASE,
DECKELDOSE**

19./20. Jahrhundert

Versch. Dekore, Teils rep., best.

H. 9/18 cm

50,-

*A faience jar, a vase and a spice bowl and cover,
19th/20th century. Rest., cracks.*



**252 DECKELDOSE IN FORM EINER
KINDERWIEGE**

Makkum, Ende 19. Jahrhundert

Polychrom staffiert. Marke von Tichelaars. Rest.

L. 13,5 cm

80,-

A Makkum/Tichelaars cradle shaped box and cover, late 19th century, marked. Rest.

**253 FÄCHERSCHALE UND
HELMKANNE**

u.a. Makkum, Niederlande, wohl 18. Jh.

Gebogter Rand 27-fach gebuckelt. Floral-Borte, im Spiegel Strahlenkranz-Reserve mit geflügeltem Putto und Fahne. Blau-marke: Tichelaars Kleiwarenfabrieken, Makkum. Rest. Dazu: Helmkanne, unbemalt. Unleserl., ligierte Marke: JP(?).

18.Jh. Chips, Haarriß. D.31,5/H.21,5 cm
400,-

Fächerschale ehemals Slg. Uwe Friedleben,
Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 231.

A Dutch/Makkum footed bowl with floral pattern and a putto with flag, Tichelaars factory, probably 18th century. Marked, restored. With a white glazed faience jar, 18th century. Hairline crack, chips.





254

„In jede Keramik-Sammlung gehören Nachbildung und Fälschungen, denn vor allem durch den unmittelbaren Vergleich von alt und neu, echt und falsch wird das Auge geschult.“



255

254 VIER WALZENKRÜGE DER KÖNIG-BRAUEREI DUISBURG

Nach alten Vorbildern. Datierte Zinneckel: 1981
Westerwälder Steinzeugkrug, 1984 Bayreuther, 1985
Crailsheimer, 1987 Erfurter Fayence-Krug. Steingut mit Umdruckdekor. Preßmarken. H.ca. 17 cm

100,-

Four tankards of the brewery König, Duisburg, made in old style.



256

256 VIER WALZENKRÜGE IM BAROCKSTIL

19./20. Jh.
Z.T. Thüringer Vorbildern nachempfunden. Bunte Scharfffeuerfarben. 3 mit Zinnmontierung.
H.ca. 18/26 cm

120,-

Ehemals Sammlermuseum Gerd K. Nagel, Kornwestheim,
Ausstellung „alt & neu“.

Four Baroque style faience tankards, 19th/20th century.



257

257 ZWEI ENGHALSKRÜGE

Ende 19./20. Jh.
Mit individuellen Varianten des sogen. Vögeles-Dekor,
in Blau und in bunten Scharfffeuerfarben. Marken:
Fischer und W.O. Min. Glasurchips. H. 20/22,5 cm

60,-

Two Baroque style faience jars, late 19th/20th century. Marked. Min. glaze chips.

258 PAAR WANDPLATTEN MIT FIGÜRLICHEN DARSTELLUNGEN

Deutsch, Ende 19. Jh.

Keramik, glasiert und bemalt. Herkules und Julius Caesar (bez.). Best., l. rep. 51 x 31 cm
400,-

A pair of figural relief pattern ceramic wall plaques,
German, late 19th century. Chipped, minor repairs.



260 BALZENDER AUERHAHN

Herzinger & Co., Rudolstadt, nach 1919

Porzellan, bemalt. Manufakturmarke. Best.
L. 27 cm

220,-

A courting wood grouse, Herzinger & Co., Rudolstadt,
after 1919. Marked. Chipped.



259 BALZENDER AUERHAHN

Wohl Hornberg, Schwarzwald

Steingut, cremefarben glasiert. Chips., min. rep.
H. 35/L. 43 cm

250,-

A courting wood grouse, probably Hornberg, stoneware,
glazed. Chipped, min. repair.

**261 UHRENSTÄNDER**

Wohl Staffordshire, 2. Hälfte 19. Jh.

Auf schmalem Ovalsockel, vor monumentartigem Uhrenhalter die drei Grazien, Euphorsine, Aglaia und Thalia, bunt bemalt. Keramik. L. best. H. 30 cm

220,-

Provenienzangabe: 38. KH Müller-Auktion, 1990
(Auflösung Slg. Prinzessin Eleonore von Hanau Gräfin von Schaumburg) so auch Lot 264, 265, 266.

An English ceramic pocket watch stand, probably Staffordshire, 2nd half of 19th century. Chipped, minor hairline crack.

**262 FRAU IN ANTIKISIERENDEM GEWAND**

England, 19. Jh.

Keramik, glasiert und bemalt. Rest. Dazu: Gentleman, Marke Oeslau/Coburg, 20. Jh., best. H. 20,5/23 cm

180,-

A ceramic lady in an antique dress, England, 19th ct., restored. With a gentleman, Oeslau/Coburg, 20th ct., damages.

**263 WANDVASE UND JUGENDSTILKÄNNCHEN**

Keramik. Vase mit Blumendekor und Blaumarke, Kännchen Saargumines mit Metalldeckel. Um 1900. L. ber. H. 15/L. 28 cm

50,-

A ceramic wall vase and a Saargumines coffee pot, c. 1900. Minor wear.

264 PUDEL UND ZWEI KING-CHARLES-SPANIEL

England

Keramik. Polychrom staffiert. Ber., best.
H. 8/10,5 cm

100,-

Siehe Lot 261.

*A poodle and two King Charles spaniels, England.
Ceramic. Worn, chipped.*



265 ZWEI PUDEL

Wohl Staffordshire, 2. Hälfte 19. Jh.

Nach links sitzend, aufgelegtes Fell vom Kopf bis Taille und Schwanz. Gesicht staffiert. Keramik. L. ber. H. 17/21 cm

180,-

Siehe Lot 261.

*Two English ceramic poodles, probably Staffordshire,
2nd half of 19th century. Minor wear.*



266 DREI KING CHARLES SPANIEL

u.a. wohl Staffordshire, Ende 19. Jh.

Mit goldenem Halsband und Welpe,
Keramik, weiß mit Goldflecken, blauer
Ovalsockel. Paar Spaniel aus schwarz gla-
siertem Ton. L. best., l. ber. H. 20/22 cm

150,-

Siehe Lot 261.

*A ceramic King Charles spaniel and puppy, probably
Staffordshire, late 19th century and a pair of black
glazed King Charles spaniels. Minor chips.*





267

268 WASCHGARNITUR

Rudolf Ditmar; Znaim, Anf. 20. Jh.

Keramik, blauer Umdruckdekor. Vierteilig. Press- und Stempelmarken. L. best. H. 33/D. 42 cm

150,-

A four piece ceramic Chamber wash set, Ditmar/Znaim, early 20th century. Chips.

270 KÖRBCHEN MIT UNTERSATZ

Ev. Prag oder Alt-Rohlau, 19. Jh.

Keramik, cremefarben glasiert. Flechtmuster und durchbrochen gearbeitet. Dazu Teller mit Zwiebelmusterdekor. L.20/22/D.24 cm

280,-

A fine openwork ceramik basket and dish with basketwork pattern, maybe Prague or Alt-Rohlau, 19th century. With an onion pattern plate.

272 ZWÖLF TELLER MIT ZAHNÄRZTLICHEN KARIKATUREN

Sarreguemines, Utzschneider & Co., Ende 19.Jh.

Umdruckdekor. Manufakturmarke. L. ber. D. 19,2 cm

120,-

12 ceramic plates with dentist caricatures, print pattern, Sarreguemines, late 19th century. Min. chips.

274 KÜCHENGARNITUR

wohl Schwarzenfeld/Oberpfalz, um 1927/30

5 Meßkännchen, 3 Deckeldosen, blauroter Spritz-Dekor. Pressziffern. Rest., best. H. 9/15 cm

80,-

A set of 8 ceramic kitchen utensils, c. 1927/30. Rest., cracks.

267 PAAR SCHERZGEFÄSSE IN FORM VON STEINSCHLOSS-PISTOLEN

Ende 19. Jh.

Keramik, weiss glasiert. Rest., besch. L. 42 cm

200,-

A pair of pistol shaped ceramic drinking vessels, late 19th century. Rest., damages.

269 WASCHGARNITUR

Steingutfabrik Hornberg, um 1908/27

Vierteilig. Blauer Umdruckdekor. Gepresst „Erna 2“, bez. „Wasser Rose“, Firmenstempel. Teils Chips.

H. 29/D. 40 cm

150,-

A four piece ceramic Chamber wash set, Hornberg, c. 1908/27. Marked. Chipped.

271 ZEHN TELLER MIT LANDSCHAFTSDEKOR

Boch Frères, Belgien, 1. Viertel 20. Jh.

Schwarzer Umdruckdekor, Firmenzeichen, Gebrauchs-spuren. D. 21/25 cm

80,-

10 plates, Boch Frères, Belgium, 1st quarter of 20th century. Used.

273 UMFANGREICHE KÜCHENGARNITUR

Deutsch, um 1920

Keramik. 6 hohe Vorrats-, 6 kleine Gewürzdosen, Essig- und Ölflasche, 2 Wandbehälter. Blauer Spritzdekor. Pressmarken. Teils best. H. 10/19 cm

150,-

A set of 16 storage vessels and kitchen utensils, German, c. 1920. Marked. Some cracks and chips.

275 SIEBEN VORRATS- UND GEWÜRZ-DECKELDOSEN

Deutsch, 1. Viertel 20. Jh.

Keramik. Druckdekor mit figürl. Motiven. Undeutl. Marke. Teils best. H. 10,5/21 cm

60,-

Seven ceramic storage and spice vessels, German, 1st quarter of 20th century. Some cracks.



268



269



270



271



272



273



274



275



STEINZEUG
TERRACOTTA
BAUERNKERAMIK
ZINN



**276 KRUG MIT KURFÜRSTENFRIES UND
BARTMANNSKRUG**

Raeren/Frechen, 17. Jh.

Braun engobierter, salzglasierter Krug mit Kurfürstenrelief zwischen Ornamentbändern. Der Bartmannskrug grau braun engobiert mit drei aufgelegten Wappen-Reliefs. Beide rest. H. 20,5/27 cm

400,-

Bartmannskrug ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 331.

A Rhenish brown glazed jar with "Kurfürsten" relief pattern and a gray-brown glazed Bartmanns jar, Raeren/Frechen, 17th century. Both restored.



277 GROSSER BARTMANNSKRUG

Frechen, 17. Jahrhundert

Bauchiges Vorratsgefäß aus braunem, unglasiertem Steinzeug, unter dem profilierten Lippenrand eine reliefierte Bartmannsgroteske. Kurzer, dicker Henkel. Leichte Alterssch. H. 45 cm

450,-

A big Rhenish brown earthenware "Bartmann" jar, Frechen, 17th century. Minor traces of age.



278 KLEINER PLANETENKRUG

Creussen, 17. Jh.

Salzglasiertes, dunkelbraunes Steinzeug, bemalt mit polychromen Emaillefärbten. Am Wandungsansatz umlaufende Blumenranken-Borte, abgesetzte Leibung mit Reliefauflagen der figürlichen Planeten, darüber die Bezeichnungen. Henkel mit Wellenbändern. Zinnmontierung. Dazu: Grosser Planetenkrug, ähnlich wie oben, Creussen, 20. Jh. mit Pseudo-Datierung „1766“. Min. ber. H. 15 cm

2200,-

Vgl. Kröll, Creussener Steinzeug, Abb. 91.

A small Creussen "Planeten" stein, relief pattern of figural planets, painted, pewter cover, 17th century. Minor wear. With a big Creussen "Planeten" stein - copy of the 20th century- mock dating 1666.



Kopie

279 ENGHALSKANNE

Westerwald, Ende 17. Jh.

Schlanker Hals mit gedrücktem Ausguss und aufgelegter Bartmaske. Auf der blaubemalten Leibung dicht aufgelegte Margeritenblüten. Salzglasiertes Steinzeug. Alter Zinndeckel mit bekrönter Rosenmarke. Brandrisse, min. best. H. 23,5/27 cm

300,-

Vgl. Strauss/Aichele, Steinzeug, Nr. 120. Ehemals Sammlung Uwe Friedleben - Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 414.

A Westerwald gray earthenware narrow neck jar; late 17th century.
With old pewter cover. Min. chipped, minor kiln cracks.



281 KUGELBAUCHKRUG

Westerwald, Anf. 18. Jh.

Auf der Leibung dicht relief. gestempelte Reihen von Herzen, Tulpen und Fächerblättern, teils blau und mangan bemalt. Salzglasiertes Steinzeug. H. 18 cm

280,-

Ehemals Sammlung Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 420.

A Westerwald blue and manganese painted gray earthenware jar,
early 18th century.

280 KUGELBAUCHKRUG - SOGENANNTER GEORGIUS REX KRUG

Westerwald, 1. Hälfte 18. Jh.

Manganviolett bemalter Zylinderhals mit Querrillen, auf der Schauseite in feiner Relief-Kranzreserve bekröntes Monogramm GR, darunter geflügelter Engelskopf. Umgeben von geritztem Blaudekor mit Sternrosetten und Ranken. Salzglasiertes Steinzeug. Min. ber. H. 24,5 cm

350,-

Vgl. Strauss/Aichele, Steinzeug, Nr. 89-91. Krüge mit dem Monogramm des engl. Königs Georg wurden im Westernwald hauptsächlich für den Export nach England gefertigt.

A Westerwald salt glazed King George (GR) earthenware jar, 1st half of 18th century. Minor wear.





283 WALZENKRUG

Westerwald, 18. Jh.

Ohrhenkel. Zwischen gestempeltem Palmettenfriesen, blauer Fond mit ausgesparten geritzten Tauben, Schleifen- und Spiralmotiven. Salzglasiertes Steinzeug. Zinndeckel. Haarriss. H. 20,5/25,5 cm

250,-

A Westerwald ornithological pattern gray earthenware stein, 18th century. Pewter cover. Hairline crack.



282 SELTENER WALZENKRUG MIT ANSICHT VON LINZ

Westerwald, Hilgert, um 1700

Zwischen reliefierten Flechtbandborten umlaufende Ansicht der „STAT LINTZ/THONAU-FLUS“ (Linz/Donau). Blau und sparsam violett bemalt. Salzglasiertes Steinzeug. Alte Zinnmontierung. Henkel rest. H. 14/17 cm

500,-

A very rare Westerwald salt glazed stein with the view of Linz on the Donau (Austria) with inscriptions, Hilgert, c. 1700. Pewter mounts. Minor restorations.



284 WALZENKRUG

Westerwald, 18. Jh.

Blauer Ritzdekor: Sternmotiv mit eingestellter Barockblume. Salzglasiertes Steinzeug. Zinndeckel, grav.: J.C.E. - 1774. Haarriss am Henkel. H. 15/20 cm

200,-

A salt glazed Westerwald stein with floral and star pattern, 18th century. Pewter cover. Hairline crack to handle.



285 ZWEI WALZENKRÜGE

Duingen, Mitte 18. Jh.

Zwischen breiten Rillenbändern glatte Mittelzone, braun bzw. gelb-braun engobiert, salzglasiert. Zinnmontierung, grav.: F.L.P. und 3-fach Punze. 1 best., l. rep. H. 23 cm

220,-

U.a. ehemals Slg. Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Nr. 348.

Two salt glazed and pewter mounted earthenware steins, Duingen, middle of 18th century. One repaired.



286 GROSSE SCHENKKANNE

Muskau, 19. Jh.

Weiter Hals mit gedrücktem Ausguss. Auf kreuzgekämmtem Fond geritzte, engobierte Blattranken. Salzglasiertes Steinzeug. Stand best. H. 32,5 cm

180,-

A big Muskau saltglazed earthenware jar, 19th century. Stand chipped.



287 WALZENKRUG MIT FIGÜRLICHEN MOTIVEN

Deutsch, Mitte 19. Jh.

Gambrinus, flankiert von Zwergen mit Mond und Sonne (Tag und Nacht). Steinzeug, Zinndeckel dat. 1868. Rep. H. 12,5/15,5 cm

80,-

A figural relief pattern earthenware jar with Gambrinus, German, middle of 19th century. Repaired.

288 STERNKANNE*KPM, Berlin, 1849-70*

Porzellan. Applizierter, geritzter und blau-gelb gemalter Dekor auf braunem Fond. Im Stil der Westerwälder Sternkannen des 17. Jh. Unterglasurblaue Szepter- und Pfennigmarke. Zinndeckel. Brandrisse. H. 41,5 cm

500,-

Graesse/Jaennicke, 1974, S. 435/Nr. 26 - Aichele/Strauß,
Steinzeug, Nr. 116-117 (Vorbilder).

A KPM Berlin porcelain "Westerwälder" jar, 1849-70. Marked with Septre and "Pfennig". Pewter cover, kiln cracks.

**289 VEXIERKRUG***Mitteldeutsch, um 1900*

Gelochter Hals, Röhren-Henkel und entspr. Lippenrand mit fünf Tüllen. Braune Lehmgglasur. Min. best.
H. 21 cm

150,-

Vgl. entspr. Vexierkrug Kat-Nr. aus Porzellan Lot 669
Vgl. Endress, Gefäße und Formen, 1996, Nr. 196

*A rare brown glazed earthenware Vexier jar, Mid German, c. 1900.
Minor chips.*

**290 GROSSE KANNE***Westerwald, 19. Jh.*

Ornamentale und floral geritzter Dekor, graues salzglasiertes Steinzeug. Metalldeckel. Brandriss am Henkel.
H. 43 cm

150,-

A big Westerwald salt glazed earthenware jar, 19th century. Minor kiln crack.



291



292



293

291 BRANNTWEINFÄSSCHEN*Hessen, 19. Jh.*

Eine Seite gebaucht, die andere glatt mit Zapfloch. Oben Einfüllöffnung mit Profilrand. Drei Pilzfüsse. Ornamental blau bemalt. Gepresst: 4 L. L. ber. L. 21/26 cm

180,-

Ehem. Slg. Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9.1995, Nr. 381.

*A glazed earthenware brandy keg, Hesse, 19th ct.
Minor wear.*

294 GROSSE KANNE*Westerwald oder Hessen, 19. Jh.*

Blaumalerei: Taube zwischen großen Ranken und 2 (Größen-Nr.). Salzglasiertes Steinzeug. Rest. H. 44 cm

100,-

A big Westerwald or Hessian earthenware jar, 19th century. Restored.



294

292 BRANNTWEINFÄSSCHEN*Hessen, 19. Jh.*

Salzglasiertes Steinzeug, blaue Bemalung. Auf 4 Füßen, ähnlich vorheriger Katalognummer. Gebrauchsspuren. L. 33 cm

200,-

A glazed earthenware brandy keg, Hesse 19th century. Used.

295 ZWEI VORRATSTÖPFE*Westerwald oder Hessen*

Graues, salzglasiertes Steinzeug mit Blaudekor. Chips. H. 22/23 cm

50,-

*Two earthenware storage vessels,
Westerwald or Hesse. Chipped.*



295

293 BRANNTWEINFÄSSCHEN*Wohl Westerwald, um 1900*

Salzglasiertes Steinzeug, Blau-malerei. Stand best. L. 32 cm

180,-

Vgl. vorherige Lots.

*A glazed earthenware brandy keg, probably
Westerwald, c. 1900. Stand chipped.*

296 GROSSER VORRATSTOPF UND ZWEI KLEINERE*Wohl Hessen, 19./20. Jh.*

Salzglasiertes Steinzeug, teils blau bemalt und geritzt. L. best. H. 45/D. 20 cm

150,-

*A big and two smaller earthenware storage
vessels, Hesse, 19th/20th century. Minor
chips.*



296





297 ZWEI OFENKACHELN

Wohl um 1600 und 18. Jh.

„Der Geschmack“ - Renaissance-Dame mit Affen, der ihr eine Frucht reicht. Profilrahmen. Grün glasiert. Dazu Allegorie des Sommers in Rocaille-Kartusche. Braun glasiert. Alterssch., best. 22 x 22/34 x 29 cm

450,-

Two relief pattern stove tiles, probably c. 1600 and 18th century. A Renaissance dressed lady with a monkey "DER GESCHMACK", and a man with ear of corn depicting the summer. Chipped, traces of use.



298 VASE IN FORM EINES PIENENZAPFENS

Wohl Italien, 19. Jh.

Dickwandiger Terracotta-Scherben, grün glasiert.
L. best. H. 31 cm

150,-

*A probably Italian green glazed pinecone shaped terracotta Vase,
19th century. Chipped.*



299 WANDPLATTE „AVE MARIA“

Spanien/Manises, 18./19. Jh.

Reliefdekor von Engelsköpfen und Putten. Lüsterdekor.
Min. best. 26 x 38 cm

400,-

*A Spanish gold lustre pattern relief wall plaque "AVE MARIA",
Manises, 18th/19th century.*

300 GROSSES VORRATSGEFÄSS MIT MASKARONS

19. Jh.

Terracotta, dunkelgrüne Lüsterglasur. An der Schulter vier aufgelegte Relief-Maskarons. Leichte Gebrauchs-spuren. H. 68 cm

400,-

A big dark green glazed terracotta storage vessel with relief shaped mascarons, 19th century. Minor traces of use.





302 DOPPELHENKELTOPF

19. Jahrhundert

Ähnlich vorheriger Katalognummer, schulterständige Henkel, grün glasiert. L. best. H. 32 cm

180,-

A green glazed earthenware storage pot, 19th century. Chipped.



301 GROSSER DOPPELHENKELTOPF

19. Jahrhundert

Eiform mit tangential aufgesetzten Henkeln, drei umlaufende Druckmulden-Profile. Braun-grün glasiert. Gebrauchsspuren, Chips. H. 38,5 cm

180,-

A big earthenware storage pot, 19th century. Chips, traces of use.



303 VORRATSGEFÄSS

19. Jh.

Bauchige Form mit seitlichem Henkel. Umlaufend aufgelegte Zackenbänder und geritzt „PMPhi“. Terracotta, Reste von grüner Glasur. Starke Gebrauchsspuren. Gesprungen, Chips. H. 61 cm

220,-

A big green glaze terracotta storage vessel, 19th century. Cracked, chipped, losses of glaze and traces of use.



304

304 VORRATSTOPF

18./19. Jh.

Graues Steinzeug mit dunkelbrauner Salzglasur.
Gezackter Standring, 2 seitl. Handhaben und 2 aufgelegte Medaillen mit Blattmotiv. Rand rest., best.
H. 57 cm

200,-

*A brown glazed earthenware storage pot, 18th/19th century.
Restorations and chips.*



305

305 GROSSES VORATSGEFÄSS IN FORM EINER AMPHORE

Italien, 18./19. Jh.

Terracotta, honigfarben glasiert. Klassische Wein-Amphore mit zwei seitlichen Handhaben. Gebrauchsspuren, kleinere Glasurabsplitterungen. H. 127 cm

500,-

*A very big amphora shaped storage vessel for wine, Italy,
18th/19th century. Terracotta, honey-coloured glaze.
Minor losses of glaze, traces of use.*



306

306 SELTENE FELDFLASCHE MIT MEDICI (?) WAPPEN

Wohl Marburg, 19. Jh.

Roter Scherben, beidseitig bemalter, aufgelegter Dekor, Schauseitig Wappen. Dazu: Teekanne mit Reliefsaum (ohne Deckel, besch., Netzüberzug), Marburg, 19. Jh. und Körbchen, um 1900. L. best. H. 15/22 cm

280,-

Feldflasche ehemals Slg. Uwe Friedleben, Nagel-Auktion 9/1989, Nr. 479.
A rare ceramic canteen with the Medici (?) coat of arms, probably Marburg, 19th century. Min. chipped. With a Marburg tea pot (damaged, without cover) and a fruit basket.



307

307 SCHALE

Hannoversch' Münden, datiert 1607

Spiegel mit Darstellung einer Renaissance-Dame mit Stangenglas in Sgraffito-Technik und bemalt in Grün, Gelb und lichtem Blau. Konzentrische Kreise und Ornamente. Rest. D. 28 cm

180,-

Leinweber, Töpferei des Reinhardswalde, Abb. 308-334, 329 (ähnli. Dekor). Ehem. Slg. U. Friedleben, Nagel-Auktion 9/1989, Nr. 471.

A terracotta dish, Hannoversch' Muenden, dated 1607. Restored.

308 KOHLEBÜGELEISEN

Deutsch, Ende 18. Jh.

Griff in Trompe-d'Oeil-Manier mit Schraubknöpfen. „Zum Andenken Oberstorf den 8ten Juli 1790“. Min. best. L. 19 cm
150,-

A German green glazed earthenware carbon iron, inscribed and dated 1790. Minor chips.



308

309 LOCKPFEIFE IN FORM EINES PUDELS UND KINDERFIGUR

Deutsch, 18./19. Jh.

Stehender Pudel, am Boden Gefäß als Pfeife. Polychrom bemalt. Kinderfigur als Relief, bunt staffiert. L. best. L. 11/H. 17 cm

100,-

A poodle shaped terracotta dog whistle and a relief shaped child figure, 18th/19th century. Chipped.



309



310 GROSSE KANNE

19. Jahrhundert

Kugelig, überdeckt eingefasster Kleeblattausguss, breiter, unten dreifach angedrückter Henkel. Grüne Glasur, partiell abgeplatzt. H. 33 cm

200,-

A big green glazed earthenware jar, 19th century. Losses of glaze, minor chips.



311 SELTENE KERAMIK-GIESSKANNE

Süddeutsch, 19. Jh.

Verengter Hals, Öffnung partiell gedeckelt, dickes Rohr mit Sieb, schulterständiger Henkel. Hals und Rohr mit verlaufender grüner Glasur. L. best. H. 37 cm

300,-

A rare earthenware watering can, neck and muzzle green glazed, 19th century. Chipped.



312

312 SCHENKKANNE UND VORRATSKANNE

Deutsch/Rheinisch, 19. Jh.

Vorratskanne teils hellbraun salzglasier-tes Steinzeug, der Krug grau und mit flo- ralem Ritzdekor. Haarrisse. H. 37/49 cm

180,-

Vorratskanne ehemals Slg. Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 338.

A brown glazed storage bottle and a gray earthen- ware jar, German/Rhenish, 19th century. Hairline cracks.



313

313 STEINZEUGKANNE

Deutsch, 18. Jh.

Steinzeug, braun glasiert. Profilstand, kur- zer, enger Hals m. Profillippe, umlaufende Rillen und Kammzug-Borten. Stand best. H. 31 cm

180,-

A German brown glazed earthenware jar, 18th century. Stand chipped.



314

314 ESSIGFLASCHE

Krönig, 19. Jh.

Eiform, deutlich verengter Röhrenhals. Dunkelbraun glasiert. Sprung, best. Dazu Henkelkrug, wohl Hessen, 19. Jh. Best. H. 28,5/30,5 cm

160,-

Ehem. Slg. U. Friedleben, Nagel-Kat. 9./1989, Nr. 529, 547.

315 ZWEI HENKELTÖPFE

Wohl Hessen, Ende 19. Jh.

Ockerfarbenes und bräunliches Steinzeug. Einmal gepresst „3“ am Rand. L. best. H. 21/21,5 cm

60,-

Ehemals Slg. Uwe Friedleben, Nagel-Auktion, 9/1989, Lot 371 und 372.

Two earthenware pots with handle, probably Hesse, late 19th century.

316 ROHRKANNE

Deutsch, 19. Jh.

Seitliche Henkel, innen lehmfarben, außen schwarzbraun glasiert. L. best. H. 34 cm

80,-

A German brown glazed earthenware jar, 19th century. Minor cracks.

317 TÜLLENKANNE

19. Jh.

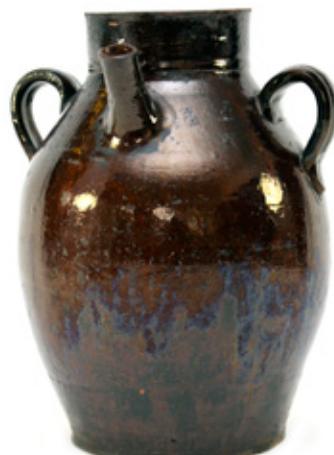
Birnform mit Henkel. Rotbraune, teils verlaufende Glasur. L. best. H. 29 cm

60,-

A red glazed earthenware jar, 19th century. Chipped.



315



316



317



318

318 GROSSER HENKELKRUG*18./19. Jh.*

Birnform, tangential angesetzter Henkel, grüne Glasur. Bestoßen. H. 42 cm

180,-

A big green glazed storage jar, 18th/19th century. Chipped, damage to rim.



319

319 BÜGELKANNE*Hessen, 19. Jh.*

Kleiner angedrückter Ausguss, grün glasiert, l. best. Dazu Henkeltopf, unglasiert, bestossen. H. 21,3/28 cm

80,-

Ehemals Slg. Uwe Friedleben, Auktion Nagel 9.1989, Nr. 535.

A green glazed earthenware jar, Hesse 19th century, chipped and a brown jar, cracked.



320

320 DOPPELHENKELTOPF*Süddeutsch, 19. Jh.*

Grüne, blasig abgesplitterte Glasur, umlaufende Profillinien. Chips. H. 33 cm

120,-

A green glazed earthenware pot, South German, 19th century. Chipped, losses to glaze.

321 TÜLLENKANNE - SOG. ROHRHAFEN*Süddeutsch, 18./19. Jh.*

Sandfarbener Tonscherben, innen gelb, außen erbsengrün glasiert. Chips. Glasurabplatzungen.

H. 29 cm

80,-

Ehemals Slg. Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 534.

A South German green glazed terracotta jar, 18th/19th century. Chipped, losses of glaze.



321

322 ZWEI TÜLLENKANNEN - SOG. ROHRHAFEN*Hessen und Schwarzwald, 19. Jh.*

Erbsgrüne, gefleckte bzw. dunkelbraune Glasur. Chips, Glasurabplatzungen. H. 22/28 cm

140,-

Ehemals Slg. Uwe Friedleben, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9/1989, Lot 530, 533.

Two earthenware jars, Hesse and Black Forest, 19th century. Chipped, losses of glaze.



322

323 SCHÜSSEL UND MILCHHAFEN*Bunzlau, 19. Jh.*

Braun engobiertes Steinzeug. Chips. D. 18,5/31 cm

80,-

A Bunzlau earthenware bowl and a milk jar, 19th century. Chipped.



323



324 DREI GUGELHUPFFORMEN

Deutsch, 19. Jh.

Gerippt mit Henkel. Steinzeug, braune Lehmglasur. 1 gesprungen. D. 21/24,5 cm
80,-

Three German earthenware Gugelhupf tins, 19th century. One cracked.



325 ZWEI SULZMODEL IN FISCHFORM

Süddeutsch, 19. Jh.

Braun bzw. gelb glasiert. Dazu Kanne, braun glasiert, Deckel rep. Best.
L. 35/H. 23,5 cm
80,-

Two fish shaped aspic bowls and a coffee pot, German, 19th century. Cover damaged, chips.



326 ZWEI GUGELHUPFFORMEN

Wohl Hessen oder Schwarzwald, 19. Jh.

Rot und dunkelbraun glasiert. Best.
D. 17,5/23,4 cm
60,-

Ehemals Sgl. Friedleben, Auktion Nagel Nr. 499, 501.

Two German earthenware Gugelhupf forms, 19th century. Chipped.



327 FÜNF VERSCHIEDENE KERAMIKFORMEN

19./20. Jh.

1 Bräter, Pfitzaufformen, Fatschenkind und Blattform. Teils rep., Chips. L. 27/37 cm
100,-

Five ceramic baking and roasting pans, 19th/20th century. Few repairs, chips.



328 SULZMODEL, PASTETENTERRINE UND HENKELTOPF

19./20. Jh.

Model in Krebsform, grün glasiert. Terrine in Form eines Widders, hellbraun glasiert, Henkelkrug innen ockerfarben glasiert. Best., Sprünge.
L. 26/H. 28 cm



329 GUGELHUPFFORM UND KUCHENFORM

Süddeutsch, 19./20. Jh.

Gerippte Form, Steinzeug, braune Lehmglasur. Best. D. 23,5/28 cm
60,-

Two German earthenware Gugelhupf tins, 19th/20th century. Chipped.

A crayfish shaped pie tin, a pie tin and cover and a storage pot, 19th/20th century. Chips, cracks.

150,-

**330 HONIGBÄR**

Wohl Niederbayern, 19. Jh.

Vorratsgefäß in stilisierter Form eines Bären, Kopf als Deckel. Rötlich-dunkelbraun glasiert, geritztes Fell. Min. best. H. 23 cm

250,-

A bear shaped earthenware storage vessel for honey, removable head, the hands holding a drip pan. Min. chips.

**330 HONIGBÄR**

Wohl Niederbayern, 19. Jh.

Ähnlich vorheriger Katalognummer. Kopf hellbraun glasiert. Chips. H. 22 cm

250,-

A bear shaped earthenware storage vessel for honey, removable head, the hands holding a drip pan. Minor chips. See preceding lot.

**332 GROSSES SIEB***Wohl Bunzlau, 19. Jh.*

Breiter profilerter Rand, seitl. Griffe.
Glatter Boden und Wandung flächig
gelocht. Besch./rep. D. 42,5 cm

60,-

*A big brown glazed earthenware colander, probably
Bunzlau, 19th century. Damaged and repaired.*

**333 DOPPELHENKELTOPF UND SCHALE***Hessen, 19. Jh.*

Henkeltopf mit Spruch: „Meine Arme
stehn dir offen, kom du kanst auf Liebe
hoffen - 1888.“. Beide Teile mit Malhorn-
dekor. Sprung, best. D. 24/34 cm

80,-

*A handled pot with inscription and a larger bowl,
Hesse, 19th century. Cracks and chips.*

**334 SIEBSCHALE***19. Jh.*

Boden und schräge Wandung
gelocht, abgesetzter, steiler
Lippenrand. Seitliche Henkel,
ziegelrot mit cremegelbem
Malhorndekor. Min. best. D. 35 cm

70,-

*An earthenware sieve tray, 19th century.
Minor chips.*

335 SCHÜSSEL MIT BUNTEM MALHORNDEKOR*Süddeutsch, 19. Jh.*

Roter Scherben. Beschädigungen.
D. 38,5 cm

60,-

*A German earthenware bowl, 19th century.
Damages.*

**336 ZWEI GROSSE SCHÜSSELN***Hessen, 19. Jh.*

Ziegelrot mit Malhorndekor. 1 besch.,
best. D.ca. 45 cm

80,-

Two big Hessian earthenware bowls, 19th century. One damaged, chips.

**337 ZWEI SCHÜSSELN MIT MALHORNDEKOR***Süddeutsch, 19. Jh.*

Ton, rot glasiert. Best. D. 28 cm

50,-

Two German earthenware bowls, 19th century. Chipped.



339 GROSSE SCHALE*Süddeutsch, 19. Jh.*Profilierter Rand. Grüne, verwischte,
gefleckte Glasur. Best. D. 47,5 cm

80,-

A big green glazed bowl, South German, 19th century. Cracks.**340 GROSSE SCHÜSSEL***Deutsch, datiert 1848*Hellerer Tonscherben, braune Glasur, Malhorn-
Dekor mit Datierung in Gelb. Sprung, best.
D. 47 cm

120,-

*A big German earthenware bowl, dated 1848. Hairline
cracks, chips.***341 SEHR GROSSE SCHÜSSEL***Süddeutsch, 19. Jh.*Innen gelbe, am Boden leicht berieb.
Glasur. Braune und grüne Linien sowie
Wellenbänder. Außen anmodellierte
Aufhänge-Öse. Chips. D. 62 cm

180,-

*A very big yellow fond earthenware bowl, South
German, 19th century. Worn, traces of use, chips.*



342

342 SCHNAPS-BIBEL*Semlin, um 1894*

Buchform, braun-beige glasiert. Gravur: „Luder Buch für Einen Lustigen Segen. Der noch nicht Getrunken hat, den mus man Geben. Gewitmeth den Semliner Männer Gesangsverein. von Gesanges Bruder. Georg Runitzki II.Tenor“ RS.: „Der Tapfer Singt - Der Tapfer Schliengt - Der gibt sein Laut aus seinem Mund Er bleibe Treu unsren Bund Wer siengt Der Tringt - 15/VI. 1894“. Dazu Ampel, Schalenform, bunte Scharfffeuerfarben (D. 31 cm). Best. 25x22,5x7,5 cm

200,-

Endres, Gefäße und Formen, 1996, Nr.185 (Form).

*A book shaped schnaps bottle with inscriptions, German, dated 1894.**Cracked. A versicolour painted ceramic lamp. D. 31 cm.*

343

343 DEMI-LUNE-VASE*Süddeutsch, 19. Jh.*

Wandung mit Flechtrelief und durchbrochenem Fries, roter Ton, rotbraun glasiert. Geritzte Datierung 1877. Best., l. rest. L. 22 cm

80,-

A terracotta Demi-Lune vase, South German, dated 1877. Restoration, chipped.

344 SCHÜSSEL UND SCHALE*Hessen, 19. Jh.*

Ockerfarbene Glasur, Schale rotglasiert. Chips. D. 34,5/47,5 cm

60,-

Ehem. Slg. Friedleben, Nagel-Auktion, 9/1989, Nr. 373/553.

Two Hessian earthenware bowls, 19th century. Chipped.



344

345 ZWEI WÄRMFLASCHEN*Süddeutsch, 19. Jh.*

Halbkugelig gedrückt, kurzer, gekehlter Röhrenausschnitt, braune Lehmglasur, bzw. ziegelrot mit Mahlhorn-Dekor. Min. best. D. 17/21,5 cm

70,-

Endress, Gefäße und Formen, 1996, Nr. 57 (Form).

Two South German glazed earthenware hot-water bottles, 19th century. Minor chips.

345

346 HENKELFLASCHE*Deutsch, datiert 1909*

Henkel mit Trinktülle. Grün glasiert, Madonnenrelief und Inschrift „Maria Tal - 1909“. Dazu kleine Ampel, braun-blau und bemalt. Süddeutsch, A. 20. Jh. L. best., partiell l. rest. H. 24/D. 17 cm

60,-

A German earthenware bottle "Maria Tal", dated 1909 and a blue and white painted warming cover. Chipped, minor restorations.



346

347 TELLER UND SCHÜSSEL MIT MALHORNDÉKOR*Deutsch, 19. Jh.*

Teller mit Spruch und Datierung: „Der du des Armen kanst vergessen verdinst nicht dich satt zu Essen - 1862“. Glasurabplatzungen, ber. D. 19,5/20 cm

60,-

A German earthenware plate with inscription and a bowl, 19th century. Losses of glaze and worn.



347



348

GROSSE BIRNKANNE*Orientalisch?*

Stilisierter Ornamenten- und Floraldekor in zweierlei Blautönen. Später mit ornamentalem Drahtgeflecht überzogen. Rest. H. 45 cm

150,-

An Oriental (?) blue and white ceramic pot with mesh wire. Rest.



349

VIER VERSCHIEDENE BIRNKRÜGE*19./20. Jahrhundert*

Fayence, weiß glasiert und bemalt bzw. Ton, braun glasiert. U.a. rep., l. best. H. 13/22 cm

50,-

Four various ceramic jars, 19th/20th century. 1 rep., chips.



350

BALUSTERVERASE*S Berna, Deruta, 20. Jh.*

Weiß glasiert. Gekerbter Dekor. Ritzmakre S Berna Deruta 8014/30. H. 30,5 cm

40,-

S Berna Deruta maiolica vase, marked, 20th ct..

DREI BACKFORMEN*um 1900*

Keramik, teils braune Außenglasur. Sonne, Löwe, Gugelhupf. Teils Sprünge, Chips. D. 21/25 cm

70,-

Three earthenware baking moulds, c. 1900. Minor cracks and chips.



351

AUSERGEWÖHNLICH GROSSE KAFFEEKANNE*Bunzlau*

Cremefarben glasiert, flächig blau-rote Tupfen. „In unserem schönen Sachsenland, Zumal im lieben Dresden, Bin ich in jedem Haus bekannt Stets spend ich Euch en „Heesen““. Min. best. H. 40 cm

220,-

A very big Saxon ceramic coffee pot with slogan. Bunzlau. Minor chips.



352



353

**354 PAAR KERZENLEUCHTER**

Portugal, 18. Jh.
Eingeschnürter Glockenfuß, gegliederter
Balusterschaft. Alterssch., oxidiert.
H. 18,5 cm

400,-

*A pair of Portuguese pewter candlesticks, 18th century.
Damages due to age, oxidations.*

**355 SCHAFTELEUCHTER**

17./18. Jahrhundert

Hohlfuß, leicht verjüngter Schaft mit Mittelnodus, ausladende Tropfschale, Eisendorn. Alterssch., verbeult.
H. 46 cm

250,-

Vgl. Hoos, Kerzenleuchter, 1987, Abb. 5/129 (Typus).

A tall pewter candlestick, 17th/18th century. Damages and dents.

**356 PAAR KERZENLEUCHTER**

Wohl 18. Jh.

Achtpassiger Tellerfuß, facetierter Schaft. Einer
undeutl. punziert. Etwas verbeult. Oberfläche berieben.
H. 17 cm

180,-

*A pair of pewter candlesticks, probably 18th century. One marked.
Dented, worn.*



357

357 PAAR BAROCK-ALTARLEUCHTER

18. Jh.

Dreipassiger Fuß mit reliefiertem Muscheldekor,
gegliederter Balusterschaft, ausladende Tülle,
Eisendorn. Alterssch. H. 58 cm

300,-

A pair of Baroque pewter altar candlesticks, 18th century. Damages due to age.



358

358 PAAR BAROCKE ALTARLEUCHTER

Wohl Böhmen, Mitte 18. Jahrhundert

Auf dreipassigem Sockel gegliederter Balusterschaft,
ausladende Tropfschale mit Dorn. Alterssch. H. 56 cm
450,-

Hoos, Kerzenleuchter, 1987, Abb. 127 (Form).

*A pair of Baroque pewter altar candlesticks, probably Bohemia,
middle of 18th century. Traces of age.*



359

359 WANDBRUNNEN

Kastenförmige Wasserblase mit Messingzierrat und
separates, muschelförmiges Becken mit Gravurdekor.
Punziert. Leicht verbeult. H. 44/D. 39 cm

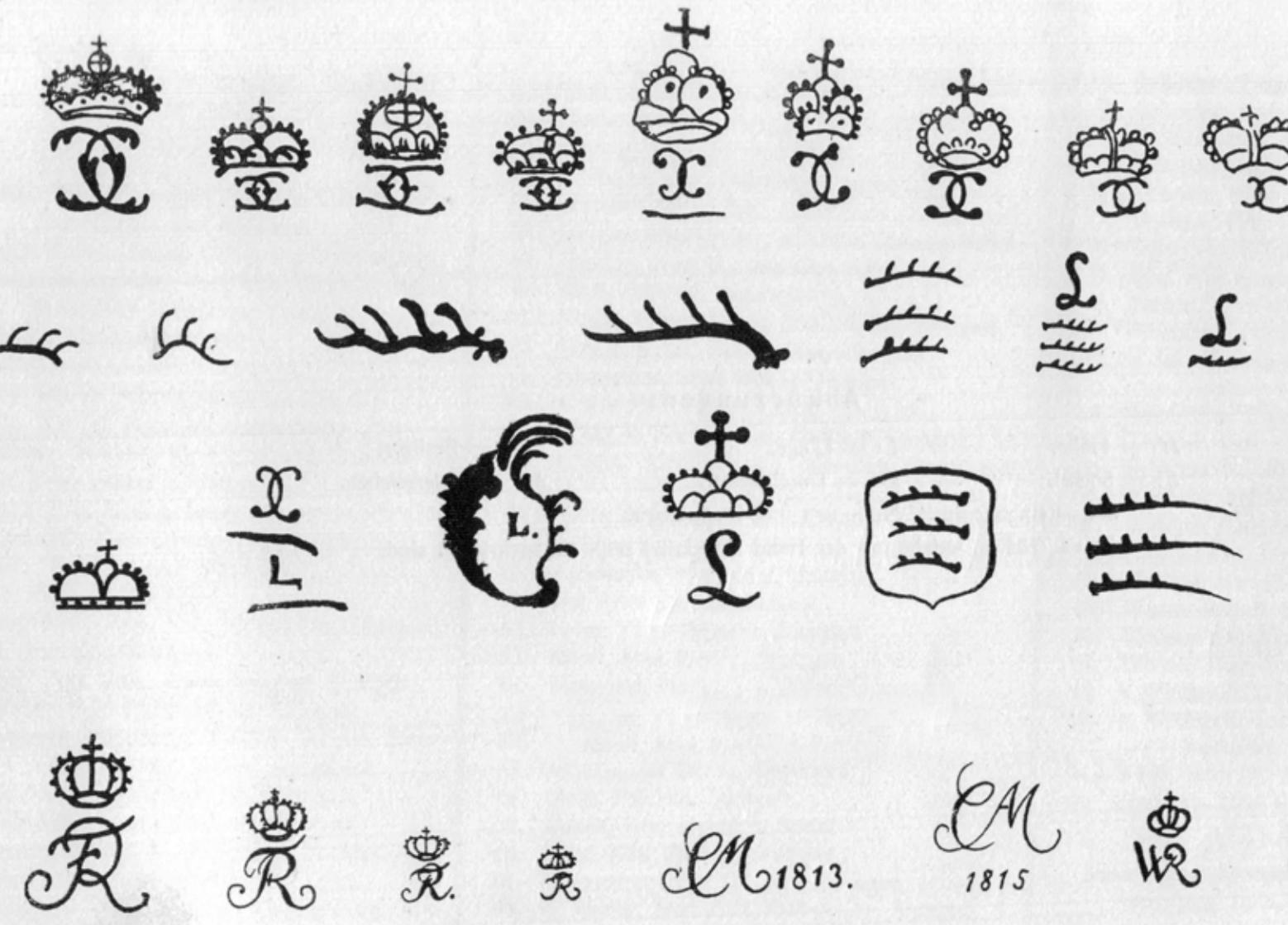
200,-

*A pewter wall fountain and basin. The fountain with brass mounts.
Minor dents.*



PORZELLAN





HM: HM st et ♂ J. Jr c B KL Ø.
 ? ☀ Kirchner. D. L



LUDWIGSBURG



Detail Lot 390



Lot 396

390 GROSSE MYTHOLOGISCHE GRUPPE DER DIANA

Ludwigsburg, um 1765/67

Modell wohl von Johann Georg Bauer, um 1765/67. Landschaftssockel mit reichem Rocaille-Rand. Vor drei Bäumen sitzt Diana flankiert von 2 Nymphen auf einem Felsen, rechts Säulenstumpf. Auf dem Boden Dianas abgelegter Bogen, davor liegender Hund. Sorgfältige bunte Staffierung. Ritzzeichen: „M: A.F. 3. TF. N I 0 : 5.“, rote Malermerke: O mit Pfeil, undeutl. Blaumarke. Rest., Faunherme fehlt, l. best. H. 42 cm

3000,-

285. Nagel-Auktion Lot 136.

Vgl. Flach, Nr. 24; Wanner-Brandt Nr. 396. Der Hund findet sich auch separat - siehe Lot 396 der Auktion.

A big Ludwigsburg mythological group depicting Goddess Diana surrounded by two Nymphs, trees and her dog, all figures sitting on a stony landscape base, model probably by Johann Georg Bauer, c. 1765/67. Polychromy painted, marked in paste: M: A.F. 3. TF. N I 0 : 5., red painter's mark, unreadable blue mark. Restored, faun bust in the background missing, minor cracks.





391 JAGDGRUPPE

Ludwigsburg, um 1765/70
Modell von Johann Jacob Louis. Hirsch im Kampf mit zwei Hunden, naturalistischer Bodensockel. Sehr fein bossiert und naturalistisch bemalt. Ritz- und Preßzeichen: 2 x m x L x N 54. Rote Malermarke: Sütterlin-S. Blaumarke: bekrönte CC. Kleine Restaurierungen. L. 23 cm

1600,-

Vgl. Landenberger, Nr. 325; Wanner-Brandt Nr. 512; Flach Nr. 702, Farbtafel 20/452.

A Ludwigsburg hunting group depicting a deer attached by two dogs, model by Joh. J. Louis, c. 1765/70. Marked. Minor restorations.



392 BÄRENHATZ

Ludwigsburg, um 1765/70
Modell von Johann Jakob Louis. Von zwei Hunden gestellter, aufgerichteter Bär. Flacher, bewegter Sockel mit Rocaille-Rand und aufgelegten Reliefblüten. Bunt staffiert. Ohne Marke. Rest. H. 13 cm

1400,-

Vgl. Flach, Nr. 658.

A Ludwigsburg hunting group depicting a bear attacked by two dogs, model by Joh. J. Louis, c. 1765/70. Without mark. Rest.

393 BÄRIN MIT ZWEI JUNGEN AM BIENENSTOCK

Ludwigsburg, um 1765/70

Modell von Johann Adam Bauer. Bärin mit ihren Jungen beim Honigklaub, überfallen vom Bienen-schwarm. Fein bossiert und schön naturalistisch bemalt. Blaumarke, bekrönte CC. L. rest., l. best. Brandriss. H. 10 cm

1500,-

Vgl. Flach Nr. 659, Wanner-Brand Nr. 519.

A Ludwigsburg porcelain group depicting a bearess and her cubs attacked by a bee swarm, model by Joh. A. Bauer, c. 1765/70.
Marked. L. rest., l. best. Kiln cracks.



394 SELTENE FELSENGRUPPE MIT WASSERFALL

Ludwigsburg, um 1760/65

Modell ev. Gottlieb Friedrich Riedel. Wildschwein, Rehe und Gemsen, um einen Felsen mit Wasserfall gruppiert. Detailliert ausgearbeitet und naturalistisch bemalt. Ritzzeichen:

N 0 (?) E. Blaumarke: bekrönte CC. Min. rest., min. best. H. 11 cm

2500,-

Vgl. Flach, Nr. 663.

A rare Ludwigsburg porcelain group depicting chamois, deer and a boar grouped around a rock with waterfall, model maybe by Gottl. Riedel, c. 1760/65. Marked. Min. chips, min. rest.



**395 LIEGENDE KATZE***Ludwigsburg, um 1762/72*

Modell wohl von Johann Jacob Louis. Liegend nach rechts auf Grassockel, naturalistisch staffiert. Marke: bekröntes CC. 1 Ohr l. best. L. 10 cm

500,-

Vgl. Flach, Nr. 721; Nagel-Mannheim, 3.1929, Nr. 145a.
A lying cat, Ludwigsburg, c. 1762/72, model probably by Joh. J. Louis, marked at the bottom. Minor chip to one ear.

396 LIEGENDER JAGDHUND*Ludwigsburg, um 1762/72*

Modell wohl von Johann Jacob Louis um 1762/72. Nach links auf einer Grasplinthe liegend, naturalistisch staffiert. Bekröntes CC auf dem Sockel. Minim. rest.

L. 9,5 cm

600,-

Vgl. Flach, Nr. 718. Der Hund findet sich auch als Staffage bei größeren Gruppen, vgl. Dianagruppe Lot 390, Flach, Nr. 23/24.

A lying hunting dog, Ludwigsburg, c. 1762/72, the model probably by Joh. J. Louis, marked on the base. Very minor restorations.

**397 BELLENDER HUND***Ludwigsburg, um 1762/72*

Modell von Johann Jakob Louis. Hund auf Kissen belegtem Sockel, naturalistisch bemalt. Blaumarke: bekrönte CC. Sockel rest. L. 7 cm

600,-

Vgl. Flach, Nr. 719.

A barking dog on a pillow, Ludwigsburg, c. 1762/72, model by Joh. J. Louis. Marked. Rest. to stand.



398 VOGELPAAR MIT BRUT IM NEST

Ludwigsburg, um 1770

Gekonnt naturalistisch bossiert und bemalt. Marke.
L. best., l. rep. H. 9 cm

900,-

Vgl. Wanner-Brandt Nr. 514; Flach Nr. 682; 342.
Nagel-Auktion Nr. 218.

A small Ludwigsburg porcelain group depicting a pair of birds and their nestlings, c. 1770. Chipped and minor repairs.



399 GEFLÜGELGRUPPE

Ludwigsburg, um 1765/70

Modell von Johann Jacob Louis. Naturalistischer Terrainsockel mit Truthahn und Henne, auf Baumstamm aufbüämender Hahn, naturalistisch bemalt. Geritzt und gepresst: „2.M.L.N:57.“, Blaumarke: Bekrönte CC. Partiell rest. H. 16 cm

1400,-

Vgl. Wanner-Brandt Nr. 520; Flach Nr. 672, erw. 946. Lempertz-Auktion Nov. 2009, Nr. 74.

A Ludwigsburg porcelain group depicting a turkey and hen and a cock on a tree, model by Joh. J. Louis, c. 1765/70. Marked. Minor restorations.



400 ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN

Ludwigsburg, um 1775/85

Auf der Wandung umlaufend und im Spiegel der U-Tassen Federvieh in baumbestandenen Architekturlandschaften, in feiner Purpurmalerei. Goldrand. Pressmarken, Blaumarke: bekröntes CC. Min. ber., min. Chip. H. 5,4/D. 12 cm

700,-

Two Ludwigsburg cups and saucers, fine purple camaieu painting of fowl in rural landscapes, c. 1775/85. Marked. Minor wear, very minor chips.



401 SELTENE BECHERTASSE MIT FEDERVIEH

Ulm, 1827-1833

Volutenhenkel mit plastischem Kopf. Unten gekehrter Stand, ausladender Rand mit Goldkante mit U-Tasse. Grisaille-Malerei: Truthennen vor Ruinenarchitektur. Ritzmarken: gedrückte „C, S, b“ (Schreibschrift) und „ulm“. Min. ber. H. 7,5/D. 14 cm

1200,-

Lit. Max Schefold, Die Ulmer Porzellan-Manufaktur 1827-1833 (Das Schwäbische Museum. Zeitschr. F. Kultur, Kunst und Geschichte Schwabens Hrsg. Schwäbischer Museumsverband, Jg. 1927, H 1. Augsburg S.7 ff.).

Der Maler orientierte sich wohl an Ludwigsburger Porzellanmalern, vgl. hierzu 2 Tassen mit Vederviehmalerei Lot 400.

A very rare porcelain cup and saucer, grisaille painted with two Turkeys in front of an arch ruin, Ulm, 1827-33. Signed in paste "ulm". Minor wear.



**402 SELTENE TASSE MIT ANSICHT
AUS DEM LUDWIGSBURGER
SCHLOSSPARK**

Ludwigsburg, um 1820

Konische Tasse mit figürlichem Henkel auf drei Tatzenfüßen. Am Wandungsansatz Akanthusblatt-Auflagen aus Biskuitporzellan. Polychrome Ansicht „Das Hühnerhaus zu Ludwigsburg“. Goldradierter Dekor. Ungemarkt. Dazu Untertasse. Min. rest., min. ber. H. 11/D. 13,2 cm

1200,-

Das ehemals strohgedeckte Hühnerhaus steht heute noch im Ludwigsburger Schloßpark.

A rare topographical and gilt cup depicting the hen-house in the Ludwigsburg castle grounds, Ludwigsburg, c. 1820. With a saucer. Minor rest., minor wear.

**403 SELTENE FIGUR EINER
GÄNSESTOPFERIN**

Ludwigsburg, nach 1768

Beim Füttern, eine zweite Gans schaut unter der Holzbank hervor. Bunt staffiert und vergoldet. Blaumarke: CC. Modell von Johann Christoph Haselmeyer um 1768. Brandriss, min. best. H. 14 cm

1700,-

Vgl. Flach Nr. 519.

A rare Ludwigsburg porcelain group depicting a peasant woman gavaging geese, model by Haselmeyer, c. 1768. Marked. Very minor kiln crack and chips.





405 TELLER MIT CHINOISERIEDEKOR

Ludwigsburg, 1775

Reich farbig bemalt und ziervergoldet. Doppelte Randborte mit teils floralem Behang. Im Spiegel Sumpflandschaft mit Blumen und Vögeln. Preßnr. 193, Blaumarke: bekrönte CC. Min. ber. D. 23,8 cm

650,-

Vgl. Flach, Nr. 1169 sowie Flach, Malerei auf LB-Porzellan, Abb. 190.

A Ludwigsburg porcelain plate, painted with Indian flowers and birds in a Chinese landscape, marked, c. 1775. Minor wear.

404 TELLER MIT CHINOISERIEDEKOR

Ludwigsburg, um 1785

Glatter, vergolder Rand mit Päonien-Zweigen. Im Spiegel Seelandschaft mit schroffen Felsen, gerahmt von filigraner Gitterborte mit vier blumenstaffierten Reserven. Feine schwarze Grisaille-Malerei. Presszeichen OGO, Blaumarke: bekrönte CC. Glassurrisse. D. 24 cm

650,-

Vgl. Flach, Nr. 1240, Flach, Malerei auf LB-Porzellan, Abb. 133, die Malerei des dortigen Tellers wir Johann Wilhelm Ebert zugeschrieben.

A Ludwigsburg Chinoiserie pattern sepia painted plate, c. 1785. Marked. Min. glaze cracks.



406 ZWEI TELLER MIT SELTENEM DRUCKDEKOR

Ludwigsburg, nach 1788

Rand mit Ranken-Behangborte. Im Spiegel unterglasurblaue Reisstrohhecke und großer Blütenbaum sowie ein Schmetterling. Blauer Umdruck mit Nachmalerei. Blaumarke: bekrönte CC, darunter „H“. Min. Chips, min. Haarrisse. D. 24,5 cm

500,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 102, 103 sowie Abb. 152.

Two Ludwigsburg plates with blue repainted print pattern under glaze, after 1788. Min. chips, min. hairline cracks.

407 TELLER MIT CHINOISERIEDEKOR

Ludwigsburg, um 1760

Vergoldeter Rand in Silberart. Im Spiegel feine, polychrome, goldgehöhte Malerei. Chinesische Familie auf Landschaftssockel im Inselstil, auf der Fahne Blütenzweige. Preßzeichen R 2 K, Blaumarke: bekrönte CC. Rest., Sprung. D. 24,5 cm

380,-

Vgl. Flach, Nr. 1242 (Teller mit gleicher Malerei).

A rare Ludwigsburg plate, painted with a Chinese family on a landscape base, c. 1760. Marked. Rest., crack.



408 DECKELDOSE MIT LANDSCHAFTSDEKOR

Ludwigsburg, um 1765/70

Korbgeflecht-Relief, mit bunt staffiertem, lagerndem Chinesen als Deckelknauf. Feinste, bunte Miniaturlandschaften über Rocailleien mit Blattgirlanden und Streublümchen. Blaumarke: Bekröntes CC. Min. Chip. L. 12,5 cm

600,-

Vgl. identisches Modell bei Flach, Ludwigsburger Porzellan, Nr. 1088.

A Ludwigsburg porcelain sugar bowl and cover with a sitting Chinese on the cover, versicolour landscape painting, marked. Min. chip.





409 GROSSE OVALPLATTE

Ludwigsburg, um 1770/75

Ozier-Reliefrand mit Streublumen. Im Spiegel polychrome Miniatur-Seelandschaft mit Burg und Schloss, im Vordergrund drei Angler, über reichen ziervergoldeten Rocailles und Blattgirlanden. Preßmarke: IP, Blaumarke: bekröntes CC. Min. ber. L. 36 cm

700,-

A big Ludwigsburg oval dish, painted with a wide river landscape, architecture and anglers, c. 1770/75. Marked. Minor wear.

410 GROSSE OVALPLATTE MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1775

Korbelieftrand mit Streublümchen. Im Spiegel großflächige Malerei einer Flußlandschaft mit Architektur und Wanderer über farbigen und goldenen Rocailles und Blattgirlanden. Gepresst IP, Blaumarke: bekrönte CC. L. ber. L. 43 cm

800,-

A big Ludwigsburg landscape pattern oval dish, c. 1775. Marked. Minor wear.

411 ZWEI TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1770/75

Vertieft, Ozier-Reliefrand mit Streublumen, Goldkante. Im Spiegel bunte Miniatur-Landschaften mit Angler, bzw. Ruine, über feinen, ziervergoldeten Rocailles und Blattgirlanden. Preßzeichen: IP (?), Blaumarke: CC mit und ohne Krone. Min. ber. D. 23,5 cm

500,-

Two Ludwigsburg landscape pattern soup plates, c. 1770/75. Marked. Minor wear.

412 ZWEI TELLER MIT LANDSCHAFTSDEKOR

Ludwigsburg, um 1770/75

Siehe vorherige Lots. Landschaft mit ummauerten Dorf, Seen-Landschaft mit Ruine. Preßzeichen: A, Blaumarke: bekröntes CC. Min. ber. D. 23 cm

500,-

Two Ludwigsburg landscape pattern soup plates, c. 1770/75. Marked. Minor wear.

413 TIEFER TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1770/75

Siehe vorherige Katalognummern. Blaue CC-Marke mit Krone. Min. Chip. D. 23 cm

280,-

A Ludwigsburg landscape pattern plate, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor chips.

414 RUNDPLATTE MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1770/75

Vgl. vorherige Katalognummern. Blaue CC-Marke. Min. ber. D. 28,5 cm

500,-

A Ludwigsburg landscape pattern round dish, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor wear.

415 RUNDPLATTE MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1775

Ozier-Reliefrand mit Streublumen, Goldkante. Im Spiegel feine Miniatur-Landschaft mit Flußlauf, Burgruine und Figurenstaffage über Rocailles und Girlanden. Blaumarke: bekröntes CC. Rand ber. D. 26 cm

400,-

A Ludwigsburg landscape pattern round dish, c. 1775, marked. Minor wear.



409



410



411



412



413



414



415

416 DREI TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI*Ludwigsburg, um 1770/75*

Wie vorherige Katalognummern. Blaue CC-Marken mit und ohne Krone. Min. Chips. D. 24 cm

800,-

*Three Ludwigsburg landscape pattern plates, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor chips.***417 ZWEI RUNDPLATTEN MIT LANDSCHAFTSMALEREI***Ludwigsburg, um 1770/75*

Vgl. vorherige Katalognummern. Blaue, bekrönte CC-Marken. Min. Chips. D. 28 cm

800,-

*Two Ludwigsburg landscape pattern round dishes, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor chips.***418 DREI TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI***Ludwigsburg, um 1770/75*

Siehe vorherige Katalognummern. Blaue CC-Marken mit und ohne Krone. Min. Chips. D. 24 cm

800,-

*Three Ludwigsburg landscape pattern plates, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor chips.***419 KLEINE OVALPLATTE***Ludwigsburg, um 1770/75*

Ozier-Reliefrand mit Streublüten, Goldkante. Im Spiegel polychrome bergige Flusslandschaft mit Bäuerin, über Rocaille mit filigranen Blattgirlanden, goldgehöht. Preßzeichen 3DM, Blaumarke: bekröntes CC. L. ber. L. 29 cm

350,-

A Ludwigsburg oval dish with landscape pattern, c. 1770/75. Marked. Minor wear.

423

420 RUNDSCHELE MIT LANDSCHAFTSMALEREI*Ludwigsburg, um 1770/75*

Vgl. vorherige Katalognummern. Blaue, bekrönte CC-Marke. Min. Chips. D. 25,5 cm

350,-

*A Ludwigsburg landscape pattern round dish, c. 1770/75. See preceding lots. Marked. Minor chips.***421 ZWEI SAUCIEREN***Ludwigsburg, um 1770/75*

Spitzoval, Korbreliefrand, Rocaille-Henkel. Bunte Blumen und Streublüten, eine mit Miniatur-Landschaften, ziervergoldet. Blaumarke: Bekrönte CC. Min. ber. L. 23,5 cm

500,-

Vgl. Wanner-Brandt Nr. 1279 (Form); Flach Nr. 1041 (Form und Landschaftsdekor); Sig. Nörpel FH Nr. 92.

*Two Ludwigsburg porcelain sauce boats, one with landscape pattern, one painted with flowers, c. 1770/75. Marked. Minor wear.***422 OVALSCHÄLCHEN MIT LANDSCHAFTSMALEREI***Ludwigsburg, um 1770/75*

Korbreliefrand. Feine, bunte Landschafts-Miniaturen, unten begrenzt von blau-roten Rocailles und filigranen Blattgirlanden. Bunte Streublüten und Ziervergoldung. Blaumarke: CC mit Krone. Dazu: Neu-Ludwigsburg Schälchen mit Landschaftsmalerei, 20. Jh. L. 17/23 cm

280,-

Lit: Wanner-Brand Nr. 1120, 1213; Landenberger Nr. 684-687; Flach Nr. 1172.

*A Ludwigsburg oval dish with landscape pattern and flowers, marked, c. 1770/75. Minor wear. With a New Ludwigsburg landscape pattern dish, 20th century.***423 DECKELTERRINE UND PRESENTOIR***Ludwigsburg, nach 1945*

Rokokostil. Ozier-Rand, polychrome Landschaftsmalerei, ziervergoldet, Manufakturmarke.

L. 22,5/32,5 cm

150,-

Moderne Ausformung nach den Vorbildern des 18. Jahrhunderts, vgl. vorherige Katalognummern.

A New Ludwigsburg tureen, cover and tray, after 1945. Marked.



416



417



418



419



420



421



422



425 KAFFEEKANNE

Ludwigsburg, um 1800

Walzenförmig, auf drei kannelierten Füßen, Henkel mit Löwenmaskaron. Purpur-Staffage und -Dekor, klassizistische Gedenkmonumente. Blaumarke: Hirschstange. Ohne Deckel. Chips, feine Haarrisse. H. 17 cm

150,-

A Ludwigsburg purple camaieu painted coffee pot, c. 1800. Marked. Cover missing, chipped, tiny hairline cracks.



424 ZWEI TASSEN MIT SCHLACHTENSZENEN

Ludwigsburg, um 1780

Zylindrisch mit Rokoko-Ohrenhenkel und U-Tassen. Bataillen- und Soldaten-Szenen in brauner Grisaille- und Purpur-Malerei, ziervergoldet. Blaumarken: bekrönte CC. 1 Henkel rep., min. Chips. H. 6/D. 13 cm

700,-

Zur Malerei vgl. Flach, Ludwigsburger Porzellan, FT 52.

Two Ludwigsburg cups and saucers with battle scenes, painted in brownish Grisaille and purple Camaieu, c. 1780, marked. One handle rest, chipped, minor wear.



426 ZWEI TEEKANNEN

Ludwigsburg, um 1775 bzw. 1793/95

Auf Tatzenfüßen. Schlachtenmalerei in Purpur Camaieu und Ziervergoldung, polychrome Blumenbemalung.

Blaumarken: bekröntes CC bzw. bekröntes „L“. Eine ohne Deckel, Deckel besch., best. H. 11/13 cm

250,-

Two Ludwigsburg teapots, battle scenes in purple red, floral painting, c. 1775 and 1793/95. Marked. 1 cover missing the other damaged, cracks.



427

427 ZWEI TASSEN UND UNTERTASSEN

Ludwigsburg, um 1770/75

Purpurmalerei. Feine Landschafts-Miniaturen, U-Tassen-Rand mit Behang und Ovalreserven und Griseille-Miniaturen. Die andere Tasse mit floraler Purpurmalerei. Blaumarke: Bekrönte CC. 1 U-Tasse nicht zugehörig, l. ber. H. 4,6/5 cm

350,-

Two Ludwigsburg cups and saucers, one painted with purple red flowers, the other one with fine painted landscape, ca. 1770/75. One saucer not matching. Minor wear.

428 BIRNKRONE MIT FEINER LANDSCHAFTSMALEREI

Ludwigsburg, um 1770/75

Auf drei Blattvolutenfüßen, Schnauze mit reliefierten Rocaille, Deckel mit plastischer Blüte. Reiche Ziervergoldung. Prächtige Miniaturlandschaft in feiner Purpur-Malerei nach Stichen von Gottlieb Friedrich Riedel (1759-1779) und Streublüten. Ränder mit filigraner bunter Girlande und reicher Vergoldung. Blaumarke: bekröntes CC. Sprung, kl. Chips. H. 21,5 cm

1000,-

Vgl. Landenberger, 1959, Nr. 922.

A pear shaped Ludwigsburg purple camaieu and gilt coffee pot, painted with figurines in a river landscape, c. 1770/75. Marked. Cracked, chipped.



428



Kopie

429 BRULE-PARFUM

Ludwigsburg, um 1766/70

Halbkugeliger Aufsatz mit drei Reliefmaskarons, darunter bunte Früchtegirlanden, auf dreiseitigem Volutenfuß mit Klauentatzen. Zwischen Gitterdurchbruch buntbemalte Blumenkartuschen. Entsprechender Deckel mit buten Blumen, insgesamt reiche Ziervergoldung. Entwurf von Johann Heinrich Schmidt. Rote Malermarken: HL: J.J. Höflich d.Ä. Blaumarke: bekröntes CC. Rest., l. best. Dazu: Brûlé-Parfum nach LB Modell, 19. Jh., „Frankenthaler“ CT-Marke, Deckel rest. H. 22,5/28,5 cm

1100,-

Vgl. Landenberger, 1959, Nr. 1033, Wanner-Brandt, Nr. 1014, Flach, Nr. 1575 sowie Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 85 (Malermarke). 269. Auktion Dr. Fritz Nagel, Lot 243.

A rare Ludwigsburg porcelain Brûlé-Parfum, Rocaille and floral pattern stand and cover, marked, c. 1766/70. Model by Schmidt, painter's mark J.J. Höflich. Repairs, chipped. With a 19th century Brûlé-Parfum, after a Ludwigsburg model, CT-mark, cover restored.



430 KASTANIENBEHÄLTER

Ludwigsburg, um 1770

Walzenförmiger, leicht verzogener Korpus mit Gitterdurchbrüchen, dazwischen vier Rocaille-Medaillons, alternierend mit bunten Blumen und Figurenszenen. Malerei wohl von Philipp Jacob Ihle (1763-1781). Reiche Ziervergoldung. Deckel mit reichem, plastischem Blumenbukett. Ohne Marke. L. best. H. 16 cm

1600,-

Lit: Hans D. Flach, Maroni heiß und lecker, Holzminden 2010, Kat. 233 Farabb 37; Flach 1740-1, Wanner-Brand 1257 (mit figürl. Deckelbekrönung). Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 153ff.

A rare Ludwigsburg openwork marron basket and cover, painted with lush bouquets of flowers and Watteau scenes, probably by Philipp Jakob Ihle, Ludwigsburg, c. 1770. Flowers on the cover chipped.



431 KASTANIENTOPF

Ludwigsburg, um 1770

Durchbrochen gearbeitete Wandung, in 4 Rocaille-Reserven polychrome Blumenmalerei. Ohne Marke. Rest., ohne Deckel. D. 14,5 cm

350,-

Vgl. Flach, Maroni heiß und lecker, Modell Abb. 19.

A Ludwigsburg openwork and floral pattern marron basket, c. 1770. Rest., without cover.





432 MILCHKÄNNCHEN AUF LÖWENFÜSSEN

Ludwigsburg, um 1770/75

Füße und Henkelansatz mit Blumenranken reliefiert und vergoldet, feine Figurenmalerei mit galantem Paar in bewaldeter Landschaft, Rand mit Goldspitzen-Borte. Blaumarke: bekröntes CC., Malermarke „C.“. Min. ber. H. 11 cm

350,-

A Ludwigsburg pear shaped milk jar, fine versicolour painting of a couple in a wide landscape, rich gilding, marked, c. 1770/75. Very minor wear.



433 FLAKON UND TABATIERENDECKEL

Ludwigsburg, um 1770/75

Flakon beidseitig mit Blumenmalerei, Messingmontierung, ohne Marke. Tabatieren-deckel innen mit Figurenmalerei in Landschaft, außen Korrelief und Blumen. Vers. Montierung. Flakon rest. H. 9,5/L. 6,8 cm

450,-

U.a. vgl. Flach, Nr. 1710.

A Ludwigsburg floral painted snuff bottle and a snuff box cover, painted with flowers and Watteau scene, c. 1770/75. Bottle rest.



434 ZWEI TASSEN, ZWEI UNTERTASSEN

Ludwigsburg, 3. Viertel 18. Jh.

Je eine Tasse/U-Tasse mit Paaren bzw. Einzelpersonen in Landschaft, u.a. mit Goldspitzenbordüre. Tasse mit Kavalier mit Malermarke „44r“, U-Tasse wohl bemalt von Oettner. Blaumarken: CC mit und ohne Krone. Min. Chips und l. ber. H. 5/7, D. 13 cm

400,-

Two Ludwigsburg cups and two saucers, painted with figures in landscapes, flowers and one with gilt ornaments at the rim, one saucer probably painted by Oettner, marked, 3rd quarter of 18th century. Minor chips, minor wear.



435 SCHÖNE CHOCOLATIERE

Ludwigsburg, um 1770/75

Walzenform, am Fuß umlaufendes Behangrelief und Rosetten. Rocailleureliefierter Ausguss, seitl. Ansatz für Holzgriff, Vermeil-montierter Klappdeckel mit kleiner Baumlandschaft und Öffnung für den Quirl. Am Deckelrand umlaufendes Behangrelief mit Rosetten, Reiche Bemalung: figurenstaffierte Parkszenen auf Landschaftssockel im Inselstil, Streublüten, Zierver-goldung, Ritzzeichen I O, Blau-marke: Bekrönte CC. Min. ber. Ehemals Bügelhenkel am Deckel.

H. 18 cm

900,-

Seltener Reliefdekor, vgl. dazu Wanner-Brandt Nr. 1089 (Terrine), Nr. 831, 1195 (Form); Flach Nr. 1391 - 1396 (Formen).

A fine Ludwigsburg vermeil mounted chocolate pot and cover, relief pattern and painted with a large gallantry scene in a park landscape, a wooden handle at the side of the body, marked, c. 1770/75. Minor wear. Handle on the cover missing.





436 GITARRENSPIELERIN AUS DER REIHE DER KLEINEN MUSIKSOLI

Ludwigsburg, um 1764/67

Modell von Joseph Nees um 1764/67.
Auf einen Barockstuhl sitzend, vor ihr auf einem Pult ein Notenblatt.
Bunt bemalt und ziervergoldet.
Ritzzeichen: „T.Z.S. 5Z“. Rote
Malermarke: S (Sütterlin, wohl Ph.
G. Sommerlath). Blaumarke: bekrönte
CC. Min. rest., Chips. H. 12 cm

900,-

Vgl. Landenberger, Nr. 98; Wanner-Brandt
Nr. 53; Flach Nr. 507.

A Ludwigsburg porcelain figurine depicting a
guitar playing woman, model by Joseph Nees,
c. 1764/67. Painter's mark probably Ph. G.
Sommerlath. Minor repair.

437 VIOLINSPILER AUS DER REIHE DER KLEINEN MUSIKSOLI

Ludwigsburg, um 1764/67

Auf einem Hocker sitzend und beim
Spielen auf einen Gueridon gestützt.
Polychrom staffiert und ziervergoldet.
Ritzzeichen „T3 T“, rote
Malermarke: S (in Sütterlin, Ph. G.
Sommerlath). Blaumarke: bekrönte
CC. L. rest., Chips. H. 11 cm

850,-

Vgl. Landenberger, Nr. 95; Wanner-Brandt
Nr. 162; Flach Nr. 334.

A Ludwigsburg violin player figurine, model
by Joseph Nees, c. 1764/67, painted by Ph. G.
Sommerlath, marked. Minor restorations,
minor chips.

438 WALDHORNBLÄSERIN AUS DER REIHE DER KLEINEN MUSIKSOLI

Ludwigsburg, um 1764/67

Modell von Joseph Nees um 1764/67.
Auf Rokoko-Hocker sitzend, mit der
Linken ein Notenblatt über Gueridon
haltend. Preßzeichen: „52 IKM“.
Malermarke: Johann Jacob Grooth
(Bunt-, Figuren-Maler 1768-1784).
Blaumarke: bekrönte CC. Min. best.,
min. rest. H. 13 cm

900,-

Vgl. Landenberger, Nr. 99; Wanner-Brandt Nr.
364; Flach Nr. 510, Flach Malerei auf
Ludwigsburger Porzellan, Abb. S. 199
(Malermarke).

A Ludwigsburg porcelain figurine depicting a
bugle playing woman, model by Joseph Nees,
painter's mark of Joh. J. Grooth, c. 1764/67. Minor
repairs and minor chip.



439 VIOLINENSPIELER

Amberg, Manufaktur Eduard Kick,
nach 1850

Mit übereinander geschlagenen Beinen,
auf einem gepolsterten Taburett sitzend,
vor ihm ein Notenpult mit Puttenkopf,
unbemalt. Steingut. Best., rep. H. 22,5 cm

600,-

Vgl. Ausstellung im Stadtmuseum Amberg, Kniende
Venus und Sitzende Muse, 2011. Nach der
Auflösung der LB Manufaktur wurden die
Porzellanformen erst nach Ulm, dann nach
Regensburg weiterverkauft. Um 1850 erwarb
Eduard Kick, der Eigentümer der Amberger
Steingutfabrik, diese Hohlformen. 1914 waren noch
mindestens 97 verschiedene Modelle vorhanden.
Vgl. auch Gg. Lill, Figurenplastik in Amberger
Ausformungen (Festschr. Mnch. Altert.-Ver. 1914,
S. 153ff. sowie Flach 1997, S. 282/Nr. 360).

*A white glazed stoneware figure depicting a violin
player, Amberg, manufactory of Eduard Kick, after
1850. After a Ludwigsburg model. Rest., damages.*

440 KAFFEETRINKER

Ludwigsburg, um 1770

Modell von Joseph Nees um 1766/67. Auf
Rokoko-Hocker sitzend und auf Guerdion
gestützt, polychrom staffiert. Ritzzeichen:
„FI: 3. A.m. n: 5 Z“. Malermarken: S (in
Sütterlin) wohl Ph. G. Sommerlath.
Blaumarke: CC. Rest. H. 11,5 cm

700,-

Landenberger, Nr. 100; Wanner-Brandt Nr. 363;
Flach Nr. 338; Slg. Nörpel Nr. 146. Ehemals
Kaffee-Slg. G. Nagel.

*A Ludwigsburg figure depicting a coffee drinker,
c. 1770, model by Joseph Nees, c. 1766/67. Painter's
mark probably Ph. G. Sommerlath. Rest.*





442 SPINETTSPIELERIN

Deutsch, um 1900

Neuausformung nach Ludwigsburger Modell
mit „Frankenthaler“ CT-Marke. L. ber.
H. 17 cm

160,-

A German porcelain figurine of a spinet player after a
Ludwigsburg model, c. 1900. Minor wear.

**441 SPINETTSPIELERIN AUS DER
REIHE DER GROSSEN
MUSIKSOLI**

Ludwigsburg, um 1765

Modell von Johann Chr.Fr.W. Beyer um
1763. Auf Barockstuhl sitzt junge Frau
am Spinett. Auf dem elegant ausge-
streckten Bein liegt ein Notenblatt nach
dem sie spielt. Besonders fein und reich
ausgeführt und sorgfältig bemalt und
ziervergoldet. Rote Malermarke: S,
Ritzzeichen: U M Z J(?)B. Blaumarke:
bekröntes CC. Partiell rest., Chips.
H. 19,7 cm

1700,-

Lahnstein/Landenberger, Tafel S. 63; Flach, Nr.
502, Balet Nr. 286, Christ, Nr. 71; Glanz des
Rokoko, Ludwigsburger Porzellan aus der
Sammlung Jansen, Nr. 38.

*A Ludwigsburg porcelain figure depicting a spinet
player; c. 1765, marked. Model by Beyer, c. 1763.
Restorations, chips.*





443 MARKETENDER UND MARKETENDERIN

Ludwigsburg, um 1785

Modelle von Johann Heinrich Schmidt um 1780/85.
Runde, kannelierte Sockel mit Reliefrosetten. Jeweils
neben einem aufgestellten Fass, reich bunt bemalt und
reich vergoldet. Rote Malermarken: S (Sütterlin),
Blaumarke: CC. L. rest. H. 20 cm

1700,-

Vgl. Landenberger Nr. 516/515; Wanner-Brandt Nr. 349
(Marketenderin); Flach 253/430.

A pair of Ludwigsburg figurines depicting a male and a female sutler, model by Joh. H. Schmidt, c. 1780/85. Marked. Minor rest.



444 BAUER UND BÄUERIN MIT KÜRBISTERRINEN

Ludwigsburg, um 1780/85

Je mit großem, gedeckeltem Kürbis als Gewürzbehälter;
polychrom staffiert und ziervergoldet. Blaumarke: CC.
Die Deckel rep. H. 14/16 cm

1600,-

A pair of Ludwigsburg porcelain peasant figurines, with pumpkin shaped tureens and covers as spice cellars, c. 1780/85. Marked. The covers repaired.



445

445 MÄDCHEN MIT SICHEL

Ludwigsburg, um 1763/65

Modell von Johann Chr. Haselmeyer. Fein bosiert und staffiert. Auf separatem Sockel mit Blumenmalerei. Blaumarke CC und bekröntes CC. Hutkrempe best. und rest., Finger rest.

H. 15 cm

300,-

Vgl. Flach, Nr. 645.

A Ludwigsburg figurine depicting a girl with a sickle, model by Haselmeyer, c. 1763/65, on a separate base, marked. Hat and fingers cracked and rest.



446

446 MÄDCHEN MIT SCHAFBOCK

Ludwigsburg, um 1800

Polychrom staffiert, gerahmte Hirschstangenmarke. Min. ber., min. rest. Dazu: Mädchen mit Schafbock (gleiches Modell) und Junge mit Flöte und Hund aus Biskuitporzellan, LB, um 1800. Min. rest.

H. 13/14 cm

1000,-

Vgl. Flach, Nr. 651 und 609.

A Ludwigsburg figurine depicting a girl with a ram, c. 1800, marked. With two biscuit porcelain figurines: the same model as above and a boy with dog, LB, c. 1800. Minor repairs and minor chips.





447

449

447 MÄDCHEN, ALS DAME GEKLEIDET

Ludwigsburg, um 1765/70
Mit kunstvoller Frisur, polychrom staffiert,
am Sockel blaue CC-Marke. Min. best.
H. 10,5 cm

250,-

Vgl. Flach, Nr. 630.

A Ludwigsburg porcelain figure of a girl in a Lady's dress, c. 1765/70. Marked. Minor chips.

449 GEFLÜGELHÄNDLERIN

Ludwigsburg, um 1760/67
Modell von Joseph Nees, bunt staffiert, Blaumarke bekröntes CC. Min. best. Dazu: Geflügelhändlerin nach LB-Modell, CC-Marke, 19. Jh. und Winzerin, Ludwigsburg, nach 1945. Min. best. H. 12/15 cm

700,-

299. Nagel-Auktion Lot 594. Vgl. Flach, Nr. 418.

A Ludwigsburg figurine depicting a female poultier with cage and poultry, model by Nees, c. 1760/67. Min. chipped. With a later copy, 19th century and a Ludwigsburg grape picker figurine, after 1945, chipped.



450 TASSE MIT GIRLANDENDEKOR

Ludwigsburg, um 1790

Goldrand, bunte Blumengirlanden, verbunden durch blaues Schlupfwerk. U-Teller mit roter Malermarken: HL (J.J. Höflich d.Ä.), Tasse von anderer Hand, Preßzeichen: ST. Blaumarken: bekröntes CC. Min. Chips. H. 5/D. 13,5 cm

200,-

Erworben bei Metz, 2002.

A Ludwigsburg cup and saucer with floral garlands, the saucer with painter's mark HL and not matching, c. 1790. Marked. Min. chips.

452 BIRNKANNE MIT SCHUPPENDEKOR

Ludwigsburg, um 1770

Auf drei Blattvolutenfüßen, mit Schnecken bekrönter Deckel. Prächtiges Bukett und Streublumen. Blaumarke: bekröntes CC. Min. best., 1 Fuß und Deckelknauf rest. H. 21 cm

180,-

Form vgl. Flach, Nr. 1271; vgl. Landenberger, 1959, Nr. 826.

A Ludwigsburg floral painted and scales pattern coffee pot and cover, c. 1770. Marked. Minor rest.



451 BIRNKANNE AUF ROCAILLEFÜSSEN

Ludwigsburg, um 1775

Ausguß mit Widderkopf, seltener Schlangenhenkel. Ziervergoldeter Blüten- und Girlanden-Dekor. Blaumarke, bekröntes CC. Henkel rest., Haarrisse, ohne Deckel. H. 19 cm

150,-

Landenberger, 1959, Nr. 735. Form bei Flach Nr. 1304, 1305 jedoch ohne Schlangenhenkel.

A Ludwigsburg coffee pot with ram head and braid handle, c. 1775. Marked. Handle rest., hairline cracks.

453 SENFTÖPFCHEN

Ludwigsburg, um 1775/80

In gedrückter, umgekehrter Birnform auf rundem Hohlfuß. Deckel mit Apfelknauf. Korbrand, bunte Blumenmalerei. Blaumarke: bekröntes CC., Pressmarke. Dazu Löffel mit Blumenmalerei. Stand bestoßen. H. 12,9 cm

280,-

A Ludwigsburg floral painted mustard pot, cover and spoon, c. 1775/80. Marked. Stand cracked, spoon not matching but from the period.





454 PRACHTVOLLE OVALSCHALE MIT BLUMENMALEREI

Ludwigsburg, um 1780

Geschweift ansteigende Wandung, und leicht ausgestellter Rand mit stark farbig staffiertem Rocaille-Reliefdekor und Rankenwerk, an den Schmalseiten durch ausgestellte Rocailles ange deutete Handhaben, ziervergoldet. Im Spiegel großflächiges Blumen- und Früchtestillleben in feiner, polychromer Malerei. Preßzeichen: IP 3, Blaumarke: Bekrönte CC. Rest. 40 x 26 cm

1700,-

Außergewöhnliches Prunkstück.

A splendid Ludwigsburg porcelain oval bowl, the rims with Rocaille relief pattern, painted with bright colours, in the centre a large stilllife of lush bouquets of flowers and fruits, c. 1780. Marked. Rest.



455 OVALPLATTE MIT BLUMENMALEREI

Ludwigsburg, um 1785

Durchbruchrand aus sich überschneidenden Kreisringen, reliefiert und mit Relief-Goldblüten belegt. Im Spiegel buntes Bukett und Streublüten. Preßzeichen: 3P, rote Malermarke: Vo = Albrecht Vogelmann, Ober-Buntmaler (1782-1787), Blaumarke: bekröntes CC. Chip. L. 27,5 cm

300,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 35ff; Flach, Nr. 1253 (Teller mit gleichem Rand); Slg. Nörpel FH Nr. 79.

A Ludwigsburg floral painted oval dish with openwork rim, c. 1785. Marked, painter's mark of Vogelmann. Chipped.



456 ZWEI RUNDKÖRBCHEN

Ludwigsburg, um 1770/1800

Gitterförmig durchbrochen, polychrome Blumenmalerei, bekrönte CC-Marke bzw. Hirschstange. Best., Sprünge. D. 16,5/19 cm

200,-

U.a. vgl. 299. Nagel Auktion 582, Flach Nr. 1078 (ident. Form).

Two floral painted openwork baskets, Ludwigsburg, c. 1770/1800. Marked. Damages, cracks.



457 RUNDKORB

Ludwigsburg, um 1770

Gitterförmig durchbrochene, außen reliefierte Wandung. Dazwischen vier Rocaille-Kartuschen. Reiche bunte Blumenmalerei. Ritz- u. Preßzeichen: X S.2. Blaumarke: Bekrönte CC. Min. ber. D. 24,5 cm

280,-

Vgl. Flach, Nr. 1078.

A Ludwigsburg floral painted relief pattern and openwork basket, c. 1770. Marked. Minor wear.

458 SELTENE ROKOKO-WANDKONSOLE

Ludwigsburg, um 1760/65

Reich mit C-Bögen und Rocailleien reliefiert und zart grün und golden staffiert. In einer Reserve Purpur-Malerei von Andreas Ph. Oettner (1759-1764/5): elegantes Paar in bewaldeter Landschaft. Blaue CC-Marke. Oben rechts restauriert. H. 13,5 cm

750,-

Vgl. Flach, Nr. 1622 (ebenfalls Bemalung von Oettner), Landenberger, 1959, Nr. 1026.

A rare green and gold adorned wall bracket, painted in purple camaieu by Andreas Ph. Oettner, Ludwigsburg, c. 1760/65, marked. Restoration to upper right part.



458

459 KLEINE ROKOKO-DECKELTERRINE

Ludwigsburg, um 1775/80

Achtpassig gegliedert, auf den Längsseiten und am Deckel mit Rocailleien-Reliefkartuschen. Pupur-Blumen und Streublüten, Ziervergoldung. Rote Malermarke: K. (Cornelius Martin F. Kirschner, Blumenmaler, 1770/84). Blaumarke: bekrönte CC. Min. rest. L. 15,5 cm

350,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, S. 54-60, Abb. 64.

A small purple Camaieu pattern and gilt Rocaille relief tureen and cover, painted with flowers, painter's mark K. for Cornelius M.F. Kirschner), blue manufactory mark, c. 1775/80. Minor restorations.



459



460 TASSE UND UNTERTASSE

Ludwigsburg, um 1780

Ohrenhenkel. Bunte Miniatur-Landschaften mit bäuerlicher Staffage, Goldränder, rote Kanten. Blaumarke: CC mit und ohne Krone. Kleiner Brandriß.

H. 6/D. 13,5 cm

250,-

A Ludwigsburg cup and saucer with peasants in wide landscapes, marked, c. 1780. Minor kiln crack.

462 BECHERTASSE MIT UNTERTASSE

Ludwigsburg, um 1770/80

Ohrenhenkel. Bunte Bauernszenen auf Inselsockeln und Streublumen, goldstaffiert. Ritzzeichen: R II ST. Blaumarke: bekrönte CC. Min. ber. H. 6,5/D. 14 cm

250,-

A Ludwigsburg cup and saucer, versicolour painting of peasants in rural landscapes, c. 1770/80. Marked. Minor wear.

464 ZWEI TASSEN, ZWEI UNTERTASSEN

Meist Ludwigsburg, 18. Jh.

Rebecca am Brunnen; Weidetiere in Landschaft u.a. 3 Teile mit bekrönter CC-Marke. 1 Tasse rep., l. ber. H. 5/D. 13,5 cm

180,-

Two cups and two saucers, 3 of them Ludwigsburg, 18th century. 1 cup repaired.

461 FÜNF UNTERTASSEN

Ludwigsburg, um 1760/80

Verschiedene Dekore: Figürliches, Landschaftsmalerei, Putten und Blumen. Unterglasurblaue CC-Marken mit und ohne Krone. Chips, u.a. rest. D. 13/14 cm

180,-

Five saucers with various decor, c. 1760/80. Marked. Chipped, some restorations.

463 TASSE, UNTERTASSE, DREI DECKEL

Ludwigsburg, 18. Jh.

Floraler Dekor. U.a. Marken. Chips. Dazu: Kännchen, „FR“-Marke, signiert „Kumpf“. Deckel fehlt, rest., 19.Jh. H. 17/D. 16 cm

100,-

A cup, a saucer, 3 covers, Ludwigsburg, 18th century. Chipped. A coffeepot, marked "FR" and signed "Kumpf". Without cover, rest.

465 TELLER MIT OZIER-RAND

Ludwigsburg, um 1770

Im Spiegel galantes Rokoko-Paar mit Weinflasche auf Landschaftssockel im Inselstil. Streublumen. Undeutl. bekr. CC-Marke. Min. ber. D. 28,5 cm

350,-

Malerei in der Art wie Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, Abb. 238, 240.

A Ludwigsburg porcelain plate, painted with Watteau scene and flowers, c. 1770. Unreadably marked. Minor wear.



460



461



462



463



464



465



466 ZWEI TELLER

Ludwigsburg, um 1770

Diagonal sich überkreuzender Korbgeflecht-Rand,
unbemalt. Preßzeichen: IP I, Blaumarke CC. Best.
D. 25 cm

180,-

Two white Ludwigsburg dinner plates with openwork rim, c. 1770.
Marked. Chipped, hairline cracks.



467 TEEKÄNNCHEN MIT HAUBENDECKEL

Ludwigsburg, um 1780

Pilzknauft, „versetzter Stab“ -Relief, Strohblumendekor.
Gepresst L4, Blaumarke: bekröntes CC mit M 2. L. best.
H. 10,5 cm

200,-

Vgl. Flach, Nr. 1378.

A Ludwigsburg blue strawflower pattern teapot, c. 1780. Marked.
Minor chips.

468 SAUCIERE

Ludwigsburg, um 1770/75

Blaue und grüne Kornblumen und Ziervergoldung.
Blaumarke: Bekrönte CC. 1 Henkel rep. L. 21,5 cm
220,-
Form vgl. Flach, Nr. 1043.

A Ludwigsburg sauceboat with cornflowers and gilt, c. 1770/75.
Marked. One handle repaired.



**469 KAFFEEKANNE UND TASSE MIT
UNTERTASSE**

Ludwigsburg, um 1793/1816

Kornblumendekor in Blau und Grün. Blaumarke:
Hirschstange, Tasse mit Blaumarke: L. Min. Chips, min.
Haarriss. H. 4,5/19 cm

250,-

Vgl. Flach Nr. 1383, 1519; Wanner-Brandt Nr. 1188.

A coffeepot and a cup with saucer with cornflower pattern,
Ludwigsburg, 1793/95 and 1793-1816. Marked. Chipped.





470 ZWEI TELLER IN SILBERART

Ludwigsburg, um 1780/85

Rand mit Rocaille-Kartuschen, Purpurbemalung von Blumenbukett und Streublumen. 1x Malermarke K. (Martin Friedrich Kirschner). Blaumarke: bekrönte CC. Min. Chips. D. 24 cm

300,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, Abb. 71.

Two Ludwigsburg purple red floral pattern plates, one marked "K." for Martin Fr. Kirschner, c. 1780. Marked. Chipped.



471 ZWEI TELLER MIT BLUMEMALEREI

Ludwigsburg, um 1775

Flach und vertieft, Rand mit gemuschelten Rundbogenzacken, bunte Streublumen, im Spiegel buntes Bukett. Blaumarke: bekrönte CC. Min. Chips. D. 23 cm

250,-

Two Ludwigsburg floral painted plates, c. 1775. Marked. Very minor chips.

472 ZWEI TELLER MIT BLUMENMALEREI

Ludwigsburg, um 1765/70

Passige, rot konturierte Kante. Blaue, bekrönte CC-Marken. 1 besch. D. 24,5 cm

160,-

Two Ludwigsburg floral painted plates, c. 1765/70. Marked, one cracked.



473 ZWEI RUNDPLATTEN

Ludwigsburg, um 1765/70

Korbreliefkante, polychrome Blumenmalerei, goldene bzw. rote Kante. Bekrönte CC-Marken. Min. Chips. D. 29,5/33 cm

300,-

Two Ludwigsburg floral painted round dishes, c. 1765/70. Marked. Minor chips.





475 ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN

Ludwigsburg, um 1780

Zylindrisch mit Rokoko-Ohrenhenkel und U-Tasse.
Purpurmalerei im chines. Stil, bzw. mit bunten Blumen
und Streublüten. Blaumarke: CC mit und ohne Krone.
L. rest., min. best. H. 6/D. 13 cm

250,-

*Two Ludwigsburg floral painted cups and saucers, c. 1780, marked.
Minor restorations to rim, minor chips.*



474 BIRNKÄNNCHEN

Ludwigsburg, um 1770/80

Dekor in Purpur-Camaieu mit Gold-Punkten:
Kakiemonblüten mit gebündelten Reisgarben.
Bekrönte Blaumarke CC. Deckel nicht zugehörig,
Haarriss, Chips. Dazu größere Kanne mit „versetztem Stab“-Relief und gleichem Dekor, Mangan-Marke CC über L, Ludwigsburg (?), um 1770,
Chips. H. 18/22,5 cm

300,-

Große Kanne ehemals Sammlung Nörpel, Friedrichshafen.
Vgl. Flach, Nr. 1295.

*A Ludwigsburg purple camaieu painted coffeepot, c. 1770/80,
marked, cover not matching, hairline crack, chipped. And a bigger
porcelain coffeepot with similar decor, manganese mark
CC/L, Ludwigsburg (?), c. 1770. Chipped.*



476 ZWEI KAFFEEKÄNNCHEN

Ludwigsburg, 1770/75 bzw. 1793-1816

Reissstrohgarben mit asiatischen Blumen in
Purpur, Blaumarke: Wappenschild mit
Hirschstangen. „Versetzter Stab“-Relief, bunte
Blumen nach chin. Vorbild, Blaumarke: Bekrönte
CC. 1 Deckel fehlt, l. best. H. 16/17 cm

300,-

*Two Ludwigsburg coffeepots, painted with Indian flowers,
one without cover, c. 1770/75 and c. 1793-1816. Marked.
Chipped.*

477 TEEDOSE*Ludwigsburg, 1770/75*

Rechteckkorpus mit Altozierrelief. Blumengebinde und Streublüten in Purpur-Camaieu. Spätere Silbermontierung. Ohne Marke. Brandriss, Chips. H. 10/13,5 cm

250,-

A Ludwigsburg purple Camaieu painted tea caddy, c. 1770/75. Without mark, later silver mounts, chipped, kiln crack.

**479 BIRNKANNE MIT SCHILFBÜNDLFÜSSEN***Ludwigsburg, um 1775/80*

Füße zusammengehalten von Bändern mit großen Blüten, entspr. Ohrenhenkel und Schauze. Beidseitige Buketts und Staffierung in Purpur-Camaieu. Blaumarke: bekröntes CC. Ohne Deckel, best. H. 19,5 cm

160,-

Vgl. Slg. Nörpel, Friedrichshafen, Auktion Hartmann & Greiner Stgt. 1929 Nr. 44, Tafel 15.

A Ludwigsburg purple camaieu floral pattern coffee pot with rare bundle of reeds feet, c. 1775/80. Without cover, chipped.





480

480 TELLER MIT VOGELMALEREI*Ludwigsburg, um 1770*

Ozierand mit Schmetterlingen, zwei Vögel auf kleinen Bäumen. Blaumarke: bekrönte CC. Min. Chips.
D. 24,5 cm

220,-

Abb. Flach, Nr. 1216.

A Ludwigsburg ornithological painted plate, c. 1770. Marked. Minor chips.

481 TELLER UND SCHALE*Ludwigsburg, um 1760*

Achtpassig geschweifter Rand in Silberart,
Purpurkante, bunte Blumengebinde mit Streublüten.
Blaumarke: bekrönte CC. Rest. Chips. D. 23/24 cm
220,-

*Ludwigsburg floral painted plate and round dish, c. 1760. Marked.
Rest., chips.*

482 ZWEI TEEKÄNNCHEN UND BIRNKÄNNCHEN*Ludwigsburg, um 1770/80*

Landschaftsmalerei, Blumenmalerei, Blaumarken:
bekrönte CC, Birnkanne ohne Marke. Rest., besch.,
1 Deckel nicht passend. H. 10/20,5 cm
250,-

Two Ludwigsburg teapots and a pear shaped jar; floral and landscape pattern, c. 1770/80. Damaged, rest., 1 cover not matching.

483 BIRNKANNE MIT BLUMENEKOR*Ludwigsburg, um 1765/70*

Auf drei Blattvolutenfüßen, rocailleverzierter Ausguss.
Ränder mit reliefierter Borte. Plastische Birne als
Deckelknauf. Blaumarke CC. Rest., Chips. H. 25 cm

180,-

A Ludwigsburg floral painted coffee pot, c. 1765/70. Marked. Rest., chipped.

484 OVALSCHALE UND PLATTE*Ludwigsburg, um 1765-1775*

Becken, geschweift ausladende Wandung in Silberart
zwölffach gerippt, bunte Blumengebinde und
Streublüten, Platte mit Korbrelief, Blumenmalerei.
Blaumarken: Bekrönte CC. Sprung, teils rest.
L. 29,5/35,5 cm

450,-

Vgl. Landenberger, Nr. 619; Flach 1128 bzw. 1196.

A big Ludwigsburg oval bowl and an oval dish, both painted with flowers, c. 1765-75. Marked. Hairline cracks, rest. to stand.

485 TELLER MIT BLUMENMALEREI*Ludwigsburg, um 1770*

Ozier-Rand. Goldkante, Blaumarke: bekrönte CC. L. ber.
D. 23,5 cm

130,-

A Ludwigsburg floral painted plate, c. 1770. Marked. Minor wear.

486 CACHEPOT*Ludwigsburg, um 1780*

Polychrome Blumenbemalung, zwei seitliche
Rocaillehenkel, purpur staffiert. Blaumarke: bekrönte
CC. L. rest., im Boden Haarrisse. H. 16 cm

230,-

A Ludwigsburg floral painted cachepot, c. 1780. Marked. Minor restorations, hairline cracks.



481



482



483



484



485



486



487 KÖNIGLICHES HANDWASCHGESCHIRR

Ludwigsburg, um 1806

Klassizistische Form mit Goldrändern: runde Schale auf gekehlt abgesetztem Fuß und schmalem, ausgestelltem Rand. Helmkanne, konischer Korpus, zum geschwungenen Ausguss eingezogen, hochgezogener Henkel. Auf der Wandung in einer Rundreserve bekröntes „FR“ für Fridericus Rex. Rote Stempelmarke: Bekröntes „FR“ (Fridericus Rex = König Friedrich I., 1806-1816). Min. ber. D. 26/H. 29 cm

2500,-

Die Zugehörigkeit zu einem großen Service und kleine Ausführung sprechen für ein Handwaschgeschirr.

Erworben auf der Auktion Arnold Frankfurt/Main, Juni 2003, Nr. 107 mit Abb.:
Zuschlag 6000 Euro.

Selten erhaltenes Formstück des Empire-Services für König Friedrich I.

Dieses Service-Teil nicht bei Wanner-Brandt und Flach. Vgl. andere Serviceteile:
Deckelterrine bei Wanner-Brandt Nr. 1133 und Flach Nr. 1037; Gläserkühler bei Flach
Nr. 1038. Zuckerdose bei Flach Nr. 1453.

A very rare Ludwigsburg porcelain handwash basin and water jar from the Royal Court service for King Friedrich I of Württemberg (1806-16), c. 1806. Both pieces with gilt rims, the jar with the crowded Royal monogram FR (Fridericus Rex). Marked in red "FR". Minor wear.





488 KAFFEEKÄNNCHEN AUF LÖWENFÜSSEN

Ludwigsburg, um 1780

Henkel mit Löwenmaske, Deckel mit Löwe als Deckelknauf. Zwischen braunen Wellenlinien bunte Blütengirlanden mit filigranen Goldbändern, daran hängen an den Seiten Monogramm-Medaillons: „F.F.V. N.“ (Ferdinand Friedrich von Nicolai). Blaumarke: bekröntes CC. Deckel und Rand rest., min. best. H. 16 cm

500,-

Ferdinand von Nicolai (1730-1814) war württembergischer General, Staats- und Kriegsminister und einer der bedeutenden Offiziere die Württemberg hervorgebracht hat. Typisches klassizistisches Kännchen.
A Ludwigsburg coffee pot with the monogram of the Württemberg minister of state and war minister Ferdinand Friedrich von Nicolai, Ludwigsburg, c. 1780, marked. Rest, chipped.



489 KANNE AUF LÖWENFÜSSEN

Ludwigsburg, um 1780

Henkel mit Löwenmaske, Deckel mit plastischem Löwen. Feine bunte Blumengirlanden und Streublüten, filigrane Goldborte und Ziervergoldung. Blaumarke: bekröntes CC. Rest. Sprung. H. 15 cm

220,-

Ähnlich bei Flach, Nr. 1311, 1312.

A Ludwigsburg coffee pot decorated with garlands, c. 1780, marked. Rest.



490 TABAKTOPF MIT MONOGRAMM „FC(A)M“

Ludwigsburg, dat. 1814

Zylindrisch, eingelegter Innendeckel, Deckel mit Pilzknauf. Feiner Golddekor: in Blätterkranz ligiertes Monogramm „FC(A)M“ und verso „Zum Andenken den 11. Dec: 1814“ (Monogramm wohl für König Friedrich I und seine Frau Charlotte Mathilde). Marke: bekröntes FR in Gold. Min. Chips. H. 20 cm

450,-

A Ludwigsburg gilt tobacco pot and cover with a monogram "FC(A) M" and inscription, marked FR, c. 1814. The monogram probably for King Friedrich I of Wurttemberg and his wife Charlotte Mathilde. Chipped.

491 TASSE MIT DARSTELLUNG DES FREIHERRN VON RIEGER

*Ludwigsburg oder Ulmer Weißware,
1. Drittel 19. Jh.*

Zylindrisch mit Ohrenhenkel. Goldränder.
Darstellung des Immanuel Freiherr von
Rieger (1750 -1832) in polychromer Malerei,
am Boden leicht beriebene Goldsign.:
„Tronner à Stuttgart“. Dazu U-Tasse. L. ber.
H. 6,5/D. 13 cm

650,-

Beil. Notiz: „Herr und Hund siehe die
Denkwürdigkeiten von Marie Widenmann geb.
Schlötte S. 9/10. Es handelt sich um Immanuel Frh. v.
Rieger (1750-1832) auf einem Spaziergang durch die
Stuttgarter Anlagen. Siehe hierzu die Sippentafel der
Freiherren v. Rieger, handschriftlich angefertigt von
Gustav Widenmann (II, 1883-1948), aus der alles unter
Im. v. Rieger ersichtlich ist. Im Hauptstaatsarchiv u.
im Familienarchiv Gustav Widenmann (III, geb. 1912)
Oo im Fa W.“

*A porcelain cup depicting Immanuel Freiherr von Rieger
and his dog in the Stuttgart town park, Ludwigsburg or
Ulm, painted and signed by Johann Anton Tronner,
signed, 1st 3rd of 19th century. With a saucer, minor
wear.*



492 ANSICHTENTELLER

Ludwigsburg, dat. 1825

In Kreisreserve mit goldener Blattborte
Stadtansicht mit Beischrift: „Orlamünde“
(Orlamunde in Thüringen?). Glatter Rand mit
Schleifen umwundenen grünem Eichenlaub.
Am Boden gemarkt „CA 1825“ in Schwarz.
Min. Chip. D. 23 cm

700,-

Abgebildet bei Flach, Nr. 1264. Malerei zugeschrieben
Königin Charlotte Auguste Mathilde von Württemberg
(1766-1828), die sich als begabte Hausmalerin betätigte,
gesicherte Arbeiten mit Malerzeichen: CM und
CAM.

*A Ludwigsburg porcelain plate with the view of
“Orlamünde” (Thuringia), signed CA and dated 1825.
Painter's mark attr. to Queen Charlotte Auguste Mathilde
von Württemberg (1766-1828) who devoted herself to por-
celain painting. Min. Chip.*





493 SELTENE TASSE MIT ANSICHT VOM REMSTAL

Wohl Ludwigsburg, um 1820

Konisch. Schauseitig gerahmte Rechteckreserve mit der Ansicht der „Baad Anlagen bei Waiblingen“, rechts oben auf dem Hügel Ortsteil Bad Neustadt. Dazu U-Tasse mit Goldrand. H. 6,5/D. 13 cm

600,-

Bemalung eventuell von Johann Anton Tronner.

Im Jahr 1683 stößt man bei Wiederaufbauten einer Mühle an der Rems bei Neustadt auf eine Heilquelle, die zum „Heilbronnen“ erklärt wird und ihre Blütezeit in der ersten Hälfte des 19. Jhds. erlebte. 1895 wird das Gebäude in ein Erholungsheim umgewandelt, 2003 wurde das Badegebäude abgebrochen.

A rare topographical porcelain cup with the view of Bad Neustadt near Waiblingen in Wurtemberg, probably Ludwigsburg, c. 1820. With a saucer. Minor wear.



494 SELTENE ANSICHTENTASSE

Ludwigsburg/Stuttgart, bemalt von Johann Anton Tronner, um 1820/30

Konisch. Schauseitig goldrasierte Rechteckreserve mit der Ansicht von „Wildbaad“. Innenvergoldung. Am Boden signiert in Gold „Tronner à Stuttgart“. Dazu Untertasse. Min. ber. H. 6/ D. 12,5 cm

800,-

Vgl. Flach, Malerei auf Ludwigsburger Porzellan, Signatur Abb. 308.

A rare topographical cup with the view of „Wildbaad“, painted and signed by Johann Anton Tronner, c. 1820/30. With a saucer. Minor wear.

495 TASSE MIT ANSICHT EINES HERRENHAUSES

Ludwigsburg oder Ulmer Weißware,
1. Drittel 19. Jh.
Hochgezogener, eingerollter Henkel mit
Palmettenansatz. Reiche Vergoldung.
Goldradierte Reserve mit der Ansicht
eines Herrschaftshauses von der
Gartenseite nebst Kirche und
Wirtschaftsgebäuden, im Spiegel der
Untertasse ein Winzerhaus im Weinberg.
Bemalt von Johann Anton Tronner, beide
Teile sign. in Rot: „Tronner à Stuttgart“.
Min. Chip, min. ber. H. 12/D. 17,5 cm

700,-

A Ludwigsburg or Ulm cup with the view of a manor house from the garden side, the saucer with the view of a vintner house in a vineyard, painted by Johann Anton Tronner, 1st 3rd of 19th century, red signature at the bottom. Min. chip, minor wear.

Tronner
Stuttgart.



496 KRATERVASE MIT STADTANSICHT

Deutsch, 1. Drittel 19. Jh.
Seitliche Henkel mit Putten-Maskaron,
reich vergoldet. Auf der Schauseite
Miniatursicht einer Stadt, wohl
Stuttgart. Rs: goldradiertes Bukett.
Hausmalerei. 1 Henkel rep., min. Chips.
H. 22 cm

600,-

A German topographical and gilt Krater shaped vase with the view of a town, probably Stuttgart, 1st 3rd of 19th century. Repair to handle, minor chips.





FRANKENTHAL

PH

PHF

P.H.



PHF



AB



70

89

PR

R

R
F

R
F



497 PUTTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES WINTERS

Frankenthal, 1779

Modell von J. W. Lanz. Ranken, Voluten und Rocaille auf entsprechendem Sockel, dazwischen fünf Putten mit Feuer, Fackel und weiteren winterlichen Attributen, polychrom bemalt und purpur-golden staffiert. Blaue, bekrönte CT-Marke mit 79. Partiell rest. H. 27 cm

2200,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, 1911, Bd. 1, Tafel 31, Nr. 149.

A Frankenthal Allegorical porcelain group of 5 putti depicting the winter, 1779. Marked CT and 79. Model by J.W. Lanz. Restorations.



498 ELSÄSSER KIEPENTRÄGER UND FRAU

Frankenthal, 1762/70 und um 1770
Modell von Johann Friedrich Lück. In bunt bemalter Tracht mit Hüten. Reich ornamentale durchbrochene Rocaillen-Sockel, purpur-golden staffiert. Blaue, bekrönte CT-Marke u.a. mit AB 6 imf Goldbuchstbe „N.“. Best., Rest.
H. 21 cm

2000,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 1,
Nr. 293. Beaumamp-Markowsky, Frankenthaler
Porzellan, 2008, Nr. 181, 180.

*Two Frankenthal peasant figures with panniers,
c. 1762/70. Model by Johann Friedrich Lück.
Marked. Rest.*

499 BAUERNBURSCHE

Frankenthal, wohl um 1756/59
Modell von J.W. Lanz. Polychrom staffiert, ohne Marke. Min. best. H. 14 cm
650,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, 1911,
Bd. 1, Tafel 17.

*A Frankenthal figurine of a swain, probably c.
1756/59. Without mark. Minor chips.*



500 AETIKON MIT JAGDHUND

Frankenthal, um 1770

Auf dem Kopf Hirschstangen, mit Bogen und an Eichenlaubgirlande umgehängtem Köcher, neben ihm Jagdhund. Bunt bemalt. Bekrönte blaue CT-Marke und 6, geritzt „Marx“. Best. H. 17,5 cm

900,-

*Aetikon and a hunting dog, Frankenthal, c. 1770.
Marked CT, in paste "Marx". Chipped.*



501 MYTHOLOGISCHE GRUPPE

Frankenthal, 1779

Modell von Adam Bauer. Venus verbindet Amor die Augen. Auf einer Muschelschale stehend, neben den beiden ein weiterer Putto. Polychrom staffiert. Blaue CT-Marke mit 79. Rest.

H. 31 cm

1700,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 2,
Tafel 134.

*A Frankenthal Mythological group depicting Venus blindfolding Amor, model by Adam Bauer, 1779.
Marked. Restored.*



502

502 KAVALIER MIT ZOPFPERÜCKE

Frankenthal, 1759-62

Modell von Johann Friedrich Lück. Auf Rocaille-Sockel. In der Rechten hält er einen Hut, zart bemalt und ziervergoldet. Blaumarke: steigender Löwe mit JAH (Joh. A. Hannong). Rest., Vogel im Hut fehlt. H. 21 cm

600,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 1, Nr. 266. - Gegenstück zu folgender Katalognummer.

A Frankenthal figure depicting a Rococo gentleman with a hat, 1759-62.

Model by Joh. Fr. Lück. Lion mark and JAH for Joh. A. Hannong. Restored.



503

503 DAME MIT VOGELKÄFIG

Frankenthal, um 1759/62

Gegenstück zu vorheriger Katalognummer. Modell von Johann Fr. Lück. Blaue Löwenmarke. Dazu: zwei Damen mit Vogelbauern, Abformungen des Frankenthaler Originals, einmal Nymphenburg, einmal wohl Bock-Wallendorf, wiederum Abformung des Nymphenburger Modells. Partiell rest. H. 15/17,5/21 cm

1000,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 1, Nr. 265.

Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass jede Abformung derber und die Details größer und undeutlicher werden. Sehr schön an den Halskrausen, den Schuh schnallen und den Käfigen zu erkennen. Bei der zweiten Abformung versucht man dies durch eine aufwendigere Bemalung auszugleichen. Herstellungs technisch anschauliche Vergleichsstücke.

A Frankenthal figurine depicting a lady with bird cage, model by Joh. Fr. Lück, c. 1759/62. Blue lion mark. Restorations. With two smaller copies of the Frankenthal model, one Nymphenburg, one probably Bock-Wallendorf. Minor restorations and chips.



504 GESELLSCHAFTSGRUPPE - DAS GEFÜHL

Frankenthal, um 1770/75

Modell von Johann Friedrich Lück. Kavalier in blauem Rock, eine, auf einem Barockstuhl sitzende Frau umarmend, daneben Gueridon mit Nähutensilien. Polychrome Bemalung und Ziervergoldung. Hoher bewegter Sockel mit Rocaillen, teils purpurstaffierte Blattspitzen. Blaumarke: bekröntes CT und 8. L. rest., best., Brandrisse. H. 21 cm

1800,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 1, Nr. 274.

*A Frankenthal group of an amorous couple depicting the sense,
c. 1770/75. CT-mark. Model by Johann Fr. Lück. Restorations, chipped, kiln cracks.*



505 DECKELDOSE

Frankenthal, 1759-1762

Glatt, Deckel mit naturalist. Birne als Knauf. Reicher floraler Buntdekor mit indianischen Blumen nach chinesischem Vorbild. Blaumarke: steigender Löwe. Min. Chips. H. 10 cm

350,-

A Frankenthal Indian flower painted bowl and cover, lion mark, 1759-62. Min. chips, minor wear.

506 TELLER MIT CHINOISERIEDEKOR

Frankenthal, um 1777

Glatter Rand mit filigran vergoldeter, floraler und ornamentaler Borte, im Spiegel feine bunte Kakiemon Blumen und Schmetterling. Geritzt: H 2, blaue, bekrönte CT-Marke 77. Minim. ber. D. 22,8 cm

350,-

A Frankenthal Kakiemon pattern plate, c. 1777, marked. Very minor wear.

507 TELLER MIT CHINOISERIEDEKOR

Frankenthal, um 1759/62

Vertieft, 12-passiger Ozier-Rand. Bunt bemalt im asiatischen Stil mit Reisgarben, Kakiemon-Baum und Streublüten. Gepresst PH I, Blaumarke: steigender Löwe. L. ber. D. 23 cm

350,-

A Frankenthal Kakiemon pattern plate, c. 1759/62, blue lion mark. Minor wear.

508 TELLER MIT CHINESISCHEN LANDSCHAFTEN

Frankenthal, um 1778

Glatter Rand mit 4 Blumen-Arrangements, Blaumalerei, im Spiegel chinesische Landschaftsbilder mit Architektur. Blaue, bekrönte CT-Marke mit 78. Chip, geklebt. D. 22,8 cm

250,-

A Frankenthal blue painted Chinoiserie pattern plate, c. 1778, marked. Broken and repaired, chipped.





509

509 TASSE UND UNTERTASSE MIT FEINER CHINOISERIE

Frankenthal, um 1770

Chinese unter Sonnenschirm in Landschaft mit Blumen und Architektur, umgeben von Schmetterlingen. Feine, polychrome Malerei und Goldspitzenbordüre. Blaumarke: CT und VIII. Ritzmarken. Min. Chip., l. ber. H. 6,8/D. 14 cm

1000,-

A rare Frankenthal Chinoiserie pattern cup and saucer, very fine versicolour painting and gilding, marked, c. 1770. Min. chip and minor wear.

510 TASSE MIT SCHLACHTENMALERIE

Frankenthal, 1759-62

Reiter beim Satteln und Reiterbataille, unten von Goldrocaille begrenzt, Streublumen. Blaumarke: steigender Löwe und auf U-Tasse zusätzlich ligiertes JAH (Josef Adam Hannong). Ber. H. 5/D. 15,5 cm

280,-

A Frankenthal cup and saucer with battle scenes and soldiers, lion mark and "JAH" for Josef Adam Hannong, 1759-62. Wear.



510



512 SAHNEGIESSER

Frankenthal, um 1780

Ohrenhenkel mit Blattansätzen. Polychrom bemalt:
3 junge Herren mit Pater in Rundreserve mit Goldspitzenrand, Streublüten. Ziervergoldung. Geritzt: H3,
blaue, bekrönte CT-Marke mit 80. Min. best. H. 10 cm
300,-

Vgl. Ausst. Erkenbert-Museum, 2005, Frankenthal, Die Kunst Porcelain zu machen, S. 161/Nr. 14.

A Frankenthal figural painted and gilt milk pot, c. 1780. Marked. Minor chip, minor wear.



511 TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Frankenthal, um 1778

Korbgeflecht-Reliefrand mit Goldkante und bunten Streublumen. Im Spiegel kupfergrüne Landschaft, unten von Goldrocaille mit Blütenbehang begrenzt.
Blaue, bekrönte CT-Marke 78. Haarrisse, Glasurrisse, l. ber. D. 24,2 cm

250,-

A Frankenthal green landscape and floral pattern plate, c. 1778, marked. Hairline and glaze cracks, minor wear.



513 TASSE UND UNTERTASSE MIT LANDSCHAFT

Frankenthal, um 1775

Feine Landschaften in Purpur-camaieu, über geschweiften goldenen Rocailles mit filigranen Girlanden, Streublüten. Ränder mit Gold-Rundbogen-Kante. Geritzt: B2, BI, Blaue, bekrönte CT-Marke mit VIII. Min. Chips, min. ber. H.6,8/D.13,5 cm

380,-

A fine purple Camaieu and gilt cup and saucer, painted with river landscapes, Frankenthal, CT-mark, c. 1775. Min. chips, minor wear.



514 POTPOURRIVASE

Frankenthal, um 1775

Eiförmig, am Wandungsansatz konturierte Blattrelief-Borte, seitliche Schlaufen-Henkel mit Blattansätzen. Ornamental durchbrochener Deckel. Schauseiten mit galanten Figurengruppen vor Freundschafts-Monumenten und Streublüten in Purpur-camaieu, grün-golden staffiert. Gold-Nr.: 70, gepresst: 3 über O, blaue, bekrönte CT-Marke. Deckel rest., min. Chips. H. 26,8 cm

700,-

Besch. Slg.-Etikett am Boden „SAM..NG H.E.B. Nr.296A“. - S. Ducret, Deutsches Porzellan, 1962-1974. Nr. 84.

A Frankenthal potpourri vase and cover, painted in purple red with Watteau scenes on both sides, after 1771. Marked. An old collector's label at the bottom. Cover rest., chipped.



515 MINIATURBÜSTE ALS ALLEGORIE DER LUFT

Frankenthal, 1762/70

Modell von Konrad Link. Naturalistisch staffiert. Blaue CT-Marke mit AB (Periode Adam Bergdoll). Best. Dazu Sockel, vergoldet und mit Blümchen, Frankenthal, um 1770. CT-Marke. Chips. H. 9,8/15,8 cm

380,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, 1911, Bd. 1, Tafel 86.

A miniature bust depicting "The Air", Frankenthal, 1762/70, marked CT and AB. Damages. With a base, Fankenthal, c. 1770, marked, chipped.



516 KINDERFIGUR ALS HUSAR

Frankenthal, 1784

Modell von Konrad Link. Polychrom staffiert. Blaue CT-Marke mit drei Punkten und 84. Rest. H. 12 cm

500,-

Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Bd. 1, Tafel 78.

The little hussar. Frankenthal, 1784. Marked CT with 3 dots and 84. Restorations.

517 DREI PORZELLANSOCKEL

Frankenthal, um 1770

Auf eingerollten, Akanthusblatt verzierten Füßen, appl. Blütengirlanden, Streublümchenmalerei. Blaue CT-Marken. Chips, l. best. H. 6 cm

500,-

Three Frankenthal porcelain bases with floral pattern, c. 1770, marked CT. Chipped.



518 KERZENHALTER

Frankenthal, 1762-70

Tellerfuß, reich reliefierter Balusterschaft, Tülle mit zwei fein modellierten Satyrköpfen und Muschelwerk, purpur-golden staffiert, dazwischen feine bunte Streublumen, üppige Vergoldung. Geritzt: Sm2, Blaumarke: bekröntes CT AB (Periode Adam Bergdoll). Haarriss, Tülle rest. H. 24 cm

320,-

Nagel-Mannheim 3.1929. Nr. 59, T. VII.

A Frankenthal porcelain candlestick, c. 1762/70, marked CT AB. Hairline crack, rest. to upper rim.





519 TEIL EINES
TAFELAUFSATZES
UND RECHAUD

Frankenthal, um 1770

Bewegte Form, unten in Rocaille und Blattspitzen ausladend, teils gitteförmig durchbrochen. Feine bunte Gebinde und Streublüten, ziervergoldet. Rechaud ebenfalls purpurfarben staffiert und mit Streublumen.

CT-Marken. Rest., l. best.

H. 11/19 cm

400,-

A part of a porcelain centre piece and a réchaud, Frankenthal, c. 1770. Marked. Rest., chipped.



520 GROSSE DECKELTERRINE
MIT BLUMENMALERI

Frankenthal, 1759-62

Haubendeckel mit naturalistischer Zitrone. Korbgeflecht mit reliefierten Rändern, seitliche Rocailengriffe. Prächtige, polychrome Bemalung von üppigen Blumenbuketts mit Steublüten, purpur-golden staffiert. Blaumarke: Steigender Löwe, Pressmarke „IH“. Deckel rest., l. best. H. 27/D. 32 cm

800,-

A big Frankenthal round tureen and cover with lemon knob, painted with lush bouquets of flowers, 1759-62, blue lion mark. Cover restored and minor chips.



521 TELLER MIT FRUCHTDEKOR

Frankenthal, um 1780
Sechspassige Fahne, polychromes Fruchtbukett und Streublüümchen. CT-Marke, Ritzmarke. L. ber.
D. 24,5 cm

350,-

A Frankenthal fruit pattern plate, c. 1780. Marked. Minor wear.



521 TELLER MIT FRUCHTDEKOR

Frankenthal, 1787

Achtpassige Fahne, alternierend schmale und breite Felder, mit je einer Blumen und Früchten bzw. ornamental durchbrochen und blau-golden staffiert. Im Spiegel feines Fruchtstilleben mit Streublüten und Haselnüssen. CT-Marke mit drei Punkten und 87. Min. ber. D. 24 cm

350,-

A Frankenthal fruit pattern plate, openwork rim, colourful painted and gilt, 1787. Marked. Minor wear.



523 TELLER MIT VOGELMALERIEI

Frankenthal, um 1780
Achtpassige Fahne, alternierend in je vier goldgerahmte, bunte Blumenreserven und blau-goldene Mosaikfelder unterteilt. Im Spiegel Vögel in einem Baum auf Landschaftsockel im Inselstil. Ligierte Malermarke: TA, blaue CT-Marke, gepresst 2 O. Randrestaurierung. D. 24,5 cm

350,-

A Frankenthal ornithological pattern plate, the rim diamond-patterned and painted with flowers, c. 1780. Marked. Rest. to rim.

524 TELLER MIT PUTTO*Frankenthal, 1782*

Blau-golden konturierte Fahne, im Spiegel Putto auf Wolke, bunte Streublumen. Geritzt F 110, blaue CT-Marke und 82. Ber. D. 23 cm

250,-

A Frankenthal plate, painted with a sitting putto on clouds and flowers, 1782. Marked. Worn.

**526 ZWEI TELLER MIT BLUMENDEKOR***Frankenthal, um 1770*

Auf Goldstreifenfond buntes Bukett und Streublüten. Geritzt B 2/ H I, Blaue, bekrönte CT-Marke. Chip, ber. D. 24,8 cm

400,-

Vgl. Metz 11.2014, Nr.107 (ident. Dekor mit Monogramm CP auf einem Service für Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld).

Two Frankenthal gold striped and floral painted plates, c. 1770. Marked, chipped, worn.





527 TELLER MIT BLUMENMALEREI

Frankenthal, 1762-70

Fahne alternierend mit Blumenbuketts im Relief bzw. bunten Streublumen, im Spiegel Bukett. Blaue CT-Marke mit AB (Adam Bergdoll Periode), Ritz- und Malerzeichen. Ber., kl. Haarriss. D. 24,5 cm

180,-

A Frankenthal floral painted plate, 1762/70. Marked CT and AB. Worn, small hairline crack.



528 TELLER MIT BLUMENMALEREI

Frankenthal, 1762-70

Fahne mit Korbrelief, polychrome Blumenbemalung, Goldkante. Blaue CT-Marke und AB (Bergdoll-Periode). L. ber. D. 24 cm

180,-

A Frankenthal floral painted plate, 1762/70, marked CT and AB. Minor wear.

529 DREI KAFFEEKANNEN

Frankenthal, um 1770/80

Birnform mit blauer bzw. polychromer Blumenmalerei. Blaue CT-Marken mit Beizeichen und u.a. Jahreszahl. Rest., best., Deckel teils fehlend. H. 21/24 cm

200,-

Three Frankenthal floral painted coffee pots, c. 1770/80. Marked. Rest., cracked, covers missing.



530 KAFFEEKANNE MIT BLUMENMALEREI

Frankenthal, um 1770/75

Ohrenhenkel und Deckel mit plastischem Apfel. Blumenbukett und Streublüten in polychromer Malerei. Blaue, bekrönte CT-Marke mit 3 Punkten. Deckel wohl erg. und l. best. H. 26,5 cm

220,-

A Frankenthal floral painted coffee pot, c. 1770/75. Marked. Cover probably added and slightly chipped.





531 ZWEI TEEKÄNNCHEN

Frankenthal, um 1777/80

„Gebrochener-Stab“-Relief, blaue, indianische Blumenmalerei, leicht verlaufen. Blaue bekröntes CT-Marken mit Beizeichen A/H und 77. 1 Deckel erg., 1 Henkel rep. H. 8/10 cm

250,-

Two Frankenthal teapots, painted with blue Indian flowers, marked CT, c. 1777/80. 1 cover added, 1 handle rest.



532 ZWEI BIRNKÄNNCHEN

Frankenthal, um 1790/98

Gebrochener Stab, blaue indianische Blumen. Blaue bekrönte CT-Marke mit F bzw. liggieretes v.RF für Johann N. van Recum. Deckel nicht zugehörig, 1 Henkel rep., Chips. H. 13,5/16,5 cm

240,-

Two Frankenthal mocca pots, painted with blue Indian flowers, marked CT F and vRF for van Recum, c. 1790/98. Covers not matching, 1 handle repaired, chipped.

533 KONVOLUT

Meist Frankenthal, letztes Drittel 18. Jh.

2 Kännchen, Teedose, Tasse, 4 U-Tassen. Meist CT-Marke, versch. Dekore. Teils rep., best., erg. H. 6/14,5 cm

120,-

A mixed lot of porcelain, mostly consists of Frankenthal, last 3rd of 18th century. Marks. Some repairs, chips, additions.

534 ZWEI CREMETÖPFCHEN

Frankenthal, 1775/77

Korpus godroniert. Blaue, indianische Blumenmalerei. Blaumarken: bekrönte CT mit Beizeichen W bzw. H und 75 bzw. 77. Chip. H. 7,8 cm

180,-

Two Frankenthal blue painted cream pots and covers with indian flowers, marked, 1775/77. Chipped.





535 TASSE UND UNTERTASSE

Frankenthal, 1773/76

Bunte Blumen und Streublüten. Ritzmarken, Blaumarke: bekröntes CT und 73/76. L. ber. H. 4/D. 13 cm

120,-

A Frankenthal cup and saucer with floral pattern, marked, c. 1773/76. Minor wear.



536 TELLER MIT BLUMENMALERIE

Frankenthal, um 1777

Bunt bemalt mit Blumengebinde und Streublüten. Geritzt N 2, blaue, bekrönte CT-Marke 77. L. ber. D. 25 cm

180,-

A Frankenthal floral painted plate, c. 1777. Marked, minor wear.

537 ZWEI TASSEN UND UNTERTASSEN MIT BLUMEN

Frankenthal, 1759-62

Bunte Blumenbuketts und Streublüten. Rote bzw. Goldränder. Blaumarke: steigender Löwe sowie liggierter JAH (Josef Adam Hannong). L. ber., 1 Tasse rest. H. 6,8/D.13,5 cm

400,-

Two Frankenthal cups and saucers, painted with lush bouquets of flowers, lion mark and "JAH" for Josef Adam Hannong, 1759-62. 1 cup rest, minor wear.

538 BECHERTASSE

Pfalz-Zweibrücken, 1767-1775

Landschaftsminiatur in feiner Purpur-Malerei, unten und seitlich von Goldrocaille begrenzt. Purpur-Malermarke: W, liggierter Blaumarke: PZ. Dazu U-Tasse, feiner Blumendekor, Zürich, 1765/75. Blaumarke: Z. L. ber. H. 6,5/D. 13 cm

300,-

A landscape pattern cup, Pfalz-Zweibruecken, 1767-75 and a floral painted saucer, Zurich, 1765/75. Minor wear.





540 TEEDOSE

Frankenthal, um 1780

Rechteckig mit abgeflachter Schulter. Polychrome Bemalung von figurenstaffierten Flußlandschaften, Streublüten. Ohne Marke. Dazu Deckel. Min. ber. H. 13,5 cm

350,-

A Frankenthal landscape pattern tea caddy, c. 1780. Not marked. With a cover. Minor wear.



539 OVALPLATTE

Frankenthal, 1778

Rand mit Goldkante und bunten Streublüten. Im Spiegel Kuh auf felsigem, bewachsenem Weidesockel im Inselsstil. Geritzt: O II 2, blaue, bekrönte CT-Marke 78. Chip, l. ber. L. 34 cm

380,-

A Frankenthal oval dish, painted with a cow on a landscape base, marked, 1778. Chipped, minor wear.



541 ZWEI TELLER

Frankenthal, um 1775/77

Rand mit Goldkante und Streublüten. Im Spiegel bunte pastorale Szenen auf Landschaftssockeln. Blaue, bekrönte CT-Marken, u.a. mit 77. Haarrisse, Chips. D. 23,5/25 cm

450,-

Two Frankenthal plates, painted with pastoral scenes, c. 1775/77, marked. Hairline cracks, chipped.



542 SELTENE DECKELTASSE UND UNTERTASSE

Frankenthal und Nymphenburg, um 1779/1800

Mit plastischer Rose als Knauf. Tiefblauer Fond, in Reserven buntes Federvieh in Landschaft. Die Ränder mit filigranen Goldborten und Streublumen. Ritzzeichen: HAX, Blaumarke: bekröntes CT und 79 (?), Frankenthal um 1779. Dazu Untertasse mit identischem Dekor, meisterlich bemalt und von bemerkenswerter Farbgleichheit. Ritzzeichen IL, Pressmarke: Rautenschild. Nymphenburg, um 1800. Tasse und Deckel l. rest. H.6,2/D.13,2 cm

1100,-

Offensichtlich handelt es sich bei der Untertasse um die Ersatzbestellung in Nymphenburg. Vielleicht von einem - infolge des Niedergangs der Frankenthaler Manufaktur nach Nymphenburg gewechselten Maler gemalt. Lit.: Metz HD Okt/2002/Nr. 170.

A very rare dark blue fond and gilt cup, cover and saucer, painted with poultry in rural landscapes, the cup Frankenthal, c. 1779, the saucer Nymphenburg, ca. 1800. Probably painted by the same porcelain painter who probably joined Nymphenburg after the demise of the Frankenthal manufactory. Rest. to cup and cover.

NYMPHENBURG





**543 GROSSE RUNDPLATTE
MIT LANDSCHAFTSMALEREI**

Nymphenburg, um 1763/67
Mit seitlich reich reliefierten und durchbrochenen Rocaille-Handhaben. Aufwendig vergoldete Staffierung. Im Spiegel felsige Flusslandschaft mit zwei Anglern und Blick auf ein monumentales, antikes Gebäude, bekrönt von Figurenstaffage. Gerahmt von blumenstaffierten Goldrocailles. Gepresster Rautenschild, blaue Hexagramm-Marke. Henkel l. best., min. Haarrisse. L. 42 cm

1000,-

A big Nymphenburg round dish, Rocaille shaped handles, rim painted with garlands, in the middle a wide river landscape with architecture and anglers, framed by a gilt Rocaille cartouche, c. 1763/67. Marks in paste and blue hexagram mark. Minor repair to handle, minor hairline cracks.

544 RUNDPLATTE UND OVALSCHÄLCHEN

Nymphenburg, um 1765

Vgl. vorherige Katalognummer. Weite Flußlandschaft mit Personen und Dorfhintergrund; Landschaft mit Gehöft. Gepresste Rautenschilder. Ovalschälchen rep., l. ber. L. 23,5/28,5 cm

550,-

A Nymphenburg round dish and an oval small bowl with green landscape pattern, c. 1765. Marked. The small bowl repaired, minor wear. See preceding lots.

545 RUNDPLATTE MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Nymphenburg, um 1765

Vgl. vorherige Katalognummern. Flußlandschaft mit Bauernhäusern in Grüntönen. Gepresster Rautenschild. Min. ber. D. 33,5 cm

700,-

Provenienz: Schloss Osterberg - Auktion Dr. Fritz Nagel, 9.1995, Nr. 269. Am Boden Inventarkleber.

546 ZWEI TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI

Nymphenburg, um 1765

Vgl. vorherige Katalognummern. Seenlandschaften mit Figuren und Dorfarchitektur. Gepresste Rautenschilder. Etwas ber. D. 26 cm

600,-

Two Nymphenburg green landscape pattern plates, c. 1765. Marked. Minor wear. See preceding lots.

**547 TELLER MIT
LANDSCHAFTSMALEREI**

Nymphenburg, um 1765

Vgl. vorherige Katalognummern. Flußlandschaft mit Rundtempel und Kirchenbau. Gepresster Rautenschild. Min. Chip. D. 25,5 cm

280,-

A Nymphenburg green landscape pattern plate, c. 1765. Marked, minor chip. See preceding lots.

**548 ZWEI TELLER MIT
LANDSCHAFTSMALEREI**

Nymphenburg, um 1765

Vgl. vorherige Katalognummern. Fluß- und Seelandschaft mit Architektur. Gepresste Rautenschilder. L. ber., kl. Brandriss. D. 26 cm

580,-

Two Nymphenburg green landscape pattern plates, c. 1765. Marked. Minor wear, small kiln crack. See preceding lots.



544



545



546



547



548



549 TASSE MIT FEINER BLUMENMALEREI

Nymphenburg, um 1780

Mit U-Tasse. Passige Form, gewundener Asthenkel mit vergold. Blattansätzen, feine Goldbogenkante. Gegliederte bunte Blumenbuketts. Geritzt: 17, Preßmarke: Rautenschild. L. ber. H. 5,5/13 cm

350,-

A Nymphenburg cup and saucer, painted with lush bouquets of flowers and gilded, c. 1780. Marked. Minor wear.

550 ZYLINDRISCHE TASSE

Nymphenburg, dat. 1789

Schäferidyll in Purpur-Camaieu, Goldschrift: „Vivat Nanete Neymeir“. Im Boden „I.W.S. den 18ten xbris 1789“. Dazu U-Teller mit Ansicht: „Mühl am Geroldsbach im Zillerthal“. Gepresste Rautenschilde. Henkel rest. H. 7,4 cm

280,-

A Nymphenburg cup with shepherd family and inscription, dated 1789 and a saucer with a Zillerthal view. Both marked. Handle restored.



551 TASSE, UNTERTASSE

Nymphenburg, nach 1760

Monogramm S bzw. W aus Blütengirlanden. Gepresste Rautenschilde. Nicht zus.-gehörig. Ber. min. rest. H. 7/D. 13,5 cm

120,-

A Nymphenburg cup and saucer with floral monogram, after 1760. Saucer not matching, minor rest., worn.



552 KAFFEEKANNE MIT BILDNISSEN

Nymphenburg, um 1780

Zwei bunte, modische Brustbilder mit Beischrift: „à l'Anglaise - Le Vous à la Chanceliere“. Ziervergoldung. Gepresster Rautenschild, Ritzzeichen. Ohne Deckel, rep., Sprung. H. 13 cm

300,-

A Nymphenburg coffee pot with fashion portraits of a lady “à l'Anglaise - Le Vous à la Chanceliere”, c. 1780. Marked. Without cover, repairs, hairline cracks.



553 KAFFEEKANNE MIT CHINESENSZENEN

Nymphenburg, um 1760

Birnform, Henkel aus C-Bögen. Beidseitig bunte Chinoiserien: Vogelhändler und Huldigungsszene. Gepresster Rautenschild. Henkel rest., Deckel erg. H. 18 cm

400,-

A Nymphenburg Chinoiserie pattern coffee pot, c. 1760, marked. Cover later, handle restored.



**554 GIPSMODEL EINER HENNE MIT KÜKEN***Mitte 19. Jh.*

Wohl für ein Porzellanmodell. Glucke mit Küken auf Rundsockel, in den Sockel eingelassene Plakette mit bez. „S.HABENSCHADEN“. Min. best. H. 11,2 cm

280,-

Sebastian Habenschaden, (München 1813-1868) war Tiermaler und modellierte Tierskulpturen, die u.a. in Nymphenburger Porzellan ausgeformt wurden. Lit. Thieme/Becker Bd. 15

„...Wesentlich selbständiger und freier ist er im Modellieren von Tiergruppen.“. Vgl. auch die Tierfiguren in der Krippen-Slg. des Bayerischen Nationalmuseums München.

A plaster model of a hen and its chicks, middle of 19th century. At the base a plaque with name inscription "S.HABENSCHADEN". Chips. (Sebastian Habenschaden 1813-1868) worked in Munich and was an animal painter and an animal sculptor who also worked for the Nymphenburg porcelain manufactory.

**555 PANTALONE AUS DER COMMEDIA DELL'ARTE***Nymphenburg, 20. Jh.*

Modell von Franz Anton Bustelli. Bunt staffiert. Gepresster Rautenschild, Pressziffern und Malernummer 0855 16. H. 18,5 cm

600,-

Pantalone from the Commedia dell'Arte, Nymphenburg, 20th century. Marked.

ANSBACH
FULDA
FÜRSTENBERG





556 BIRNKANNE UND UNTERTELLER

Ansbach, um 1765

Purpurmalerei. Spitzausguss mit Frauenmaskaron, Miniaturlandschaft mit Wegkreuz und Streublumen. U-Teller mit galantem Paar in Landschaft. Blaumarken A und Wappenschild. Henkel, Ausguß rest., ohne Deckel, U-Teller rep. H. 18/D. 13,5 cm

380,-

An Ansbach porcelain coffee pot and a saucer, c. 1765, marked. Purple red painted. Saucer repaired, handle and spout rest.



557 TEEKÄNNCHEN

Ansbach, um 1770/80

Purpur staffierter Röhrenausguss und J-Henkel. Beidseitig bunte Blumengebinde und Streublüten. Blaumarke: A. Deckel nicht zugehörig, min. Chips. H. 11 cm

300,-

An Ansbach floral pattern teapot, c. 1770/80. Marked A. Cover not matching, min. chips.

558 OVALSCHÄLCHEN

Fulda, 1765-1788

Goldrand. Bunte Seelandschaft mit Anglern, Blaumarke. Bekröntes FF. L. 15,8 cm

220,-

Aukt.-Etikett: Sotheby's Lot 224, Am 818.

A Fulda porcelain bowl, painted with a river landscape with ruin architecture and anglers, 1765/88. Marked.



559 TASSE UND UNTERTASSE

Ansbach, um 1780

Polychrome Bemalung von Bauernszenen im Inselstil. Blaumarke: A. Min. ber. H. 6,3/D. 13,5 cm

400,-

An Ansbach figural pattern cup and saucer, c. 1780, marked, minor wear.





560 TELLER MIT RELIEFZIERAT DES ANSBACHER MUSTERS

Ansbach, um 1760/70

In den vier Reserven feine Landschaften, im Spiegel Rosengebinde und

Streublüten, Malerei in Purpur-Camaieu. Blaumarke A. Min. ber.

D. 23,5 cm

550,-

Vgl. Bayer, 2/1959, S. 101. - Kat. Slg. A. Bayer Nr. 464/66. - Ausst.Kat. Ansbacher und Den Haager Porzellan, 1980, Nr. 106/107.

An Ansbach floral and landscape pattern plate with the "Ansbacher Muster" relief, painted in purple red and gold, c. 1760/70. Marked A. Minor wear.



561 TASSE UND UNTERTASSE

Deutsch, um 1820/30

Feine Landschaftsminiaturen in Sepia.
Ränder und innen vergoldet. Ohne Marke,
min. ber. H. 7,3/D. 14 cm

120,-

*A German sepia painted and gilt cup and saucer,
c. 1820/30. Minor wear.*

562 EMPIRE-SOLITÄR

Ansbach, um 1800

Mocca- und Milchkanne, Zuckerdose, zylindrische Tasse mit U-Tasse. Ansichtenreserven in bräunlicher Grisaille:
Wilhelmshöhe bey Cassel - Die grosse Fontaine auf Wilhelms-Höhe bei Cassel - Lockwitzer Schloss - Hohenstein - Dresden -
Schandau - Partie von Lohmen - Gehege bei Dresden. Bemalung wohl von Christian Friedrich Carl Tomin. Pressmarken.
1 Henkel rest., Chips, l. ber. H. 6/14 cm

800,-

Lit. Bayer, Ansbacher Porz., Nr. 134 (Form), Ziffer, Porzellan, S. 128 (Form & Malerei).

*A German four piece porcelain Solitaire service, grisaille painted with views of Kassel, Dresden, Lohmen, Schandau, Lockwitz and Hohenstein, c. 1800.
Probably painted by Christian Friedrich Carl Tomin. 1 handle rest, chipped, worn.*





563 TASSE UND UNTERTASSE MIT SEPIA-MALEREI

Fürstenberg, Ende 18. Jh.

Feine Miniaturlandschaften in bräunlicher Sepiamalerei, Goldkanten. Blaumarke F u.a. mit 10. Min. Chip. H. 6,2/D. 12,5cm

180,-

A Furstenberg sepia painted cup and saucer with rural landscapes, late 18th century. Marked.



564 TREMBLEUSE

Fürstenberg, Ende 18. Jh.

Henkel in Form einer um die Tasse gebundenen Schärpe, darunter verborgen aus bunten Blüten gebildetes „R“. U-Tasse mit durchbroch. Manschette zur Halterung der Tasse. Bunte Blumen, Ziervergoldung. Blaumarke: F. Ohne Deckel, min. ber. H.7,5/D.13,2 cm

220,-

Im 18. Jahrh. entwickelte sich aus dem Bedürfnis, bei dem damals üblichen Frühstück im Bett das Rutschen des Geschirrs zu verhindern. Daraus entstand die nahezu von allen Manufakturen produzierte Tasse mit Untertasse. Diese war entweder vertieft oder mit erhöhter, oft durchbrochener Manschette versehen, in die die Obertasse samt Henkel eingepaßt war. (Bruckmann's Porzellan Lexikon. München 1979, S. 199/200.)

A Furstenberg floral painted trembleuse and saucer, late 18th century. Marked F. Without cover, minor wear.

565 ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN UND OVALKÖRBCHEN

Fürstenberg, um 1780/1800

Tasse/U-Tasse mit bunter Landschaftsmalerei, erg. Metall-Henkel, die andere mit Himbeerfond und Spruchreserve in Gold, durchbrochenes Körbchen mit Ziervergoldung. Marken F. Min. best., l. ber. H. 6/D. 13 cm

450,-

A landscape pattern cup and saucer, a cup and saucer with dedication and an openwork basket, Fürstenberg, cup with later metal mounts, 1780/1800. Marked. Chipped., minor wear.



566 ZWEI TELLER MIT BLUMENMALEREI

Fürstenberg, um 1770/95

Reich gegliederter Rand, alternierende Rocaillekartuschen mit Blumengirlanden, bunte Blumen und Korbrelief. Im Spiegel Blumenbuketts. Blaumarke: F und F: Ber., 1 Rand rest. D. 24,5 cm

250,-

Two floral painted plates, Fürstenberg, c. 1770/95. Marked. Minor wear, rest. to rim.





HÖCHST
&
DAMM



567 SCHÄFERGRUPPE

Höchst, um 1775/80

Modell von Johann P. Melchior. Der bekränzte Schäfer. Vor Postament mit Ziervase schlafender Junge, geweckt von einem Mädchen mit Blütenkranz. Polychrom staffiert, Ziervergoldung. Geritzt: N49 und Dreieck. Blaue Rad-Marke. Dazu: gleiches Modell wohl aus der Manufaktur Damm/Aschaffenburg, 19. Jh., Steingut, unbemalt, blaue Radmarke, geritzt 353. Min. rest. H. 18/18,5 cm

1800,-

Vgl. Das Höchster Porzellan auf der Jahrtausend-Ausstellung in Mainz, 1925, Kat.Nr. 368.

Um 1840 hatte die Steingutfabrik Damm Höchster Modell-Formen übernommen. 1884 nach Schließung der Dammer Fabrik, übernahm F.A. Mehlem in Poppelsdorf/Bonn die Formen, die 1903 in den Besitz von Dressel, Kister & Co, Passau übergingen und dort bis 1966 benutzt wurden.

Da beim Brennen die Steingut-Masse weniger schwindet, wird das Produkt etwas größer, als Porzellan-Ausformungen. Eine Figur oder Gruppe kann nur in Einzelteile ausgeformt werden und wird dann vom Bossierer vor dem Brennen - mit üblichen Abweichungen von Details und Beiwerk (Hirntasche, Flasche oder Vase) zusammengesetzt. Dadurch entsprechen sich selbst zwei gleiche Ausformungen eines Modells nicht identisch.

A Hoechst versicolour painted porcelain group of two children shepherds and a dog, model by Johann P. Melchior, blue mark, c. 1775/80. With a later stoneware group depicting the same model, probably Damm/Aschaffenburg, 19th century. Marked. Minor restorations.



568 „LIEBESPAAR IM HERBST“

Höchst, nach 1755

Rokoko Rocaillen-Sockel. Galantes Paar mit Wein-Gläsern sitzt unter rebenumrankten Rocaillenbögen auf einem Brunnenrand. Reizvolle Details wie Birnkanne und Früchteteller in Trompe-d’Oeil-Manier. Reich und feine, polychrome Staffage und Ziervergoldung. Rote Radmarke. Modell um 1755 nach Stichen von J.E. Nilson. L. rest. Dazu: Nymphenburger Kopie des Modells, 20. Jh., unbemalt, Rautenschild gepresst. L. best. H. 22/30 cm

2500,-

Vgl. Das Höchster Porzellan auf der Jahrtausend Ausstellung in Mainz 1925, Nr. 140.

A rare Hoechst porcelain group of a wine drinking couple depicting the autumn, after 1755. Red wheel mark. Minor restorations. With a later Nymphenburg copy of the same model, 20th century, marked. Chipped.



**569 TROMPETER**

Höchst, nach 1755

Auf Rocaillesockel, polychrom staffiert und ziervergoldet. Eisenrote Radmarke. Trompete, Finger und Gewand rest. H. 12 cm
500,-

Vgl. Das Höchster Porzellan auf der Jahrtausend-Ausstellung in Mainz, 1925, Nr. 116.

A trumpet playing boy, Hoechst, after 1755, red wheel mark. Restorations.

**570 PAAR KINDERFIGUREN**

Damm/Aschaffenburg, um 1860/78

Steingut, farbig bemalt. Blaue Radmarke mit D, Ritzzeichen. L. rest. H. 12,5/13,5 cm
250,-

Die originalen Höchster Porzellan-Modelle von Johann Peter Melchior, um 1775. Neuabformungen in der Steingutfabrik Damm ab 1840. Vgl. Schad, Dammer Steingut Nr. 461-462.

Two Damm/Aschaffenburg stoneware children figurines, c. 1860/78. Marked. After Hoechst porcelain models. Minor restorations.

**571 WEINENDES MÄDCHEN MIT TOTEM VOGEL**

19. Jahrhundert

Neben ihr steht der geöffnete Käfig. Steingut, bunt bemalt. Ohne Marke. Min. ber. H. 18,5 cm
180,-

A stoneware figurine depicting a crying girl with dead bird, 19th century. Minor wear.

572 POTPOURRIVASE

Hoechst, um 1760/65

Kugelform, kreisrund blütenförmig durchbrochen und mit Zierlochungen. Öffnung mit schmalem Steg, polychrome Malerei von figurenstaffierten Architekturlandschaften. Ziervergoldung. Geritzt: IN, goldene Radmarke. Min. ber. H. 14 cm

500,-

Modell Kat. Mainz, 1964, Nr. 277. Ähnliches Modell auch bei Schreizheim (Fayence), vgl. Erdner-Nagel, Nr. 340/341.

A Hoechst architectural and landscape pattern potpourri vase with openwork body, c. 1760/65. Marked. Minor wear.



Vergleichsabbildung aus Erdner/Nägel
Nr. 340



573 POTPOURRIVASE

Höchst, um 1765/70

Ähnlich wie oben, Öffnung mit gekehlttem Rand. Bunte Blumengebinde und Streublüten. Geritzt: NI, blaue Radmarke mit Kurfürstentum. Min. Chips. H. 13 cm

400,-

Die Kurfürstentumsmarke wird bei einem verhältnismäßig geringen Teil der Fabrikerzeugnisse etwa zwischen 1765 und 1774 verwendet. Vermutungen sprechen dafür, dass diese Markierung für Bestellungen des kurfürstlichen Hofes in Mainz Verwendung gefunden haben. - Graesse, 23. Aufl., S. 461; Danckert, 1992, S. 230.

A Hoechst floral pattern potpourri vase with openwork body, c. 1765/70. Blue crossed mark. Minor chips.



574 CREMETÖPFCHEN

Höchst, um 1760/65

Herzförmig, auf abgesetztem Fuß, weit ausladender Rand mit eisenroter Behangborte. Wandung mit Rocailleliefel und Architektur-Landschaften. Geritzt: IN, Rotes Malerzeichen: f/. Rest. H. 8,6 cm

150,-

*A Hoechst creamer with landscape pattern, marked, c. 1760/65.
Rest., damaged.*



575 ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN, ZWEI TASSEN

Höchst, um 1765/80

Bechertasse: Ohrenhenkel mit grünen Blattansätzen. Goldräder, feine Architekturlandschaften mit Insekten in Purpurcamaieu, Chinoiserien in Purpur und polychrom, Medaillon mit Grisaille-Portrait. Geritzt: WI und IR, gepresste Radmarken, Radmarke in Blau und Rot. Bechertasse rest., l. ber. min. Chips. H. 5/D. 12,5 cm

450,-

Two Hoechst purple red landscape pattern cups and saucers and two cups, one with Chinoiserie the other one with a portrait Medaillon, marked, c. 1765/80. Big cup restored, minor wear, minor chips.

576 BECHERTASSE MIT UNTERTASSE

Höchst, um 1765

In gelben, teils floralen Rocaille-Kartuschen, fein gemalte Miniatur-Landschaften in Purpur-Camaieu. Geritzt: F., 2H, eisenrote Radmarken. Min. Chips, min. Haarriss. H. 8/D. 13,5 cm

300,-

*A Hoechst landscape pattern cup and saucer, marked, c. 1765.
Minor chips and minor hairline crack.*



577 TREMBLEUSE

Höchst, um 1775

Ohrenhenkel, U-Tasse mit ornamental durchbr. Manschette. Rosafarbene Randborten mit blauen Kreuzblüten in Ovalreserven. Großes aus Blüten gebildetes „F“, bunte Streublumen, Ziervergoldung. Geritzt: HIE, blaue Radmarke. Rand rest. H. 7,5/D. 14 cm

200,-

A Hoechst trembleuse and saucer with floral monogram "F", marked, c. 1775. Rest. to rim.





578

578 TASSE MIT UNTERTASSE MIT GERVEROT-MALEREI

Höchst, um 1765

Schalenform, auf Landschaftssockeln mit Blattbehang, bunte Genreszenen: Mutter mit Kind bzw. Bettlerpaar. Feine, polychrome Bemalung von Victor Louis Gerverot. Goldräander. Goldene Radmarke. Chips, l. ber. H. 5,5/D. 12 cm

550,-

Victor Louis Gerverot (geb. Lunéville 1747), war tätig in Sèvres, Niderviller, Ludwigsburg, Bruckberg, Fürstenberg, Weesp, Schrezheim sowie an der kurmainzischen Manufaktur Höchst. Vor allem auf Schrezheimer Porzellanen sieht man seine typischen, leicht gedrungenen Figuren, die eng aufeinander stehen. Vgl. Rothmaier/Veit, Porzellan aus Ellwangen und Schrezheim, 1758-1775, S. 232ff.

A Höchst porcelain cup and saucer, painted with genre scenes by Victor Louis Gerverot - a mother and child and a pair of beggars, marked, c. 1765. Chipped, minor wear.



579

579 BIRNKANNE

Deutsch, 2. Hälfte 18. Jh.

Doppel-C-Henkel. Polychrome Landschaftsmalerei mit zwei Reitern, neben dem Henkel Purpurblumenzweig. Metallkettchen. Ohne Marke. Rest., l. best. H. 19 cm

180,-

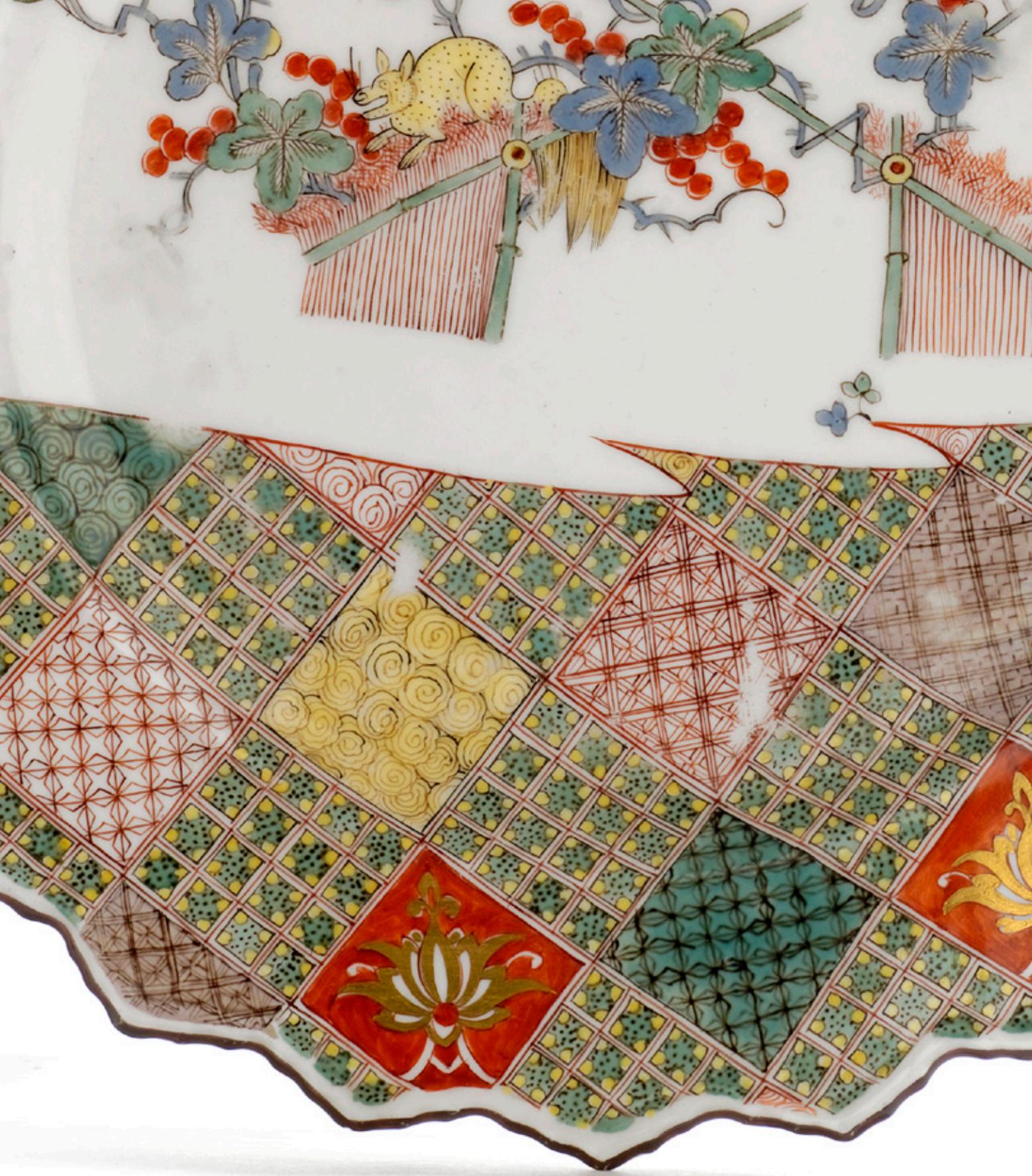
A German coffee pot painted with two horsemen in a wide landscape, 2nd half of 18th century. Rest., minor chips.





MEISSEN
KPM BERLIN







**580 ZWEI KOPPCHEN MIT
UNTERTASSEN**

Meissen, um 1740/45
Blaumalerei nach chinesischem
Vorbild, Außenwandungen schokola-
denbraun. Purpur-Malerei nach asia-
tischem Vorbild mit indianischen
Blumen und Zierverdoldung. Blaue
Schwerter-Marken. L. ber.
H. 4,5/5 cm

320,-

*Two Meissen Chinoiserie pattern blue and
brown resp. purple red and gold painted cups
and saucers, c. 1740/50. Marked. Minor
wear.*



581 SECHS KOPPCHEN

u.a. Meissen, 18. Jahrhundert
Versch. Größen und Bemalung, teils
ziervergoldet. Blaue Schwerter und
Imitationsmarken. L. ber., teils nach-
vergoldet. H. 3,5/5 cm

300,-

*Six miscellaneous floral and Chinoiserie
pattern cups, Meissen and others, 18th centry.
Worn and some regilt. Chips.*



**582 KOPPCHEN MIT
UNTERTELLER**

Meissen, um 1760/65
Relief versetzter Stab, gräulicher
Fond, blaue, indianische Blumen-
malerei. Schwertermarke u.a. mit
Punkt. Dazu: Fayence-Koppchen
und Untertasse mit gleichem Dekor,
gelber Fond, Marke S, wohl Durlach.
Chips. H. 4,3/4,5 cm

280,-

*A Meissen gray fond blue Indian flower
painted cup and saucer, marked, c. 1760/65.
With a probably Durlach fayence cup and
cover with similar pattern. Chipped.*

583 SAKEÄNNCHEN, TASSE UND KOPPCHEN

China, 18. Jh. und Meissen, 1763/73

Chines. Kännchen mit gerippter Wandung, mit Brokatmuster bemalt. Das Brokatmuster und die gerippte Wandung diente in Meissen als Vorbild für die Bechertasse mit U-Tasse, gemarkt mit blauen Schwertern mit Punkt. Dazu ein chinesisches Koppchen mit kopierter Meissener Schwertermarke mit „G“ für den Export. L. ber. H. 4/6,5/9 cm

600,-

A Chinese sake pot and cover with floral pattern and ribbed body, 18th century - paragon for the Meissen cup and saucer with similar decor, marked, c. 1763/73 - and a Chinese export porcelain cup and saucer with imitated Meissener mark. Minor wear.



584 RUNDSCHALE

China, 17. Jh.

Porzellan, feine, unterglasurblaue Malerei. Im Spiegel auf stilisierten Wolkenbändern 5 Asterblüten, davon strahlenartig ausgehend weitere 16 Astern auf der Ober- und der Unterseite der Fahne. Blaumarke am Boden: Blume im Doppelkreis. Chips, Haarrisse. Dazu englische Steinzeugnachbildung, Stoke-on-Trent. Ende 19. Jh. D. 27,8/33 cm

400,-

Vgl. Krahl/Ayers, Mus.-Kat. Topkapi, Nr. 2208.

A Chinese blue painted porcelain dish with aster pattern, a floral mark at the bottom, 17th century. Chips, hairline cracks. With an English pottery copy with similar decoration.





586 AUGENBAD

Meissen, 1774-1813
Blauer, indianischer Blumendekor. Schwertermarke mit Stern. Chips. H. 5,9 cm

220,-

A Meissen blue Indian flower eyewash, 1774-1813. Marked. Chipped.



585 DECKELDOSE MIT BLAUDEKOR

Meissen, 1763/73
Auf 6 Löwenfüßen, gerippte Wandung, Hase als Deckelknauf. Blauer Indianischer Blumendekor. Blaue Schwerter mit Punkt. Restaurierte Brandrisse, Haarrisse. L. 11,7 cm

300,-

A Meissen butter box and cover painted with blue Indian flowers, 1763/73. Mared. Restored cracks, chipped.



587 KUMME

Meissen, um 1740/45
Fels und Vogel-Dekor mit Prunuszweigen in Blau. Am Innenrand Zahnkante. Am Boden blauer Doppelring, Schwertermarke und B. Sprünge, Stand rest. D. 17 cm

300,-

Vgl. Arnold/Diefenbach, Meissener Blaumalerei, Leipzig, 1989,
Abb. 106.

A Meissen blue painted "Fels und Vogel" and prune pattern bowl, marked, c. 1740/45. Hairline cracks, restoration to stand.

588 KERZENLEUCHTER

Meissen, um 1730

Sechseckiger Stand, entspr. reich gegliederter Schaft, Blumenmalerei im chinesischen Stil und Ziervergoldung. Schwertermarke nachgezogen. Rest. H. 13 cm

450,-

A Meissen Kakiemon pattern candlestick, c. 1730. Marks retouched. Restorations.



589 TELLER MIT EICHHÖRNCHENDEKOR

Meissen, um 1740/45

Gezackter Rand mit schwarzbrauner Kante, ein Tellerdrittel mit Schachbrettdekor nach Imari-Vorbild, darüber Reisstrohhecke mit Blumen und Eichhörnchen nach chin. und japan. Vorbildern. Blaue Schwertermarke. Berieben. D. 24 cm

1200,-

Vgl. Rückert, Meissener Porzellan, 1710-1810, Nr. 292.

A Meissen Chinoiserie pattern dish with lobbed rim, Imari style checkered pattern, "Reisstrohhecke", flowers and squirrel, c. 1740/45. Marked. Minor wear.





590 TELLER AUS DEM SERVICE FÜR GRAF HEINRICH VON PODEWILS

Meissen, um 1741/42

Gebogter Rand, Profilkante mit sechs Muschelreliefs, goldstaffiert. Auf der Fahne das Wappen Podewils, allflächig mit bunten Päonienzweigen und Streublüten. Goldmarke: P, gepresst: 21. Blaue Schwertermarke. L. ber. Dazu: Tiefer Teller mit dem Wappen Podewils, KPM, Berlin, um 1790. Blaue Szepter-Marke. L. ber. D. 24/25 cm

3000,-

Vgl. Dieter Hoffmeister, *Meissner Porzellan des 18. Jahrhunderts* (1999), II, no. 355.

Heinrich von Podewils (1695-1760) trat 1720 in Preussische Dienste und erhielt den Grafentitel im Jahr 1741. Im selben Jahr wurde er als Mittler und den Dresdner Hof gesandt, wo er nach erfolgreicher Mission u.a. ein kostbares Porzellangeschirr geschenkt bekam. (Wittwer 2007, S. 101). Nachlieferungen zu dem Podewils-Service wurden sowohl in Meissen als auch bei der Manufaktur KPM Berlin geordert.

A Meissen armorial dish from the Podewils Service, c. 1741-42. Of hexagonal shape, decorated with scattered Indianische Blumen and the arms on the rim with an escutcheon surrounded by the Order of the Black Eagle. Blue sword marks. Minor wear. With a later KPM Berlin soup plate with the Podwils coat of arms, c. 1790. Heinrich von Podewils died in 1760, additions to the service appear to have been ordered at Meissen, and at the Berlin manufactory after Podewils' death.





591 KONTINENTENFIGUR - AMERIKA

Meissen, um 1755

Modell von Johann J. Kaendler. Rocaille-Sockel mit Symbolrelief: Alligator. Indianerin mit Federkrone und -Kleid, Papagei, Bogen mit Köcher und Füllhorn mit Juwelen. Reiche polychrome Staffage und Ziervergoldung. Undeutliche Schwertermarke. Kleine Restaurierungen. H. 15,8 cm

1800,-

A rare Meissen porcelain figurine of an Amerindian with alligator depicting America, model by J.J. Kaendler, c. 1755. Marked. Minor restorations.



592 KONTINENTENFIGUR - AFRIKA

Meissen, um 1755

Rocaille-Sockel mit Symbol Löwen-Relief. Mohrin mit Elefanten-Kopfschmuck, Umhang, Federschurz, Zepter und Garbe. Reiche polychrome Staffage und Ziervergoldung. Blaue Schwertermarke. Kleine Restaurierungen. H. 15 cm

1800,-

A Meissen porcelain figurine of a female blackamoor with elephant hat depicting Africa, blue sword marks, c. 1755. Minor restorations.



593 KONTINENTENGRUPPE - AMERIKA

Meissen, Mitte 18. Jh.

Modell von Johann J. Kaendler, um 1745. Auf einem Alligator sitzende Indianerin mit Feder-Krone und Feder-Kleid. Im rechten Arm hält sie ein juwelengefülltes Füllhorn, auf der Linken einen Papagei. Dahinter eine Palme, massiver Landschaftssockel. Sehr detailliert bossiert, bunt bemalt und ziervergoldet. Blaue Schwertermarke. Kleine Restaurierungen.

H. 18/L. 18 cm

2600,-

Vgl. Kat. Sammlung Pauls/Riehen 1967, Bd. I, Meissen, S. 379-381.

A Meissen porcelain group of a female Amerindian sitting on an alligator and depicting America, middle of 18th century. Marked. Model by Joh. J. Kaendler, c. 1745. Minor restorations.



594 KONTINENTENFIGUR - AFRIKA

KPM, Berlin, Ende 19. Jh.

Stehender Mohr mit Federkrone und reichem Gewand mit weißem Umhang, ein Affe zu seinen Füßen mit Pfeilköcher. Bunt bemalt und ziervergoldet. Blaue Szeptermarke, Reichsapfel mit KPM. Rest. H. 26 cm
700,-

A KPM Berlin figurine of an Amerindian with a monkey depicting America, late 19th century, marked. Rest.



595 KONTINENTENGRUPPE - ASIEN

Rudolstadt-Volkstedt, Anfang 20. Jh.

Nach einem Meissener Modell von J.J. Kaendler und Eberlein um 1745. Auf einem Kamel sitzende, reich gekleidete Orientalin mit Zepter, Weihrauchgefäß und Turban. Bunt bemalt und ziervergoldet. Bekrönte CC-Marke. Min. rest. H. 24 cm

250,-

A Rudolstadt-Volkstedt porcelain group depicting Asia on a camel, early 20th century. After a Meissen model by Kaendler and Eberlein. Marked. Minor restorations.



596 EUROPA AUF DEM STIER

KPM, Berlin, um 1900

Frauengestalt im Reitersitz auf lagerndem, blütenbekränztem Stier. Weiß, unbemalt. Gepresst: 962, blaue Szeptermarke, 2. Wahl. Chips. H. 19 cm
250,-

A KPM Berlin porcelain figure depicting Europa and the bull, late 19th century. Marks cancelled (2nd choice). Chips.



597 ALLEGORIE AUF AMERIKA

Meissen, Mitte 19. Jahrhundert

Modell von Johann J. Kaendler und Friedrich Eberlein, um 1745. Auf einem Alligator sitzende Indianerin mit Federkleid und -Krone. Im Arm hält sie ein mit Juwelen gefülltes Füllhorn, auf der Rechten sitzt ein Papagei. Reiche, polychrome Staffage und Ziervergoldung. Geritzt: 558. gepresst: 51. Blaue Schwertermarke. L. rest. H. 29/L. 32 cm

2000,-

Vgl. Albiker, Die Meissener Porzellantiere, Nr. 313.

A Meissen porcelain group of a female Amerindian sitting on an alligator and depicting America, middle of 19th century. Model by Kaendler and Eberlein, c. 1745. Minor restorations.



599 PAAR FIGÜRLICHE CREMETÖPFCHEN

Meissen, um 1755
Bauer mit Feuer und schneebedecktem
Sockel als Winter und Mädchen mit
Kornähren als Sommer. Jeweils mit
reich reliefierter Muschelbrunnen.
Blaue Schwertermarken. Best.
H. 15/16 cm

1800,-
Provenienz: Schloss Osterberg, Auktion Dr.
Fritz Nagel, 9.1995, Kat.-Nr. 262.

*A pair of shell shaped cream pots with a male
and a female figurine depicting Winter and
Summer, c. 1755. Marked. Minor cracks.*



598 TASSE UND UNTERTASSE MIT JAGDMALEREI

Meissen, um 1760

Feine Purpurmalerei: Rotwild in bewaldeter
Landschaft, unten von Goldrocaillen und
bunten Blüten und Blattwerk begrenzt,
Goldkanten. Geritzt 4 und 64, blaue
Schwertermarke. Min. rest., l. ber.
H. 5/D. 13 cm

280,-

*A Meissen cup and saucer painted with red deer in
landscapes, c. 1760. Marked. Min. rest. to rim, minor
wear.*

600 ALLEGORIE DER FÜNF SINNE*Meissen, um 1755/60*

Rundgruppe: fünf Putten je mit Rose (Geruch), Hörrohr und Flöte (Gehör), eine Frucht essend (Geschmack), Brille und Fernrohr (Gesicht), beißendem Papagei (Gefühl). Massiver Rocaillen-Sockel mit Blumen- und Früchte-Relief, bunt staffiert und ziervergoldet. Am Sockel blaue Schwertermarke. Partiell rest. H. 16,5 cm

1600,-

Vgl. Rainer Rückert, Meissener Porzellan 1710-1810, München 1966, Nr. 1026 dort Modell in der Art Kaendlers.

A Meissen porcelain group of five putti depicting the five senses, in the manner of Kaendlers, c. 1755/60. Blue sword marks at the base. Minor restorations.

**601 ALLEGORIE DER MALEREI UND DER BILDHAUEREI***Meissen, um 1755/60*

Modell von Friedrich Elias Meyer um 1755/60. Rundgruppe, symbolisiert durch 2 Putten mit Pinsel und Palette sowie Schlegel und Meiβel. Massiver Rokoko-Sockel, ziervergoldet, zart bemalt, blaue Schwertermarke am Sockel. L. rest., min. best. H. 26 cm

1700,-

Vgl.-Stück u.a. im V&A Museum London, Mus. Inv. Nr. C921-1919.

A Meissen figural group of Painting and Sculpture, two putti, seated on a rock with palette, brushes and with a stone bust of a woman, model by Friedr. Elias Meyer, c. 1755/60, blue sword marks at the base. Minor restorations and minor damages.

**602 BRULE-PARFUM***Meissen, um 1760*

Korbreliefiertes Behältnis auf vier volutenartigen Stützen, darunter Brenner mit Ölbehälter. Bunte Streublumen, zierveroldet. Blaue Schwertermarke. Ohne Deckel, min. best. H. 11,2 cm

280,-

Am Boden Etikett Lempertz.

A Meissen floral painted Brûlé-Parfum, c. 1760. Without cover, marked, minor chips.

**603 TASSE UND UNTERTASSE***Meissen, 1763/73*

Polychrome Fruchtbuketts und Pilze. Unterglasurblaue Schwertermarke mit Punkt. Ber. H.4,5/D.13,5 cm

100,-

A Meissen fruit pattern cup and saucer, 1763/73. Worn.

604 CREME-SCHÄLCHEN*Meissen, Mitte 18. Jh.*

Blattform, vertieft, Asthenkel mit Relief-Blütenzweig als Stand. Asiatische Blumen in Purpur-camaieu. Blaue Schwertermarke. Min. Chips. L. 11,5 cm

180,-

A Meissen leaf shape cream bowl with Indian flowers, middle of 18th century. Marked. Chipped.

**605 2 GEWÜRZSCHÄLCHEN, TELLER,
2 UNTERTELLER***Meissen, 18./19. Jh.*

Versch. Dekore, u.a. Figuren, Vögel, Kauffahrtei. Schwertermarken, u.a. rest., ber. L.10,5/D.21 cm

180,-

A mixed lot of Meissen, 18th/19th century. Marked. Minor restoration, wear to colours.





606 TASSE MIT UNTERTASSE

Meissen, Marcolini, um 1800

Aus bunten Blättern und Blüten gemaltes Monogramm „F“. Gepresst: A32 3, blaue Schwerter mit Stern. L. ber., min. Chip. H. 6,5/13 cm

150,-

A Meissen cup and saucer with monogram "F", c. 1800. Sword marks with star. Minor wear, min. chip.



607 TASSE UND UNTERTASSE

Meissen, Ende 18. Jh.

Geschlungener Asthenkel, feiner Blumendekor in zartem Grün, Beige und Gold, ornamentalscher Goldrand. Maler-Nr. 19, blaue Schwerter mit Stern. Min. ber. H. 4,5/13 cm

120,-

A Meissen rose pattern cup and saucer, late 18th century, marked, min. wear.

608 TEEKANNE MIT ANSICHTEN

Meissen, um 1830

Beidseitig Landschaftsmalerei mit Ansicht einer Dorfkirche bzw. eines Gebäudes mit Säulenportikus, Ziervergoldet. Schwertermarke. L. best., l. ber. H. 15,5 cm

200,-

A Meissen teapot with views of a church and a house with portico, c. 1830. Chipped, worn.



609 TASSE MIT ANSICHT VON DRESDEN

Meissen, um 1840

Druckdekor in Schwarz mit Bezeichnung, Ziervergoldung. Schwertermarke. Dazu: U-Tasse, Meissen. Ber. H. 8,5/D. 13 cm

80,-

A Meissen cup with the view of Dresden (print pattern), c. 1840. Added saucer. Worn.





610 ZWEI TEEKÄNNCHEN MIT FIGÜRLICHER MALEREI

*wohl Meissen, 19.Jh. und Volkstedt,
Richard Eckert & Co, um 1900*

Gebauchte Vierkantform mit Deckel. Meissen-Kännchen mit Schwertermarke und Stern, 2. Wahl, später bemalt mit königslauem Fond und Reserven mit figürlichen Szenen im Park. Kännchen, wie oben, rotes Schuppenmuster mit Goldsternen, bunte Landschafts-Miniaturen, reiche Zierveroldung. Heugabel-Marke. L. ber., partiell rest. H. 12 cm

300,-

*Two porcelain cups with Watteau and landscape pattern,
one with blue fond, probably Meissen, early 19th century,
2nd choice and later painted, the other one Volkstedt, c. 1900,
marked. Minor wear, restorations.*

611 ANBIETPLATTE

Meissen, um 1830/40

Reliefdekor, Blumenmalerei und Vergoldung. Blaue Schwertermarke. Ber., rest. Loch. Dazu Senftöpfchen, Schwertermarke, rep. D. 30,5/H. 12 cm

80,-

*A Meissen floral and relief pattern round dish, c. 1830/40. Rest.
hole, worn. With a mustard pot, marked, repaired.*



612 KAVALIER MIT KONFEKTSCHALE

Meissen, um 1860

Liegender junger Mann mit spitzovaler Anbieteschale. Blaues Zwiebelmuster, Schwertermarke, Press- und Ritzmarken. Rest. Dazu: Dame mit Anbieteschale, Kopie nach Meissener Modell. L. best., ber. L. 17,5/27,5 cm

400,-

*A Meissen blue onion pattern spice stand with gentleman,
c. 1860, marked. Rest. With a lady and spice stand after a
Meissen model. Chipped, worn.*

613 TELLER MIT DURCHBRUCHRAND

Meissen, 1773-1814

Durchbr. Korbrelieftrand, Reste von Vergoldung, Schwertermarke mit Stern (2. Wahl). Dazu Teller wie oben, ohne Marke. D. 22,5/23,5 cm

150,-

A Meissen plate with openwork rim, 1773-1814, 2nd choice and a similar plate without mark.



614 SCHNEIDER AUF ZIEGENBOCK

Ende 19. Jh.

Weiß, unbemalt. Nach dem Meissener Modell von J.J. Kaendler aus dem Jahr 1727. Blaue „Frankenthaler“ Löwenmarke. Rest., besch. H. 50,5 cm

600,-

Der Überlieferung nach modellierte Kaendler nicht irgendeinen Schneider sondern den des Grafen Brühl, der gerne einmal vom sächsischen König zur Tafel geladen werden wollte. Brühl löste sein Versprechen, die Teilnahme durchzusetzen, indem er die Ziegenreiter-Plastik bei Kaendler in Auftrag gab und die fertige Figur auf die königliche Tafel setzen ließ. Vgl. Albiker, Die Meissener Porzellantiere, S. 99.

A porcelain caricature depicting a Baroque dressmaker riding on a he-goat, late 19th century. Marked. After the Meissen model by Kaendler. Rest., damages.





615 DECKELDÖSCHEN AUS DEM SCHWANENSERVICE

Meissen, 20. Jh.

Auf vier Volutenfüßen, Krallenast als Deckelknauf. Reliefiert, mit bunten Streublüten, ziervergoldet. Blaue Schwertermarke, Pressmarken, Malermarken. Min. ber. L. 14 cm

300,-

A Meissen footed bowl and cover from the "Schwanenservice", 20th century. Marked. Minor wear.

616 GROSSE OVALPLATTE AUS DEM SCHWANENSERVICE

Meissen, 20. Jh.

Im Spiegel Reliefdekor. Auf dem Rand das königlich polnische Wappen mit Hermelin unter der Herrschaft der Wettiner umrahmt von bunten, indianischen Blumen. Unterglasurblaue Schwertermarke, Pressmarken. 45 x 32,5 cm

600,-

A big Meissen oval dish from the Schwanenservice, painted with Indian flowers and the Royal Polish coat of arms under the sovereign power of the House Wettin, 20th century. Marked.





617

617 FORTUNA MIT FÜLLHORN

Meissen, Ende 19. Jh.

Füllhorn mit appliz. Blüten, polychrom staffiert. Blaue Schwertermarke, Ritzmarke 2186. Rest. H. 22 cm

280,-

A Meissen figurine of Fortuna with cornucopia, late 19th century. Marked. Restored.



618

618 TRAUBENVERKÄUFER AUS DER SERIE DER CRIS DE PARIS

Meissen, Ende 19. Jh.

Bunt staffiert. Mit Waage und Traubenkorb. Schwertermarke durchschliffen (2. Wahl). L. rest. H. 13,5 cm

240,-

A Meissen grape seller from the series of the Cris de Paris, late 19th century. Marks cancelled (2nd choice), rest.



619

619 LANDKARTENVERKÄUFER

Augarten, Wien, 20. Jh.

Bunt staffiert, Manufakturmarke. H. 17 cm

180,-

Neuausformung des Meissner Modells „Der Tuchhändler“ von J.J. Kändler.

A Vienna/Augarten figure of a map trader, 20th century. Marked.



620

620 DER PORZELLANMALER

Meissen, 20. Jh.

Am Arbeitstisch beim Bemalen von Zwiebelmuster-Geschirr, bemalt. Geritzt 21 R, gepresst: 60558, blaue Schwertermarke, Malermarke. H. 13 cm

600,-

A Meissen porcelain figure depicting a porcelain painter, 20th century. Marked.



**621 ZWEI TASSEN, U-TASSEN,
SCHÄLCHEN**

Meissen, 19./20. Jh.

Blaues Tischchenmuster, 19.Jh., 2. Wahl,
Chip. Polychrom überdekoriertes
Tischchenmuster, 20.Jh., Marken. Min.
ber. H. 7/15 cm

150,-

*Two Meissen Chinoiserie pattern cups and saucers
and a dish, 19th/20th century. Blue cup 2nd choice,
chipped.*



**622 WALZENKRUG MIT
ZWIEBELMUSTERDEKOR**

Meissen, 20. Jh.

Blaue Schwertermarke. H. 12 cm
100,-
A Meissen onion pattern tankard, 20th century.



**623 BLATTSCHALE
UND KLEINER
ASCHER**

Meissen, 20. Jh.

Indisch Purpur und
Purpurblume. Marken.
L. 8/19 cm

60,-

*A Meissen leaf shaped dish and
an ash tray, 20th century.*



**624 SCHÜTZENTELLER MIT ANSICHT UND
WAPPEN VON MEISSEN**

Meissen, Ende 19. Jh.

Blaumalerei, Schwertermarke, 2. Wahl. Dazu 2 Teller
mit Blaudekor, Periode Marcolini, Marken.
D. 24/24,5 cm

200,-

*A Meissen shooting plate with view and arms of Meissen, late 19th
century, 2nd choice and two plates, Marcolini period.*



625 ZWEI SUPPENTELLER

u.a. Meissen, um 1870

Teller mit Zwiebelmusterdekor und Goldrand,
Schwertermarke. Keramikteller mit Kakiemonmalerei,
indian. Blumen und Vögeln in Blau, Rot und Gold.
Haarisse. D. 23/24,5 cm

120,-

*Two soup plates, Meissen, c. 1870, onion pattern - the other one
ceramic, Kakiemon pattern. Hairline cracks.*



626 ZWEI TELLER

KPM/Berlin 1837/44; Schumann, Berlin, Mitte 19.Jh.
Tiefer Teller mit Burgansicht in Gebirgstal, KPM Teller
mit reicher Blumenmalerei, Rand rest., Ziervergoldung.
Marken. Dazu: U-Teller, KPM, 19.Jh., Chips.
D. 24,5/25 cm

220,-

A KPM Berlin floral painted and gilt plate (rest. to rim), 1837/44
and a Schumann/Berlin plate with a view of a castle, middle of 19th
century. With a KPM saucer, chipped.



627 TREMBLEUSE

KPM, Berlin, um 1900
Deckeltasse, eine Flamme als Knauf, Schleifenhenkel,
Blumenmalerei. U-Tasse mit Körbchen. Blaue
Zeptermarken, durchschliffen, 2. Wahl. Min. rest.
H./D. 13,5 cm

80,-

A KPM Berlin trembleuse, saucer and cover, c. 1900. Marks can-
celled (2nd choice). Min. rest.



628 PAAR FIGÜRLICHE GEWÜRZSCHALEN

KPM, Berlin, 20. Jh.
Kavalier als Herbst und Mädchen als Frühling, bunt
bemalt, ziervergoldet. Blaue Zeptermarke, roter
Reichsapfel, u.a. Malermarken. Min. best. H. 24 cm

450,-

A pair of KPM Berlin porcelain figurines with spice baskets, marked,
20th century. Min. chips.



629 ANBIETPLATTE

KPM, Berlin, 19. Jh.
Roccaillereliefiert, rot-golden staffiert. Im Spiegel bunte
Architektur-Landschaft. Hausmalerei. Blaue Zepter-
marke. 2. Wahl. L. 29 cm

150,-

A KPM Berlin, floral and landscape pattern oval dish, 2nd choice,
19th century.



630



631

630 ZWEI CREMETÖPFCHEN

Wien, Ende 18./Anf. 19. Jh.
Erdbeer- und Blumendekor.
Unterglasurblauer Bindenschild, u.a.
Pressziffer „806“. Min. Chips. H. 8 cm
200,-

Two Vienna porcelain cream pots and covers,
late 18th/early 19th century. Marked. Minor
chips.

631 FÜNF UNTERTASSEN

U.a. Wien, 18./19. Jh.
Blumen- und Vogeldekor. Chips.
Teils Marken. D. 13,5 cm
100,-

Five saucers, Vienna and others,
18th/19th century. Chips.

632 SERVICETEILE

Wien, um 1780
Teekännchen, 2 Kaffeekannen (eine ohne
Deckel), Gebäckschälchen, 4 Koppchen, 4
U-Tassen. Unterglasurblauer Fels-und-
Vogel-Dekor, in Gold und Farben überde-
koriert. Blauer Bindeschild, teils mit
Beizeichen. Chips, min. rest. Dazu: ein
Koppchen mit Pseudo-Schwertern.
H. 4,5/15 cm

600,-

12 pieces of a Vienna “Fels und Vogel” pattern blue
and gilt coffee and tea service, c. 1780. Marked.
Chipped, 1 cover missing. With a cup of the same
pattern with pseudo sword marks.



632

**633 TEEKÄNNCHEN***Wien, um 1770/80*Bemalt mit bunten Blumenbuketts und Streublumen, blaue Bindenschildmarke.
Dazu Deckel. Chips. H. 15 cm

180,-

*A Vienna floral painted teapot, c. 1770/80. Marked.
Cover added. Chipped.***634 TELLER UND BARBIERSCHALE***Teller, Wien, 18. Jh.*Polychrome Blumenmalerei.
Teller mit Bindenschild-
marke. Schale besch.

D. 23,3/L. 30 cm

200,-

*A Vienna floral painted soup plate,
18th century, marked and a shaving
bowl, damaged.***635 LAVABO MIT HELMKANNE***Wien, 3. Drittel 18. Jh.*Doppel-C-Henkel. Ovale Schale, vierpassig
geschweift. Bunte Buketts mit Streu-
blüten. Rote Malermarken: A5, gepresst:
25, blaue Bindeschilde. L. ber.
H.20,5/L.36,7 cm

700,-

*A Vienna porcelain oval lavabo and a water jar,
3rd 3rd of 18th century, marked. Minor wear.*

PORZELLAN-OSTEREIER PORZELLAN MINIATUREN



636 OSTEREI MIT ORNAMENTDEKOR

Kaiserliche Manufaktur St. Petersburg, Mitte 19. Jh.
Umlaufender Ornamentdekor in Rosa, Gold, Blau und
Grün. Gepresste NI-Marke (Nikolaus I). Rest. H. 8 cm
180,-

A St. Peterburg porcelain easter egg, Imperial Factory, middle of 19th century. Marked in paste NI (Nicholas I). Repaired.



637 KLEINES OSTEREI MIT ORNAMENTDEKOR

Wohl Kaiserliche Manufaktur, St. Petersburg, Mitte 19. Jh.
Feiner rosa, lindgrüner und goldener Streifendekor,
min. ber. H. 4,2 cm

180,-

A small easter egg, probably Imperial Manufactory St. Petersburg, middle of 19th century. Minor wear.



638 OSTEREI MIT BLUMENMALEREI

Kaiserliche Manufaktur St. Petersburg, Mitte 19. Jh.
Kobaltblauer Fond mit Oeil-de-Perdrix-Muster in Gold,
schauseitig Reserve mit feiner Blumenmalerei.
Undeutl. Pressmarke. Min. ber. H. 9 cm

500,-

A Russian blue fond, gilt and floral painted easter egg, Imperial Factory St. Petersburg, middle of 19th century. Unreadable mark in paste. Very minor wear.



639 OSTEREI MIT HEILIGER KATHARINA

Kaiserliche Manufaktur St. Petersburg, Mitte 19.Jh.
Reich vergoldet. Hl. Katharina in feiner, polychromer
Malerei, in kyrillisch monogrammiert „IM“.
Pressmarke NI für Nikolaus. L. ber. H. 9 cm

500,-

A St. Petersburg porcelain easter egg with St. Catherine, monogrammed in Cyrillic "IM", Imperial Factory, middle of 19th century. Rich gilding. Marked in paste NI for Nicholas I. Minor wear.



640 FLAKON IN EIFORM

Wohl KPM, Berlin, um 1900
Beidseitig feine Blumenmalerei, Malernummern.
Messingmontierung. Marke eventuell verdeckt.
Min. ber. H. 9,8 cm

250,-

A probably KPM Berlin easter egg shaped flacon, floral pattern and brass mounts, no mark, c. 1900. Minor wear.



641 DECKELDÖSCHEN IN EIFORM

KPM, Berlin, Ende 19. Jh.
Seeger-Porzellan. Ornamentdekor. Szeptermarken
mit S.p.r.P. Min. ber. H. 8 cm

100,-

A KPM Berlin Seeger porcelain egg shaped box and cover, late 19th century. Minor wear.



642 DECKELTASSE IN FORM EINES SAMOWARS

M.S. Kusnetzoff, um 1900
Ziervergoldung. Manufakturmarke. Ber., l. rep.
H. 15 cm

160,-

A Samovar shaped teacup and cover, M.S. Kusnezov, c. 1900. Minor repair, minor wear.



643 OSTEREI MIT FEINER BLUMENMALEREI

Kaiserliche Manufaktur St. Petersburg, Ende 19. Jh.
Cremefarbener Fond mit Veilchenbukett und Erikazweigen in
feinster Malerei, rückseitig Schmetterling. Ohne Marke. Min.
ber. H. 10 cm

500,-

*A floral painted easter egg with violets and heather, Imperial Factory St.
Petersburg, late 19th century. Minor wear.*



644 PORZELLAN-MINIATUR

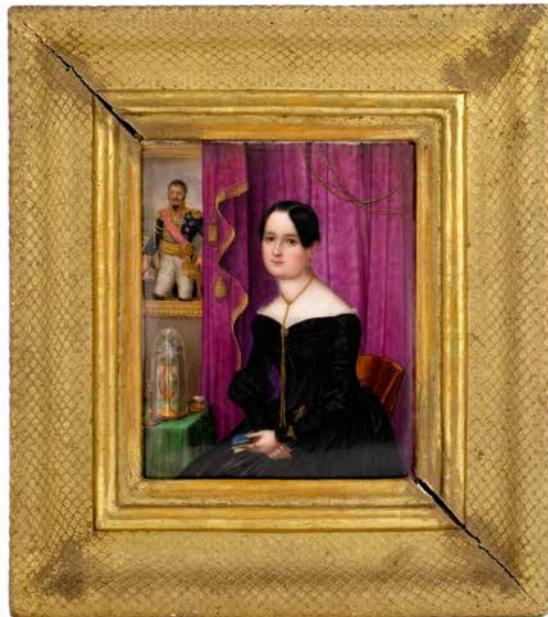
Deutsch, Mitte 19. Jh.

Bildnis einer Biedermeierdame, im Hintergrund Gemälde eines Offiziers. Verso auf Karton bez.: „Freifrau von Rotberg, geborene Gräfin von Rapp Gemalt von Johannes Hertz Ansbach im Juni 1844“. Min. ber. 10,5 x 8,9 cm

300,-

Provenienz: Ehemals Schloß Osterberg, Auktion Dr. Fritz Nagel, 9.1995, Lot 110.

A portrait miniature of a lady, the interieur with a painting of a young officer, German, middle of 19th century. Minor wear.



645 PORZELLAN-MINIATUR

Deutsch, Anfang 19. Jh.

Brustbild einer Biedermeierdame mit Spitzenhaube. Feine, polychrome Malerei. Verso auf Papier bez.: „Christine Friederike Stahl, geb. Gfrörer - Tochter des Hofrats und Kompagnie-Ver... zu Calw geb. gest. verm. 25.7.1794 in der Stuttgarter Stiftskirche“. Rahmen aus der Zeit. 8 x 6,5 cm

350,-

A German porcelain portrait miniature of a lady with a lace cap, original frame, early 19th century, with German inscription at the back. Minor wear.



646 MORGENTHOTH, JOHANN MARTIN

Unter-Siemau 1800 - 1859 Mannheim

Bildnis einer schlafenden Italienerin nach Franz Xaver Winterhalter. Feine polychrome Malerei auf Porzellan. Unten rechts signiert „Morgenroth px: nach F. Winterhalter“. Min. ber. Rahmenschäden. 17 x 14,5 cm

800,-

Im Württbg Landes-Mus.: Tasse mit Brustbild der Königin Pauline von Württbg. bemalt von Morgenroth.

Morgenroth, Johann Martin (1800-1859). A young sleeping Italian woman after Franz Xaver Winterhalter. Painted on porcelain. Signed lower right. Minor wear, frame with damages.

THÜRINGEN UND DEUTSCHE MANFAKTUREN DES 18./19. JAHRHUNDERTS

647 ALLEGORIE DER LUFT

Limbach, um 1780

Stehende weibl. Figur mit Vogel. Ohne Marke, rest.
Dazu: Schäfergruppe, ohne Marke. Wohl Thüringen.
Min. rest. H. 15/18 cm

700,-

*A Limbach figurine Air, with a bird, c. 1780, without mark.
A shepherd group with flute, probably Thuringia. Restorations.*



648 KOPPCHEN UND UNTERTASSE MIT VOGELDEKOR

Limbach, Ende 18. Jh.

Das Koppchen mit roter Kleeblattmarke, Haarriss.
Dazu: Koppchen und U-Tasse mit Chinesen in Landschaft, England (?), um 1800. L. ber., min. Chips.
H.4,5/D.13,5cm

280,-

A Limbach cup and saucer, painted with birds on branches, late 18th century and a Chinoiserie pattern cup and saucer, England (?), c. 1800. Tiny hairline crack, min. chips.



**649 DREI TASSEN, ZWEI
UNTERTASSEN**

Volkstedt, 2. Hälfte 18. Jh.

Reliefdekor „Versetzter Stab“, polychromer, figürlicher Jagddekor bzw. liegender Knabe auf Landschaftssockel, meist blaue Manufakturmarke. Ber.
H.4,5/D.12,5 cm

450,-

*Three cups and two saucers with hunting scenes,
Volkstedt, 2nd half of 18th century, 3 pieces
marked. Minor wear.*



651 BECHER MIT UNTERTASSE

Wohl Herend, 19. Jh.

Feine Malerei von exotischen Vögeln
auf Landschaftssockeln. Ritzmarken.
L. ber. H. 6,5/D. 13 cm

150,-

*A probably Herend ornithological cup and saucer,
19th century. Minor wear.*

650 NADELETUI IN FORM EINES WICKELKINDES

Wohl Volkstedt, um 1780

Polychrome Bemalung. Am Rand undeutliche
Manufakturmarke. Messingmontierung. L. ber.
L. 11 cm

350,-

Vgl. Kat. Thür. Landesmus. Rudolstadt, Volkstedter Porzellan,
1760/1800, Nr. 116.

*A probably Volkstedt swaddled baby needle case, c. 1780. Blue man-
ufactory mark at the back.*





**652 DREI TASSEN MIT
UNTERTASSEN**

Rauenstein, 18./19. Jh.
Blumenmalerei, Marke R-n. Dazu: U-Tasse
mit Vasendekor. Marke R. Lber., min.
Chips. H. 4,5/D. 13 cm

120,-

*Three Rauenstein floral painted cups and saucers,
18th/19th century, marked and another saucer.
Worn, min. chipped.*

**653 TASSE, UNTERTASSE UND
SCHÄLCHEN**

Wallendorf, um 1787-90

Gebrochener Stab-Relief, in schleifenbekrönten
Reserven: „J.G. Kretzschmar - M.E. Kretz-
schmarin“ in Gold. Blaumarke: W. Ber.
H.4,5/D.12/13 cm

120,-

*A Wallendorf cup, saucer and small dish with name
inscription, marked W, c. 1787-90. Minor wear.*



654 GEBURTSTAGS-SERVICE

wohl Ilmenau, Anf. 19. Jh.
Kaffeekanne, Milchgießer,
Zuckerdeckeldose, 6 Tassen mit U-Tassen.
Bunte Blumenmalerei und Beischriften:
Des LebensGlück begleite Dich - Auf allen
Deinen Wegen - Süßes Labsal - Froh
Genieße - Erholung - Freundschaft
- Hoffnung - Andenken. Geritzt: 3,
Zuckerdose mit Blaumarke. Best.,
Chips, u.a. rest. H. 9,5/18,5 cm

400,-

*A Thuringian floral pattern and inscribed birthday
coffee service, early 19th century. Cracks, chips,
some restorations.*





655 VIER GESCHENKTASSEN

Nymphenburg, Anf. 19. Jh.

Widmungsinschriften in Gold. 2 U-Tassen ebenfalls Nymphenburg, dazu 2 weitere und 4 Teller. Goldekor. Min. Chips, l. ber. H.6,5/D.13/20 cm

220,-

Four Nymphenburg cups with inscriptions and two saucers, early 19th century. With 2 more saucers and 4 plates. Worn, min. chipped.



656 DEJEUNER

Deutsch, um 1820/30

Zwei Kannen, zwei Tassen mit Untertassen. Ziervergoldung. Ritz- und Pressmarken. Min. ber. H. 6/16 cm

200,-

Two coffee pots, two cups and saucers, German, c. 1820/30. Minor wear to gilding.

657 TASSE UND UNTERTASSE

Ludwigsburger Porzellanmanufaktur AG, um 1920/26

Bäuerliches Idyll. Manufakturmarke. Chips.

H. 12/D. 16 cm

50,-

A cup and saucer with peasant scene, Ludwigsburger Porzellanmanufaktur AG, c. 1920/26. Chipped.



658 TEEKANNE UND 6 TASSEN

Deutsch, 2. Drittel 19. Jh.

Biedermeierliche Szenen, Druckdekor, Ziervergoldung. Dazu 5 U-Tassen. Ber., H. 6,5/14,5 cm

180,-

A Biedermeier teapot and six cups with figural print pattern, 2nd 3rd of 19th century. 5 saucers added, worn.





659

659 VIER PFEIFENKÖPFE

Deutsch, 19. Jh.

Ansichten von Tübingen, Göppingen, Werden a.d. Ruhr und Neustadt/Oberpfalz. 1 rep. H. 12/15 cm

180,-

Four German porcelain pipe bowls with German city views, 19th century. 1 repaired.

660



662 TASSE UND UNTERTASSE

Deutsch, 2. Dritt 19. Jh.

Klassiz. Schloßansicht mit Park und Personenstaffage. Ziervergoldung.

Min. ber. H. 6/D. 14 cm

150,-

A German cup and saucer with the view of a Neoclassical Castle, 2nd 3rd of 19th century. Minor wear.

660 FÜNF PFEIFENKÖPFE

Deutsch, 19. Jh.

Ansicht von München, Wappen, Studentika-Wappen Arminia u.a. Teils besch., best., rep. L. 6/12 cm

150,-

Five German porcelain pipe bowls, 19th century. Damages and restorations.

663 VIER ANSICHTENTASSEN MIT U-TASSEN

Deutsch, Mitte 19. Jh.

Ansichten von Amberg, Mariahilferberg bei Amberg, Ensdorf und Steffanning. Dazu drei Teller, Waldenburg/Schlesien, Marke. Berieben. H.7/D.15/20 cm

350,-

Four German topographical cups and saucers and three Waldenburg plates, 19th century, worn.

661 ANSICHTENTASSE

Wohl Regensburg, 2. Dritt 19. Jh.

Polychrom gemalte Ansicht von „Oberhasselbach“. Vergoldung ber. Dazu U-Tasse, erg. H. 7/D. 13,5 cm

150,-

A German cup with the view of "Oberhasselbach", 2nd third of 19th century. Worn, saucer added.



661



662



663

EUROPÄISCHE MANUFAKTUREN 18. - 20. JH.

KURIOSES, HISTORISCHES,
NACHAHMUNGEN UND EROTICA



**664 ZIERMOKKATASSE MIT
UNTERTASSE**

Sèvres, um 1780

Sog. Juwelenporzellan „porcelaine à émaux“. Legierte Goldmarke LL mit undeutl. Jahresbuchstaben. L. ber., Chips. H.4,8/D.10,5 cm
300,-

*A Sèvres "Jewelled" mocca cup and saucer, c. 1780.
Interlaced LL and date letters in gold. Chipped, minor
wear.*



664

**665 2 KÄNNCHEN, VIER
UNTERTASSEN**

u.a. Sèvres, um 1780

Kleines Kännchen aus Weichporzellan mit Blumenkränzen und Punktdekor auf roséfarbenem Fond. Ohne Marke. Desweiteren U-Tassen und Kännchen mit Blumendekor, 18.Jh. Ohne Deckel, partiell rest., Chips. H.9/12,D.ca.13cm

200,-

*A small pate-tendre teapot with floral pattern, Sèvres,
c. 1780, not marked, rest, without cover. With another
teapot and 4 saucers, chipped, without cover.*



665



**666 TASSE MIT MÄNNERBÜSTE
IN TROMPE-D'OEIL-MANIER**

Frankreich, wohl Paris, um 1820
Flächendeckende Vergoldung, in
goldraderter Reserve klassiz. Büste
in Cameo-Malerei. Ohne Marke. Ohne
U-Tasse. L. ber. H. 10 cm

250,-

A French gilt porcelain cup, painted à Trompe-d'Oeil with a gentleman's bust in Cameo manner, probably Paris, c. 1920. Minor wear.



667 TASSE UND UNTERTASSE

Frankreich, 19. Jh.
Holzmaserung mit Ansichts-Grafiken
in Trompe-d'Oeil-Malerei. Ligierte
Blaumarke: LL. H. 6,5/D. 13 cm

100,-

*A French trompe-d'oeil pattern cup and saucer,
19th century. Interlaced L-mark.*

668 TASSE MIT UNTERTASSE

Thüringen, um 1900

Hirschhorn-Relief und Jagd-Schnitzereien in Trompe-d'Oeil-Manier. Gepresst: TK. L. ber.
H. 7/D. 16 cm

100,-

A Trompe-d'Oeil staghorn pattern cup and saucer, Thuringia, c. 1900. Minor wear.



669 VEXIER-KRUG MIT JAGDRELIEF

Deutsch, 19. Jh.

Durchbrochene Wandung, hohler Lippenrand mit 6 Löchern und Henkel mit Öffnung in der unteren Wandung. H. 15 cm

150,-

Scherzkrug - wegen der durchbroch. Wandung konnte man den Kruginhalt nur trinken, wenn man die vier Randlöcher mit den Fingern zuhielt und das Getränk durch den Henkel hochzog und durch das Doppelbohrung aussaugte. Vgl. auch Lot 289 der Auktion.

A German Vexier tankard with hunting scenes, 19th century.





670 EROTISCHE BIEDERMEIERFIGUR

19. Jahrhundert

Keramik. Kauernde Nonne, unterseitig unbekleidet. L. ber. H. 7,5 cm

80,-

An erotic ceramic figurine of a squatting nun with naked bottom part, 19th century. Minor wear.



671 EROTISCHE BIEDERMEIER-GRUPPE

Wohl Thüringen, Mitte 19. Jh.

Biskuitporzellan. Liebespaar im Bett, aufgelegte Bettdecke, unter dem Bett

der gehörnte Ehemann. Best. L. 8 cm

220,-

An erotic biscuit porcelain group of a young couple in bed, removable coverlet, under the bed the cuckold, probably Thuringia, middle of 19th century. Minor cracks.



672 WICKELKIND ALS DECKELDOSE

Ende 19. Jahrhunder

Bunt staffiert und zilver vergoldet.

Min. best. L. 22 cm

100,-

A porcelain box and swaddled baby cover, late 19th century. Min. chipped.



673 ZWEI BRULE-PARFUMS ODER FLAKONS IN FORM VON CHINESEN

Wohl Frankreich, Mitte 19. Jh.

Den Mund als Öffnung weit aufgerissen. Haarknoten als Stöpsel (1 fehlt). Bunt staffiert. L. ber. H. 10 cm

280,-

Two Brûlé-parfumes or flacons, sitting Chinese with open mouth, the hair bun as cover (1 missing), probably France, 19th century. Minor wear.



674 VORNEHMES TÜRKENPAAR ALS FLAKONS

Jacob Petit, Paris, Mitte 19. Jh.

Bunt staffiert. Fackeln als Stöpsel. Bunt staffiert, ohne Marke. L. rest. H. 12,5 cm
300,-

A pair of Jacob Petit porcelain flacons, middle of 19th century. Without marks. Minor restorations.



675 PAAR NACHTLICHTER

Wohl Frankreich, Mitte 19. Jh.

Auf bewegten Rechtecksockeln junges Paar. Messinghalterung mit Schieber für versenkbarer Kienspan-Halter, sowie ebenfalls verstellbare Porzellan-Kerzentüllen. Bunt staffiert. Partiell rest. H. 26,5 cm

200,-

A pair of porcelain and brass night lights, probably French, middle of 19th century. Some restorations.



676 FLAKON IN FORM EINES SCHÄFERS

Wohl England, 19. Jh.
Bunt staffiert. Stöpsel auf Hut fehlt,
Chip. Dazu: Flötenspieler, rep. H. 14,5 cm
120,-

*A shepherd shaped flacon, probably England,
19th century. Bung missing, chipped. With a flue
player, rest.*



677 PAAR FLAKONS - BAROCKHERR UND DAME

19. Jh.
Bunt staffiert, die Köpfe als Stöpsel. Mann
best. H. 8/8,5 cm
120,-
*A pair of figural porcelain snuff bottles, 19th century.
One base cracked.*



678 ZWEI FIGÜRLICHE FLAKONS

19. Jh.
Jäger mit Vogel, der Kopf als Stöpsel,
am Boden Messingmontierung mit
Spiegel. Mädchen mit Blumenkorb,
Stöpsel fehlt. L. best. H. 7,5/9 cm
180,-

*Two figural flacons, a hunter with removable
head, a mirror at the bottom and a girl with
flower basket, without bung, 19th century.
Chipped.*



679 MÄDCHEN MIT HUND

Wohl England, um 1800
Bunt staffiert. Dazu zwei Mädchen,
Steingut, 18./19.Jh. Best. H. 12/13 cm
180,-

*A girl with dog, probably England, c. 1800 and
two stoneware figurines. Chipped.*



680 SIEBEN TEILE PUPPENGESCHIRR

19. Jh.
Teils best., unvollständig. Versch.
50,-
Seven pieces of doll's china. Chipped.



681 DECKELDÖSCHEN MIT TROMPE-D'OEIL

Deutsch, Mitte 19. Jh.
Der Deckel mit gedecktem Kaffeetisch.
Ber. D. 8 cm
60,-

*A porcelain box with Trompe-d'Oeil cover,
German, middle of 19th century, worn.*

682 BARTTASSE MIT UNTERTASSE

Deutsch, um 1900

Umdruckdekor. Tassenrand partiell abgedeckt und mit Trinköffnung versehen. Ber. H. 8/D. 15 cm

60,-

In der Epoche von Kaiser Wilhelm II (1859-1941) wurde der von ihm getragene, sogen. „Kaiser-Wilhelm-Bart“ populär. Dieser Oberlippenbart wurde auf die Seiten gebürstet und die Enden gezwirbelt. Um den mit „Bartwichse“ gepflegten Bart beim Kaffeetrinken zu schützen, benützte man die Barttasse, die die Flüssigkeit vom Bart entfernt hielt.

A porcelain coffee cup and saucer for moustache bearded men, c. 1900. Minor wear.



683 BOURDALOU

Meissen, letztes Viertel 19. Jh.

Weiß, Schwertermarke durchschliffen (2. Wahl). Dazu Bourdalou, deutsch, um 1900, Druckdekor, rest. L. 22,5/23 cm

150,-

A Meissen bourdalou, last quarter of 19th century, 2nd choice (marks cancelled) and a German bourdalou, c. 1900, rest.



684 SPUCKNAPF

Villeroy & Boch, Mettlach, um 1900

Feinsteinzeug, unbemalt, Firmenstempel. D. 25 cm

80,-

Schon aus dem 18. Jh. haben sich Spucknäpfe (frz= Spiton) erhalten und waren in ganz Europa gebräuchlich. Vor allem im 19. Jh. versuchte man Volkskrankheiten, wie Tuberkulose durch Aufstellen von Spucknäpfen einzudämmen. Das war noch bis 1918 sogar in Schulen üblich. In Amerika war das Aufstellen von Spucknäpfen, in Saloons, Hotels und vielen anderen Orten üblich. Damit wollte man das verbreitete Ausspucken der Tabakkauer verhindern.

A ceramic spittoon, Villeroy & Boch, Mettlach, c. 1900.



**685 PORZELLAN-UHRENFRONT
FÜR EINEN AUGENWENDER**

19. Jh.
Bunt staffiert, Pressmarken. Dazu 2
Emaille-Zifferblätter, min. besch.
H. 26 cm
220,-

*A porcelain clock face, 19th century and two
enamelled dials, minor hairline cracks.*



686 ZWEI BULLIES, EULE, PUTTO

Engl. Bully Meissen, franz. Bully
Heubach, Putto Hutschenreuther, Eule
Keramik. Min. Chips. H. 8/19 cm
200,-
*Two Bullies, a putto and an owl. Meissen, Heubach
and others. Minor chips.*



**687 DECKELDOSE IN
FORM EINER ENTE**

Naturalistisch bemalt.
Zugeklebt, rep. L. 19 cm
20,-
*A duck shaped tureen and cover,
repaired.*



**688 KANNE UND SCHALE IN FORM
EINES WIKINGER-SCHIFFS**

Porsgrund, Norwegen, um 1920/30
Mit Umdruckdekor und Schriftbändern.
Manufakturmarke. L. ber. H. 26/L. 29,5 cm
120,-

*A jar and a boat shaped bowl with inscriptions,
Porsgrund, Norway, c. 1720/30. Minor wear.*



689 DREI ELEKTRISCHE RAUCHVERZEHRRER

Mitte 20. Jh.
Keramik/Porzellan. In Form einer Vase, eines chines.
Lampions und eines Fox-Terriers. L. ber. H. ca. 20 cm
180,-

Die Tradition der Potpourri-Vasen des 18. Jh. setzen im 20. Jh.
sogenannte Rauchverzehrer fort. Dabei sollten Duftöle Zigaretten-
und Tabakrauch elektrisch eliminieren. In den 1950er Jahren
waren- vor allem in Ostdeutschland - in Porzellanformen integ-
rierte Geräte sehr populär.

*Three electric air freshener, porcelain and ceramic, middle of 20th
century. Minor wear.*



690 EIERBECHERSET

19. Jh.

Gestell und 6 Eierbecher, rosafarbener Fond, Ziervergoldung. 4 Perlmuttlöffel. L. rep., ber.
H. 22,5 cm

220,-

A porcelain stand for 6 eggcups, 19th century. With 4 mother-of-pearl spoons. Minor repair; minor wear.



692 CACHEPOT

Doccia, Ginori, 20. Jh.

Blumendekor. Manufakturmarke.
Min. ber. H. 18/D. 17 cm

40,-

*A Doccia/Ginori cachepot, 20th century.
Marked. Minor wear.*



694 TASSE, U-TASSE UND SCHÄLCHEN

wohl Samson, Paris, Ende 19. Jh.

Schale mit Silberrand. Floraldekor im chin Stil. Dazu U-Tasse mit bunten Blumen und Schildkröte, Frankr. 20. Jh.
Chips. D. 12,5/L. 17 cm

120,-

*A cup, saucer and oval dish with silver mounts,
probably Samson, late 19th century. With another
saucer and a tortoise box. Chipped.*



691 KAFFEE-TASSE MIT UNTERTASSE ZUR GEBÄCKABLAGE

Deutsch, um 1900

Bez. DGB. Blumendekor. L. ber.
H. 7,5/L. 23 cm

60,-

Auktion Nagel, Kaffee-Sammlung, Lot 95.
A cup and saucer with biscuit tray, German,
c. 1900. Minor wear.



693 TREMBLEUSE MIT DECKEL

Limoges, 20. Jh.

Floraler Dekor, Purpur, Gold.
Gemarkt. Min. ber.
H. 15,5/D. 16 cm

40,-

*A Limoges trembleuse, saucer and cover,
20th century. Minor wear.*



**695 TEEDOSE, TELLER,
2 UNTERTELLER**

Teedose und Schildkröte Samson, Paris
mit Marken. Alle Teile mit chinesisch
inspiriertem Dekor. Min. Chips, min.
ber. L. 14/D. 24 cm

220,-

*A Samson tea caddy and a tortoise box, marked,
a soup plate and two saucers. 19th century. Minor
chips and minor wear.*



696 WACKELPAGODE - CHINESIN

Wohl Conta & Böhme, Pößneck, Ende 19. Jh.
Und zwei kleinere Pagoden. Biskuitporzellan, unge-
markt. Min. best. H. 9/16,3 cm

120,-

*A biscuit porcelain pagoda of sitting Chinese woman, probably
Conta & Böhme, Pößneck, late 19th century. And two smallers.
Articulated heads. Min. chips.*

698 PRUNKDOSE

Rudolstadt, um 1900
Reich reliefiert, bunt bemalt und ziervergoldet, mytho-
logische Figuren. Innen bunte Streublumen. Bekröntes
N (Imitationsmarke für Capodimonte), Messingmon-
tierung. L. 23 cm

250,-

Im 19. Jh. war die Nachfrage nach Capodimonte-Porzellan so groß,
dass in Doccia, Paris, Böhmen und vor allem in Rudolstadt
Nachbildungen, aber auch eigene Neuschöpfungen wie diese
Deckeldose gefertigt wurden.

*A Capodimonte style Mythological relief pattern box and cover,
Rudolstadt, c. 1900. Blue N-mark.*



697 PAAR ZIERVASEN

wohl Augarten, Wien, 20. Jh.
Galante Szenen, Ziervergoldung. Bindenschildmarke in
Grün. H. 22 cm

80,-

A pair of decorative vases, probably Augarten, Vienna, 20th century.

699 ZWEI PRUNKPLATTEN

Bloch Eichwald/Böhmen, um 1920
Mythologische Szenen und reiche Ornamentik in
koloriertem Umdruckdekor. Bienenkorbmarke in Blau.
Min. ber. D. 32,5/37,5 cm

280,-

Vgl. D. Zühsdorff, 1988, S. 495 (Marke S299, Nr. 1/6.17). Wohl
durch Vermittlung der Wiener Porzellanmanufaktur Josef, Male
Böck werden solche dekorativen Wandplatten hergestellt.

*Two decorative wall dishes with print pattern Mythological scenes,
Bloch Eichwald, Bohemia, c. 1920. Minor wear.*





700 MALABARENPAAR

Potschappel, Dresden, 20. Jh.

Nach Meissener Modellen. Reiche, polychrome Staffage und Ziervergoldung. Manufakturmarke. L. rep., min. Chips. H. 32 cm

350,-

„Die Suche nach Themen für die Schaffung von Sammelfiguren verstärkte das Interesse an den sogenannten Exoten.“ (O.Walcha). Kaendler schuf verschiedenste Paare von Japanern. 1749-50 hat Elias Meyer für Meissen in der Reihe „Fremde Völker“ ein Paar Malabaren geschaffen. (Sammelbezeichnung der Bewohner der südind. Landschaft Malabar, Der große Herder 1933). Dank offensichtlich vielseitigem Interesse haben andere Manufakturen des 18.Jh. entspr. Modelle geschaffen. Noch im 20. Jh. wurden Nachformungen hergestellt.

*A Dresden Pair Malabar figures, Potschappel, 20th century.
After Meissen models. Marked. Minor repair and min. chips.*



701 MALABARENPAAR

KPM, Berlin, Anf. 20. Jh.

Polychrom staffiert und ziervergoldet. Blaue Szeptermarken, rote Reichsapfelmarken, Pressmarken. Dazu: Malabarin, Potschappel/Dresden, 20. Jh. Gitarre best. H. 19,5/23,5 cm

500,-

A KPM Berlin pair of Malabar figures, early 20th century. Marked. With a Dresden female Malabar figurine, 20th century. Guitar cracked.



702 PANTALONE UND EBERHATZ

Wohl Passau oder Thüringen, 19./20.Jh.

Nach alten Modellen, u.a. bunt staffiert, Marken. U.a. best. H. 14 cm

180,-

Pantalone and a boar attacked by a dog, probably Passau or Thruringia, 19th/20th century. Some cracks.

703 SCHACHSPIELERGRUPPE

ev. Böhmen, um 1900
Rep. Marke. L. 16,5 cm

50,-

A group of chess player, maybe Bohemia, c. 1900. Repairs.

704 DAME IN SÄNFT, GETRAGEN VON ZWEI LAKAIEN

Rudolstadt, Anf. 20. Jh.
Bunt staffiert, bekrönte N-Marke. Min. ber. L. 13,5 cm
120,-

A lady in a palanquin carried by two minions, Rudolstadt, early 20th century. Minor wear.

705 DREI FIGÜRLICHE ALLEGORIEN

Deutsch, Anf. 20. Jh.
Junge Frauen mit Attributen des Handels und der Bildhauerei. Versch. Manufakturmarken. L. best.
H. 21 cm
160,-

Three German porcelain figurines "Sculpture" and "Trade", marked, early 20th century. Chipped.

706 SECHS PORZELLANFIGUREN

Potschappel u.a., 20. Jh.
Bunt staffiert, versch. Manufakturmarken. Teils besch., best. H. 15/20 cm
150,-

Six German porcelain figurines, various manufactories, 20th century. Damages and repairs.

707 VIER GÄRTNERKINDER UND LAUTENSPIELERIN

Meissen, Potschappel u.a., 20. Jh.
Bunt staffiert und ziervergoldet. Teils nach Meissener Modellen. Marken. L. best., l. rest. H. 13/15 cm

280,-

Four gardener children figurines and a lute playing girl, Meissen, Potschappel and others, 20th century. Some restorations and chips.

708 JAGDGRUPPE

Rudolstadt-Volkstedt, 20. Jh.
Nach Ludwigsburger Modell. Auf Landschaftssockel, zwischen 2 Jagdhunden und erlegtem Reh, ruhen Jäger und Mädchen. Bunt staffiert, Manufakturmarke.
L. best. B. 17 cm

220,-

A Rudolstadt-Volkstedt group of hunters with dogs and roe, after a Ludwigsburg model, 20th century, marked. Minor cracks.

709 WALZENKRUG

wohl Helena Wolfsohn, Dresden, 19. Jh.
Rocaillehenkel. Bunte Blumen, Streublüten und galantes Paar in Reliefblütenkranz. Blaumarke ligiertes AR.
Min. best. H. 16,5 cm
180,-

A floral and Watteau scene pattern tankard with AR-mark, probably H. Wolfsohn, Dresden, 19th century. Very minor chips.

710 GÄRTNER UND GÄRTNERIN

Potschappel, 20. Jh.
Polychrom staffiert und ziervergoldet.
Manufakturmarke. Min. best. H. 20,5/21,5 cm
120,-

Two Potschappel gardener figurines, 20th century, marked. Min. chipped.



703



704



705



706



707



708



709



710



711 SECHS OBSTTELLER

Carl Krister, Waldenburg, Ende 19. Jh.
Fruchtdarstellungen, Reste von
Vergoldung. Marken. Min. best.
D. 17 cm

50,-

*Six fruit plates, C. Krister, Waldenburg, late
19th century. Worn, min. chipped.*



**712 VIER WEIHNACHTSTELLER MIT
STADTANSICHTEN**

Royal Bavaria, Berlin Design. Bezeichnet.
1974-77. Dazu zwei Anbietblatten mit
Floraldekor, ber. D. 19,5/30 cm

50,-

*Four German Christmas plates, 1974-77. With two
serving dishes. Worn.*



713 GEMISCHTES LOT

*Nymphenburg, Schorndorf,
Ludwigsburg, Kopenhagen, 20. Jh.*
Teekanne, 2 Vasen, 2 Teller, 3
Schälchen, 3 Deckel. Versch. Dekore.
Marken. Min. Chips. H. 16/20 cm

150,-

*A mixed lot of porcelain vases, dishes,
covers and a teapot, Nymphenburg, Schorndorf,
Ludwigsburg, Copenhagen, 20th century. Minor
chips.*



**714 DECKELTERRINE,
SCHOKOLADENKANNE,
TEEDOSE**

Ludwigsburg, 20. Jh.
Ausformungen nach Modellen des 18.
Jahrhunderts. Manufakturmarken. Deckel
der Teedose best. L. ber. H. 16/17 cm

250,-

*A tureen and cover, a chocolate pot and a tea
caddy, Ludwigsburg, 20th century. Cover of tea
caddy cracked, minor wear.*



715 DREI TRICHTERVASEN, FLAKON

Schorndorf und Neu-Ludwigsburg, 20. Jh.
Blumendekor, Manufakturmarken.
H. 10/19 cm

180,-

*Three floral painted and gilt vases and a flask,
Ludwigsburg and Schorndorf, 20th century.*



**716 ZWEI VASEN UND
DECKELDOSE**

Dresden, Tettau, Kaiser, 20. Jh.
H. 9,5/21 cm

80,-

*Two vases and a box and cover, Dresden, Tettau,
Kaiser.*



717 ZWEI VENUS-GRUPPEN

Rudolstadt-Volkstedt, Anf. 20. Jh.

Nach Ludwigsburger Modellen des 18. Jhdts. Venus, Amor und Cupido, bunt staffiert; Venus und Amor. Marke L im Wappenschild. Best., rep. H. 29/33 cm

250,-

Die Originale vgl. Flach, Nr. 32, 462.

Two Mythological groups depicting Venus, Amor and Bacchus, Rudolstadt, early 20th century. After Ludwigsburg models. Cracked, rep.



718 DUFTVASE IM ROKOKOSTIL, LANDKARTENVERKÄUFER

Ludwigsburg, 20. Jh.

Nach Entwürfen des 18. Jahrhunderts. Bunt staffiert. Manufakturmarken. Min. ber. H. 18/24 cm

160,-

A Rococo-style vase and a map seller, Ludwigsburg, 20th century. Minor wear.



719 DREI RUNDE DECKELTERRINEN

KPM, Berlin, 19./20. Jh.

Eine mit floraler Manufakturbemalung, Szeptermarken und roter Reichsapfelmarke, zwei mit externer Bemalung eines ludwigsburger Porzellanmalers (Bauer), u.a. mit Landschaftsdekor und Malermonogrammen. Unterglasurblaue Szeptermarken, min. best., u.a. 2. Wahl. D. 28 cm

650,-

Three KPM Berlin floral and landscape pattern tureens and covers, 19th/20th century. Blue sceptre mark, one with red apple mark. Two painted by a Ludwigsburg porcelain painter (Bauer). Minor chips, et al. 2nd choice.



720 SCHUHMACHER BEI DER ARBEIT

Doccia, 20. Jh.

Sign. JenTer. Blaue N-Marke. H. 20 cm

80,-

A shoemaker at work, Doccia, 20th century. Marked.



SILBER /
MINIATUREN



750 KUGELFUSSBECHER

Nürnberg, letztes Viertel 17. Jh.

Silber, getrieben, teilvergoldet. Floraler Dekor.

Stadtmarke, Tremolierstrich, MZ: Jacob Pfaff (1677-1708). Ca. 91gr. Min. verbeult. H. 8,7 cm

800,-

Vgl. GNM Nürnberg, Nürnberger Goldschmiedekunst, MZ 641a.
A German silvergilt "Kugelfuß" beaker, Nuremberg, last quarter of 17th century. Maker's mark: Jacob Pfaff. C. 92g. Minor dents.



751 SCHLANGENHAUTBECHER

Augsburg, 1655/60

Silber, getrieben, innen vergoldet, Rand profiliert.

Stadtmarke, MZ: Hans Christoph II Fersenmair (Meister um 1619, gest. 1664), Tremolierstrich. Ca. 180gr. Min. verbeult. H. 9 cm

700,-

Vgl. Seling, Nr. 90, 1318.

A German "Schlangenhaut" gilt silver beaker, Augsburg, 1655/60. Maker's mark Hans Chr. II Fersenmair. C. 180g. Minor dents.

752 PAAR GEWÜRZSCHÄLCHEN*Stuttgart, um 1800*

Silber, teilvergoldet. Stadtmarke mit
Jahresbuchstabe „O“, Tremolierstrich, MZ: „WK“.
Zus.ca. 88gr. L. ber. D. 6,7 cm

220,-

*A pair of partgilt silver saltcellars, Stuttgart, c. 1800. Maker's
mark "WK". Minor wear.*

**753 AUGENBAD***Wien, um 1800*

Silber, die Ränder profiliert. Monogrammgravur. Stadtmarke
mit undeutl. Jahreszahl, 13-lötig, MZ: KG. Ca. 49gr. H. 5 cm

250,-

Vgl. Neuwirth, Wiener Silber, 17841-1866, Nr. p1765.

*A silver eyebath, Vienna, c. 1800. Town mark with unreadable date, maker's
mark "KG". C. 49gr.*

**754 ZWEI BECHER***U.a. Deutsch, dat. 1835*

Becher mit Weinlaubranken am Stand graviert:
„Der verehrte Stahl und Armbrustschützen-
gesellschaft vom Hofadvocat Blume, Weimar,
den 8. August 1835“. Lötigkeitssziffer 13, MZ: DS.
Geschwert. Der andere Becher ohne Marken, ca.
92gr. Min. besch. H. 9,5/10,7 cm

150,-

*Two silver beakers, one German, dated Weimar, August 1835,
weighted. The other one without marks, c. 92g. Minor damages
due to age.*



755 EMPIRE-KAFFEEKANNE

München, 1806

Ovoide Gefäßkörper, Schulter mit ägyptisierender Reliefborte, am Deckel und am Fuß ebenfalls Reliefborten, Holzhenkel. Münchener Kindl-Marke mit Jahreszahl, MZ: Bartholomäus Maierhofer (1804-1831). Ca. 420gr. Fuß leicht verbeult. H. 23 cm

600,-

Vgl. Klein, Münchener Goldschmiedegewerbe, 1800-1868, Nr. 19.

A Neoclassical silver coffee pot, Munich, 1806. Townmark with date, maker's mark Bartholomäus Maierhofer. C. 420g. Minor dents to stand.

756 TASSE MIT UNTERTASSE*Paris, um 1860*

Silber, getrieben. Godronierter Rand. Garantie- und Feingehaltsstempel, MZ: Veyrat & Fils. Ca. 270gr. Etwas verbeult. H. 12/D. 15 cm

200,-

Vgl. Arminion, Beaupuis, Bilimoff: Dictionnaire des poincons de fabricants d'ouvrages d'or et d'argent, 1838-1875, no. 0348.

A French silver cup and saucer, Paris, c. 1860. Maker's mark Veyrat & Fils. C. 270gr. Dents.

**758 RAHMKÄNNCHEN***Wien, 1836*

Silber, getrieben, Henkel aus Elfenbein. Stadtmarke mit Jahreszahl und Löt. 13. Meistermarke verschlagen. Ca. 219gr. Min. verbeult. H. 11 cm

200,-

A Biedermeier milk pot, Vienna, 1836. Silver, ivory handle. Maker's mark not readable. C. 219g. Minor dents.

757 BIEDERMEIER-MILCHKÄNNCHEN*Berlin, datiert 1831*

Silber, Reste von Innenvergoldung, Andenkengravur am Stand mit Dat. 1831. Stadtmarke mit K (J.C.S. Kessner), Zeichenmeister A (B.G.F. Andreack), MZ: Christoph Hermann Günther. Ca. 180gr. Min. besch., leicht verbeult. H. 16 cm

200,-

Scheffler, Berlin, Nr. 14, 18, 1719.

A Berlin silver milk jar, dated 1831. Fully hallmarked, maker's mark Christoph Hermann Günther. C. 180gr. Minor dents and minor damage.





759 SCHÜTZENPOKAL

Zürich, um 1861

Silber, neogotischer Stil. Schauseitig Wappen von Nidwalden, verso graviert „Eidgenössisches Schützenfest in Nidwalden 1861“. Meisterzeichen des Heinrich II Fries (1819-1881). Ca. 289gr. Leicht verbeult.

H. 25 cm

380,-

Erwähnt in Eva-Maria Lösel, Zürcher Goldschmiedekunst, S. 190.
A Swiss shooting match silver cup with the coat of arms of Nidwalden, dated 1861. Zurich, maker's mark of Heinrich II Fries. C. 289g. Minor dents.



760 HISTORISMUS-STANGENPOKAL

Deutsch, um 1900

Silber, vergoldet, umlaufende, historisierende Szene eines Schützenfestes. Deutsche Reichsstempelung, Firmenzeichen „TH.MÜLLER“. Marken 800/ca. 496gr. 1 Fuß besch., ber., leicht verbeult. H. 23 cm

450,-

A German silver gilt footed cup, c. 1900. Marked 800 and TH. MÜLLER. C. 496g. One foot damaged, minor wear, minor dents.



**761 KIDDUSCH-BECHER UND ZWEI
UNTERSETZER**

Russland/Polen, Ende 19./Anf. 20. Jh.
Gravurdekor, punziert, der Becher mit hebräischer
Inschrift. U.a. 84 Zolotnik. Alterssch. H.8/D.8,5 cm
200,-

A Kiddush cup beaker and two coasters, Russia and Poland,
19th/20th century. The beaker with Hebrew inscription. Marked.
Used.

762 MINIATUR-KOVSCH

Silber, vergoldet, reicher Cloisonné-Emaille.
Kokoschnik-Marke mit „Delta“ und 88 (Zolotnik),
Rückert-Punze. Ca. 115gr. Minim. besch. L. 12,7 cm
400,-

A small silvergilt and cloisonné enamel pattern kovsh. Kokoshnik
mark, 88 (zolotnik), "FR" (cyrillic). C. 115g. Very minor chips to
enamel.



763 GEFÄSS IN FORM EINES INDIANERKOPFES

Wohl Mittelamerika, 20. Jh.
Silber, getrieben. Marken 900. Ca. 132gr. Min. verbeult.
H. 13 cm
150,-

Indian head shaped silver vessel, probably Latin America, 20th cen-
tury. Marked 900. Minor dents.



764 SILBERSKULPTUR - DER HEILIGE GEORG TÖTET DEN DRACHEN

Deutsch, Anf. 20. Jh.

Silber, gegossen, getrieben und teilvergoldet. Vollplastische Figurengruppe auf Glasstein besetztem Sockel. Ca. 675gr. 1 Glasstein fehlt, min. besch.

H. 19 cm

1000,-

Lt. Gert Nagel war das Gegenstück in den 1960er Jahren ein Wanderpreis des Reit- und Fahrvereins Stgt.

St. George and the Dragon. German, early 20th century. Silver, worked in full round on a part-gilt base, set with glass stones (one missing). C. 675g. Min. damages.



765 ZWEI ZUCKERDOSEN

Firma Henzler, Hanau, 20. Jh.
Rokokostil, reich dekoriert.
Teilvergoldet. Marken 800, zus.ca.
650gr. Eine verbeult. H. 8,5/15,5 cm
150,-

Two German silver sugar bowls, Hanau, 20th century. Marked, c. 650g. Dented.



**766 DECKELTERRINE,
2 ANBIETSCHALEN,
SALZSTREUER**

20. Jh.
Versilbert, Gebrauchsspuren.
H.15,5/D.32 cm
150,-

A tureen and cover, two serving dishes and a salt cellar, 20th century. Used.



**767 ZUCKERDOSE,
ASCHENSAMMLER**

Zuckerdose deutsch, Marken 800,
Deckel nicht zugehörig.
Aschensammler England, plated.
Gebrauchsspuren. H. 13/L. 29 cm
50,-

A German silver sugar bowl (cover not matching) and an English silverplate ashtray. Used.

768 ZWEI BRAUTBECHER

20. Jh.

Glas, Messing, Metall. Dazu: Sektflöte, St. Louis.

Min. ber. H. 22/27,5 cm

100,-

Two metal, brass and glass wedding beaker, 20th century and a champagne glass, St. Louis. Minor wear.**770 ZWEI BRAUTBECHER**

Deutsch, Anf. 20. Jh.

Zinn, einer mit Jugendstil-Dekor, ehemals Slg. Heinz

Weck mit altem Sammlungskleber. Leicht verbeult.

H. 16/23 cm

100,-

Two German pewter wedding beakers, early 20th century. Dents.**769 DREI BRAUTBECHER**

Deutsch, um 1900/20. Jh.

Zwei aus Silber, teilvergoldet, Marken 800, zus.ca.

360gr., der dritte versilbert. U.a. leicht verbeult.

H. 12/21 cm

600,-

Three German wedding beakers, c. 1900 and 20th century. Two of them silver, marked 800, one plated. Minor dents.



771 EINSLE, JOSEPH BERNHARD

Göggingen 1774 - 1829 Augsburg

Empiredame im weißen Kleid, unten rechts signiert „Einsle pinx. 1803“. Montiert in eine runde Tabatiere aus Horn. Chips. D. 4,8/8 cm

300,-

Vgl. Saur, Bd. 33, S. 19.

Einsle, Joseph Bernhard (1774-1829). A lady in a white dress, signed lower right "Einsle pinx. 1803". Mounted in a horn tabatiere. Chipped.



772 PORTRAITMINIATUR

Deutsch, um 1835

Portrait eines hohen Militärs mit Orden, wohl Generalfeldmarschall Fürst Karl Philipp von Wrede (1767-1838) als älterer Herr. Gouache, Elfenbein, Platte gebogt. Verso bezeichnet. 8 x 6,5 cm

350,-

Fürst von Wrede war Vertreter Bayerns auf dem Wiener Kongress, bayerischer Generalfeldmarschall und Diplomat.

A portrait miniature, probably Fürst Karl Philipp von Wrede (1767-1838), Germany, c. 1835. Gouache/ivory. Damages due to age.

773 DREI PORTRAITMINIATUREN

Deutsch, um 1830

Gouache auf Papier. Herr und zwei Damen in Tracht, verso beschrifft von Ludwig Puchner Kfm Landshut, 1896: „Meine Großmutter Franziska Käufl Bierbrauers Wittwe von Reichenhall, gestorben 1862 (...) - Meine Mutter Anna Puchner, geb. Käufl Bierbrauers Wittwe Reichenhall, gest. 1883 - Mein Vater Joh. Nep. Puchner..gest. 1879“; auf Brief namentlich bez. und seitl. rechts signiert „Spitzer pinxit 1830“. Ber. H. 11/13 cm, R.

400,-

Three portrait miniatures of a couple and their mother, the portrait miniature of the gentleman signed "Spitzer pixit 1830". At the back inscriptions. Gouache, paper. Wear to colours.



774 PAAR PORTRAITMINIATUREN

Deutsch, datiert 1925

„Theodor Knoll geb. zu Schw. Gmünd (..) Emma Knoll, geb. Roessle“. Gouachemalerei auf Elfenbein, signiert Walter Bastonier 1925. L. ber. H. 8,8 cm

280,-

Two portrait miniatures of an older couple, Germany, signed Walter Bastonier and dated 1925. Gouache/ivory.





GLAS





Kopie

790 REICHSADELRHUMPEN

Wohl Franken, datiert 1646

Grünstichiges Stangenglas. Aufgelegter Standring mit weißer Strichbordüre, zylindrisch mit hochgestochinem Boden und Abriss. In bunten Emailfarben sehr fein gemalter Quaternionenadler, auf den ausgebreiteten Schwingen die Wappen der Stände, Städte und Regionen des Reiches, rückls. Inschrift „Daß Heilige Römische Reich miedt Sampt seinen gliedernn“ sowie Datierung „1646“. Min. ber., min. Retuschierungen. Dazu: Reichsadlerhumpen mit Deckel, Datierung „1716“, 20. Jh. H. 25/32,5 cm

3500,-

Vgl. Axel von Saldern, German Enamelled Glass, Nr. 21, 22, 24; Kat. Slg. Biemann, 500 Jahre Glaskunst, ähnlich Nr. 276, 277.

A German Reichsadlerhumpen, probably Franconia, dated 1646.

Greenish glass, painted with enamel colours. The Reichsadler of the Holy Roman Empire with the coat-of-arms of the estates and regions, verso inscribed and dated. Minor wear, very minor retouches.

With a modern copy of a Reichsadlerhumpen and cover; 20th century, pseudo date 1716.



791 WAPPENSCHEIBE

Schweiz, wohl Anf. 17.Jh.

„Johan Ulrich Kundvis von waltramb thurmcustor(...) Basel Thumherr zue Eystett(...)capitalar zue Masminster Anno 1607., Bleigefasst. L. besch. D. 25 cm
400,-

A leaded glass window with a coat of arms and inscription "Johan Ulrich Kundvib von waltramb. thurm custor..Basel Thumherr zue Eystett..capitalar zue Masminster Anno 1607.", probably Swiss early 17th century. Some damages.



792

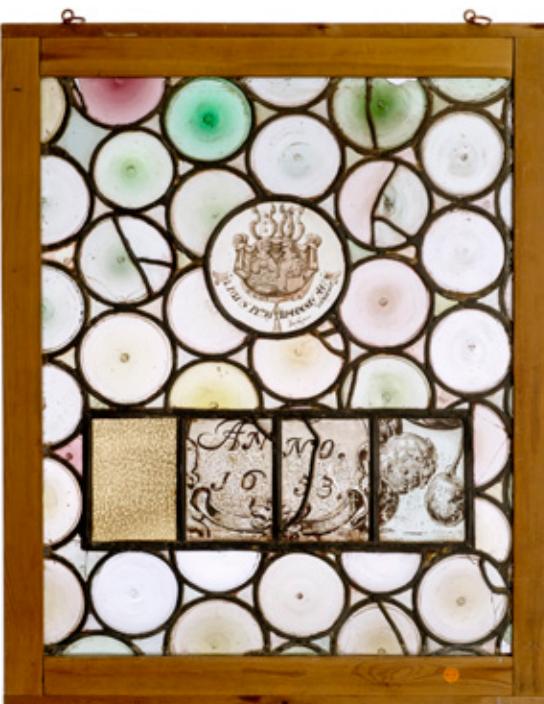
792 BILDSCHEIBE MIT APOLLO UND DAPHNE

Süddeutsch, 16.Jh. (?)

Vor dem herbei eilenden Appolon verwandelt sich Daphne in einen Lorbeerbaum, Ausblick in weite, hügelige Flusslandschaft mit Architektur. Bemalung in Schwarzlot und Silbergelb.
Bez. „IS. und 1582“. L. ber. D. 15 cm

300,-

A South German leaded glass with Apollo and Daphne, 16th century (?).
Signed "IS. 1582". Minor wear.



793

793 BUTZENSCHEIBENFENSTER

Datiert 1633/20. Jh.

Wappenscheibe: „JVLIVS PETRI IOHANNES HAVwenschilt Ratscherr“ und 4 quadrat. Scheiben „ANNO 1633“, bleigefasst. Holzrahmung. Teils besch. 62 x 50 cm
280,-

A glass window, the central glass with a coat of arms, other parts dated 1633/20th century. Some damages.

**794 PAAR BECHER MIT
EMAILLEBEMALUNG**

Böhmen, letztes Drittel 18. Jh.
Facettiert, Rokokoherr und -Dame in
Landschaft. Dazu Becher, unbemalt. L. ber.,
minim. Chips. H. 7/7,5 cm

220,-

Two enamel painted glass beaker, Bohemia, last 3rd of
18th century and a plain beaker. Min. chips.



794



795

795 POKAL MIT ALLEGORIEN

Schlesien, um 1720/40

Farbloses Glas, die Kuppa verziert mit umlaufendem, feinem
Tiefschnitt: figürliche Allegorien in Landschaften: „Silberne Zeit -
Ertzene Zeit - Eisserne Zeit - Goldene Zeit“. Beschädigter, später
verschraubter Fuß, Chips. H. 17 cm

250,-

A Silesien gut glass cup, c. 1720/40. Figural scenes depicting four eras. The foot
restored, chipped.



796

796 PAAR BECHER

Deutsch, um 1800

Mattschliff: Amoretten mit Beischrift: „Schau
wie so leicht die treu weg schleicht“ - „Hartiet
prompt“. H. 8 cm

200,-

Two cut glass beakers with putti and inscriptions,
German, c. 1800.



797 WALZENKRUG

Deutsch/Böhmen, 2. Hälfte 18. Jh.

Milchglas, breiter Ohrenhenkel, Ansatz gekniffen. Goldrand. Schauseitig Rokokopaar auf Landschaftssockel, polychrome Emaillefarben. Riss, ber. H. 15 cm

220,-

A versicolour painted milk glass tankard, German or Bohemian, 2nd half of 18th century. Hairline crack, minor wear.



798 TASSE MIT UNTERTASSE UND 2 BECHER

Süddeutsch/Böhmen, 18./19. Jh.

Milchglas. Tasse mit bunten Girlanden, Becher mit Golddekor. Ber. H.7/8,5,D.12 cm

280,-

Tasse ehemals Slg. Gilles, Becher Sammlermus. Gerd Nagel (jew. mit Sammlungsklebern).

Two milk glass beakers and a cup and saucer, gilt and painted with enamel colours, 18th/19th century. Worn.



799 DECKELVASE UND HENKELBECHER

Böhmen, 1. Dritt 19. Jh.

Milchglas, feine polychrome Bemalung von Blumenbuketts in Emaillefarben, Goldrand. Vase rep., min. Chips. H. 7/31 cm

200,-

A Bohemian milk glass vase and cover and a glass cup, painted with lush bouquets of flowers, gilt rim, 1st 3rd of 19th century. Vase repaired, minor chips.



**800 DREI KOPPCHE, DREI
UNTERTASSEN**

Böhmen, Ende 18./Anf. 19. Jh.
Milchglas, bunte Emaillemalerei von
Vögeln und Blumen, am Rand
Ornamentbänder. 2 U-Tassen nicht
passend. Min. ber. H.3/4,D.ca.11 cm
350,-

*Three milk glass cups and three saucers,
Bohemia, late 18th/early 19th century, painted
with enamel colours. 2 saucers not matching,
minor wear.*

801 KAFFE- UND TEEKANNE

Mitteldeutsch, Ende 18./Anf. 19. Jh.
Milchglas, reiche polychrome
Bemalung in Emaillefarben von
Vögeln auf Ast und Blumen, flankiert
von Ornamentbordüren. L. ber.
H. 15/22,5 cm

500,-

W. Spiegel, Glas, Battenberg-Verl. 1989,
Nr. 176 (ident. Strichborte).
*A German milkglass coffee- and a teapot, late
18th/early 19th century, colourful enamel
painting of flowers and birds, minor wear.*





802

802 HINTERGLASBILD - HEILIGE FAMILIE

Um 1800

Glas, graviert, und mit Gold und Silber hinterlegt.
Hl. Familie in Rundbogeninterieur mit Hl. Johannes
d. Täufer, Hl. Katharina v. Siena (?) und Seligem
Gerhard (?), unten mittig Kreuz des Malteserordens.
Alterssch., Rahmen. 29 x 23 cm

250,-

A "Hinterglas" picture depicting the Holy Family with St. John
Baptist, St. Catherine of Siena (?) and Blessed Gérard (?), at the bot-
tom the Cross of the Order of Malta, c. 1800. Worn, traces of age.



803



803 ZWEI HINTERGLASBILDER

Süddeutsch, wohl Augsburg, Mitte 18. Jh.

Der heilige Johannes Nepomuk im Gebet vor dem
Kreuz; Tobias und der Engel. Polychrome Malerei
hinter Glas. Rahmen. L. ber. H. 25/30 cm

450,-

Two South German Hinterglas paintings depicting St. John Nepomuk
in prayer and Tobias with the Angel, probably Augsburg, middle of
18th century. Worn.



804

804 PAAR HINTERGLASBILDER

Süddeutsch,

2. Hälfte 18. Jh.

Rokoko-Kavalier mit Shag-Pfeife; Junge Frau mit Porzellantasse. Berieben. Zierrahmen. 26 x 20 cm
500,-

A pair of Hinterglas paintings depicting a Rococo cavalier and a young woman with a porcelain cup, South German, 2nd half of 18th century. Worn.

805 ZWEI HINTERGLASBILDER

Ende 18. Jh./ um 1800

Flötespielender Jüngling und vier Empire-Damen als Allegorien der Jahreszeiten. Emaillemalerei hinter Glas. Berieben. H. 22/26 cm

400,-

Two Hinterglas paintings depicting a flute playing gentleman and four young women depicting the Four Seasons, 2nd half of 18th century and c. 1800. Worn.



805



806

806 ÖLLAMPE*Wohl Norddeutsch, Ende 19. Jh.*Kannelierter Dekor, Schaft mit blauen Spiralfäden.
L. ber. H. 27 cm

120,-

*A probably North German glass oil lamp, late 19th century.
Minor wear.*

807

**807 SAMMLUNG VON 9 SCHMALZER-FLÄSCHCHEN
(FLAKONS)***Böhmen/Bayerischer Wald, 19./20. Jh.*Teils mit orig. Glas- bzw. Metallstöpseln, in versch.
Glastechniken gestaltet. Teils best. H. 8,5/11 cm

300,-

Vgl. W. Endres, Gefäße und Formen, 1996, S. 45.

*A mixed lot of nine small glass bottles (flasks), various colours and techniques,
Bohemia and Bavarian Forest, 19th/20th century. Some chipped.***808 RUNDPLATTE MIT SPIRALFÄDEN***Wohl Venedig, 19. Jh.*Farbloses Glas mit eingeschmolzenen Glasfäden in
Gelb, Rot, Blau und Weiß. Dazu Teller aus grün lüs-
trierendem Glas. D. 21/26 cm

300,-

*A probably Venetian latticino glass dish, 19th century. With
another greenish glass plate.***809 SECHS HENKELGLÄSER***wohl Zwiesel, um 1900*Verschiedene Farben, teils unterfangen, augestellter Rand.
1 best. H. 8/10,5 cm

180,-

Six coloured glass cups, probably Zwiesel, c. 1900. 1 chipped.

808



809



810

810 BONBONNIERE MIT PRESENTOIR*Böhmen, Mitte 19. Jh.*

Farbloses Glas mit weißem Opak-Überfang, Ziervergoldung und bunter Blumenmalerei. Deckelknauf in Form einer Kuh aus Metall. L. ber. D. 19,5 cm

180,-

A Bohemian sweetmeat bowl, cover and dish, middle of 19th century. Minor wear.



811

811 GASTZIMMER-GARNITUR*Mitte 19. Jh.*

Teller, Flasche und Becher zum Stapeln. Opalinglas mit Goldbändern und aufgelegten bunten Glasperlen. L. ber., ein paar Glasperlen fehlen. D.21/H.11/19,5cm

250,-

A guest room set comprising a carafe, a dish and a beaker, middle of 19th century. Opaline glass, gilt and set with glass pearls. Worn, some pearls missing.

812 KONFEKTSCHÄLCHEN*19. Jahrhundert*

Im Rokokostil. Farbloses Glas mit umlaufender Jagdszene in Schwarzlotmalerei. Rand min. beschliffen. H. 13 cm

180,-

W. Spiegel, Glas d. Historismus, 1980, T. VII

A Rococo style black stain painted footed bowl with hunting scenes, 19th century. Polished rim.



812

813 STEHAUFBECHER*19. Jahrhundert*

Bernsteinfarbene Rundreserven mit geschliffenen Ansichten: „Kochbrunnen in Wiesbaden, Der Kursaal, Bieberich“. Dazu Zierteller, ähnl. wie oben mit „Brebischthor“. L. ber. H. 7,3/D. 17 cm

250,-

A glass tumbler and a plate with views of Wiesbaden et.al., 19th century. Minor wear.



813



814 PAAR AQUA-VINUM-KÄNNCHEN

19. Jh.
Geschliffenes Kristallglas, versilberte Montierung. Min. Chips. H. 13 cm
120,-
Aqua and Vinum glass jars with plated metal mounts, 19th century. Min. chips.

815 KARAFFE MIT ZWEI BECHERN

Norddeutsch, um 1800
Flächiger Steinelschliff, vakante Reserve. Chips., Stöpsel erg.
H. 9,5/26 cm
140,-
A North German cut glass bottle and two beakers, c. 1800. Chipped, cover added.



816 SELTENE GLASTASSE MIT UNTERTASSE

Russland (?), 1. Viertel 19. Jh.
Farbloses Glas, Schrägschliff. Min. Chips. H. 7,5/D. 12 cm
140,-

A rare glass cup and saucer, Russia (?), 1st quarter of 19th century. Chipped.



817 FREUNDSCHAFTSPOKAL MIT HANDSCHLAGMOTIV

Deutsch, dat. 1856
Farbloses Glas, geschliffen, Namensgravuren „Ebner, Krick, Leipheimer, Ströhlin Ihrem Euhorst - 1856“. Dazu Deckel. Minim. best. H. 17 cm
150,-
A "Freundschafts" cup, German, dated 1856. With a cover/not matching. Min. chips.



818 JAGDPOKAL

Ende 19. Jh.
Umlaufende Waldlandschaft mit Germane mit Armbrust bei der Hirschjagd. Dazu Deckel. H. 26 cm
120,-
A glass cup with hunting scene, late 19th century. With a cover/not matching.



819 DECKELKRUG

2. Hälfte 19. Jh.
Floraler Mattschliff mit Monogramm „HMH“. Deckelknauf l. best. H. 19 cm
120,-

A glass tankard and cover with monogram, 2nd half of 19th century. Knob min. chipped.



820

820 SCHERZGLAS IN FORM EINER PISTOLE

19. Jh.

Grünes Glas, mundgeblasen. L. best.
L. 31,5 cm

200,-

A pistol shaped vexier glass, 19th century. Chipped.



821

821 ESSIGFLASCHE

18./19. Jh.

Farbloses Glas, in sich verjüngenden Bauchungen
geblasen. Oliven-Klarschliff. H. 31 cm

250,-

A balustre shaped vinegar glass bottle, 18th/19th century.



822

822 DREI FLIEGENFÄNGER-GLÄSER

Schwarzwald, 19./20. Jh.

Glockenform, angesetzte Drei-Füßchen,
Klarglas. Chips. H. 14,5/18 cm

150,-

Vgl. Kat. Franziskaner-Mus. Villingen, Nr. 268;
Sig. U. Friedleben, 334. Nagel-Aukt., S. 301.

*Three glass flytraps, Black Forest, 19th/20th century.
Chipped.*



823



825



824

823 VIER WAPPENSCHEIBEN

20. Jh.

Württemberg, Ulm, Fisch und steigender Löwe.
Min. besch. D. 13/18,5 cm

100,-

Four leaded glass windows with coat of arms, 20th century.

824 ZWEI WAPPENSCHEIBEN UND RUNDSCHEIBE

19./20. Jh.

Wappen mit „Her walther von Mezze“ bzw.
„Fröwenlop“, Bauertanz. L. besch. 26x16/D. 14 cm
80,-

Three leaded glass windows with coats of arms et.al., 19th/20th century. Minor damages.



826

825 PAAR BLEIVERGLASTE FENSTER

Um 1900

Reutlinger Stadttore in Grisaille, umrahmt von genopp-
ten gelblichen Scheiben. L. ber. 45 X 41 cm

150,-

*Two leadlightning windows with Reutlingen city gates, c. 1900.
Minor wear.*

826 GROSSE WAPPENSCHEIBE MIT UMSCHRIFT

Deutsch, dat. 1891

„Felix v. Brusselle-Schaubeck Herr auf Heutingsheim
1891“. Min. besch. D. 40 cm

140,-

*A German leaded glas window with coat-of-arms of a nobleman,
dated 1891. Minor damages.*



827 SAMMLUNG VON 16 WAPPENSCHEIBEN

19./20. Jh.

Johannes Fürst zu Hohenlohe Bartenstein, 1890
 Albrecht Herzog von Württemberg, 1890, Max Graf von
 Dennelin, 1890, Hermann Freiherr von Roeder, 1980,
 Felix Freiherr von Brüssele-Schaubeck, 1890, Karl
 Freiherr von Valois, Josef Freiherr von Ellrichshausen,
 Hans Freiherr von Koenig-Warthausen, Eberhard Frhr:
 v. Gemmingen-Hornberg, Constantin Graf v.
 Waldburg-Zeil Trauchburg, Freiherr v. Therman,
 Ferdinand Frhr v. Pagenhardt, Hans von Baldinger
 1904, Georg Freiherr von Honwald, Dietrich Max
 Freihr. v Süßkind Schwendi 1906, Karl Freiherr von
 Saint-Andre. Teils l. besch. D. ca. 16,5 cm

250,-

A collection of 16 German leaded glass windows with coat-of-arms of noblemen, c. 1900. Some minor damages.

828 SAMMLUNG VON 18 BLEIGLASSCHEIBEN

Deutsch, um 1900

Frein Warthausen, Freiherr von Süßkind-Schwendi,
 Graf von Dreyling Lichtenegg, Freiherr von Tessin, von
 Neubronner, Freiherr von St. André, von Reischach,
 von Gültlingen, von Woellwarth-Lauterburg, von
 Gemmingen Fürfeld, von Linden, von Alberti, von
 Brandenstein, von Gemmingen, von Falkenstein, von
 Waldburg-Zeil Trauchburg, von Pagenhardt, von
 Crailsheim-Rügland. Teils l. besch. D. 17 cm

260,-

A collection of 16 German leaded glass windows with coat-of-arms of noblemen, c. 1900. Some minor damages.



829 TRINKSTIEFEL UND DREI GUTTERE

Schwarzwald u.a., um 1900

Farbloses Glas, u.a. Maßangaben.

Stiefel mit beschliff. Rand.

H. 21/22 cm

150,-

Vgl. Kat. Franziskaner Museum Villingen,
Schwarzwalder Glas, S. 106, 115.

A boot shaped drinking vessel (with polished rim) and three carafes, Black Forest, c. 1900.

**830 GROSSE FLASCHE,
SIPHONFLASCHE,
STANGENGLAS,
WIRTSCHAUSFLASCHE**

19./20. Jh.

Leichte Gebrauchsspuren.

H. 23/33 cm

160,-

A big glass bottle, a siphon bottle, a carafe and a beer glass, 19th/20th century. Used.

831 DREI FUSSBECHER

19./20. Jh.

U.a. Jagdszene. Min. ber.

H. 14/15,5 cm

60,-

Three footed glasses, 19th/20th century. Minor wear.

**832 SIEBEN KEULENBECHER
MIT WARZENDEKOR**

Deutsch, 19. Jh.

Gebrauchsspuren. H. 16,5/17 cm

150,-

Vgl. Dexel, 1983, Abb. 117.

Seven knob pattern glasses, German, 19th century. Used.

833 VIER BECHER

19. Jh.

Farbloses Glas, einer mit Henkel und Schliffdekor (ehemals Slg.

Friedleben). Min. Chip. H. 11/14 cm

100,-

Four glass beakers, one with handle and monogram. 19th century. Min. chip.

**834 ZWEI HENKELBECHER UND
KANNE**

Ende 19. Jh.

Opalinglas, Milchglas mit blauem Überfang, Ziervergoldung. Grünes Glas mit Hirsch. L. ber., min. Chip. H. 7/19 cm

150,-

Two beakers and a jar, late 19th century.





**835 9 WEINGLÄSER, 4
BIERGLÄSER**

20. Jh.
Facettiert. Teils Chips. H. 13/18 cm
100,-
Nine wine glasses, four beer glasses, 20th century. Chips.



**836 BOWLENGEFÄSS UND 17
HENKELBECHER**

Anf. 20. Jh.
Farbloses, dickwandiges, facettiertes
Glas. Teils min. Chips. H. 7,5/28,5 cm
180,-
*A big crystal glass punchbowl and cover and 17
beakers, early 20th century. Minor chips.*



**837 NEUN WEINGLÄSER IN
KELCHFORM**

Anf. 20. Jh.
Kristallglas, facettiert. Min. Chips.
H. 15 cm
100,-
9 wine glasses, early 20th century. Min. Chips.

838 BAUERNSILBER

Süddeutsch, meist 19. Jh.
Fünf Kerzenleuchter, gefusster
Becher, Anbetschale, Madonna und
Kuchenplatte (besch.). Ber., Alterssch.,
u.a. kl. Chips. H. 13/27, D. 31 cm
160,-

*A mixed lot of 9 "Bauernsilber" items, silvered
glass, South German, mostly 19th century. Dish
damaged, chips, worn.*



**839 BOWLE- UND SAFT-
SERVICE**

Wohl Schwarzwald, Ende 19. Jh.
Bowlengefäß, Karaffe, 12 Gläser.
Bunte, florale Emailmalerei. Teils
beschliffen, Knauf rest., l. ber.
H. 14/42 cm

300,-
*A big punchbowl, a carafe and 12 glasses with
floral enamel painting, probably Black Forest,
late 19th century. Some glasses with polished
rim, rest. to knob.*



840 JAGDLICHES TRINKSERVICE

20. Jh.
Schliffdekor, Wilddarstellungen.
Bestehend aus 6 Weingläsern,
12 Bierhumpen, 12 Wein-Schoppen,
6 Whiskey- oder Wassergläsern,
6 Schnapsstamperln, 8 Schnapsgläser
mit Henkeln. Teils mit Chips.
H. 6,5/16,5 cm

300,-
*A drinking service comprising c. 50 wine-, beer-
and schnapps-glasses, with hunting scenes,
20th century. Some chips.*





841 DECKELDOSE IN SCHILDKRÖTENFORM

Firma Curt Schlevogt, Gablonz, 1930er Jahre
Malachitgrünes Pressglas. Min. Chip.
L. 21 cm

100,-

A turtle shaped box and cover, Curt Schlevogt,
Gablonz, 1930ies. Min. chips.



842 ZWEI SCHILDKRÖTENDOSEN

Schlevogt, Gablonz, 1930er Jahre
Malachitgrünes Pressglas. Vgl. vorheriges Lot. Min. Chips. L. 21 cm

200,-

Two turtle shaped green glass boxes and covers, Schlevogt, Gablonz, 1930ies. See preceding lot. Chipped.

843 KLEINE SCHILDKRÖTENDOSE

Schlevogt, Gablonz, 1930er Jahre
Vgl. vorherige Lots. Dazu: Legehenne,
Pressglas. Best. L. 9/12 cm

60,-

A small turtle shaped box, Gablonz, 1930ies.
See preceding lots. With a hen shaped box,
chipped.

844 ZWEI DECKELDÖSCHEN

u.a. bez. Orrefors
Farbloses, bzw. roséfarbenes Glas mit
Schliffdekor. Deckelknauf best. D.
6,5/H. 9,5 cm

60,-

Two glass bowls and covers, one signed
Orrefors. Knob on cover chipped.



845 SCHMUCKDOSE

Anf. 20. Jh.
Metallgestell, versilb.
Kristallglasplatten mit Tiermotiven.
Best. 7 x 13 x 9 cm

30,-

A metal and crystal glass jewellery box, early
20th century. Chipped.

846 ART-DECO-TISCHLEUCHTER

1920er Jahre
Violett-grün irisierendes Glas, zweiflammig. Bez. Tchecoslovaquie. L. ber.
H. 19 cm

60,-

An Art-Déco glass candlestick, Czechoslovakia,
1920ies. Minor wear.





847

847 ZWEI HINTERGLASBILDER

19./20. Jh.

Das letzte Abendmahl; Kreuzigung (verso bez. Adolf Schwertschlag Bad Säckingen). Rahmen. Beide besch.
29 x 39/40 x 30 cm

120,-

*Two Hinterglas paintings, The Last Supper and Crucifixtion.
19th/20th century. Both damaged.*



848

848 PAAR ENGHALSVASEN

um 1900

Milchglas, königsblau überfangen. Feiner Golddekor mit reliefierten Eisvögeln. L. ber. H. 27 cm

250,-

*A pair of royal blue and gilt glass vases with kingfisher pattern,
c. 1900. Minor wear.*

849 PAAR BALUSTERVASEN

um 1920

Lichtblau getönt. H. 29 cm

250,-

A pair of turquoise blue balustre vases, c. 1920.



849

850 WEIDENMANN, OTTO

1869 - 1957

Tanzende und musizierende Frauen. Acryl auf Glas.
Hinterglasmalerei. In Ritzung unten rechts monogrammiert. 43 x 60 cm, R.

150,-

*Weidenmann, Otto (1869-1957). Dancing women. Acrylic on glass.
Reverse glass painting. Monogrammed.*



850

JUGENDSTIL



870 VASE „TOURNESOL“

Verreries de Vallerysthal, um 1900

Vase mit Dekor von Sonnenblumen mit Oxidaufschmelzungen, sowie zwei aufgeschmolzenen Cabochons. Auf Boden in einer Sonnenblume bez. Vallerysthal H. 26 cm

300,-

A glass vase depicting sunflowers, Verreries de Vallerysthal, ca. 1900.

871 SCHALE

Daum, Nancy und Louis Majorelle, um 1925

Farbloses Glas, magentafarben überfangen mit geplatzten Goldfolieneinschlüssen, in die schmiedeeiserne Montierung geblasen, sog. „verrerie ferronné“. Auf Boden bez. „Daum, Lothringer Kreuz, Nancy“ und „L. Majorelle“ D. 28 cm

800,-

A glass and wrought iron bowl by Daum, Nancy and Louis Majorelle, ca. 1925.



872 HENKELKANNE

Georges de Feure, um 1910

Farbloses Glas mit grünen, gelben und rostbraunen Einschmelzungen, matt geätzt. Angeschmolzener Henkel, auf Boden bez. „G. de Feure“ (blank geätzt). H. 17,5 cm

120,-

A glass pitcher, Georges de Feure, ca. 1910.





873 ZWEI VASEN

U.a. André Delatte, Nancy, nach 1921
Eine Vase mit roten und blauen Einschmelzungen, bez. ,ADelatte Nancy', die andere korallrot auf drei Kugelfüssen. H. 19/21,5 cm

150,-

Two glass vases, among other André Delatte, Nancy, after 1921



874 ,PHÄNOMEN'-VASE

Loetz Wwe., Klostermühle, um 1900
Farbloses Glas mit silbergelb gekämmten Fäden, matt lüstriert. Auf Boden bez. ,Loetz Austria'. Mündung mit kleinem Riss. H. 16 cm

200,-

A 'Phaenomen' glass vase, Loetz Wwe., Klostermühle, ca. 1900. Rim with minor crack.



875 PAAR BALUSTERVASEN

Wohl Böhmen, um 1915/20
Klarglas, rot-violett überfangen, Kugel- und Steinelschliff, ornamentale Silberauflage. L. ber. H. 19,5 cm

150,-

A pair of silverplated and cut glass baluster vases, probably Bohemia, ca. 1915/20. Minor wear.

876 VIER VASEN

20. Jahrhundert

Teils einfarbig unterfangen und mit Einschmelzungen, eine mit spiralförmiger Fadenaufgabe. Teils minim. best. H. 8/20 cm

150,-

Four glass vases, 20th ct. Partly very slightly chipped.

877 STANGENVASE MIT HERBSTLICHEM BLATTDEKOR

Beckmann & Weis, Mügeln, um 1920
Farbloses Glas, milchig weiss unterfangen und orange-rot überfangen mit geätztem Blattdekor. Bez. ,BW'. H. 20,5 cm

100,-

A cameo glass vase, Beckmann & Weis, Mügeln, ca. 1920.

878 DREI VASEN

U.a. Emile Gallé, Nancy, um 1910
Cameo Glasvase mit umlaufend geätztem Floraldekor, bez. Gallé. Dazu bauhige Vase mit geflecktem Dekor und Vase mit Emailmalerei. Eine Vase besch. H. 10/32,5 cm

150,-

Two glass vases, among other Emile Gallé, Nancy, ca. 1910. One vase chipped.





879 LEUCHTERREITER

Gerhard Marcks für Meissen, 20. Jahrhundert

Reiter mit einem Kerzenleuchter im Arm. Böttger-Steinzeug. Modellnr. A 1017 (geritzt), Schwertermarke und bez. „BÖTTGER STEINZEUG“. Min. ber. H. 30 cm

400,-

Vgl. Walcha, Nr. 242.

A Boettger ware figure of a horserider with candlestick, Gerhard Marcks, Meissen, 20th ct. Minor wear.



880 „ASCHERMITTWOCH“

Constantin Holzer-Defanti für Rosenthal, 1920er Jahre
Bunt staffiert. Manfakturmarke in Grün, Signatur im Scherben und signiert „Schwalb“ in Schwarz. Min. ber. Finger best. L. 32 cm

250,-

“Aschermittwoch”. Constantin Holzer-Defanti for Rosenthal, 1920ies.
One finger cracked, minor wear.

881 CACHEPOT

Angelo Bragalini, Italien, um 1950

Metall mit Reliefdekor von stilisierten tanzenden afrikanischen Frauen in der Art der Hagenauer-Werkstätten in Wien. Auf Boden bez. Bragalini. H. 28 cm

100,-

A metal cachepot depicting dancing women. Angelo Bragalini, Italy, ca. 1950.

882 ZWEI DECKELKANNEN UND HENKELSCHALE

U.a. WMF, Geislingen, Anfang 20. Jahrhundert

Zwei Schenkkannen aus Messing, u.a. mit Reliefdekor, dazu versilberte Metallschale mit floralem Reliefdekor auf vier Füßen. Alterssch., leicht verbeult. H. 31/39 cm

120,-

Two brass pitchers and a plated metal bowl, among others WMF Geislingen, early 20th ct.
Traces due to age, minor dents.



883 ART DECO-SCHATULLE UND SCHÄLCHEN

Um 1930

Holz, schwarz gelackt, die Schauseiten floral-ornamental ausgeschnitten und mit Seidenstoff hinterlegt, Messing-Kugelfüße, innen blau ausgeschlagen mit Spiegel. Dazu Jugendstil-Holzzierschälchen, um 1900, im Spiegel undeutlich signiertes Marketeriebild mit Darstellung eines Hundes(?). Alterssp. L. 10/29 cm

100,-

An Art Nouveau jewel box and a small display bowl, c. 1930.





884 ZWEI JUGEND-STILVASEN

1. Viertel 20. Jahrhundert
Keramik, glasiert, bemalt.
Eine mit Zinnmontierung.
H. 12/24 cm

50,-

*Two Art Nouveau ceramic vases,
one with pewter mounts, 1st
quarter of 20th century.*



885 ZWEI ART DÉCO-KERAMIKVASEN

*Emile Decoeur und Roger Guérin,
Paris, ca. 1920er Jahre*
Keulenvase Decoeur, grün gemasert,
Kleeblattmarke und Ritzsignatur E.
Decoeur, Randrestaurierung.

Balustervase mit verlaufendem Dekor,
geritzt Guérin und 185/e. H. 21/25,5 cm

400,-

*Two French Art Déco ceramic vases, Emile Decoeur
and Roger Guérin, Paris, ca. 1920ies. Both signed.
One rest. at the rim.*



886 GROSSER JUGENDSTIL-ÜBERTOPF

Elbogen, Böhmen, 1. Viertel 20. Jahrhundert

Wandung reliefiert. Mit hell zu dunklerem Rot verlaufende Glasur. Manufakturmarke und 2104 4. Min. Haarrisse, Gebrauchsspuren. Dazu: Keramik-Bildplatte, Leda mit dem Schwan, sign. „STW“ und Steingutvase mit Froschhenkeln, ohne Deckel, Chips. H. 18,5/33 cm

250,-

An Art Nouveau ceramic cachepot, Elbogen, Bohemia, 1st quarter of 20th century, marked. Used, minor hairline cracks. With a ceramic wall plaque "Leda and the Swan" and a ceramic vase with frog-shaped handles. Minor chips, cover of vase missing.

887 KANNE MIT VOGELKOPF

Deutsch, wohl um 1920

Steinzeug, abstrahierte Tierform, grüne, craquelierte Glasur. Min. best. H. 20 cm

30,-

*A green glazed earthenware jar, German, ca. 1920.
Minor chips.*



888 DECKELSCHALE UND DÖSCHEN

Karlsruher Majolika

Deckeldose mit Reliefdekor von Meerestieren, Modellnr. 4816 (Gustav Heinkel, 1937-62), Döschen mit Modellnr. 6196 (Glatzle, 1956-62). Dazu zwei Wandplatten, eine verso beschriftet: „Zum 80. Geburtstag die Stadt Mannheim 14. I. 1977“ (80er Geburtstag von Dr. Fritz Nagel). Min. ber. D. 15/34,5 cm

150,-

Two ceramic bowls and covers, Karlsruher Maiolica. Marked. With two ceramic wall dishes, one of a birthday present to Dr. Fritz Nagel. Minor wear.



ASIATICA / ETHNOLOGICA



900 KUPFERNER HANDWÄRMER

China, späte Qing Dynastie

Vielfach gerippter Korpus mit Floraldekor, der Deckel in Durchbruch gearbeitet. Boden gemarkt. Altersspuren. D. 19 cm

200,-

A copper hand warmer, China, late Qing dynasty. Traces due to age.



901 TABAKO-IRE MIT PFEIFE UND KUPFERVASE

Japan

Vase mit floralem Gravurdekor und hölzerner Tabakbehälter. Leichte Altersschäden. H. 15/L. 17,5 cm
130,-

*A 'Tabako-ire' and pipe and a floral engraved copper vase. Japan.
Minor damages due to age.*

902 GROSSE DECKELDOSE AUS ZINN

China/Swato, 19. Jahrhundert

Wandung und Deckel mit graviertem Floraldekor, Boden gemarkt. Leicht verbeult, Altersspuren. H. 43 cm

200,-

*A large pewter box and cover with floral decoration. China/Swato,
19th ct. Dents, Traces due to age.*



903 GROSSER GONG

Japan, 19. Jahrhundert

Kupferlegierung mit getriebenem Dekor. Dazu Schlegel. Altersspuren. H. 30 cm
150,-

A copper alloy gong. Japan, 19th ct. Minor traces due to age.



904 ZWEI DARSTELLUNGEN DES BUDDHA SHAKYAMUNI AUS BRONZE

Thailand

Im Meditationssitz auf Sockel und Büste.

Altersschäden. H. 30/35 cm

400,-

Two bronze figures of Buddha Shakyamuni, Thailand. Some damages due to age.



905 MOKKAKANNE

Vorderer Orient, um 1900

Kupferlegierung. Der Korpus mit Gravurdekor, der Griff mit vier plastischen Vögeln. Altersschäden. L. 30 cm

150,-

A copper alloy jug, Near East, ca. 1900. Some damages due to age.

906 ZWEI FIGÜRLICHE DOSEN UND LIEGENDE FIGUR

Japan, Meiji Periode und später

Geschnitzte Figur aus Holz, die Dosen mit Elfenbein-Einlagen. Eine Dose min. best. und Riss.

H. 7,5/L. 17,5cm

130,-

Two wooden and ivory figural boxes and a carved wooden figure, Japan, Meiji and later. One box slightly chipped and crack.





907 VIER TELLER AUS DEM 'SCHATZ DER TEK SING'

China, um 1820

Vier blau-weisse Porzellanteller mit floralem Dekor. Leichte Altersspuren. D. 15,5/21,5 cm
250,-

Die 1822 im Süd-Chinesischen Meer gesunkene Tek Sing beförderte u.a. 350 000 Teile chinesisches Porzellan. 1999 wurde die Fracht geborgen und im November 2000 bei NAGEL AUCTIONEN versteigert.

Four blue and white porcelain dishes of the treasure of Tek Sing, China, ca. 1820. The Tek Sing sank in 1822 in the South China Sea and was discovered in 1999 with a cargo of 350 000 pieces of Chinese porcelain which were auctioned in November 2000 by NAGEL AUCTIONEN. Minor traces due to age.

**908 KONVOLUT
KOPPCHEN, SCHALEN
UND UNTERTELLER**

China, 18. Jahrhundert

Blau-weiss und rot-blau dekoriertes Porzellan mit figuralem und floralem Dekor. Teils Haarrisse und min. best. D. 7,5/13 cm

400,-

A group of porcelain bowls and saucers depicting figures, flowers and landscapes. China, 18th ct. Partly hairline cracks and slightly chipped.



909 SECHS TELLER

China, 18./frühes 19. Jahrhundert
Paar unterglasurblaue Teller mit Jägern zu Pferd, zwei unterglasurblaue Teller mit floralem Dekor und zwei Teller in Eisenrot und Gold mit Floraldekor bzw. figürlicher Szene. Teils leicht best. D. 22,5/28 cm

600,-

Six porcelain dishes in underglaze blue and red and gold depicting figural scenes and flowers. Partly slightly chipped.

910 ZWEI TELLER UND ZWEI VÄSCHEN AUS PORZELLAN

Japan, 18. Jahrhundert und später
Polychromer Floral- und Golddekor.
Die zwei Teller mit Sechszeichen-
marke in Doppelring. Leicht berieben.
H.8,5/D.18,5 cm

250,-

*Two polychrome decorated porcelain dishes
and two vases, Japan, 18th ct. and later. Minor
wear.*



912 SIEBEN TELLER, FÜNF KOPPCHEN, ZWEI KANNEN UND EINE TASSE

China, Ende 18. Jahrhundert
Polychrom bemaltes Porzellan,
meist mit figuralen Szenen. Rest.,
min. best.

300,-

*15 polychrome decorated porcelain pieces
depicting mostly figural scenes. China,
late 18th ct. Rest., slightly chipped*

911 KONVOLUT KANTON-TELLER UND -TASSEN AUS PORZELLAN

China, 19. Jahrhundert
Drei Teller, zwei Tassen mit Untertassen und zweihen-
kelige Deckeltasse mit polychromem Dekor. Teils rest.
und leicht best., berieben.

250,-

*Two Canton porcelain cups and saucers, one cup, one cup and cover
and three dishes, China, 19th ct. Wear, minor rest. and slightly
chipped*





913 VIER SCHALEN, ZWEI TELLER UND VASE AUS PORZELLAN

China/Japan, 18. Jahrhundert und später

Polychrom und unterglasurblau dekoriert mit verschiedenen Dekoren: Drache, Landschaft, Fische u.a. Teils besch. und rest. D. 13/26 cm

250,-

Four porcelain bowls, two dishes and a vase with different patterns, China/Japan, 18th ct. and later. Partly rest. and damages.

915 DREI VASEN, ZWEI LAMPENFÜSSE UND FIGUR DES SHOULAO

China/Japan

Bronze, Cloisonné, Porzellan, Keramik. Verschieden Dekore. Teils besch. und rest. H. 14/62 cm

500,-

Six vases (two mounted as a lamp) and a bronze figure of Shoula. China/Japan. Partly damages and rest.



914 SCHULTERVASE

China, Republik Periode

Polychromer Dekor zweier Männer beim Brettspiel und eines Dieners in Landschaft. Boden gemarkt. Rest., min. best. H. 46 cm

200,-

A polychrome decorated porcelain vase depicting two men playing a board game and a servant. China, Republic period. Rest., very slightly chipped.

916 BALUSTERVASE

China, Ende 19. Jahrhundert

Keramik, glasiert, changierender Dekor in Blau, Rot, Grün und Schwarz, am Boden altes Etikett-Fragment. Hals rest. Dazu: zwei Keramikvasen, wohl 1920er Jahre. H. 16/26,5 cm

300,-

A balustre shaped ceramic vase, China, late 19th ct., an old label at the bottom, neck restored. And two Art Déco ceramic vases, ca. 1920ies.



917 ZWEI GLASVASEN

China, um 1930/Europa

Beide mit figuralem Dekor in Hinterglasmalerei-Manier. Eine Vase mit Sprung. H. 17/24 cm

80,-

Two glass vases. China, ca. 1930 and Europe. One vase cracked.



918 CLOISONNÉ-BODENVASE

Japan, Meiji-Periode

Umlaufender Dekor von verschiedenen blühenden Zweigen, Blumen und Vögeln; den Hals ziert ein Drache. Leichte Altersschäden. H. 107 cm

1200,-

A large cloisonné vase depicting branches, flowers, birds and a dragon. Japan, Meiji period. Minor damages due to age.



919 KONVOLUT KUNSTHANDWERK

Meist China

Gruppe von Schalen, Figuren, Vasen und Deckeldosen aus verschiedenen Materialien. Teils best., rest., Sprünge. H. 4/15 cm

250,-

A group of vases, bowls, figures and boxes in different materials, mostly China. Partly chipped, rest. and cracks.

920 KONVOLUT

China/Japan, 19. Jahrhundert und später

Tabakbeutel, Tasse mit U-Tasse, Teil eines Opiumsets u.a. Verschiedene Materialien. Teils Altersschäden.

120,-

A group of a cup and saucer, a tobacco bag, a piece of an opium set among others. China/Japan, 19th ct. and later. Partly damages due to age.



921 KONVOLUT STICKEREIEN UND TEXTILien

China, 19. Jahrhundert und später

Verschiedene Dekore, Materialien und Techniken. Teils Altersschäden.

500,-

A group of embroideries and textiles, China, 19th ct. and later. Partly damages due to age.



922 ZIERPANEEL

China, späte Qing Dynastie

Holz, vergoldet und rot gefasst. In Durchbruch gearbeitet mit floralem Dekor und Vögeln.
Leichte Altersschäden. 179 x 34 cm

250,-

A gilt and red painted wooden panel with floral decoration. China, late Qing dynasty. Minor damages due to age.



923 ZIERPANEEL

China, späte Qing Dynastie

Holz mit Perlmutteinlagen. Zwei Männer auf Ochsen vor einem Baum mit Vögeln und Schriftzeichen. Leicht beschädigt. 64 x 18 cm

150,-

A wooden panel with mother-of-pearls inlays.
China, late Qing dynasty. Some damages.



924

924 KORO-TISCH

Japan, Meiji Periode

Rotlackdekor, reich beschnitten mit Fabeltierköpfen in Wolkenbändern.
Steinplatte mit polychrom eingelegten Blüten und einem Vogel. Leichte Altersschäden. H. 91/D. 50 cm

500,-

A Koro table, Japan, Meiji period. Minor damages due to age.



925 KONVOLUT VON HOLZSTÄNDEN U.A.

China
Altersssp.

100,-

A group of wooden stands a.o. Signs of aging.

926 KONVOLUT VON HOLZSTÄNDE

China
Altersssp.

100,-

A group of wooden stands. Signs of aging.



927 KONVOLUT AUS METALL- UND KERAMIKARBEITEN

Konvolut bestehend u.a. aus: zwei Bronzegussreifen/Primitivgeld, eine Messingvase mit Kupfer- und Silbereinlagen, zwei stempelartige Objekte mit Handhaben in Vogelform, ein Vorhangeschloss, drei Schlüssel, eine Bronzeanhänger und eine Bronzespirale, ein Teller mit schwarzem Firnis-Dekor, zwei weibliche Metallfiguren.
H. bis 18,5 cm

250,-

Metal and pottery items: among others two currency cuffs, a Cairo ware vase, a brass and a clay stamp, a lock and three keys, a bronze-pendant and -spiral, a black painted pottery dish, two metal female figurines.

928 SCHÄDEL ÜBERMODELLIERT IN DER ART DER IATMUL

Der mit rötlicher Tonerde übermodellierte Schädel ist mit schwarzen, roten und weißen Pigmenten in kurvilinearer Ornamentik bemalt und trägt Kauri-Muscheln in den Augenhöhlen und am Kopfhaaransatz. Die Übermodellierung des Schädels und Verzierung mit Echthaar, Muscheln, Bemalung oder Pflanzensamen ist aus dem Ahnenkult der Iatmul bekannt. Dieses am Sepik-Fluss lebende Volk Neuguineas hat Schädel bedeutender Stammesmitglieder auf Gestellen im Männerhaus des Dorfes aufbewahrt. Die Muster, mit denen die Köpfe verziert wurden, entsprechen der Bemalung, die der Verstorbene zu Lebzeiten bei Feierlichkeiten und rituellen Anlässen getragen hatte. H. 21 cm

700,-

Provenienz: Ehemals Sammlung Richard Calwer. - Vgl. Meyer, JP Anthony, Ozeanische Kunst (1995), S. 22/21.

An overmodeled skull painted in the manner of the Iatmul from the Sepik river in New Guinea.

**930 BAULE GONGSCHLÄGEL,
SCHÖPFER, SCHÜSSEL UND
SCHNITZEREI**

Elfenbeinküste, u.a.

Ein Gongschlägel der Baule aus dunklem Holz mit Glanzpatina und Pflanzenfasergeflecht an der Schlagfläche. Dazu eine Holzschnüffel mit drei eingravierten konzentrischen Kreisen auf der Standfläche, ein Holzschnöpfer, eine geschnitzte javanesische Schachfigur aus Bein. H. 15,5/26 cm

350,-

Gongschlägel gesockelt, Schüssel mit SpannungsrisSEN, Figur bestoßen.

A wooden Baule gong beater (ivory coast), a wooden bowl and ladle and a Java carved bone chess figurine. Gong beater on socle, bowl with cracks, figurine chipped.

**929 SECHS ARMREIFEN UND EIN
KNOCHENDOLCH**

Südostasien/Neuguinea

Drei schwere Elfenbeinarmreifen, zwei gravierte Muschelarmreifen, ein Armreif aus schwarzem, weiß gemaserten Stein und ein Asmat Knochendolch. L. bis 33,5 cm

300,-

Three heavy ivory bracelets, two engraved fine shell bracelets, one white grained black-stone bracelet and one Asmat bone dagger, Southeast Asia/New Guinea.

KÜNSTLERVERZEICHNIS / INDEX OF ARTISTS

B

Baisch, Hermann	1429
Bassano, Jacopo da Ponte (Nachfolger)	1401
Bäuerle, Hermann	1558
Baumgartner, Peter	1439
Berne-Bellecour, Etienne Prosper	1433
Boncelt, Franz	1519
Braith, Anton	1480
Brendel, Albert Heinrich	1479
Butler, James	1743

C

Calzolari, Ida (attr.)	1495
Carree, Michiel	1417
Courtois, Jacques, gen. II Borgognone (Kreis)	1413

D

Dehoust, Karl	1537
Deicher, Luise	1554
Deiker, Carl Friedrich	1478
Delestre, Eugène	1518
Deuschle, Wilhelm	1553
Dombrowski, Carl Ritter von	1475
Drathmann, Christoffer	1476, 1477
Drück, Hermann	1457
Duyster, Willem Cornelisz. (Nachfolger)	1415

E

Einsle, Joseph Bernhard	771
Eberle, Adolf	1437
Eckener, Alexander	1461

F

Faber du Faur, Otto von	1525 - 1528
Falzberger, Ignaz Peter	1471
Faure, Amandus	1459
Fichard, Maximilian von	1485
Frey, Oskar	1551

G

Gerdes, Hans	1739, 1745
Goltz, Alexander Demetrius	1564
Goltzius, Hendrick (Nachfolger)	1400
Grützner, Eduard von	1440

H

Hacke, Ida	1512
Halberg-Kraus, Fritz	1462
Harrer, Hugo	1494
Haueisen, Albert	1567
Haug, Robert von	1497
Heck, Robert	1430
Heess, Wilhelm (attr.)	1520
Heider, Hans von	1562
Herdle, Richard	1447
Hölzel, Adolf	1568, 1571
Hulk, Abraham	1444

J

Jäger, Gustav	1513
Jung, Otto	1510, 1521

K

Kammeyer, Josef	1544
Kapell, Paul	1556
Keller, Friedrich von	1499 - 1503, 1557
Kemner, Gustav	1534
Kobell, Ferdinand	1443
Koch, Julius	1522
Koekkoek, Barend Cornelis (attr.)	1445
Köhler, August	1456
Kupetzky, Johann (attr.)	1409

L

Laage, Wilhelm	1560
Landenberger, Christian	1563
Ludwig, Carl	1511
Lütgendorf, Ferdinand von (attr.)	1435

M

KÜNSTLERVERZEICHNIS / INDEX OF ARTISTS

Mainella, Raffaele	1565
Mali, Christian	1453 - 1455, 1464, 1474, 1481, 1482
Meyerheim, Wilhelm Alexander	1491
Morgenroth, Johann Martin	646
Morgenstern, Johann Ludwig Ernst (nach)	1442
Müller, A. Fr.	1516
Müller-Cornelius, Ludwig	1446
Müller, Morten (attr.)	1505
<hr/>	
N	
Nagel, Wilhelm	1465 - 1469, 1523
Nicolaus, Martin	1508, 1509, 1550
Nuss, Fritz	1746
<hr/>	
O	
Osbeck, Josef	1555
<hr/>	
P	
Pauschinger, Rudolf	1736, 1737
Peters, Pieter Francis	1460
Pippel, Otto	1506
Pleuer, Hermann	1561
Poetzelberger, Robert (attr.)	1742
<hr/>	
R	
Ravel, Edouard	1434
Rheinemann, Albert Leopold	1486
<hr/>	
S	
Salvi, Giovanni Battista, gen. Sassoferato (Nachfolger)	1404
Schaarschuh, E.O.	1543
Scholtz, Heinz	1493
Schott, Karl Albert	1542
Schüz, Christian Georg (attr.)	1419
Schüz, Theodor	1452, 1470
Seibold, E.	1539
Seiler, Carl	1431, 1432
Seyfarth, Alfred	1547
Siebenichler, Klemens	1530, 1531
Spitzweg, Carl	1428

Splitgerber, August	1504
Stammbach, Eugen	1515
Starker, Erwin	1458
Strützel, Otto	1463
Stuhlmüller, Karl	1484

T	
Tamm, Franz Werner von (Kreis)	1414
Teervooren, Heinrich	1540
Thoma, Hans	1529
Thomassin, Désiré	1448
Tucher, T. v. (?)	1535

V	
Velten, Wilhelm	1472
Venne, Fritz van der	1483
Verhas, Theodor (attr.)	1496
Volz, Hermann	1438

W	
Wagner, Karl	1492
Weidenmann, Otto	850
Wenban, Sion Longley	1532
Weysser, Karl	1487
Wiedenmayer, G.	1546
Wouwerman, Jan (Nachfolger)	1412

Z	
Zügel, Heinrich von	1524

AUKTIONSTERMINE 2016 / SALE DATES 2016

AUKTION AUCTION	BESICHTIGUNG VIEWING	AUKTIONSDATUM SALE DATE
731 SONDERAUKTION GERT K. NAGEL KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLERTEPPICHE	22. – 25.01.2016	27. – 28.01.2016
KUNST & ANTIQUITÄTEN	08. – 11.04.2016	13.04.2016
NAGEL COLLECT	08. – 11.04.2016	14.04.2016
MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST	Auf Anfrage	Auf Anfrage
ASIATISCHE KUNST	Auf Anfrage	Auf Anfrage
KUNST & ANTIQUITÄTEN	01. – 04.07.2016	06.07.2016
NAGEL COLLECT	01. – 04.07.2016	07.07.2016
SAMMLERTEPPICHE & ETHNOLOGICA	13.09.2016	10. – 12.09.2016
KUNST & ANTIQUITÄTEN	07. – 10.10.2016	12.10.2016
NAGEL COLLECT	07. – 10.10.2016	13.10.2016
MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST	Auf Anfrage	Auf Anfrage
ASIATISCHE KUNST	Auf Anfrage	Auf Anfrage

KATALOG-ABONNEMENT 2016 / CATALOGUE SUBSCRIPTION 2016

NAGEL AUCTIONEN GMBH & Co. KG
Postfach 10 35 54
D-70030 Stuttgart
Germany

NAME / NAME VORNAME / FIRST NAME

STRASSE / STREET HAUS-NR. / No.

PLZ, ORT / POST CODE, CITY

LAND / COUNTRY

TEL. PRIVAT / PRIVATE PHONE

TEL. GESCHÄFTL. / BUSINESS PHONE

FAX / FAX

E-MAIL / E-MAIL

KUNDENNUMMER / CUSTOMER-NO.

Erleichtert uns die Bearbeitung. Sie finden Ihre pers. KD-Nr. auf der Katalogadresse

Please help us by stating your personal customer no., which can be found on the catalogue address

AUKTION / SALE	STÜCK ITEMS	ABO-TYP SUBSCR. TYPE	INLAND GERMANY	AUSLAND FOREIGN COUNTRIES
KUNST & ANTIQUITÄTEN Art & Antiques	3	S	<input type="checkbox"/> € 50,-	<input type="checkbox"/> € 110,-
NAGEL COLLECT Collectibles	3	C	<input type="checkbox"/> € 35,-	<input type="checkbox"/> € 95,-
MODERNE KUNST Modern Art	2	M	<input type="checkbox"/> € 40,-	<input type="checkbox"/> € 80,-
ASIATISCHE KUNST Asian Art	2	A	<input type="checkbox"/> € 150,-	<input type="checkbox"/> € 200,-
SAMMLERTEPPICHE & ETHNOLOGICA Ruga & Carpets, Oriental Art	2	T	<input type="checkbox"/> € 35,-	<input type="checkbox"/> € 75,-
KURIER / Courier service			German Parcel	FEDEX
Gesamtbetrag in € Total Amount Euro		€		

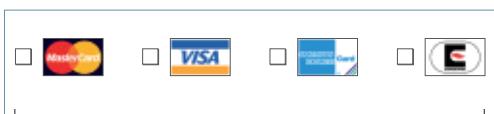
Zahlung / Payment:

Überweisung / Bank transfer

Commerzbank Stuttgart
BIC: DRES DE FF 600
IBAN: DE74 6008 0000 0101 1911 01

Scheck anbei / Check enclosed

Kreditkartenzahlung / Payment by credit card



Karten-Nr. / Card no.

Gültig bis
Expiry-date

Card Verification Code CVC
Visa, Mastercard: backside, triple-digit
Amex: frontside, four-digit

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG FÜR DIESES WICHTIGE KUNSTMARKTEREIGNIS
Consignments always welcome

733 | KUNST & ANTIQUITÄTEN

13. April 2016

Besichtigung: 08. – 11. April 2016



Feuervergoldete Barock-Tischuhr
Bez. Albrecht Erb (1628-1714), Wien



Gysbert van der Kuyl
(Gouda 1604 - 1673)
Hirte mit Flöte, Öl/Lwd., monogrammiert
90 x 75 cm

Seit 1922 Alte und Neue Kunst

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG FÜR DIESES WICHTIGE KUNSTMARKTEREIGNIS
Consignments always welcome

733 | KUNST & ANTIQUITÄTEN

13. April 2016

Besichtigung: 08. – 11. April 2016

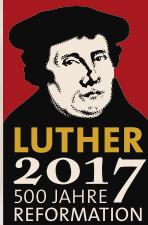


Keramiken von Théodore Deck
(1823 – 1891)



Historischer Goldring für die Geisel Fischer
Stuttgart, datiert 1693

Aufklappbarer Doppelring mit Namensgravuren und Datierung.
12 Württemberger überlebten die dreijährige Geiselaft in Frankreich während der sog.
Pfälzischen Erbfolgekriege. Als Zeichen ewiger Verbundenheit ließen sie sich identische
Ringe mit Ihren Namen anfertigen. Dieser gehörte der Geisel Fischer und war bis heute im
Besitz seiner Nachfahren.



lm

Landesmuseum
Württemberg

1515 – 1568

CHRISTOPH

EIN RENAISSANCEFÜRST IM
ZEITALTER DER REFORMATION

Die Ausstellung wird gefördert von der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund
eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

24. Oktober 2015 – 3. April 2016
Stuttgart | Altes Schloss
www.christoph-stuttgart.de

20. DIXIELAND JUBILEE 2016

Festsaal der Waldorfschule, Ludwigsburg, Fröbelstr. 16

Mit dem Jubilar G. Nagel begeht auch sein Hobby, das Dixieland Jubilee, ein Jubiläum. 1996 erstmals zu seinem 60. Geburtstag veranstaltet, ist es inzwischen ein Kult-Event geworden. Erleben Sie eines der 4 Konzerte

... AUS ANLASS DES 80. GEBURTSTAGES VON GERT NAGEL



JUBILÄUMSKONZERT – MATINEE / SONNTAG, 17. JANUAR, 11.00 UHR

*New Story Ville Jazzband
The Chicagoans (that's Jazz)
Remember Django Reinhard & Coleman Hawkins – a tribute*

Tickets zu 23 Euro (Reihe 1- 8)
& 20 Euro (Reihe 9 -15)

Dazu die drei traditionellen DJ-Konzerte
Samstag 15.00 & 19.30 Uhr, sowie Sonntag 15.00 Uhr
*Charly & the Jivemates
New Orleans Shakers
Barrelhouse Jazzband mit Denis Gordon*
Tickets zu 28 Euro (Reihe 1 - 8)
& 25 Euro (Reihe 9 -15)

CONDITIONS OF SALE

The auction is held in the name of NAGEL AUCTIONEN GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as "Auctioneer"). The auctioneers act as its representative. They are publicly appointed and sworn auctioneers in accordance with § 34 Para. 5 of the Trade Regulation Act. The auction is thus a public auction within the meaning of § 383 Para. 3, p. 1 of the Civil Code.

1. FUNDAMENTALS OF THE AUCTION The Auctioneer holds public auctions within the scope of §383 Paragraph 3 Sub-Clause 1 of the German Civil Code in its own name as consignee and for the account of the depositors (consignors) whose names are not disclosed. By taking part in the auction, the following auction conditions of the Auctioneer are accepted.

2. DEFECTS a) All property items offered for auction can be viewed and inspected prior to the auction. The property items are second-hand. The catalogue descriptions are made to the best of the author's knowledge and belief, but are for purposes of information exclusively and are not part of the contractually agreed properties and condition of the items within the meaning of § 434 of the Civil Code, in particular they do not constitute guarantees within the meaning of § 443 of the Civil Code. The same applies to verbal or written information of all kinds, as well as the designation of the items when called. If an Internet catalogue is made in addition, the information in the printed version is nonetheless authoritative. Impairments in the state of the item's preservation are not stated in every case, so that lack of information likewise does not furnish grounds for an agreement on the quality of the items. The Auctioneer reserves the right to make corrections to catalogue information. These corrections take the form of written notices posted at the place of the auction and verbal corrections made by the Auctioneer immediately prior to the auction of the specific item. The corrected information takes the place of the catalogue descriptions. All items are offered for auction in the state in which they are found at the time of the auction. b) In the event of quality defects and defects of title claimed within 12 months after the knockdown, the Auctioneer shall undertake at his own discretion to assign his claims or to assert his claims directly against the Consignor. The condition for this is that the buyer has completely paid the bill for the auction. The costs of legal action taken against the Consignor are borne by the buyer, insofar as the Auctioneer receives no reimbursement of costs from the Consignor. The valuation of a recognized expert proving the defect and made at the expense of the buyer is necessary for the assertion of a claim for a quality defect. If claims made against the Consignor are successful, the Auctioneer shall refund only the purchase price to the buyer, matching payment with the return of the property. The buyer is still under obligation to pay the premium as compensation for the services of the Auctioneer. In all other respects, the Auctioneer shall assume no liability for quality defects and defects of title, insofar as the Auctioneer has fulfilled his obligations to exercise diligence. This shall not affect any liability of the Auctioneer for bodily harm or injury to health.

3. BIDS a) **Floor bids** Each bidder must indicate his (her/its) name and address before the start of the auction. This holds even if he takes part in the auction as a representative. In this case, he must also indicate the name and address of the party he is representing. In cases of doubt, the bidder shall make acquisitions in his own name and for his own account. Each bidder must make a cash deposit before the start of the auction b) **Absentee bids** In order to ensure that written bids are properly executed, they must be made on the form provided for this purpose and received by the Auctioneer at least 48 hours before the start of the first day of the auction. The bidder is required to provide evidence of the receipt. For a written bid to be effective, it must contain detailed information on the person or company of the bidder as well as the lot number. A telephone number at which the bidder can regularly be reached must be indicated when the bid is made. The bid is restricted exclusively to the lot number indicated. Written bids are only used by the Auctioneer with the amount that is necessary to bid over another bid that has been made. Telephone bids will be accepted by telephoning the bidder before the desired lot is called. This is only done for lots with an estimated price of € 750.00 or more. The condition for taking part by telephone is a written notice received by the Auctioneer no

later than 48 hours before the start of the first day of the auction. It is possible to make online bids at some auctions (www.auction.de); this requires a registration at least 48 hours before the start of the first day of the auction. The Auctioneer shall assume no liability for the formation or maintenance of telecommunications connections, nor for the orderly transmission and (timely) receipt of online bids to the Auctioneer. What occurs in the hall (for example, with regard to corrections as stated in Number 2 a of these Conditions) shall be authoritative for the course of the auction. Only those bids made in the hall are binding. In any case, the bidder is required to provide proof of the entry of the bid c) **Handling of bids and knock-down** The Auctioneer can reject bids if there are valid reasons for doing so. This applies in particular if bidders cannot furnish, at the demand of the Auctioneer, sufficient security prior to the auction commensurate with the value of the bid. If a bid is rejected, the bid made immediately prior to it shall remain binding. d) Given justified reason, the Auctioneer shall reserve the right to combine or separate lot numbers, call them out of sequence, withdraw them if there is a valid reason, or auction them off subject to reservation (UV-Zuschlag). The lot number is the number under which the items are called in the auction, listed in the auction catalogue, or offered for sale by private contract. e) The knockdown shall follow after the highest bid has been called three times. If several persons make the same bid and no higher bid is made after being called three times, the matter will be decided by drawing lots. If identical written bids are received, the knockdown will be granted to the first bid received. If there are doubts regarding whether or to whom the knockdown has been granted, or if a bid submitted on time is overlooked, or if the highest bidder wishes to withdraw his bid, the Auctioneer is entitled to withdraw the knockdown, which is thereby invalidated, and to offer the property for auction once again. Any objections against the knockdown are to be raised immediately, i.e., before the next lot is called. The Auctioneer is entitled to refuse the knockdown if there is a valid reason for doing so. f) The estimated price is normally not a limit; a knockdown may also be made below the estimated price. In order to protect the consigned property, the Auctioneer is entitled to knockdown to the consignor below the agreed limit. A reversal is made in this case. g) If the limit agreed with the consignor is not reached, or for other valid reasons, the Auctioneer is entitled to knock down subject to reservation (UV-Zuschlag). In the event of a subsequent bid equivalent to the limit, the property may be knocked down to another bidder or sold to another bidder in a subsequent sale with no further consultation being required. Bids with awards subject to reservation are binding on the bidder for 5 weeks but may be subject to change without notice by the Auctioneer. In particular, any claims of the bidder against the Auctioneer shall be excluded if the knockdown subject to reservation should be unsuccessful. h) A bid will lapse if it is rejected by the Auctioneer, if the auction is closed without a knockdown, or if the property is called for auction again. An invalid overbid does not result in the previous bid being invalid. i) A knockdown called by the Auctioneer obligates the bidder to accept the item and make payment. Ownership of the auctioned property only passes to the buyer when all claims of the Auctioneer have been settled in full. The risk of fortuitous loss or fortuitous deterioration of the property passes to the buyer simultaneously with the knockdown. j) The sale of unsold lots is part of the auction, in which interested parties place their orders for submitting bids of a specific amount in writing. The provisions of §§312b et seq. regarding distance contracts do not apply. The Auction Conditions apply analogously to the sale of unsold lots.

4. PURCHASE PRICE, TURNOVER TAX a) As a rule, all deliveries are subject to a differential tax in accordance with § 25a of the German Turnover Tax Act (UStG), with a premium of 33% being levied on the hammer price. This premium includes statutory turnover tax on the total difference. Turnover tax is not stated separately

CONDITIONS OF SALE

on the invoice. Consignments which are subject to turnover tax (marked by * with the lot no.), such as those from non-EU countries, for example, are invoiced at the standard tax rate with a premium of 27 % being levied on the hammer price. The turnover tax is payable on the hammer price plus the premium. b) If it should be necessary to obtain CITES certificates for the purpose of granting special exemption from the prohibition of marketing objects covered by this Convention, then the cost thereof shall be borne by the purchaser. In addition, a processing fee of € 100.00 per lot as well as a flat-rate fee of € 100.00 per lot will be charged for making up the export documents. No guarantee is given that a permit will be granted (CITES, protection of species, export). c) The buyer pays half of the statutory right of stoppage according to the scale in § 26 of the German Copyright Act, as well as half of the contribution to the Artists' Social Insurance Fund. d) Statutory turnover tax amounts at present to 19 %. Items which are marked in the catalogue with a * before the estimated price are subject to the reduced value-added tax rate of 7 % in the event that standard taxation applies. e) Tax exemption is excluded for deliveries within the European Union. In the case of export deliveries to non-EU countries, turnover tax is refunded to the buyer as soon as the export and acceptance documentation has been received by the Auctioneer. f) Invoices issued during or immediately following the auction require verification; errors excepted. A charge will be made for later changes of the invoice at the request of customers.

5. DUE DATE, PAYMENT AND DEFAULT a) Buyers taking part in the auction in person must pay the final purchase price (knockdown price plus premium and turnover tax) to the Auctioneer immediately following the knockdown in cash or by a confirmed cheque. In the case of buyers who have submitted written or telephonic offers, the amount due is payable upon receipt of the invoice. The buyer waives the enforcement of any retention rights in connection with transactions or previous transactions conducted within the scope of the present business relationship. The buyer is only permitted to offset any counterclaims if these are undisputed or have been declared by declaratory judgment. If the buyer is an entrepreneur, he hereby waives the performance refusal right under § 320 (§ 322) of the German Civil Code. b) In the event of payment delay, private buyers (consumers) must pay default interest equivalent to 5 % of the discount rate of the European Central Bank and commercial buyers (companies), 8 % of the relevant discount rate p.a. If payment is made in foreign currency, any exchange losses and currency conversion fees must be borne by the buyer. The Auctioneer is also entitled to lodge claims against the buyer for culpable neglect of duties. After the second formal reminder, the Auctioneer is entitled to levy a default surcharge equivalent to 3 % of its total claim as compensation for damages incurred unless the buyer is able to prove that no damage or a much lower level of damages has been incurred. The costs of any litigation abroad shall be borne by the buyer, insofar as they are not reimbursable in accordance with the respective national laws. If the buyer should default on payment, the Auctioneer can withdraw from the contract after having granted an additional period of two weeks and instead of the flat-rate damage compensation amount, demand reimbursement of the specific damages incurred. These damages may also be calculated in such a way that the property item in question will be re-auctioned at another auction with a limit determined at the dutiful discretion of the Auctioneer and the defaulting buyer will be liable for any reduced proceeds in comparison with the previous auction and also for the costs of the repeat auction and including the commission and disbursements of the Auctioneer. The defaulting buyer will not be entitled to any additional proceeds in this case. His rights in connection with the previous knockdown will lapse concurrently with the new knockdown. All claims

of the Auctioneer against the buyer will be due immediately in the event of delay.

6. **COLLECTING, SHIPPING AND STORING ITEMS** a) The buyer is obliged to take receipt of the property items immediately after the auction. Buyers who have participated in the auction in writing or by telecommunication are obliged to collect the property items no later than 14 days after receipt of the invoice. Items purchased in an auction shall only be handed over when all outstanding accounts have been settled. b) If the buyer should be delayed in taking over the property, the Auctioneer is entitled to store the property items at the cost and risk of the buyer on its own premises or with third parties. The buyer will also bear the costs of any necessary insurance. A cost reimbursement of up to € 6.00 (plus value-added tax) per item and day or the relevant rate of the storage company shall be charged for the storage. The buyer reserves the right to prove that costs have not been incurred, or not in the aforesaid amount. The date for withdrawing stored property items is to be agreed with the Auctioneer or designated third parties. c) The packing, insurance and shipment of auctioned items shall be made at the cost and risk of the buyer; the Auctioneer merely serves as an agent for these services. Shipping orders will only be executed if the Auctioneer or the company commissioned with this task has received the appropriate shipping order signed by the buyer and after the calculated shipping costs and all other claims of the Auctioneer have been settled.
7. **LIABILITY** The Auctioneer shall only be liable for other damages to the (successful) bidder if said damages are due to deliberate or grossly negligent breach of duty by a legal representative or vicarious agent of the Auctioneer, or if the damages are due to deliberate or negligent breach of duty causing injury to life, body or health of the (successful) bidder by the Auctioneer.
8. **GENERAL** a) All legal relationships between the bidder or buyer and the Auctioneer are covered in these Conditions. The bidder's or buyer's general terms of business shall not be applicable. There are no ancillary verbal agreements. Changes must be made in writing to be effective. b) The place of fulfilment and legal venue, if such can be agreed, is exclusively Stuttgart. German laws shall apply exclusively. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply. c) If one or more provisions of these Assignment Conditions are wholly or partially invalid, the validity of the other provisions will remain in full force and effect. d) If the Auction Conditions are available in more than one language, the German version is exclusively authoritative. The Auctioneer shall assume no liability for incorrect translations.

Uwe Jourdan

Publicly appointed and sworn auctioneer

Andreas Heilig

Publicly appointed and sworn auctioneer

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Namen der NAGEL AUCTIONEN GmbH & Co. KG (im folgenden „Versteigerer“ genannt). Die Auktionatoren handeln als deren Vertreter. Sie sind gemäß § 34 Abs. 5 GewO öffentlich bestellte und vereidigte Versteigerer. Die Versteigerung wird damit zu einer öffentlichen Versteigerung im Sinne des § 383 Abs. 3, S. 1 BGB.

1. GRUNDLAGEN DER VERSTEIGERUNG Der Versteigerer versteigert in einer öffentlichen Versteigerung i.S. des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Mit der Teilnahme an der Auktion werden die nachstehenden Versteigerungsbedingungen des Versteigerers anerkannt.

2. MÄNGEL a) Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, sie dienen lediglich der Information und sind nicht Teil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit der Gegenstände im Sinne des § 434 BGB und sind insbesondere auch keine Garantie im Sinne des § 443 BGB. Das gleiche gilt für mündliche oder schriftliche Auskünfte aller Art sowie die Bezeichnung der Gegenstände bei Aufruf. Wird zusätzlich ein Internetkatalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich. Beeinträchtigungen des Erhaltungszustandes werden nicht in jedem Falle angegeben, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Der Versteigerer behält sich vor, Katalogangaben zu berichtigten. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten anstelle der Katalogbeschreibungen. Alle Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich bei der Auktion befinden. b) Der Versteigerer verpflichtet sich bei Sach- und Rechtmängeln Ansprüche, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Zuschlag geltend gemacht werden nach seiner Wahl an den Käufer abzutreten oder gegenüber dem Einlieferer direkt zu erheben. Voraussetzung dafür ist, dass der Käufer die Auktionsrechnung bezahlt hat. Die Kosten der Rechtsverfolgung gegen den Einlieferer trägt der Käufer, soweit der Versteigerer vom Einlieferer keine Kostenerstattung erhält. Zur Geltendmachung eines Sachmangels ist die Vorlage des Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen, welches den Mangel nachweist, auf Kosten des Käufers erforderlich. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer ausschließlich den Zuschlagspreis Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet. Im Übrigen ist eine Haftung des Versteigerers wegen Rechts- und Sachmängeln ausgeschlossen, sofern dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Eine etwaige Haftung des Versteigerers für Körper- und Gesundheitsschäden bleibt unberührt.

3. GEBOTE a) **Saalgebote** Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben. Dies gilt auch, wenn er sich als Vertreter an der Auktion beteiligt. In diesem Fall hat er zusätzlich Namen und Anschrift des Vertretenen anzugeben. Im Zweifel erwirbt der Bieter im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion ein Bargeld-Depot zu hinterlegen. b) **Ferngebote** Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicher zu stellen, müssen diese auf dem dafür vorgesehenen Formular - mindestens 48 Stunden vor Beginn des ersten Auktionstages beim Versteigerer eingehen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Mit der Abgabe des Gebotes muss eine Telefonnummer angegeben werden, unter welcher der Bieter regelmäßig zu erreichen ist. Das Gebot beschränkt sich ausschließlich auf die angegebene Lot-Nummer. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. **Telefonische Gebote** werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Schätzpreis ab Euro 750,-. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist eine schriftliche Anzeige, die spätestens 48 Stunden vor Beginn des ersten Auktions-

tages beim Versteigerer eingeht. Bei bestimmten Auktionen ist die Abgabe eines Online-Gebots möglich (www.auction.de); hierzu ist eine Registrierung mind. 48 Std. vor Beginn des ersten Auktionstags erforderlich. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen sowie die ordnungsgemäße Übermittlung und den (rechtzeitigen) Zugang von Onlineangeboten an den Auktionator. Maßgeblich für die Versteigerung bzw. deren Ablauf ist das Saalgeschehen (z.B. hinsichtlich Berichtigungen gem. Ziff. 2 a). Verbindlich sind lediglich die im Saal wiedergegebenen Gebote. In jedem Fall ist der Bieter für den Zugang des Gebotes beweispflichtig. c) **Behandlung der Gebote und Zuschlag** Der Versteigerer kann Gebote bei Vorliegen sachlicher Gründe ablehnen. Dies gilt insbesondere, wenn Bieter auf Verlangen des Versteigerers keine ausreichenden, dem Wert des Gebotes entsprechenden Sicherheiten vor der Auktion erbringen können. Bei Ablehnung eines Gebotes bleibt das unmittelbar zuvor abgegebene Gebot verbindlich. d) Der Versteigerer behält sich bei Vorliegen eines sachlichen Grundes das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zu versteigern. Die Lotnummer ist die Nummer, unter der die Gegenstände in der Auktion aufgerufen werden bzw. im Auktionskatalog verzeichnet sind oder im Freihandverkauf angeboten werden. e) Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Besteht Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern. f) Der Schätzpreis ist in der Regel kein Limit. Der Zuschlag kann auch unter dem Schätzpreis erfolgen. Zum Schutz des eingelieferten Gegenstandes ist der Versteigerer berechtigt, unterhalb des vereinbarten Limits den Zuschlag an den Einlieferer zu erteilen. In diesem Falle entsteht ein Rückgang. g) Wird das mit dem Einlieferer vereinbarte Limit nicht erreicht oder bestehen sonstige wichtige Gründe, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Der Gegenstand kann im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zugeschlagen oder im Nachverkauf veräußert werden. Gebote mit UV-Zuschlägen sind für Bieter 5 Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend. Insbesondere sind jegliche Ansprüche des Bieters gegen den Versteigerer ausgeschlossen, wenn der UV-Zuschlag nicht ausgeführt wird. h) Ein Gebot erlischt, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Auktion ohne Erteilung des Zuschlages geschlossen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirkliches Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes. i) Mit dem Zuschlag durch den Versteigerer wird der Bieter zur Abnahme des Gegenstandes und zur Zahlung verpflichtet. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Bei Zahlung durch Scheck wird erst die vorbehaltlose Bankgutschrift als Zahlungseingang bzw. Erfüllung gewertet. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über. j) Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent schriftlich den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt. Die Bestimmungen über Fernabsatzverträge gem. §§ 312b ff BGB finden keine Anwendung. Für den Nachverkauf gelten die Versteigerungsbedingungen entsprechend.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

4. KAUPPREIS, UMSATZSTEUER a) Die Lieferungen unterliegen im Regelfall der Differenzbesteuerung gem. §25a UstG: Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 33% erhoben. In diesem Aufgeld ist die gesetzliche Umsatzsteuer (Ust.) auf die Gesamtdifferenz enthalten. Die Umsatzsteuer wird bei der Rechnungsstellung nicht ausgewiesen. Bei Einlieferungen z.B. aus Drittländern, die mit Einfuhrumsatzsteuer belastet sind (Kennzeichnung durch * bei der Lot-Nr.), erfolgt die Fakturierung mit der Regelbesteuerung: Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld von 27% erhoben. Auf die Zuschlagssumme zzgl. Aufgeld ist die gesetzliche Umsatzsteuer zu entrichten. b) Besteht die Notwendigkeit zur Einholung von CITES-Bescheinigung zwecks Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Vermarktungsverbot von Gegenständen, die dem Artenschutzabkommen unterliegen, so gehen hierfür anfallende Kosten zu Lasten des Käufers. Zusätzlich wird eine Bearbeitungspauschale von 100,00 € pro Lot, ebenso eine Pauschale von 100,00 € pro Lot für die Erstellung von Ausfuhrpapieren erhoben. Eine Garantie für die Genehmigungserteilung (CITES, Artenschutz, Ausfuhr) wird nicht gegeben. c) Der Käufer zahlt die Hälfte des gesetzlichen Folgerechts nach der Staffel des § 26 UrhG sowie die Hälfte der Abgabe an die Künstlersozialkasse. d) Die gesetzliche Umsatzsteuer beträgt z.Zt. 19%. Gegenstände, die im Katalog durch * vor dem Schätzpreis gekennzeichnet sind, unterliegen im Falle der Regelbesteuerung der ermäßigte Umsatzsteuer von 7%. e) Für innergemeinschaftliche Ausfuhrlieferungen ist die Steuerbefreiung ausgeschlossen. Bei Ausfuhrlieferungen in Drittländer wird dem Käufer die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt. f) Während oder unmittelbar nach der Versteigerung ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten. Eine nachträgliche Umschreibung der Rechnung auf Kundenwunsch ist kostenpflichtig.

5. FÄLLIGKEIT, ZAHLUNG UND VERZUG a) Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Käufer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld und Umsatzsteuer) sofort nach erfolgtem Zuschlag in bar oder mit bankbestätigtem Scheck an den Versteigerer zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich, telefonisch oder online gebeten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig. Der Käufer verzichtet auf die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten aus anderen, auch früheren Geschäften der laufenden Geschäftsverbindung. Eine Aufrechnung mit Gegenforderungen ist dem Käufer nur gestattet, wenn diese unbeschränkt oder rechtskräftig festgestellt sind. Der Käufer, sofern er Unternehmer ist, verzichtet auf das Leistungsverweigerungsrecht nach § 320 BGB. b) Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen berechnet; ihre Höhe beläuft sich bei privaten Käufern (Verbrauchern) auf 5% über dem Basiszinssatz der EZB p.a., bei gewerblichen Käufern (Unternehmern) auf 8% über dem Basiszinssatz p.a. Bei Zahlung in fremder Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsentgelte zu Lasten des Käufers. Außerdem kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen. Dazu kann er nach der zweiten Mahnung als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben, es sei denn der Käufer weist nach, dass ein Schaden nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist. Die Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung im Ausland trägt der Käufer (auch) soweit sie nach dem jeweiligen nationalen Recht nicht erstattungsfähig sind. Ist der Käufer in Zahlungsverzug, kann der Versteigerer nach Setzung einer Nachfrist von 2 Wochen vom Vertrag zurücktreten und statt der Schadenspauschale Ersatz des konkreten Schadens verlangen. Dieser kann so berechnet werden, dass der Gegenstand in einer weiteren Auktion mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmten Limit erneut versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös

gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzu kommen hat. Auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch. Die Rechte aus dem ihm vorher erteilten Zuschlag erloschen mit dem neuen Zuschlag. Mit Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer sofort fällig.

6. ABHOLUNG, VERSENDUNG, EINLAGERUNG a) Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen. Käufer, die schriftlich, telefonisch oder online an der Versteigerung teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Ersteigerte Gegenstände werden jedoch erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen herausgegeben. b) Gerät der Käufer mit der Annahme in Verzug, so ist der Versteigerer berechtigt, die Sache auf dessen Kosten und Gefahr bei sich oder Dritten einzulagern. Der Käufer trägt auch die Kosten notwendiger Versicherungen. Für die Einlagerung wird pro Objekt und Tag ein Kostenersatz von bis zu Euro 6,- (zuzgl. Umsatzsteuer) bzw. der Satz des Lagerunternehmens berechnet. Dem Käufer bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass Kosten nicht bzw. nicht in dieser Höhe angefallen sind. Der Termin für die Herausgabe eingelagerter Sachen ist mit dem Versteigerer bzw. benannten Dritten abzustimmen. c) Die Versendung, Verpackung und Versicherung ersteigeter Gegenstände erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers; der Versteigerer ist lediglich der Vermittler dieser Dienstleistungen. Versandaufträge werden nur ausgeführt, wenn dem Versteigerer oder dem mit dieser Aufgabe betrauten Unternehmen der vom Käufer unterschriebene Versandauftrag vorliegt und die ermittelten Versandkosten sowie alle übrigen Forderungen des Versteigerers bezahlt sind.

7. HAFTUNG Wegen sonstiger Schäden des Bieters/Ersteigerers haftet der Versteigerer nur, wenn diese auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Versteigerers berufen oder wenn die Schäden auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von Leben, Körper oder Gesundheit des Bieters/Ersteigerers durch den Versteigerer berufen.

8. ALLGEMEINES a) Diese Bedingungen, die mit der Teilnahme an der Auktion anerkannt werden, regeln sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen dem Bieter bzw. Käufer und dem Versteigerer. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters bzw. Käufers haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform. b) Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit er vereinbart werden kann, ist ausschließlich Stuttgart. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenauskauf (CISG) findet keine Anwendung. c) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. d) Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist ausschließlich die deutsche Fassung maßgebend. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Übersetzungen.

Uwe Jourdan

Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer

Andreas Heilig

Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer

NAGEL AUCTIONEN GmbH & Co KG,
Stuttgart (AG Stuttgart HRA 720033)
USt-IdNr.: DE 245724016

Persönlich haftender Gesellschafter:
NAGEL AUCTIONEN Beteiligungs-GmbH,
Stuttgart (AG Stuttgart HRB 23440),
Geschäftsführer: Uwe Jourdan

Bankverbindungen:
Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart
Konto Nr. 7871514278 (BLZ 600 501 01)
Postbank Stuttgart
Konto Nr. 51254708 (BLZ 600 100 70)

Information for foreign customers:
Please settle all your commitments
towards us only through our bankers:
BW-Bank AG, D-70049 Stuttgart, BIC: SOLA DEST
IBAN: DE 8060050101 7871514278

BITTE MIT KUGELSCHREIBER AUSFÜLLEN
PLEASE USE BALL PEN

GEBOTE / BIDS

FAX: +49 (0) 711 649 69-696

NAGEL AUCTIONEN GMBH & Co. KG
Postfach 10 35 54
D-70030 Stuttgart
Germany

ES GELTEN DIE VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN
DER NAGEL AUCTIONEN GMBH & CO. KG, STUTTGART
THE CONDITIONS OF SALE ARE BINDING
TELEFONISCHE MITBIESEN ERST AB SCHÄTZPTREIS € 750,-
TELEPHONE BIDS CAN BE ACCEPTED FOR LOTS ESTIMATED ABOVE € 750,-

GEBOTE FÜR AUCTION
BIDS FOR SALE CODE

731S

NAME / NAME	VORNAME / FIRST NAME
STRASSE / STREET	HAUS-NR. / No.
PLZ, ORT / POST CODE, CITY	
LAND / COUNTRY	
TEL. PRIVAT / PRIVATE PHONE	TEL. GESCHÄFTL. / BUSINESS PHONE
FAX / FAX	
E-MAIL / E-MAIL	
ES WIRD UM ENTSPRECHENDES BARDEPOT GEBETEN INTENDING BUYERS SUPPLY A CASH DEPOSIT	

KUNDENNUMMER / CUSTOMER-NO.	UST-IDNR.
-----------------------------	-----------

LOT	HÖCHSTGEBOT ODER „TELEFON“ HIGHEST BID OR „TELEPHONE“	LOT	HÖCHSTGEBOT ODER „TELEFON“ HIGHEST BID OR „TELEPHONE“	LOT	HÖCHSTGEBOT ODER „TELEFON“ HIGHEST BID OR „TELEPHONE“
S		S		S	
S		S		S	
S		S		S	
S		S		S	

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich des Weiteren damit einverstanden, dass die Firma Nagel Auktionen GmbH & Co. KG die von mir angegebenen Daten für eigene Werbezwecke verwendet und mir Werbung per E-Mail zusenden darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Furthermore I agree that the Nagel Auktionen GmbH & Co. KG may use my personal data for advertising purposes. This statement can be withdrawn any time.

- Ich möchte mich schriftlich an der Auktion beteiligen. Sofern meine Gebote nicht ausreichen, ermächtige ich den Versteigerer, für mich wie folgt höher zu bieten:
I would like to participate in the sale by written bids. In case my offers are not sufficient I am authorizing the auctioneer to increase my offers as follows:

10 % 20 % 30 %

- Ich möchte mich telefonisch an der Auktion beteiligen.
ich bitte um anruf während der Auktion unter:
I would like to participate in the sale by telephone.
Please call me at following number during the auction:

TEL.-NR. / PHONE

Diese Willensbekundung stellt die Anzeige gem. Ziff. 2c der Versteigerungsbedingungen dar.
This declaration corresponds with figure 2c of the conditions of sale.